Bestand:

Preußische

Akademie der Künste

AKTE 1201

ANFANG

M 30

Musik

Band 2

M 30

Musik

Preisausschreiben (Wettbewerbe)

Juli 1934 / Aug 1934

IR 4

Frankf. Zeitung, Frankfurt/M. 31. Juli 1935.

Notizen.

Preisgekrönte Werke für Hausmusik.

Die Abteilung für Musik der Preußischen Akademie der Künste hat über den Ende 1934 von ihr ausgeschriebenen Wettbewerb zur Gewinnung von Werken der Hausmusik (Kammermusikwerke für Streichinstrumente oder Blasinstrumente mit oder ohne Klavier), für den über 200 Einsendungen eingegangen sind, jetzt ihre Entscheidung getroffen. Die Abteilung hat beschlossen, aus der zur Verfügung stehenden Preissumme von 2000 RM. nicht, wie im Preisausschreiben ursprünglich vorgesehen, zwei, sondern vier Preise zu verleihen, zu 800, 600 und zwei zu je 300 RM.

Verliehen wurde: Der Preis von 800 RM. an Hans Oskar Hiwge (Gonsenheim bei Mainz) für ein Bläser-Divertimento, der Preis von 600 RM. an Lothar Witzke (Berlin-Charlottenburg) für eine Sonate für Violine und Klavier, ein Preis von 300 RM. an Albert Barkhausen (Bremen) für eine Nachtmusik für Flöte, Bratsche und Horn, ein weiterer Preis von 300 RM. an Paul Hoffmann (Köln) für eine kleine deutsche Hausmusik für Streich- oder Blasinstrumente. — Mit Rücksicht auf die große Zahl anerkennenswerter Einsendungen hat die Abteilung für Musik über die angesetzte Summe hinaus noch sechs weitere Preise zu je 100 RM. vergeben.

Wilhelmsh. Zeitung, Wilhelmshaven, 27. Juli 1935

Preisträger des Hausmusik-Wettbewerbs der Akademie der Künste

Die Abteilung für Musik der Preußischen Akademie der Künste hat über den Ende v. J. von ihr ausgeschriebenen Wettbewerb zur Gewinnung von Werken der Hausmusik (Kammermusikwerke für Streichinstrumente oder Blasinstrumente mit oder ohne Klavier), für den über 200 Einsendungen eingegangen sind, soeben die Entscheidung getroffen. Die Abteilung hat beschlossen, aus der zur Verfügung stehenden Preissumme von 2000 RM. nicht, wie im Preisausschreiben ursprünglich vorgesehen, zwei, sondern vier Preise zu 800, 600 und zwei zu je 300 RM. zu verleihen. Verliehen wurde der Preis von 800 RM. an Hans Oskar Hiege (Gonsenheim bei Mainz) für ein Bläser-Divertimento; der Preis von 600 RM. an Lothar Witzke (Berlin-Charlottenburg) für eine Sonate für Violine und Klavier; ein Preis von 300 RM. an Albert Barkhausen (Bremen) für eine „Nachtmusik" für Flöte, Bratsche und Horn; ein weiterer Preis von 300 RM. an Paul Hoffmann (Köln) für eine „Kleine deutsche Hausmusik" für Streich- und Blasinstrumente. Mit Rücksicht auf die große Zahl anerkennenswerter Einsendungen hat die Abteilung für Musik über die angesetzte Summe hinaus noch sechs weitere Preise zu je 100 RM. vergeben.

*

Blätter geknickt

Thr. Allgem. Zeitung, Erfurt, 31. Juli 1935.

Preisträger des Hausmusik-Wettbewerbs. Die Abteilung für Musik der Preußischen Akademie der Künste hat über den Ende vorigen Jahres von ihr ausgeschriebenen Wettbewerb zur Gewinnung von Werken der Hausmusik (Kammermusikwerke für Streichinstrumente oder Blasinstrumente mit oder ohne Klavier) für den über 200 Einsendungen eingegangen sind, die Entscheidung getroffen. Die Abteilung hat beschlossen, aus der zur Verfügung stehenden Preissumme von 2000 RM. nicht zwei, sondern vier Preise zu 800, 600 und zwei zu je 300 RM. zu verleihen. Verliehen wurde: der Preis von 800 RM. an Hans Oskar Hiege (Gonsenheim b. Mainz) für ein Bläser-Divertimento; der Preis von 600 RM. an Lothar Witzke (Berlin-Charlottenburg) für eine Sonate für Violine und Klavier; ein Preis von 300 RM. an Albert Barkhausen (Bremen) für eine „Nachtmusik" für Flöte, Bratsche und Horn; ein weiterer Preis von 300 RM. an Paul Hoffmann (Köln) für eine „Kleine deutsche Hausmusik" für Streich- oder Blasinstrumente.

Blätter geknickt

Musik im Zeitbewußtsein, Berlin, 27. Juli 1935.

Wir lesen und hören

Preisträger des Hausmusik-Wettbewerbs der Akademie der Künste

Die Abteilung für Musik der Preußischen Akademie der Künste hat über den Ende v. J. von ihr ausgeschriebenen Wettbewerb zur Gewinnung von Werken der Hausmusik (Kammermusikwerke für Streichinstrumente oder Blasinstrumente mit oder ohne Klavier), für den über 200 Einsendungen eingegangen sind, soeben Entscheidung getroffen.

Die Abteilung hat beschlossen, aus der zur Verfügung stehenden Preissumme von 2000 RM. nicht, wie im Preisausschreiben ursprünglich vorgesehen, zwei, sondern vier Preise zu verleihen: zu 800, 600 und zwei zu je 300 RM.

Verliehen wurde:
der Preis von 800 RM. an Hans Oskar Hiege (Gonsenheim b. Mainz) für ein Bläser-Divertimento;
der Preis von 600 RM. an Lothar Witzke (Berlin-Charlottenburg) für eine Sonate für Violine und Klavier;
ein Preis von 300 RM. an Albert Barkhausen (Bremen) für eine „Nachtmusik" für Flöte, Bratsche und Horn;
ein weiterer Preis von 300 RM. an Paul Hoffmann (Köln) für eine „Kleine deutsche Hausmusik" für Streich- oder Blasinstrumente.

Mit Rücksicht auf die große Zahl anerkennenswerter Einsendungen hat sich die Abteilung für Musik entschlossen, über die ausgesetzte Summe hinaus noch sechs weitere Preise zu je 100 RM. zu vergeben.

Diese wurden folgenden Komponisten zugesprochen:
Hans Oskar Hiege (Gonsenheim b. Mainz) für ein Quartett für Klavier und Bläser;
Hubert Pfeiffer (Wuppertal-Barmen) für eine „Musik für eine Solo-Klarinette;
Sofie Rohnstock (Leipzig) für ein Streichtrio);
Siegfried Krug (St. Georgen am Ammersee) für ein Streichtrio;
Hans Lüttke (Leipzig) für ein Streichquartett;
Carl Herforth (Halle) für ein Streichtrio.

Der Präsident.
In Vertretung:
Georg Schumann.

ADOLF SCHUSTERMANN
ADRESSEN-VERLAG U. ZEITUNGSAUSSCHNITTE
FERNRUF: F 7 JANNOWITZ 5116, 6677
Ausschnitt vom:
23 JUL 1935
Neue [illegible], Berlin

Ein Charlottenburger 2. Preisträger

des Hausmusik-Wettbewerbs der Akademie der Künste

Die Abteilung für Musik der Preußischen Akademie der Künste hat über den Ende v. J. von ihr ausgeschriebenen Wettbewerb zur Gewinnung von Werken der Hausmusik (Kammerwerke für Streichinstrumente oder Blasinstrumente mit oder ohne Klavier), für den über 200 Einsendungen eingegangen sind, soeben die Entscheidung getroffen.

Die Abteilung hat beschlossen, aus der zur Verfügung stehenden Preissumme von 2000 Mark nicht, wie im Preisausschreiben ursprünglich vorgesehen, zwei, sondern vier Preise zu verleihen: zu 800, 600 und zwei zu je 300 Mark.

Verliehen wurde: der Preis von 800 Mark an Hans Oskar Hiege (Gonsenheim b. Mainz) für ein Bläser-Divertimento, der Preis von 600 Mark an Lothar Witzke (Berlin-Charlottenburg) für eine Sonate für Violine und Klavier, ein Preis von 300 Mark an Albert Barkhausen (Bremen) für eine „Nachtmusik" für Flöte, Bratsche und Horn, ein weiterer Preis von 300 Mark an Paul Hoffmann (Köln) für eine „Kleine deutsche Hausmusik" für Streich- oder Blasinstrumente.

Mit Rücksicht auf die große Zahl anerkennenswerter Einsendungen hat sich die Abteilung für Musik entschlossen, über die ausgesetzte Summe hinaus noch sechs weitere Preise zu je 100 Mark zu vergeben.

Diese wurden folgenden Komponisten zugesprochen:

Hans Oskar Hiege (Gonsenheim b. Mainz) für ein Quartett für Klavier und Bläser, Hubert Pfeiffer (Wuppertal-Barmen) für eine „Musik für eine Solo-Klarinette, Sofie Rohnstock (Leipzig) für ein Streichtrio, Siegfried Krug (St. Georgen am Ammersee) für ein Streichtrio, Hans Lüttke (Leipzig) für ein Streichquartett, Carl Herforth (Halle) für ein Streichtrio.

Herrn Adolf Schustermann

Zeitungsausschnitte

[illegible]

[illegible]

PREUSSISCHE AKADEMIE
DER KÜNSTE
BERLIN W 8 · PARISER PLATZ 4

ADOLF SCHUSTERMANN
ADRESSEN-VERLAG U. ZEITUNGSAUSSCHNITTE
FERNRUF: F 7 JANNOWITZ 8116, 8117
GEGRÜNDET 1911
BERLIN S.O. 16
RUNGESTR. 20

Ausschnitt aus:	Tag			Monat
8 Uhr Abendblatt Berlin	1	11	21	Jan.
Angriff Berlin	2	12	22	Febr.
Berliner Börsenzeitung Berlin	3	13	23	März
Berliner Herold Berlin	4	14	24	April
Berliner Lokalanzeiger Berlin	5	15	25	Mai
Berliner Montagspost Berlin	6	16	26	Juni
Berliner Morgenpost Berlin	7	17	27	Juli
Berliner Tageblatt Berlin	8	18	28	Aug.
Berliner Volkszeitung Berlin	9	19	29	Sept.
B. Z. am Mittag Berlin	10	20	30	Okt.
Deutsche Allgemeine Zeitung Berlin	1935	1936	31	Nov.
	Morgen-Ausgabe	Abend-Ausgabe		Dez.

Form 11

Der Hausmusik-Wettbewerb

der Akademie der Künste

Die Abteilung für Musik der Preußischen Akademie der Künste hat über den Ende vorigen Jahres von ihr ausgeschriebenen Wettbewerb zur Gewinnung von Werken der Hausmusik, für den über 200 Einsendungen eingegangen sind, soeben Entscheidung getroffen. Die Abteilung hat beschlossen, aus der zur Verfügung stehenden Preissumme von 2000 RM nicht, wie im Preisausschreiben ursprünglich vorgesehen, zwei, sondern vier Preise zu verleihen: zu 800, 600 und zwei zu je 300 RM.

Verliehen wurde: der Preis von 800 RM an Hans Oskar Hiege (Gonsenheim bei Mainz) für ein Bläser-Divertimento; der Preis von 600 RM an Lothar Witzke (Berlin-Charlottenburg) für eine Sonate für Violine und Klavier; ein Preis von 300 RM an Albert Barkhausen (Bremen) für eine „Nachtmusik" für Flöte, Bratsche und Horn; ein weiterer Preis von 300 RM an Paul Hoffmann (Köln) für eine „Kleine deutsche Hausmusik" für Streich- oder Blasinstrumente.

Mit Rücksicht auf die große Zahl anerkennenswerter Einsendungen hat sich die Abteilung für Musik entschlossen, über die ausgesetzte Summe hinaus noch sechs weitere Preise zu je 100 RM zu vergeben.

Diese wurden folgenden Komponisten zugesprochen: Hans Oskar Hiege (Gonsenheim bei Mainz) für ein Quartett für Klavier und Bläser; Hubert Pfeiffer (Wuppertal-Barmen) für eine Musik für eine Solo-Klarinette; Sofie Rohnstock (Leipzig) für ein Streichtrio; Siegfried Krug (St. Georgen am Ammersee) für ein Streichtrio; Hans Lüttke (Leipzig) für ein Streichquartett; Karl Herforth (Halle) für ein Streichtrio.

ADOLF SCHUSTERMANN
ADRESSEN-VERLAG U. ZEITUNGSAUSSCHNITTE
FERNRUF: F 7 JANNOWITZ 8116, 8117
GEGRÜNDET 1911
BERLIN S.O. 16
RUNGESTR. 20

Ausschnitt aus:	Tag			Monat
Deutscher Reichsanzeiger Berlin	1	11	21	Jan.
Fridericus Berlin	2	12	22	Febr.
Germania Berlin	3	13	23	März
Grüne Post Berlin	4	14	24	April
Journal, Das kleine Berlin	5	15	25	Mai
Kreuzzeitung Berlin	6	16	26	Juni
Montag, Der Berlin	7	17	27	Juli
Nachtausgabe Berlin	8	18	28	Aug.
Reichsbote, Der Berlin	9	19	29	Sept.
Stahlhelm Berlin	10	20	30	Okt.
Sonntag Morgen Berlin	1935	1936	31	Nov.
Völkischer Beobachter Berlin	Morgen-Ausgabe	Abend-Ausgabe		Dez.

Kunst und Wissenschaft.

Preisträger des Hausmusik-Wettbewerbs der Akademie der Künste.

Die Abteilung für Musik der Preußischen Akademie der Künste hat über den Ende v. J. von ihr ausgeschriebenen Wettbewerb zur Gewinnung von Werken der Hausmusik (Kammermusikwerke für Streichinstrumente oder Blasinstrumente mit oder ohne Klavier), für den über 200 Einsendungen eingegangen sind, soeben Entscheidung getroffen.

Die Abteilung hat beschlossen, aus der zur Verfügung stehenden Preissumme von 2000 RM nicht, wie im Preisausschreiben ursprünglich vorgesehen, zwei, sondern vier Preise zu verleihen: zu 800, 600 und zwei zu je 300 RM.

Verliehen wurde:

der Preis von 800 RM an Hans Oskar Hiege (Gonsenheim b. Mainz) für ein Bläser-Divertimento,
der Preis von 600 RM an Lothar Witzke (Berlin-Charlottenburg) für eine Sonate für Violine und Klavier,
ein Preis von 300 RM an Albert Barkhausen (Bremen) für eine „Nachtmusik" für Flöte, Bratsche und Horn,
ein weiterer Preis von 300 RM an Paul Hoffmann (Köln) für eine „Kleine deutsche Hausmusik" für Streich- oder Blasinstrumente.

Mit Rücksicht auf die große Zahl anerkennenswerter Einsendungen hat sich die Abteilung für Musik entschlossen, über die ausgesetzte Summe hinaus noch sechs weitere Preise zu je 100 RM zu vergeben.

Diese wurden folgenden Komponisten zugesprochen:

Hans Oskar Hiege (Gonsenheim b. Mainz) für ein Quartett für Klavier und Bläser,
Hubert Pfeiffer (Wuppertal-Barmen) für eine „Musik für eine Solo-Klarinette",
Sofie Rohnstock (Leipzig) für ein Streichtrio,
Siegfried Krug (St. Georgen am Ammersee) für ein Streichtrio,
Hans Lüttke (Leipzig) für ein Streichquartett,
Carl Herforth (Halle) für ein Streichtrio.

ADOLF SCHUSTERMANN
ADRESSEN-VERLAG U. ZEITUNGSAUSSCHNITTE
FERNRUF: F 7 JANNOWITZ 8116, 8117
GEGRÜNDET 1911
BERLIN S.O. 16
RUNGESTR. 20

Ausschnitt aus:	Tag			Monat
Wahrheit, Die Berlin	1	11	21	Jan.
Zwölf Uhr Blatt, Das Berlin	2	12	22	Febr.
Anzeiger f. d. Berliner Norden	3	13	23	März
Berliner Neueste Nachrichten	4	14	24	April
Berliner Nord-Ost-Zeitung	5	15	25	Mai
Berliner Westen	6	16	26	Juni
Grunewald Echo	7	17	27	Juli
Lichterfelder Lokal-anzeiger	8	18	28	Aug.
Neuköllner Tageblatt	9	19	29	Sept.
Spandauer Zeitung	10	20	30	Okt.
Schöneberg-Friedenauer Zeitung	1935	1936	31	Nov.
Steglitzer Anzeiger	Morgen-Ausgabe	Abend-Ausgabe		Dez.

Die Preisträger des Hausmusik-Wettbewerb

der Akademie der Künste

Die Abteilung für Musik der Preußischen Akademie der Künste hat über den Ende vorigen Jahres von ihr ausgeschriebenen Wettbewerb zur Gewinnung von Werken der Hausmusik (Kammermusikwerke für Streichinstrumente oder Blasinstrumente mit oder ohne Klavier) für den über 200 Einsendungen eingegangen sind, soeben die Entscheidung getroffen.

Die Abteilung hat beschlossen, aus der zur Verfügung stehenden Preissumme von 2000 RM. nicht, wie im Preisausschreiben ursprünglich vorgesehen, zwei, sondern vier Preise zu 800, 600 und zwei zu je 300 RM. zu verleihen.

Verliehen wurde: der Preis von 800 RM. an Hans Oskar Hiege, Gonsenheim b. Mainz, für ein Bläser-Divertimento;

der Preis von 600 RM. an Lothar Witzke (Berlin-Charlottenburg) für eine Sonate für Violine und Klavier;

ein Preis von 300 RM. an Albert Barkhausen (Bremen) für eine „Nachtmusik" für Flöte, Bratsche und Horn;

ein weiterer Preis von 300 RM. an Paul Hoffmann (Köln) für eine „Kleine deutsche Hausmusik" für Streich- oder Blasinstrumente.

Mit Rücksicht auf die große Zahl anerkennenswerter Einsendungen hat die Abteilung für Musik über die angesetzte Summe hinaus noch sechs weitere Preise zu je 100 RM. vergeben.

ADOLF SCHUSTERMANN
ADRESSEN-VERLAG U. ZEITUNGSAUSSCHNITTE
FERNRUF: F 7 JANNOWITZ 8116, 8117
GEGRÜNDET 1911
BERLIN S.O. 16
RUNGESTR. 20

Ausschnitt aus:	Tag			Monat
Deutscher Reichsanzeiger Berlin	1	11	21	Jan.
Fridericus Berlin	2	12	22	Febr.
Germania Berlin	3	13	23	März
Grüne Post Berlin	4	14	24	April
Journal, Das kleine Berlin	5	15	25	Mai
Kreuzzeitung Berlin	6	16	26	Juni
Montag, Der Berlin	7	17	27	Juli
Nachtausgabe Berlin	8	18	28	Aug.
Reichsbote, Der Berlin	9	19	29	Sept.
Stahlhelm Berlin	10	20	30	Okt.
Sonntag Morgen Berlin	1935	1936	31	Nov.
Völkischer Beobachter Berlin	Morgen-Ausgabe	Abend-Ausgabe		Dez.

Form 11

Preisgekrönte Komponisten

Der Wettbewerb der Akademie der Künste

Die Abteilung für Musik der Preußischen Akademie der Künste hat über den Ende v. J. von ihr ausgeschriebenen Wettbewerb zur Gewinnung von Werken der Hausmusik (Kammermusikwerke für Streichinstrumente oder Blasinstrumente mit oder ohne Klavier), für den über 200 Einsendungen eingegangen sind, soeben Entscheidung getroffen. Die Abteilung hat beschlossen, aus der zur Verfügung stehenden Preissumme von 2000 RM. nicht, wie im Preisausschreiben ursprünglich vorgesehen, zwei, sondern vier Preise zu 800, 600 und zwei zu je 300 RM. zu verleihen. Verliehen wurde: der Preis von 800 RM. an Hans Oskar Hiege (Gonsenheim b. Mainz) für ein Bläser-Divertimento; der Preis von 600 RM. an Lothar Witzke (Berlin-Charlottenburg) für eine Sonate für Violine und Klavier; ein Preis von 300 RM. an Albert Barkhausen (Bremen) für eine „Nachtmusik" für Flöte, Bratsche und Horn; ein weiterer Preis von 300 RM. an Paul Hoffmann (Köln) für eine Kleine deutsche Hausmusik" für Streich- oder Blasinstrumente.

Mit Rücksicht auf die große Zahl anerkennenswerter Einsendungen hat die Abteilung für Musik über die angesetzte Summe hinaus noch sechs weitere Preise zu je 100 RM. vergeben.

ADOLF SCHUSTERMANN
ADRESSEN-VERLAG U. ZEITUNGSAUSSCHNITTE
FERNRUF: F 7 JANNOWITZ 6116, 6117
GEGRÜNDET 1911
BERLIN S.O. 16
RUNGESTR. 20

Ausschnitt aus:		Tag			Monat
	Deutscher Reichsanzeiger Berlin	1	11	21	Jan.
	Fridericus Berlin	2	12	22	Febr.
●	Germania Berlin	3	13	23 €	März
	Grüne Post Berlin	4	14	24	April
	Journal, Das kleine Berlin	5	15	25	Mai
	Kreuzzeitung Berlin	6	16	26	Juni
	Montag, Der Berlin	7	17	27	Juli
	Nachtausgabe Berlin	8	18	28	Aug.
	Reichsbote, Der Berlin	9	19	29	Sept.
	Stahlhelm Berlin	10	20	30	Okt.
	Sonntag Morgen Berlin	1935	1936	31	Nov.
		Morgen-Ausgabe	Abend-Ausgabe		Dez.

Ergebnis eines Hausmusik-Wettbewerbs

Hans Oskar Hiege erster Preisträger

Die Abteilung für Musik der Preußischen Akademie der Künste hat über den Ende v. Js. von ihr ausgeschriebenen Wettbewerb zur Gewinnung von Werken der Hausmusik (Kammermusikwerke für Streichinstrumente oder Blasinstrumente mit oder ohne Klavier), für den über 200 Einsendungen eingegangen sind, soeben die Entscheidung getroffen.

Die Abteilung hat beschlossen, aus der zur Verfügung stehenden Preissumme von 2000 RM nicht, wie im Preisausschreiben ursprünglich vorgesehen, zwei, sondern vier Preise zu verleihen: zu 800, 600 und zwei zu je 300 RM. Verliehen wurde: der Preis von 800 RM an Hans Oskar Hiege (Gonsenheim b. Mainz) für ein Bläser-Divertimento; der Preis von 600 RM an Lothar Witzke (Berlin-Charlottenburg) für eine Sonate für Violine und Klavier; ein Preis von 300 RM an Albert Barkhausen (Bremen) für eine „Nachtmusik" für Flöte, Bratsche und Horn; ein weiterer Preis von 300 RM an Paul Hoffmann (Köln) für eine „Kleine deutsche Hausmusik" für Streich- oder Blasinstrumente.

Mit Rücksicht auf die große Zahl anerkennenswerter Einsendungen hat sich die Abteilung für Musik entschlossen, über die ausgesetzte Summe hinaus noch sechs weitere Preise zu je 100 RM zu vergeben. Diese wurden folgenden Komponisten zugesprochen: Hans Oskar Hiege (Gonsenheim b. Mainz) für ein Quartett für Klavier und Bläser; Hubert Pfeiffer (Wuppertal-Barmen) für eine „Musik für eine Solo-Klarinette; Sofie Rohnstock (Leipzig) für ein Streichtrio; Siegfried Krug (St. Georgen am Ammersee) für ein Streichtrio; Hans Lüttke (Leipzig) für ein Streichquartett und Carl Herforth (Halle) für ein Streichtrio.

ADOLF SCHUSTERMANN
ADRESSEN-VERLAG U. ZEITUNGSAUSSCHNITTE
FERNRUF: F 7 JANNOWITZ 6116, 6117
GEGRÜNDET 1911
BERLIN S.O. 16
RUNGESTR. 20

Ausschnitt aus:		Tag			Monat
	8 Uhr Abendblatt Berlin	1	11	21	Jan.
	Angriff Berlin	2	12	22 €	Febr.
	Berliner Börsenzeitung Berlin	3	13	23	März
	Berliner Herold Berlin	4	14	24	April
	Berliner Lokalanzeiger Berlin	5	15	25	Mai
	Berliner Montagspost Berlin	6	16	26	Juni
	Berliner Morgenpost Berlin	7	17	27	Juli ●
●	Berliner Tageblatt Berlin	8	18	28	Aug.
	Berliner Volkszeitung Berlin	9	19	29	Sept.
	B. Z. am Mittag Berlin	10	20	30	Okt.
	Deutsche Allgemeine Zeitung Berlin	1935	1936	31	Nov.
		Morgen-Ausgabe	Abend-Ausgabe		Dez.

Wettbewerb für Hausmusik

DIE PREISTRÄGER

Die Abteilung für Musik der Preussischen Akademie der Künste hat soeben in dem von ihr ausgeschriebenen Wettbewerb für Hausmusikwerke (Kammermusikwerke für Streichinstrumente oder Blasinstrumente mit oder ohne Klavier), die Entscheidung getroffen.

Die Abteilung hat beschlossen, aus der zur Verfügung stehenden Preissumme von 2000 RM nicht, wie im Preisausschreiben ursprünglich vorgesehen, zwei, sondern vier Preise zu verleihen: zu 800, 600 und zwei zu je 300 RM.

Verliehen wurde: der Preis von 800 RM an Hans Oskar Hiege (Gonsenheim b. Mainz) für ein Bläser-Divertimento; der Preis von 600 RM an Lothar Witzke (Berlin-Charlottenburg) für eine Sonate für Violine und Klavier; ein Preis von 300 RM an Albert Barkhausen (Bremen) für eine „Nachtmusik" für Flöte, Bratsche und Horn; ein weiterer Preis von 300 RM an Paul Hoffmann (Köln) für eine „Kleine deutsche Hausmusik" für Streich- oder Blasinstrumente.

Mit Rücksicht auf die grosse Zahl anerkennenswerter Einsendungen hat sich die Abteilung für Musik entschlossen, über die ausgesetzte Summe hinaus noch sechs weitere Preise zu je 100 RM zu vergeben.

Sie wurden folgenden Komponisten zugesprochen: Hans Oskar Hiege (Gonsenheim b. Mainz) für ein Quartett für Klavier und Bläser, Hubert Pfeiffer (Wuppertal-Barmen) für eine Musik für eine Soloklarinette, Sofie Rohnstock (Leipzg) für ein Streichtrio, Siegfried Krug (St. Georgen am Ammersee) für ein Streichtrio, Hans Lüttke (Leipzig) für ein Streichquartett, Carl Herforth (Halle) für ein Streichtrio.

ADOLF SCHUSTERMANN
ADRESSEN-VERLAG U. ZEITUNGSAUSSCHNITTE
FERNRUF: F 7 JANNOWITZ 6116, 6117
GEGRÜNDET 1911
BERLIN S.O. 16
RUNGESTR. 20

Ausschnitt aus:		Tag			Monat
	8 Uhr Abendblatt Berlin	1	11	21	Jan.
	Angriff Berlin	2	12	22 ●	Febr.
	Berliner Börsenzeitung Berlin	3	13	23	März
	Berliner Herold Berlin	4	14	24	April
	Berliner Lokalanzeiger Berlin	5	15	25	Mai
	Berliner Montagspost Berlin	6	16	26	Juni
	Berliner Morgenpost Berlin	7	17	27	Juli
	Berliner Tageblatt Berlin	8	18	28	Aug.
	Berliner Volkszeitung Berlin	9	19	29	Sept.
	B. Z. am Mittag Berlin	10	20	30	Okt.
●	Deutsche Allgemeine Zeitung Berlin	1935	1936	31	Nov.
		Morgen-Ausgabe	Abend-Ausgab.		Dez.

Die Entscheidung im Hausmusik-Wettbewerb

Die Abteilung für Musik der Preußischen Akademie der Künste hat über den Ende v. J. von ihr ausgeschriebenen Wettbewerb zur Gewinnung von Werken der Hausmusik (Kammermusikwerke für Streichinstrumente oder Blasinstrumente mit oder ohne Klavier), für den über 200 Einsendungen eingegangen sind, soeben Entscheidung getroffen. Die Abteilung hat beschlossen aus der zur Verfügung stehenden Preissumme von 2000 Mark nicht, wie im Preisausschreiben ursprünglich vorgesehen, zwei, sondern vier Preise zu verleihen: zu 800, 600 und zwei zu je 300 Mark.

Verliehen wurde: der Preis von 800 Mark an Hans Oskar Hiege (Gonsenheim b. Mainz) für ein Bläser-Divertemento, der Preis von 600 Mark an Lothar Witzke (Berlin-Charlottenburg) für eine Sonate für Violine und Klavier, ein Preis von 300 Mark an Albert Barkhausen (Bremen) für eine „Nachtmusik" für Flöte, Bratsche und Horn, ein weiterer Preis von 300 Mark an Paul Hoffmann (Köln) für eine „Kleine deutsche Hausmusik" für Streich- oder Blasinstrumente.

Mit Rücksicht auf die große Zahl anerkennenswerter Einsendungen hat sich die Abteilung für Musik entschlossen über die ausgesetzte Summe hinaus noch sechs weitere Preise zu je 100 Mark zu vergeben. Diese wurden folgenden Komponisten zugesprochen: Hans Oskar Hiege (Gonsenheim b. Mainz) für ein Quartett für Klavier und Bläser, Hubert Pfeiffer (Wuppertal-Barmen) für eine „Musik für eine Solo-Klarinette", Sofie Rohnstock (Leipzig) für ein Streichtrio, Siegfried Krug (St. Georgen am Ammersee) für ein Streichtrio, Hans Lüttke (Leipzig) für ein Streichquartett, Carl Herforth (Halle) für ein Streichtrio.

ADOLF SCHUSTERMANN
ADRESSEN-VERLAG U. ZEITUNGSAUSSCHNITTE
FERNRUF: F 7 JANNOWITZ 6116, 6117
GEGRÜNDET 1911
BERLIN S.O. 16
RUNGESTR. 20

Ausschnitt aus:		Tag			Monat
	Wahrheit, Die Berlin	1	11	21	Jan.
	Zwölf Uhr Blatt, Das Berlin	2	12	22	Febr.
	Anzeiger f. d. Berliner Norden	3	13	23	März
	Berliner Neueste Nachrichten	4	14	24	April
	Berliner Nord-Ost-Zeitung	5	15	25	Mai
	Berliner Westen	6	16	26	Juni
	Grunewald Echo	7	17	27	Juli
	Lichterfelder Lokal-anzeiger	8	18	28	Aug.
	Neuköllner Tageblatt	9	19	29	Sept.
	Spandauer Zeitung	10	20	30	Okt.
	Schöneberg-Friedenauer Zeitung	1935	1936	31	Nov.
●	Steglitzer Anzeiger	Morgen-Ausgabe	Abend-Ausgabe		Dez.

Form 12

Die Preisträger des Hausmusik-Wettbewerbs der Akademie

Die Abteilung für Musik der Preußischen Akademie der Künste hat in dem von ihr ausgeschriebenen Wettbewerb zur Gewinnung von Werken der Hausmusik, zu dem über 200 Einsendungen eingegangen sind, die Entscheidung gefällt. Aus der zur Verfügung stehenden Preissumme von 2000 Rm. werden nicht, wie im Preisausschreiben ursprünglich vorgesehen, zwei, sondern vier Preise verliehen, und zwar erhielt den Preis von 800 Rm. Hans Oskar Hiege (Gonsenheim b. Mainz) für ein Bläser-Divertimento, den Preis von 600 Rm. Lothar Witzke (Berlin-Charlottenburg) für eine Sonate für Violine und Klavier, die beiden Preise von 300 Rm Albert Barkhausen (Bremen) für eine „Nachtmusik" für Flöte, Bratsche und Horn und Paul Hoffmann (Köln) für eine „Kleine deutsche Hausmusik" für Streich- oder Blasinstrumente. Ueber die ausgesetzte Summe hinaus wurden noch sechs Preise zu je 100 Rm. vergeben.

ADOLF SCHUSTERMANN
ADRESSEN-VERLAG U. ZEITUNGSAUSSCHNITTE
FERNRUF: F 7 JANNOWITZ 6116, 6117
GEGRÜNDET 1911
BERLIN S.O. 16
RUNGESTR. 20

Ausschnitt aus:	Tag			Monat
8 Uhr Abendblatt Berlin	1	11	21	Jan.
Angriff Berlin	2	12	22	Febr.
Berliner Börsenzeitung Berlin	3	13	23	März
Berliner Herold Berlin	4	14	24	April
Berliner Lokalanzeiger Berlin	5	15	25	Mai
Berliner Montagspost Berlin	6	16	26	Juni
Berliner Morgenpost Berlin	7	17	27	Juli
Berliner Tageblatt Berlin	8	18	28	Aug.
Berliner Volkszeitung Berlin	9	19	29	Sept.
B. Z. am Mittag Berlin	10	20	30	Okt.
Deutsche Allgemeine Zeitung Berlin	1935	1936	31	Nov.
	Morgen-Ausgabe	Abend-Ausgabe		Dez.

Preisträger des Hausmusik-Wettbewerbs der Akademie der Künste.

Die Abteilung für Musik der Preußischen Akademie der Künste hat über den Ende v. J. von ihr ausgeschriebenen Wettbewerb zur Gewinnung von Werken der Hausmusik (Kammermusikwerke für Streichinstrumente oder Blasinstrumente mit oder ohne Klavier), für den über 200 Einsendungen eingegangen sind, soeben ihre Entscheidung getroffen.

Die Abteilung hat beschlossen, aus der zur Verfügung stehenden Preissumme von 2000 Mark nicht, wie im Preisausschreiben ursprünglich vorgesehen, zwei, sondern vier Preise zu verleihen: zu 800, 600 und zwei zu je 300 Mark.

Verliehen wurde: der Preis von 800 Mark an Hans Oskar Hiege (Gonsenheim b. Mainz) für ein Bläser-Divertimento, der Preis von 600 Mark an Lothar Witzke (Berlin-Charlottenburg) für eine Sonate für Violine und Klavier, ein Preis von 300 Mark an Albert Barkhausen (Bremen) für eine „Nachtmusik" für Flöte, Bratsche und Horn, ein weiterer Preis von 300 Mark an Paul Hoffmann (Köln) für eine „Kleine deutsche Hausmusik" für Streich- oder Blasinstrumente.

Mit Rücksicht auf die große Zahl anerkennenswerter Einsendungen hat sich die Abteilung für Musik entschlossen über die ausgesetzte Summe hinaus noch sechs weitere Preise zu je 100 Mark zu vergeben.

Diese wurden folgenden Komponisten zugesprochen:

Hans Oskar Hiege (Gonsenheim b. Mainz) für ein Quartett für Klavier und Bläser, Hubert Pfeiffer (Wuppertal-Barmen) für eine Musik für eine Solo-Klarinette, Sofie Rohnstock (Leipzig) für ein Streichtrio, Siegfried Krug (St. Georgen am Ammersee) für ein Streichtrio, Hans Lüttke (Leipzig) für ein Streichquartett, Carl Herforth (Halle) für ein Streichtrio.

ADOLF SCHUSTERMANN
ADRESSEN-VERLAG U. ZEITUNGSAUSSCHNITTE
FERNRUF: F 7 JANNOWITZ 6116, 6117
GEGRÜNDET 1911
BERLIN S.O. 16
RUNGESTR. 20

Ausschnitt aus:	Tag			Monat
Freiheitskampf, Der Dresden	1	11	21	Jan.
Nachr. für Grimma Grimma	2	12	22	Febr.
Leipz. N. Nachrichten Leipzig	3	13	23	März
Leipz. Tageszeitung Leipzig	4	14	24	April
Neue Leipz. Zeitung Leipzig	5	15	25	Mai
Meißner Tageblatt Meißen	6	16	26	Juni
Plauener Sonntags-Anz. Plauen	7	17	27	Juli
Vogtländer Anzeiger Plauen	8	18	28	Aug.
Zittauer Nachrichten Zittau	9	19	29	Sept.
Zwickauer Tageblatt Zwickau	10	20	30	Okt.
Hallesche Nachrichten Halle	1935	1936	31	Nov.
Mitteldeutschland Halle	Morgen-Ausgabe	Abend-Ausgabe		Dez.

Form 2

Theater, Kunst und Wissenschaft

Preisträger des Hausmusik-Wettbewerbs der Akademie der Künste.

Die Abteilung für Musik der Preußischen Akademie der Künste hat, wie der APP. mitteilt, über den Ende v. J. von ihr ausgeschriebenen Wettbewerb zur Gewinnung von Werken der Hausmusik (Kammermusikwerke für Streichinstrumente oder Blasinstrumente mit oder ohne Klavier) für den über 200 Einsendungen eingegangen sind, soeben Entscheidung getroffen. Die Abteilung hat beschlossen, aus der zur Verfügung stehenden Preissumme von 2000 RM. nicht, wie im Preisausschreiben ursprünglich vorgesehen, zwei, sondern vier Preise zu 800, 600 und zwei zu je 300 RM. zu verleihen. Verliehen wurde:

der Preis von 800 RM. an Hans Oskar Hiege (Gonsenheim b. Mainz) für eine Bläser-Divertimento;

der Preis von 600 RM. an Lothar Witzke (Berlin-Charlottenburg) für eine Sonate für Violine und Klavier;

ein Preis von 300 RM. an Albert Barkhausen (Bremen) für eine „Nachtmusik" für Flöte, Bratsche und Horn;

ein weiterer Preis von 300 RM. an Paul Hoffmann (Köln) für eine „Kleine deutsche Hausmusik" für Streich- oder Blasinstrumente.

Mit Rücksicht auf die große Zahl anerkennenswerter Einsendungen hat die Abteilung für Musik über die angesetzte Summe hinaus noch sechs weitere Preise zu je 100 RM. vergeben.

ADOLF SCHUSTERMANN
ADRESSEN-VERLAG U. ZEITUNGSAUSSCHNITTE
FERNRUF: F 7 JANNOWITZ 6116, 6117
GEGRÜNDET 1911
BERLIN S.O. 16
RUNGESTR. 20

Ausschnitt aus:	Tag			Monat
Der Gesellige Schneidemühl	1	11	21	Jan.
Darmstädter Tageblatt Darmstadt	2	12	22	Febr.
Gießener Anzeiger Gießen	3	13	23	März
Mainzer Anzeiger Mainz	4	14	24	April
Oberhessische Ztg. Marburg	5	15	25	Mai
Offenbacher Ztg. Offenbach	6	16	26	Juni
Wormser Zeitung Worms	7	17	27	Juli
Frankf. Gen. Anzeiger Frankfurt/M.	8	18	28	Aug.
Frankf. Volksblatt Frankfurt/M.	9	19	29	Sept.
Frankf. Zeitung Frankfurt/M.	10	20	30	Okt.
Rhein-Main-Neckar-Bauernzeitung Frankfurt/M.	1935	1936	31	Nov.
Rhein-Main-Volksztg. Frankfurt/M.	Morgen-Ausgabe	Abend-Ausgabe		Dez.

Preisträger des Hausmusikwettbewerbs der Akademie der Künste.

DNB. Die Abteilung für Musik der Preußischen Akademie der Künste hat, wie der APP. mitteilt, über den Ende v. J. von ihr ausgeschriebenen Wettbewerb zur Gewinnung von Werken der Hausmusik (Kammermusikwerke für Streichinstrumente oder Blasinstrumente mit oder ohne Klavier), für den über 200 Einsendungen eingegangen sind, soeben Entscheidung getroffen. Die Abteilung hat beschlossen, aus der zur Verfügung stehenden Preissumme von 2000 RM. nicht, wie im Preisausschreiben ursprünglich vorgesehen, zwei, sondern vier Preise zu 800, 600, 300, 300 RM.) zu verleihen. Verliehen wurde der Preis von 800 RM. an Hans Oskar Hiege, Gonsenheim bei Mainz, für ein Bläser-Divertimento; der Preis von 600 RM. an Lothar Witzke, Berlin-Charlottenburg, für eine Sonate für Violine und Klavier; ein Preis von 300 RM. an Albert Barkhausen, Bremen, für eine „Nachtmusik" für Flöte, Bratsche und Horn; ein weiterer Preis von 300 RM. an Paul Hoffmann, Köln, für eine „Kleine Deutsche Hausmusik" für Streich- oder Blasinstrumente. — Mit Rücksicht auf die große Zahl anerkennenswerter Einsendungen hat die Abteilung für Musik über die angesetzte Summe hinaus noch sechs weitere Preise zu je 100 RM. vergeben.

ADOLF SCHUSTERMANN
ADRESSEN-VERLAG U. ZEITUNGSAUSSCHNITTE
FERNRUF: F 7 JANNOWITZ 6116, 6117
GEGRÜNDET 1911
BERLIN S.O. 16
RUNGESTR. 20

Ausschnitt vom: 25 JUL. 1935

Der Altmärker, Stendal

Preisträger des Hausmusik-Wettbewerbs der Akademie der Künste. Die Abteilung für Musik der Preußischen Akademie der Künste hat, wie der APP. mitteilt, über den Ende v. J. von ihr ausgeschriebenen Wettbewerb zur Gewinnung von Werken der Hausmusik (Kammermusikwerke für Streichinstrumente oder Blasinstrumente mit oder ohne Klavier) für den über 200 Einsendungen eingegangen sind, soeben Entscheidung getroffen. Die Abteilung hat beschlossen, aus der zur Verfügung stehenden Preissumme von 2000 Mark nicht, wie im Preisausschreiben ursprünglich vorgesehen, zwei, sondern vier Preise zu 800, 600 und zwei zu je 300 Mark zu verleihen. Verliehen wurde: der Preis von 800 Mark an Hans Oskar Hiege (Gonsenheim b. Mainz) für ein Bläser-Divertimento; der Preis von 600 Mark an Lothar Witzke (Berlin-Charlottenburg) für eine Sonate für Violine und Klavier; ein Preis von 300 Mark an Albert Barkhausen (Bremen) für eine „Nachtmusik" für Flöte, Bratsche und Horn; ein weiterer Preis von 300 Mark an Paul Hoffmann (Köln) für eine „Kleine deutsche Hausmusik" für Streich- oder Blasinstrumente. — Mit Rücksicht auf die große Zahl anerkennenswerter Einsendungen hat die Abteilung für Musik über die angesetzte Summe hinaus noch sechs weitere Preise zu je 100 Mark vergeben.

ADOLF SCHUSTERMANN
ADRESSEN-VERLAG U. ZEITUNGSAUSSCHNITTE
FERNRUF: F 7 JANNOWITZ 6116, 6117
GEGRÜNDET 1911
BERLIN S.O. 16
RUNGESTR. 20

Ausschnitt vom: 25 JUL. 1935

Westhavelländische Tages-Ztg.
Rathenow

Die Preisträger im Hausmusik-Wettbewerb

Die Abteilung für Musik der Preußischen Akademie der Künste hat einen Wettbewerb zur Gewinnung von Werken der Hausmusik beschlossen, aus der zur Verfügung stehenden Preissumme von 2000 RM, nicht, wie im Preisausschreiben ursprünglich vorgesehen, zwei, sondern vier Preise zu 800, 600 und zwei zu je 300 RM zu verleihen. Verliehen wurde der Preis von 800 RM an Hans Oskar Hiege (Gonsenheim bei Mainz) für ein Bläser-Divertimento; der Preis von 600 RM an Lothar Witzke (Berlin-Charlottenburg) für eine Sonate für Violine und Klavier; ein Preis von 300 Reichsmark an Albert Barkhausen (Bremen) für eine „Nachtmusik" für Flöte, Bratsche und Horn; ein weiterer Preis von 300 RM an Paul Hoffmann (Köln) für eine „Kleine deutsche Hausmusik" für Streich- oder Blasinstrumente. Mit Rücksicht auf die große Zahl anerkennenswerter Einsendungen hat die Abteilung für Musik über die angesetzte Summe hinaus noch sechs weitere Preise zu je 100 RM vergeben. Insgesamt sind 200 Werke eingesandt worden.

ADOLF SCHUSTERMANN
ADRESSEN-VERLAG U. ZEITUNGSAUSSCHNITTE
FERNRUF: F 7 JANNOWITZ 6116, 6117
GEGRÜNDET 1911
BERLIN S.O. 16
RUNGESTR. 20

Ausschnitt aus:	Tag			Monat
Bayerische Ostmark Bayreuth	1	11	21	Jan.
8 Uhr Blatt Nürnberg	2	12	22	Febr.
Fränkische Tages-Ztg. Nürnberg	3	13	23	März
Fränkischer Kurier Nürnberg	4	14	24	April
Nürnberger Zeitung Nürnberg	5	15	25	Mai
Donau-Zeitung Passau	6	16	26	Juni
	7	17	27	Juli
Würzburger General-Anzeiger Würzburg	8	18	28	Aug.
N. S. Z. Rheinfront Kaiserslautern	9	19	29	Sept.
Generalanzeiger Ludwigshafen	10	20	30	Okt.
Pfälzische Rundschau Ludwigshafen	1935	1936	31	Nov.

Preisträger des Hausmusik-Wettbewerbs der Akademie der Künste. Die Abteilung für Musik der Preußischen Akademie der Künste, hat, wie der APP. mitteilt, über den Ende v. Jhrs. von ihr ausgeschriebenen Wettbewerb zur Gewinnung von Werken der Hausmusik (Kammermusikwerke für Streichinstrumente oder Blasinstrumente mit oder ohne Klavier) für den über 200 Einsendungen eingegangen sind, Entscheidung getroffen. Verliehen wurde: der Preis von 800 Mk. an Hans Oskar Hiege (Gonsenheim b. Mainz) für ein Bläser-Divertimento; 600 Mk. an Lothar Witzke (Berlin-Charlottenburg) für eine Sonate für Violine und Klavier; 300 Mk. an Albert Barkhausen (Bremen) für eine „Nachtmusik" für Flöte, Bratsche und Horn; ein weiterer Preis von 300 Mk. an Paul Hoffmann (Köln) für eine „Kleine deutsche Hausmusik" für Streich- oder Blasinstrumente. Mit Rücksicht auf die große Zahl anerkennenswerter Einsendungen hat die Abteilung für Musik über die angesetzte Summe hinaus noch sechs weitere Preise von je 100 Mk. vergeben.

ADOLF SCHUSTERMANN
ADRESSEN-VERLAG U. ZEITUNGSAUSSCHNITTE
FERNRUF: F 7 JANNOWITZ 8116, 8117
GEGRÜNDET 1891 BERLIN S.O. 16 RUNGESTR. 20

Ausschnitt aus:	Tag			Monat
Magdebg. Gen. Anzeiger Magdeburg	1	11	21	Jan.
Magdebg. Zeitung Magdeburg	2	12	22	Febr.
Mersebg. Korrespondent Merseburg	3	13	23	März
Mersebg. Tageblatt Merseburg	4	14	24	April
Mitteldeutsche Magdeburg	5	15	25	Mai
Oberschl. Kurier Beuthen	6	16	26	Juni
Bresl. N. Nachrichten Breslau	7	17	27	Juli
Nat. Schl. Tagesztg. Breslau	8	18	28	Aug.
Schlesische Zeitung Breslau	9	19	29	Sept.
Oberschl. Volksstimme Gleiwitz	10	20	30	Okt.
Neuer Görlitzer Anzeiger Görlitz	1935	1936	31	Nov.
Kattowitzer Zeitung Kattowitz	Morgen-Ausgabe		Abend-Ausgabe	Dez.

Preisträger des Hausmusikwettbewerbs der Akademie der Künste. Die Abteilung für Musik der Preußischen Akademie der Künste hat über den Ende v. J. von ihr ausgeschriebenen Wettbewerb zur Gewinnung von Werken der Hausmusik (Kammermusikwerke für Streichinstrumente oder Blasinstrumente mit oder ohne Klavier) für den über 2000 Einsendungen eingegangen sind, soeben Entscheidung getroffen. Die Abteilung hat beschlossen, aus der Preissumme von 2000 RM. nicht, wie im Preisausschreiben ursprünglich vorgesehen, zwei, sondern vier Preise zu verleihen zu 800, 600 und zwei zu je 300 RM. Verliehen wurde: der Preis von 800 RM. an Hans Oskar Hiege, Gonsenheim bei Mainz, für ein Bläser-Divertimento; der Preis von 600 RM. an Lothar Witzke, Berlin-Charlottenburg, für eine Sonate für Violine und Klavier; ein Preis von 300 RM. an Albert Barkhausen, Bremen, für eine „Nachtmusik" für Flöte, Bratsche und Horn; ein weiterer Preis von 300 RM. an Paul Hoffmann, Köln, für eine „Kleine deutsche Hausmusik" für Streich- oder Blasinstrumente. Mit Rücksicht auf die große Zahl anerkennenswerter Einsendungen hat die Abteilung für Musik über die angesetzte Summe hinaus noch sechs weitere Preise zu je 100 RM. vergeben.

ADOLF SCHUSTERMANN
ADRESSEN-VERLAG U. ZEITUNGSAUSSCHNITTE
FERNRUF: F 7 JANNOWITZ 8116, 8117
GEGRÜNDET 1891 BERLIN S.O. 16 RUNGESTR. 20

Ausschnitt aus:	Tag			Monat
Elbinger Zeitung Elbing	1	11	21	Jan.
Königsb. Allg. Zeitung Königsberg	2	12	22	Febr.
Preußische Zeitung Königsberg	3	13	23	März
Tilsiter Allg. Ztg. Tilsit	4	14	24	April
Greifswalder Zeitung Greifswald	5	15	25	Mai
Kolberger Zeitung Kolberg	6	16	26	Juni
Neues Pomm. Tageblatt Stargard	7	17	27	Juli
Pommersche Tagespost Stettin	8	18	28	Aug.
Pommersche Zeitung Stettin	9	19	29	Sept.
Stettiner Gen. Anzeiger Stettin	10	20	30	Okt.
Grenzzeitung Stolp	1935	1936	31	Nov.
Ztg. für Ostpommern Stolp	Morgen-Ausgabe		Abend-Ausgabe	Dez.

Preisträger des Hausmusik-Wettbewerbs der Akademie der Künste. Die Abteilung für Musik der Preußischen Akademie der Künste hat über den Ende v. J. von ihr ausgeschriebenen Wettbewerb zur Gewinnung von Werken der Hausmusik, für den über 200 Einsendungen eingegangen sind, soeben Entscheidung getroffen. Aus der zur Verfügung stehenden Preissumme von 2000 Mark wurden nicht zwei, sondern vier Preise verliehen. Den Preis von 800 Mark erhielt Hans Oskar Hiege, Gonsenheim bei Mainz, für ein Bläser-Divertimento; den Preis von 600 Mark Lothar Witzke (Berlin-Charlottenburg) für eine Sonate für Violine und Klavier; einen Preis von 300 Mark Albert Barkhausen (Bremen) für eine „Nachtmusik" für Flöte, Bratsche und Horn; einen weiteren Preis von 300 Mark Paul Hoffmann (Köln), für eine „Kleine deutsche Hausmusik" für Streich- oder Blasinstrument. Mit Rücksicht auf die große Zahl anerkennenswerter Einsendungen hat die Abteilung für Musik über die angesetzte Summe hinaus noch sechs weitere Preise zu je 100 Mark vergeben.

ADOLF SCHUSTERMANN
ADRESSEN-VERLAG U. ZEITUNGSAUSSCHNITTE
FERNRUF: F 7 JANNOWITZ 8116, 8117
GEGRÜNDET 1891 BERLIN S.O. 16 RUNGESTR. 20

Ausschnitt aus:	Tag			Monat
Nieders. Tageszeitung Hannover	1	11	21	Jan.
Landespost Hildesheim	2	12	22	Febr.
Osnabrücker Zeitung Osnabrück	3	13	23	März
Wilhelmsh. Zeitung Wilhelmshaven	4	14	24	April
Bremer Nachrichten Bremen	5	15	25	Mai
Bremer Zeitung Bremen	6	16	26	Juni
Nordwestdt. Zeitung Bremerhaven	7	17	27	Juli
Hamburger Anzeiger Hamburg	8	18	28	Aug.
Hamburger Fremdenbl. Hamburg	9	19	29	Sept.
Hamburger Nachrichten Hamburg	10	20	30	Okt.
Hamburger Tageblatt Hamburg	1935	1936	31	Nov.

Preisträger des Hausmusik-Wettbewerbs

Die Abteilung für Musik der Preußischen Akademie der Künste hat, wie der APP. mitteilt, über den Ende v. J. von ihr ausgeschriebenen Wettbewerb zur Gewinnung von Werken der Hausmusik (Kammermusikwerke für Streichinstrumente oder Blasinstrumente mit oder ohne Klavier), für den über 200 Einsendungen eingegangen sind, soeben Entscheidung getroffen. Die Abteilung hat beschlossen, aus der zur Verfügung stehenden Preissumme von 2000 RM. nicht, wie im Preisausschreiben ursprünglich vorgesehen, zwei, sondern vier Preise: zu 800, 600 und zwei zu je 300 RM. zu verleihen. Verliehen wurde:

Der Preis von 800 RM an Hans Oskar Hiege (Gonsenheim bei Mainz) für ein Bläser-Divertimento; der Preis von 600 RM. an Lothar Wietzke (Berlin-Charlottenburg) für eine Sonate für Violine und Klavier; ein Preis von 300 RM. an Albert Barkhausen (Bremen) für eine „Nachtmusik" für Flöte, Bratsche und Horn; ein weiterer Preis von 300 RM. an Paul Hoffmann (Köln) für eine „Kleine deutsche Hausmusik" für Streich- oder Blasinstrumente. Mit Rücksicht auf die große Zahl anerkennenswerter Einsendungen hat die Abteilung für Musik über die angesetzte Summe hinaus noch sechs weitere Preise zu je 100 RM. vergeben.

ADOLF SCHUSTERMANN
ADRESSEN-VERLAG U. ZEITUNGSAUSSCHNITTE
FERNRUF: F 7 JANNOWITZ 8116, 8117
GEGRÜNDET 1891 BERLIN S.O. 16 RUNGESTR. 20

Ausschnitt aus:	Tag			Monat
Freiheitskampf, Der Dresden	1	11	21	Jan.
Nachr. für Grimma Grimma	2	12	22	Febr.
Leipz. N. Nachrichten Leipzig	3	13	23	März
Leipz. Tageszeitung Leipzig	4	14	24	April
Neue Leipz. Zeitung Leipzig	5	15	25	Mai
Meißner Tageblatt Meißen	6	16	26	Juni
Plauener Sonntags-Anz. Plauen	7	17	27	Juli
Vogtländer Anzeiger Plauen	8	18	28	Aug.
Zittauer Nachrichten Zittau	9	19	29	Sept.
Zwickauer Tageblatt Zwickau	10	20	30	Okt.
Hallesche Nachrichten Halle	1935	1936	31	Nov.
Mitteldeutschland Halle	Morgen-Ausgabe		Abend-Ausgabe	Dez.

Der Leipziger Kapellmeister Hans E. Lüttke erhielt für sein Streichquartett in A-Moll bei einem Preisausschreiben zur Förderung der Hausmusik der Preußischen Akademie der Künste einen Preis von 100 RM.

ADOLF SCHUSTERMANN
ADRESSEN-VERLAG U. ZEITUNGSAUSSCHNITTE
FERNRUF: F 7 JANNOWITZ 8116, 8117
GEGRÜNDET 1891 BERLIN S.O. 16 RUNGESTR. 20

Ausschnitt aus:	Tag			Monat
Elbinger Zeitung Elbing	1	11	21	Jan.
Königsb. Allg. Zeitung Königsberg	2	12	22	Febr.
Preußische Zeitung Königsberg	3	13	23	März
Tilsiter Allg. Ztg. Tilsit	4	14	24	April
Greifswalder Zeitung Greifswald	5	15	25	Mai
Kolberger Zeitung Kolberg	6	16	26	Juni
Neues Pomm. Tageblatt Stargard	7	17	27	Juli
Pommersche Tagespost Stettin	8	18	28	Aug.
Pommersche Zeitung Stettin	9	19	29	Sept.
Stettiner Gen. Anzeiger Stettin	10	20	30	Okt.
Grenzzeitung Stolp	1935	1936	31	Nov.
Ztg. für Ostpommern Stolp	Morgen-Ausgabe		Abend-Ausgabe	Dez.

Preisträger des Hausmusik-Wettbewerbs der Akademie der Künste. Die Abteilung für Musik der Preußischen Akademie der Künste hat über den Ende v. J. von ihr ausgeschriebenen Wettbewerb zur Gewinnung von Werken der Hausmusik, für den über 200 Einsendungen eingegangen sind, soeben Entscheidung getroffen. Aus der zur Verfügung stehenden Preissumme von 2000 Mark wurden nicht zwei, sondern vier Preise verliehen. Den Preis von 800 Mark erhielt Hans Oskar Hiege, Gonsenheim bei Mainz, für ein Bläser-Divertimento; den Preis von 600 Mark Lothar Witzke (Berlin-Charlottenburg) für eine Sonate für Violine und Klavier; einen Preis von 300 Mark Albert Barkhausen (Bremen) für eine „Nachtmusik" für Flöte, Bratsche und Horn; einen weiteren Preis von 300 Mark Paul Hoffmann (Köln), für eine „Kleine deutsche Hausmusik" für Streich- oder Blasinstrument. Mit Rücksicht auf die große Zahl anerkennenswerter Einsendungen hat die Abteilung für Musik über die angesetzte Summe hinaus noch sechs weitere Preise zu je 100 Mark vergeben.

ADOLF SCHUSTERMANN
ADRESSEN-VERLAG U. ZEITUNGSAUSSCHNITTE
FERNRUF: F 7 JANNOWITZ 8116, 8117
GEGRÜNDET 1891 BERLIN S.O. 16 RUNGESTR. 20

Ausschnitt aus:	Tag			Monat
Freiheitskampf, Der Dresden	1	11	21	Jan.
Nachr. für Grimma Grimma	2	12	22	Febr.
Leipz. N. Nachrichten Leipzig	3	13	23	März
Leipz. Tageszeitung Leipzig	4	14	24	April
Neue Leipz. Zeitung Leipzig	5	15	25	Mai
Meißner Tageblatt Meißen	6	16	26	Juni
Plauener Sonntags-Anz. Plauen	7	17	27	Juli
Vogtländer Anzeiger Plauen	8	18	28	Aug.
Zittauer Nachrichten Zittau	9	19	29	Sept.
Zwickauer Tageblatt Zwickau	10	20	30	Okt.
Hallesche Nachrichten Halle	1935	1936	31	Nov.
Mitteldeutschland Halle	Morgen-Ausgabe		Abend-Ausgabe	Dez.

Preisträger des Hausmusik-Wettbewerbs.

Die Abteilung für Musik der Preußischen Akademie der Künste hat über den von ihr ausgeschriebenen Wettbewerb zur Gewinnung von Werken der Hausmusik für den über 200 Einsendungen eingegangen sind, die Entscheidung getroffen. Verliehen wurde der Preis von 800 RM. an Hans Oskar Hiege (Gonsenheim bei Mainz) für ein Bläser-Divertimento, der Preis von 600 RM. an Lothar Witzke (Berlin-Charlottenburg) für eine Sonate für Violine und Klavier, ein Preis von 300 RM. an Albert Barkhausen (Bremen) für eine „Nachtmusik" für Flöte, Bratsche und Horn, ein weiterer Preis von 300 RM. an Paul Hoffmann (Köln) für eine „Kleine deutsche Hausmusik" für Streich- oder Blasinstrumente. Außerdem werden noch sechs weitere Preise zu je 100 Reichsmark vergeben an Hans Oskar Hiege (Gonsenheim bei Mainz), Hubert Pfeiffer (Wuppertal-Barmen), Sofie Rohnstock (Leipzig), Siegfried Krug (St. Georgen am Ammersee), Hans Lüttke (Leipzig) und Carl Herforth (Halle).

ADOLF SCHUSTERMANN
ADRESSEN-VERLAG U. ZEITUNGSAUSSCHNITTE
FERNRUF: F 7 JANNOWITZ 6116, 6117
GEGRÜNDET 1909
BERLIN S.O. 16
RUNGESTR. 20

Ausschnitt aus:	Tag			Monat
Allg. Thür. Landesztg. Weimar	1	11	21	Jan.
Westf. N. Nachrichten Bielefeld	2	12	22	Febr.
Bochumer Anzeiger Bochum	3	13	23	März
Dortmunder Zeitung Dortmund	4	14	24	April
Tremonia Dortmund	5	15	25	Mai
Westfälische Landesztg. Dortmund	6	16	26	Juni
Gelsenk. Zeitung Gelsenkirchen	7	17	27	Juli
Westfälisches Tageblatt Hagen	8	18	28	Aug.
Westfälischer Kurier Hamm	9	19	29	Sept.
Iserlohner Kreisblatt Iserlohn	10	20	30	Okt.
Lüdensch. Gen. Anzeiger Lüdenscheid	1935	1936	31	Nov.
Münster. Anzeiger Münster	Morgen-Ausgabe	Abend-Ausgabe		Dez.

Preisträger des Hausmusik-Wettbewerbs

der Akademie der Künste

DN **Berlin**, 22. Juli. Die Abteilung für Musik der Preußischen Akademie der Künste hat, wie der Amtliche Preußische Pressedienst mitteilt, über den Ende vorigen Jahres von ihr ausgeschriebenen Wettbewerb zur Gewinnung von Werken der Hausmusik (Kammermusikwerke für Streichinstrumente oder Blasinstrumente mit oder ohne Klavier), für den über 200 Einsendungen eingegangen sind, soeben Entscheidnug getroffen. Die Abteilung hat beschlossen, aus der zur Verfügung stehenden Preissumme von 2000 RM. nicht, wie im Preisausschreiben ursprünglich vorgesehen, zwei, sondern vier Preise zu 800, 600 und zwei zu je 300 RM. zu verleihen. Verliehen wurde: Der Preis von 800 RM. an Hans Oskar Hiege (Gonsenheim bei Mainz) für ein Bläser-Divertimento; der Preis von 600 RM. an Lothar Witzke (Berlin-Charlottenburg) für eine Sonate für Violine und Klavier; ein Preis von 300 RM. an Albert Barkhausen (Bremen) für eine „Nachtmusik" für Flöte, Bratsche und Horn; ein weiterer Preis von 300 RM. an Paul Hoffmann (Köln) für eine „Kleine deutsche Hausmusik" für Streich- oder Blasinstrumente. Mit Rücksicht auf die große Zahl anerkennenswerter Einsendungen hat die Abteilung für Musik über die angesetzte Summe hinaus noch sechs weitere Preise zu je 100 RM. vergeben.

ADOLF SCHUSTERMANN
ADRESSEN-VERLAG U. ZEITUNGSAUSSCHNITTE
FERNRUF: F 7 JANNOWITZ 6116, 6117
GEGRÜNDET 1909
BERLIN S.O. 16
RUNGESTR. 20

Ausschnitt aus:	Tag			Monat
Remscheider Gen. Anz. Remscheid	1	11	21	Jan.
Solinger Tageblatt Solingen	2	12	22	Febr.
Trierer Nat. Blatt Trier	3	13	23	März
Trierer Landesztg. Trier	4	14	24	April
Berg. Märk. Zeitung Wuppertal	5	15	25	Mai
Stadtanz. f. d. Wuppertal Wuppertal	6	16	26	Juni
Allgemeine Zeitung Chemnitz	7	17	27	Juli
Chemn. N. Nachrichten Chemnitz	8	18	28	Aug.
Chemnitzer Tageblatt Chemnitz	9	19	29	Sept.
Dresdner Anzeiger Dresden	10	20	30	Okt.
Dresdner N. Nachr. Dresden	1935	1936	31	Nov.

Preisträger des Hausmusik-Wettbewerbs.

Die Abteilung für Musik der Preußischen Akademie der Künste hat über den Ende v. J. von ihr ausgeschriebenen Wettbewerb zur Gewinnung von Werken der Hausmusik (Kammermusikwerke für Streichinstrumente oder Blasinstrumente mit oder ohne Klavier), für den über 200 Einsendungen eingegangen sind, soeben Entscheidung getroffen. Die Abteilung hat beschlossen, aus der zur Verfügung stehenden Preissumme von 2000 RM. nicht, wie im Preisausschreiben ursprünglich vorgesehen, zwei, sondern vier Preise zu 800, 600 und zwei zu je 300 RM. zu verleihen. Verliehen wurde: der Preis von 800 RM. an Hans Oskar Hiege (Gonsenheim b. Mainz) für ein Bläser-Divertimento; der Preis von 600 RM. an Lothar Witzke (Berlin-Charlottenburg) für eine Sonate für Violine und Klavier; ein Preis von 300 RM. an Albert Barkhausen (Bremen) für eine „Nachtmusik" für Flöte, Bratsche und Horn; ein weiterer Preis von 300 RM. an Paul Hoffmann (Köln) für eine „Kleine deutsche Hausmusik" für Streich- oder Blasinstrumente. Mit Rücksicht auf die große Zahl anerkennenswerter Einsendungen hat die Abteilung für Musik über die angesetzte Summe hinaus noch sechs weitere Preise zu je 100 RM. vergeben.

ADOLF SCHUSTERMANN
ADRESSEN-VERLAG U. ZEITUNGSAUSSCHNITTE
FERNRUF: F 7 JANNOWITZ 6116, 6117
GEGRÜNDET 1909
BERLIN S.O. 16
RUNGESTR. 20

Ausschnitt aus:	Tag			Monat
Freiheitskampf, Der Dresden	1	11	21	Jan.
Nachr. für Grimma Grimma	2	12	22	Febr.
Leipz. N. Nachrichten Leipzig	3	13	23	März
Leipz. Tageszeitung Leipzig	4	14	24	April
Neue Leipz. Zeitung Leipzig	5	15	25	Mai
Meißner Tageblatt Meißen	6	16	26	Juni
Plauener Sonntags-Anz. Plauen	7	17	27	Juli
Vogtländer Anzeiger Plauen	8	18	28	Aug.
Zittauer Nachrichten Zittau	9	19	29	Sept.
Zwickauer Tageblatt Zwickau	10	20	30	Okt.
Hallesche Nachrichten Halle	1935	1936	31	Nov.
Mitteldeutschland Halle	Morgen-Ausgabe	Abend-Ausgabe		Dez.

Preisträger des Hausmusik-Wettbewerbs

der Akademie der Künste.

Die Abteilung für Musik der Preußischen Akademie der Künste hat über den Ende vorigen Jahres von ihr ausgeschriebenen Wettbewerb zur Gewinnung von Werken der Hausmusik, für den über 200 Einsendungen eingegangen waren, soeben Entscheidung getroffen. Die Abteilung hat beschlossen, aus der zur Verfügung stehenden Preissumme von 2000 R. nicht, wie im Preisausschreiben ursprünglich vorgesehen, zwei, sondern vier Preise zu 800, 600 und zwei zu je 300 RM. zu verleihen. Verliehen wurde: der Preis von 800 RM. an Hans Oskar Hiege (Gonsenheim b. Mainz) für ein Bläser-Divertimento; der Preis von 600 RM. an Lothar Witzke (Berlin-Charlottenburg) für eine Sonate für Violine und Klavier; der Preis von 300 RM. an Albert Barkhausen (Bremen) für eine „Nachtmusik" für Flöte, Bratsche und Horn; ein weiterer Preis von 300 RM. an Paul Hoffmann (Köln) für eine „Kleine deutsche Hausmusik" für Streich- oder Blasinstrumente. Mit Rücksicht auf die große Zahl anerkennenswerter Einsendungen hat die Abteilung für Musik über die angesetzte Summe hinaus noch sechs weitere Preise zu je 100 Reichsmark vergeben.

ADOLF SCHUSTERMANN
ADRESSEN-VERLAG U. ZEITUNGSAUSSCHNITTE
FERNRUF: F 7 JANNOWITZ 8116, 8117
GEGRÜNDET 1911
BERLIN S.O. 16
RUNGESTR. 20

Ausschnitt aus:	Tag			Monat
Märkische Zeitung Neuruppin	1	11	21	Jan.
Potsdamer Tageszig. Potsdam	2	12	22	Febr.
Uckerm. Kurier Prenzlau	3	13	23	März
Rathenower Zeitung Rathenow	4	14	24	April
Strausberger Zeitung Strausberg	5	15	25	Mai
Braunschw. N. Nachr. Braunschweig	6	16	26	Juni
Landeszeitung Braunschweig	7	17	27	Juli ●
Göttinger Zeitung Göttingen	8	18	28	Aug.
Göttinger Tageblatt Göttingen	9	19	29	Sept.
Hann. Anzeiger Hannover	10	20	30	Okt.
● Hann. Kurier Hannover	935	1936	31	Nov.
H...				

Form 12

Preisträger des Hausmusik-Wettbewerbs der Akademie der Künste.

Die Abteilung für Musik der Preußischen Akademie der Künste hat über den Ende vorigen Jahres von ihr ausgeschriebenen Wettbewerb zur Gewinnung von Werken der Hausmusik (Kammermusikwerke für Streichinstrumente oder Blasinstrumente mit oder ohne Klavier) für den über 200 Einsendungen eingegangen sind, soeben Entscheidung getroffen.

Die Abteilung hat beschlossen, aus der zur Verfügung stehenden Preissumme von 2000 RM. nicht, wie im Preisausschreiben ursprünglich vorgesehen, zwei sondern vier Preise zu verleihen: zu 800, 600 und zwei zu je 300 RM.

Verliehen wurde: der Preis von 800 RM. an Hans Oskar Hiege (Gonsenheim b. Mainz) für ein Bläser-Divertimento; der Preis von 600 RM. an Lothar Witte (Berlin-Charlottenburg) für eine Sonate für Violine und Klavier; ein Preis von 300 RM. an Albert Barkhausen (Bremen) für eine „Nachtmusik" für Flöte, Bratsche und Horn; ein weiterer Preis von 300 RM. an Paul Hoffmann (Köln) für eine „Kleine deutsche Hausmusik" für Streich- oder Blasinstrumente.

Mit Rücksicht auf die große Zahl anerkennenswerter Einsendungen hat sich die Abteilung für Musik entschlossen, über die ausgesetzte Summe hinaus noch sechs weitere Preise zu je 100 RM. zu vergeben. Diese wurden folgenden Komponisten zugesprochen: Hans Oskar Hiege (Gonsenheim b. Mainz) für ein Quartett für Klavier und Bläser; Hubert Pfeiffer (Wuppertal-Barmen) für eine „Musik für eine Solo-Klarinette; Sofie Rohnstock (Leipzig) für ein Streichtrio; Siegfried Krug (St. Georgen am Ammersee) für ein Streichtrio; Hans Lütke (Leipzig) für ein Streichquartett; Karl Herforth (Halle) für ein Streichtrio.

ADOLF SCHUSTERMANN
ADRESSEN-VERLAG U. ZEITUNGSAUSSCHNITTE
FERNRUF: F 7 JANNOWITZ 8116, 8117
GEGRÜNDET 1911
BERLIN S.O. 16
RUNGESTR. 20

Ausschnitt aus:	Tag			Monat
Niedersächs. Tageszeitung Hannover	1	11	21	Jan.
Landespost Hildesheim	2	12	22	Febr.
Osnabrücker Zeitung Osnabrück	3	13	23 ●	März
Wilhelmsh. Zeitung Wilhelmshaven	4	14	24	April
Bremer Nachrichten Bremen	5	15	25	Mai
Bremer Zeitung Bremen	6	16	26	Juni
Nordwestdt. Zeitung Bremerhaven	7	17	27	Juli ●
Hamburger Anzeiger Hamburg	8	18	28	Aug.
● Hamburger Fremdenbl. Hamburg	9	19	29	Sept.
Hamburger Nachrichten Hamburg	10	20	30	Okt.
Hamburger Tageblatt Hamburg	1 35	1936	31	Nov.
Lübecker Gen. Anzeiger Lübeck	Morgen-Ausgabe		Abend-Ausgabe ●	Dez.

Form 18

dnb. **Preise für Hausmusik.** Aus Berlin wird gemeldet: Die Abteilung für Musik der Preußischen Akademie der Künste hat über den Ende vorigen Jahres von ihr ausgeschriebenen Wettbewerb zur Gewinnung von Werken der Hausmusik (Kammermusikwerke für Streichinstrumente oder Blasinstrumente mit oder ohne Klavier), für den über 200 Einsendungen eingegangen sind, soeben Entscheidung getroffen. Die Abteilung hat beschlossen, aus der zur Verfügung stehenden Preissumme von 2000 RM nicht, wie im Preisausschreiben ursprünglich vorgesehen, zwei, sondern vier Preise zu 800, 600 und zwei zu je 300 RM zu verleihen. Verliehen wurde: der Preis von 800 RM an Hans Oskar Hiege (Gonsenheim b. Mainz) für ein Bläser-Divertimento; der Preis von 600 RM an Lothar Witte (Berlin-Charlottenburg) für eine Sonate für Violine und Klavier; ein Preis von 300 RM an Albert Barkhausen (Bremen) für eine „Nachtmusik" für Flöte, Bratsche und Horn; ein weiterer Preis von 300 RM an Paul Hoffmann (Köln) für eine „Kleine deutsche Hausmusik" für Streich- oder Blasinstrumente. Mit Rücksicht auf die große Zahl anerkennenswerter Einsendungen hat die Abteilung für Musik über die angesetzte Summe hinaus noch sechs weitere Preise zu je 100 RM vergeben.

ADOLF SCHUSTERMANN
ADRESSEN-VERLAG U. ZEITUNGSAUSSCHNITTE
FERNRUF: F 7 JANNOWITZ 8116, 8117
GEGRÜNDET 1911
BERLIN S.O. 16
RUNGESTR. 20

Ausschnitt aus:	Tag			Monat
Freiheitskampf, Der Dresden	1	11	21	Jan.
Nachr. für Grimma Grimma	2	12	22	Febr.
Leipz. N. Nachrichten Leipzig	3	13	23 ●	März
Leipz. Tageszeitung Leipzig	4	14	24	April
Neue Leipz. Zeitung Leipzig	5	15	25	Mai
Meißner Tageblatt Meißen	6	16	26	Juni
Plauener Sonntags-Anz. Plauen	7	17	27	Juli ●
Vogtländer Anzeiger Plauen	8	18	28	Aug.
● Zittauer Nachrichten Zittau	9	19	29	Sept.
Zwickauer Tageblatt Zwickau	10	20	30	Okt.
Hallesche Nachrichten Halle	1935	1936	31	Nov.
Mitteldeutschland Halle	Morgen-Ausgabe		Abend-Ausgabe	Dez.

Schöner Erfolg des Hausmusikwettbewerbs. Die Abteilung für Musik der preußischen Akademie der Künste hat über den Ende d. J. von ihr ausgeschriebenen Wettbewerb zur Gewinnung von Werken der Hausmusik (Kammermusikwerke für Streichinstrumente oder Blasinstrumente mit oder ohne Klavier) für den über 200 Einsendungen eingegangen sind, soeben Entscheidung getroffen. Die Abteilung hat beschlossen, aus der zur Verfügung stehenden Preissumme von 2000 RM. nicht, wie im Preisausschreiben ursprünglich vorgesehen, zwei, sondern vier Preise zu 800, 600, und zwei zu je 300 RM. zu verleihen. Verliehen wurde: der Preis von 800 RM. an Hans Oskar Hiege (Gonsenheim bei Mainz) für ein Bläser-Divertimento; der Preis von 600 RM. an Lothar Witte (Berlin-Charlottenburg) für eine Sonate für Violine und Klavier; ein Preis von 300 RM. an Albert Barkhausen (Bremen) für eine „Nachtmusik" für Flöte, Bratsche und Horn; ein weiterer Preis von 300 RM. an Paul Hoffmann (Köln) für eine „Kleine deutsche Hausmusik" für Streich- oder Blasinstrumente. Mit Rücksicht auf die große Zahl anerkennenswerter Einsendungen hat die Abteilung für Musik über die angesetzte Summe hinaus noch sechs weitere Preise zu je 100 RM. vergeben.

ADOLF SCHUSTERMANN
ADRESSEN-VERLAG U. ZEITUNGSAUSSCHNITTE
FERNRUF: F 7 JANNOWITZ 6116, 6117
GEGRÜNDET 1901
BERLIN S.O. 16
RUNGESTR. 20

Ausschnitt vom: 23 JUL. 1935

Halberstädter Zeitung

Preisträger des Hausmusik-Wettbewerbs der Akademie der Künste.

Die Abtlg. für Musik der preußischen Akademie der Künste hat über den Ende v. J. von ihr ausgeschriebenen Wettbewerb zur Gewinnung von Werken der Hausmusik (Kammermusikwerke für Streichinstrumente oder Blasinstrumente mit oder ohne Klavier) für den über 2000 Einsendungen eingegangen sind, soeben Entscheidung getroffen.

Die Abteilung hat beschlossen, aus der zur Verfügung stehenden Preissumme von 2000 Mark nicht, wie im Preisausschreiben ursprünglich vorgesehen, zwei, sondern vier Preise zu verleihen zu 800, 600 und zwei zu je 300 Mark. Verliehen wurde: der Preis von 800 Mark an Hans Oskar Hiege, Gonsenheim b. Mainz, für ein Bläser-Divertimento; der Preis von 600 Mark an Lothar Witzke (Berlin-Charlottenburg) für eine Sonate für Violine und Klavier; ein Preis von 300 Mark an Albert Barkhausen (Bremen) für eine „Nachtmusik" für Flöte, Bratsche und Horn; ein weiterer Preis von 300 Mark an Paul Hoffmann (Köln) für eine „Kleine deutsche Hausmusik" für Streich- oder Blasinstrumente.

Mit Rücksicht auf die große Zahl anerkennenswerter Einsendungen hat die Abteilung für Musik über die angesetzte Summe hinaus noch sechs weitere Preise zu je 100 Mark vergeben.

ADOLF SCHUSTERMANN
ADRESSEN-VERLAG U. ZEITUNGSAUSSCHNITTE
FERNRUF: F 7 JANNOWITZ 6116, 6117
GEGRÜNDET 1901
BERLIN S.O. 16
RUNGESTR. 20

Ausschnitt aus:	Tag			Monat
Wahrheit, Die Berlin	1	11	21	Jan.
Zwölf Uhr Blatt, Das Berlin	2	12	22	Febr.
Anzeiger f. d. Berliner Norden	3	13	23	März
Berliner Neueste Nachrichten	4	14	24	April
Berliner Nord-Ost-Zeitung	5	15	25	Mai
Berliner Westen	6	16	26	Juni
Grunewald Echo	7	17	27	Juli
Lichterfelder Lokalanzeiger	8	18	28	Aug.
Neuköllner Tageblatt	9	19	29	Sept.
Spandauer Zeitung	10	20	30	Okt.
Schöneberg-Friedenauer Zeitung	1935	1936	31	Nov.
Steglitzer Anzeiger	Morgen-Ausgabe	Abend-Ausgabe		Dez.

Form

Die Preisträger des Hausmusik-Wettbewerbes

Die Abteilung für Musik der Preußischen Akademie der Künste hat über den Ende v. J. von ihr ausgeschriebenen Wettbewerb zur Gewinnung von Werken der Hausmusik (Kammermusikwerke für Streichinstrumente oder Blasinstrumente mit oder ohne Klavier) für den über 200 Einsendungen eingegangen sind, soeben die Entscheidung getroffen.

Die Abteilung hat beschlossen, aus der zur Verfügung stehenden Preissumme von 2000 Reichsmark nicht, wie im Preisausschreiben ursprünglich vorgesehen, zwei, sondern vier Preise zu verleihen zu 800, 600 und zwei zu je 300 Reichsmark.

Verliehen wurde: der Preis von 800 Reichsmark an Hans Oskar Hiege, Gonsenheim bei Mainz, für ein Bläser-Divertimento; der Preis von 600 Reichsmark an Lothar Witzke, Berlin-Charlottenburg, für eine Sonate für Violine und Klavier; ein Preis von 300 Reichsmark an Albert Barkhausen, Bremen, für eine „Nachtmusik" für Flöte, Bratsche und Horn; ein weiterer Preis von 300 Reichsmark an Paul Hoffmann, Köln, für eine „kleine deutsche Hausmusik" für Streich- oder Blasinstrumente.

Mit Rücksicht auf die große Zahl anerkennenswerter Einsendungen hat die Abteilung für Musik über die angesetzte Summe hinaus noch sechs weitere Preise zu je 100 Reichsmark vergeben.

ADOLF SCHUSTERMANN
ADRESSEN-VERLAG U. ZEITUNGSAUSSCHNITTE
FERNRUF: F 7 JANNOWITZ 6116, 6117
GEGRÜNDET 1901
BERLIN S.O. 16
RUNGESTR. 20

Ausschnitt aus:	Tag			Monat
Wahrheit, Die Berlin	1	11	21	Jan.
Zwölf Uhr Blatt, Das Berlin	2	12	22	Febr.
Anzeiger f. d. Berliner Norden	3	13	23	März
Berliner Neueste Nachrichten	4	14	24	April
Berliner Nord-Ost-Zeitung	5	15	25	Mai
Berliner Westen	6	16	26	Juni
Grunewald Echo	7	17	27	Juli
Lichterfelder Lokalanzeiger	8	18	28	Aug.
Neuköllner Tageblatt	9	19	29	Sept.
Spandauer Zeitung	10	20	30	Okt.
Schöneberg-Friedenauer Zeitung	1935	1936	31	Nov.
Steglitzer Anzeiger	Morgen-Ausgabe	Abend-Ausgabe		Dez.

Form 12

Preisträger des Hausmusik-Wettbewerbs der Akademie der Künste. Die Abteilung für Musik der Preußischen Akademie der Künste hat über den Ende v. J. von ihr ausgeschriebenen Wettbewerb zur Gewinnung von Werken der Hausmusik (Kammermusikwerke für Streichinstrumente oder Blasinstrumente mit oder ohne Klavier) für den über 200 Einsendungen eingegangen sind, soeben die Entscheidung getroffen. Die Abteilung hat beschlossen, aus der zur Verfügung stehenden Preissumme von 2000 M. nicht, wie im Preisausschreiben ursprünglich vorgesehen, zwei, sondern vier Preise zu verleihen zu 800, 600 und zwei zu je 300 M. Verliehen wurde: der Preis von 800 M an Hans Oskar Hiege, Gonsenheim bei Mainz, für ein Bläser-Divertimento; der Preis von 600 M. an Lothar Witzke, Charlottenburg für eine Sonate für Violine und Klavier; ein Preis von 300 M. an Albert Barkhausen, Bremen, für eine „Nachtmusik" für Flöte, Bratsche und Horn; ein weiterer Preis von 300 M. an Paul Hoffmann, Köln, für eine „Kleine deutsche Hausmusik" für Streich- oder Blasinstrumente. Mit Rücksicht auf die große Zahl anerkennenswerter Einsendungen hat die Abteilung für Musik über die angesetzte Summe hinaus noch sechs weitere Preise zu je 100 M. vergeben.

ADOLF SCHUSTERMANN
ADRESSEN-VERLAG U. ZEITUNGSAUSSCHNITTE
FERNRUF: F 7 JANNOWITZ 8116, 8117
GEGRÜNDET 1897
BERLIN S.O. 16
RUNGESTR. 20

	Ausschnitt aus:	Tag			Monat
	Wahrheit, Die Berlin	1	11	21	Jan.
	Zwölf Uhr Blatt, Das Berlin	2	12	22	Febr.
	Anzeiger f. d. Berliner Norden	3	13	23	März
	Berliner Neueste Nachrichten	4	14	24	April
	Berliner Nord-Ost-Zeitung	5	15	25	Mai
	Berliner Westen	6	16	26	Juni
	Grunewald Echo	7	17	27	Juli
	Lichterfelder Lokal-anzeiger	8	18	28	Aug.
	Neuköllner Tageblatt	9	19	29	Sept.
	Spandauer Zeitung	10	20	30	Okt.
	Schöneberg-Friedenauer Zeitung	1 35	1936	31	Nov.
	Steglitzer Anzeiger	Morgen-Ausgabe		Abend-Ausgabe	Dez.

Form 12

Die Preisträger des Hausmusik-Wettbewerbs.

Die Abteilung für Musik der Preußischen Akademie der Künste hat, wie der APP. mitteilt, über den Ende vorigen Jahres von ihr ausgeschriebenen Wettbewerb zur Gewinnung von Werken der Hausmusik (Kammermusikwerke für Streichinstrumente oder Blasinstrumente mit oder ohne Klavier), für den über 200 Einsendungen eingegangen sind, soeben Entscheidung getroffen. Die Abteilung hat beschlossen, aus der zur Verfügung stehenden Preissumme von 2000 Mark nicht, wie im Preisausschreiben ursprünglich vorgesehen, zwei, sondern vier Preise zu 800, 600 und zwei zu je 300 Mark zu verleihen. Verliehen wurde der Preis von 800 Mark an Hans Oskar Hiege (Gonsenheim bei Mainz) für ein Bläser-Divertimento), der Preis von 600 Mark an Lothar Witzke (Charlottenburg) für eine Sonate für Violine und Klavier, ein Preis von 300 Mark an Albert Barkhausen (Bremen) für eine „Nachtmusik" für Flöte, Bratsche und Horn, ein weiterer Preis von 300 Mark an Paul Hoffmann (Köln) für eine „Kleine deutsche Hausmusik" für Streich- oder Blasinstrumente. Mit Rücksicht auf die große Zahl anerkennenswerter Einsendungen hat die Abteilung für Musik über die angesetzte Summe hinaus **noch sechs weitere Preise zu je 100 Mark vergeben.**

ADOLF SCHUSTERMANN
ADRESSEN-VERLAG U. ZEITUNGSAUSSCHNITTE
FERNRUF: F 7 JANNOWITZ 6116, 6117
GEGRÜNDET 1891
BERLIN S.O. 16
RUNGESTR. 20

Ausschnitt aus:	Tag			Monat
Stralsunder Tageblatt Stralsund	1	11	21	Jan.
Generalanz. f. Bonn Bonn	2	12	22	Febr.
Dt. Bergwerkszeitung Düsseldorf	3	13	23	März
Düsseld. Nachrichten Düsseldorf	4	14	24	April
Düsseld. Tageblatt Düsseldorf	5	15	25	Mai
Mittag Düsseldorf	6	16	26	Juni
Völkische Zeitung Düsseldorf	7	17	27	Juli
Rheinische Landes-Zeitung Düsseldorf	8	18	28	Aug.
Rhein-Ruhr-Zeitung Duisburg	9	19	29	Sept.
Essener Allg. Ztg. Essen	10	20	30	Okt.
Essener Volkszeitung Essen	1935	1936	31	Nov.
National-Zeitung Essen	Morgen-Ausgabe	Abend-Ausgabe		Dez.

Preisträger des Hausmusik-Wettbewerbs der Akademie der Künste

Die Abteilung für Musik der Preußischen Akademie der Künste hat über den Ende vorigen Jahres von ihr ausgeschriebenen Wettbewerb zur Gewinnung von Werken der Hausmusik (Kammermusikwerke für Streichinstrumente oder Blasinstrumente mit oder ohne Klavier) für den über 200 Einsendungen eingegangen sind, soeben Entscheidung getroffen.

Die Abteilung hat beschlossen, aus der zur Verfügung stehenden Preissumme von 2000 Mark nicht, wie im Preisausschreiben ursprünglich vorgesehen, zwei, sondern vier Preise zu 800, 600 und zwei zu je 300 Mark zu verleihen. Verliehen wurde: der Preis von 800 Mark an Hans Oskar Hiege (Gonsenheim bei Mainz) für ein Bläser-Divertimento; der Preis von 600 Mark an Lothar Witzke (Berlin-Charlottenburg) für eine Sonate für Violine und Klavier; ein Preis von 300 Mark an Albert Barkhausen (Bremen) für eine „Nachtmusik" für Flöte, Bratsche und Horn; ein weiterer Preis von 300 Mark an Paul Hoffmann (Köln) für eine „Kleine deutsche Hausmusik" für Streich- oder Blasinstrumente.

Mit Rücksicht auf die große Zahl anerkennenswerter Einsendungen hat die Abteilung für Musik über die angesetzte Summe hinaus noch sechs weitere Preise zu je 100 Mark vergeben.

ADOLF SCHUSTERMANN
ADRESSEN-VERLAG U. ZEITUNGSAUSSCHNITTE
FERNRUF: F 7 JANNOWITZ 6116, 6117
GEGRÜNDET 1891
BERLIN S.O. 16
RUNGESTR. 20

Ausschnitt aus:	Tag			Monat
Der Gesellige Schneidemühl	1	11	21	Jan.
Darmstädter Tageblatt Darmstadt	2	12	22	Febr.
Gießener Anzeiger Gießen	3	13	23	März
Mainzer Anzeiger Mainz	4	14	24	April
Oberhessische Ztg. Marburg	5	15	25	Mai
Offenbacher Ztg. Offenbach	6	16	26	Juni
Wormser Zeitung Worms	7	17	27	Juli
Frankf. Gen. Anzeiger Frankfurt/M.	8	18	28	Aug.
Frankf. Volksblatt Frankfurt/M.	9	19	29	Sept.
Frankf. Zeitung Frankfurt/M.	10	20	30	Okt.
Rhein-Main-Neckar-Bauernzeitung Frankfurt/M.	1935	1936	31	Nov.
Rhein-Main-Volksztg. Frankfurt/M.	Morgen-Ausgabe	Abend-Ausgabe		Dez.

Form 19

Kunst und Wissenschaft.

Preisträger des Hausmusikwettbewerbs der Akademie der Künste.

Die Abteilung für Musik der Preußischen Akademie der Künste hat über den von ihr ausgeschriebenen Wettbewerb zur Gewinnung von Werken der Hausmusik (Kammermusikwerke für Streichinstrumente oder Blasinstrumente mit oder ohne Klavier), für den über 200 Einsendungen eingegangen sind, beschlossen, aus der zur Verfügung stehenden Preissumme von 2000 Mark vier Preise (800, 600, 300, 300 Mark) zu verleihen. Verliehen wurde der Preis von 800 Mark an Hans Oskar Hiege, Gonsenheim bei Mainz für ein Bläser-Divertimento; der Preis von 600 Mark an Lothar Witzke, Berlin-Charlottenburg, für eine Sonate für Violine und Klavier; ein Preis von 300 Mark an Albert Barkhausen, Bremen, für eine „Nachtmusik" für Flöte, Bratsche und Horn; ein weiterer Preis von 300 Mark an Paul Hoffmann, Köln, für eine „Kleine Deutsche Hausmusik" für Streich- oder Blasinstrumente. — Noch sechs weitere Preise zu je 100 Mark wurden vergeben

---

ADOLF SCHUSTERMANN
ADRESSEN-VERLAG U. ZEITUNGSAUSSCHNITTE
GEGRÜNDET 1891
BERLIN S.O. 16
RUNGESTR. 20

Ausschnitt aus:	Tag			Monat
Itzehoer Nachr. Itzehoe	1	11	21	Jan.
Kieler N. Nachr. Kiel	2	12	22	Febr.
Kieler Ztg. v. Hdbl. „	3	13	23	März
Wilster Zeitung Wilster	4	14	24	April
Eis. Tagespost Eisenach	5	15	25	Mai
Allg. Thür. Landesztg. Weimar	6	16	26	Juni
Westf. N. Nachr. Bielefeld	7	17	27	Juli
Bochumer Anzeiger Bochum	8	18	28	Aug.
Generalanz. Dortmund Dortmund	9	19	29	Sept.
Tremonia „	10	20	30	Okt.
Gelsenk. Zeitung Gelsenkirchen	1935	1934	31	Nov.

Preisgekrönte Hausmusik.

Die Abteilung für Musik der Preußischen Akademie der Künste hat, wie der APZ. mitteilt, über den Ende v. Js. von ihr ausgeschriebenen Wettbewerb zur Gewinnung von Werken der Hausmusik die Entscheidung getroffen.

Verliehen wurde der Preis von 800 Mk. an Hans Oskar Hiege (Gonsenheim b. Mainz) für ein Bläser-Divertimento; der Preis von 600 Mk. an Lothar Witzke (Berlin-Charlottenburg) für eine Sonate für Violine und Klavier; ein Preis von 300 Mk. an Albert Barkhausen (Bremen) für eine „Nachtmusik" für Flöte, Bratsche und Horn; ein weiterer Preis von 300 Mk. an Paul Hoffmann (Köln) für eine „Kleine deutsche Hausmusik" für Streich- oder Blasinstrumente.

Mit Rücksicht auf die große Zahl anerkennenswerter Einsendungen hat die Abteilung für Musik über die angesetzte Summe hinaus noch sechs weitere Preise zu je 100 Mk. vergeben.

ADOLF SCHUSTERMANN
ADRESSEN-VERLAG U. ZEITUNGSAUSSCHNITTE
FERNRUF: F 7 JANNOWITZ 8116, 8117
GEGRÜNDET 1899
BERLIN S.O. 16
RUNGESTR. 20

Ausschnitt aus:		Tag			Monat
Deutscher Reichsanzeiger	Berlin	1	11	21	Jan.
Fridericus	Berlin	2	12	22	Febr.
Germania	Berlin	3	13	23	März
Grüne Post	Berlin	4	14	24	April
Journal, Das kleine	Berlin	5	15	25	Mai
Kreuzzeitung	Berlin	6	16	26	Juni
Montag, Der	Berlin	7	17	27	Juli
Nachtausgabe	Berlin	8	18	28	Aug.
Reichsbote, Der	Berlin	9	19	29	Sept.
Stahlhelm	Berlin	10	20	30	Okt.
Sonntag Morgen	Berlin	1[illegible]5	1936	31	Nov.
Völkischer Beobachter	Berlin	Morgen-Ausgabe		Abend-Ausgabe	Dez.

Form 11

Auch ein Berliner unter Preisträgern

Preisgekrönte Hausmusik-Komponisten

Die Abteilung für Musik der Preußischen Akademie der Künste hat über den Ende v. J. von ihr ausgeschriebenen Wettbewerb zur Gewinnung von Werken der Hausmusik (Kammermusikwerke für Streichinstrumente oder Blasinstrumente mit oder ohne Klavier), für den über 200 Einsendungen eingegangen sind, jetzt die Entscheidung getroffen. Es wurde beschlossen, aus der zur Verfügung stehenden Preissumme von 2000 RM nicht, wie im Preisausschreiben ursprünglich vorgesehen, zwei, sondern vier Preise zu 800, 600 und zwei zu je 300 RM.

Verliehen wurde der Preis von 800 RM an Hans Oskar Hiege, Gonsenheim b. Mainz, für ein Bläser-Divertimento; der Preis von 600 RM an Lothar Witzke (Berlin-Charlottenburg) für eine Sonate für Violine und Klavier; ein Preis von 300 RM an Albert Barkhausen (Bremen) für eine „Nachtmusik" für Flöte, Bratsche und Horn; ein weiterer Preis von 300 RM an Paul Hoffmann (Köln) für eine „Kleine deutsche Hausmusik" für Streich- oder Blasinstrumente.

Mit Rücksicht auf die große Zahl anerkennenswerter Einsendungen hat die Abteilung für Musik über die angesetzte Summe hinaus noch sechs weitere Preise zu je 100 RM vergeben.

ADOLF SCHUSTERMANN
ADRESSEN-VERLAG U. ZEITUNGSAUSSCHNITTE
FERNRUF: F 7 JANNOWITZ 8116, 8117
GEGRÜNDET 1899
BERLIN S.O. 16
RUNGESTR. 20

Ausschnitt aus:		Tag			Monat
Remscheider Gen. Anz.	Remscheid	1	11	21	Jan.
Solinger Tageblatt	Solingen	2	12	22	Febr.
Trierer Nat. Blatt	Trier	3	13	23	März
Trierer Landesztg.	Trier	4	14	24	April
Berg. Märk. Zeitung	Wuppertal	5	15	25	Mai
Stadtanz. f. d. Wuppertal	Wuppertal	6	16	26	Juni
Allgemeine Zeitung	Chemnitz	7	17	27	Juli
Chemn. N. Nachrichten	Chemnitz	8	18	28	Aug.
Chemnitzer Tageblatt	Chemnitz	9	19	29	Sept.
Dresdner Anzeiger	Dresden	10	20	30	Okt.
Dresdner N. Nachr.	Dresden	1935	1936	31	Nov.
Dresdner Nachrichten	Dresden	Morgen-Ausgabe		Abend-Ausgabe	Dez.

Preisträger des Hausmusik-Wettbewerbs der Preußischen Akademie der Künste

Die Abteilung für Musik der Preußischen Akademie der Künste hat über den Ende v. J. von ihr ausgeschriebenen Wettbewerb zur Gewinnung von Werken der Hausmusik (Kammermusikwerke für Streichinstrumente oder Blasinstrumente mit oder ohne Klavier), für den über 200 Einsendungen eingegangen sind, soeben Entscheidung getroffen. Die Abteilung hat beschlossen, aus der zur Verfügung stehenden Preissumme von 2000 RM. nicht, wie im Preisausschreiben ursprünglich vorgesehen, zwei, sondern vier Preise zu 800, 600 und zwei je 300 Mark zu verleihen. Verliehen wurde: der Preis von 800 Mark an Hans Oskar Hiege (Gonsenheim bei Mainz) für ein Bläserdivertimento; der Preis von 600 Mark an Lothar Witzke (Berlin-Charlottenburg) für eine Sonate für Violine und Klavier; ein Preis von 300 Mark an Albert Barkhausen (Bremen) für eine „Nachtmusik" für Flöte, Bratsche und Horn; ein weiterer Preis von 300 Mark an Paul Hoffmann (Köln) für eine „Kleine deutsche Hausmusik" für Streich- oder Blasinstrumente. Mit Rücksicht auf die große Zahl anerkennenswerter Einsendungen hat die Abteilung für Musik über die angesetzte Summe hinaus noch sechs weitere Preise zu je 100 Mark vergeben.

ADOLF SCHUSTERMANN
ADRESSEN-VERLAG U. ZEITUNGSAUSSCHNITTE
FERNRUF: F 7 JANNOWITZ 8116, 8117
GEGRÜNDET 1899
BERLIN S.O. 16
RUNGESTR. 20

Ausschnitt aus:		Tag			Monat
Stralsunder Tageblatt	Stralsund	1	11	21	Jan.
Generalanz. f.	Bonn	2	12	22	Febr.
Dt. Bergwerkszeitung	Düsseldorf	3	13	23	März
Düsseld. Nachrichten	Düsseldorf	4	14	24	April
Düsseld. Tageblatt	Düsseldorf	5	15	25	Mai
Mittag	Düsseldorf	6	16	26	Juni
Völkische Zeitung	Düsseldorf	7	17	27	Juli
Rheinische Landes-Zeitung	Düsseldorf	8	18	28	Aug.
Rhein-Ruhr-Zeitung	Duisburg	9	19	29	Sept.
Essener Allg. Ztg.	Essen	10	20	30	Okt.
Essener Volkszeitung	Essen	1935	1936	31	Nov.
National-Zeitung	Essen	Morgen-Ausgabe		Abend-Ausgabe	Dez.

Aus Kunst und Wissenschaft

Preisträger des Hausmusik-Wettbewerbes der Akademie der Künste

Die Abteilung für Musik der Preußischen Akademie der Künste hat über den Ende 1934 von ihr ausgeschriebenen Wettbewerb zur Gewinnung von Werken der Hausmusik (Kammermusikwerke für Streichinstrumente oder Blasinstrumente mit oder ohne Klavier), für den über 200 Einsendungen eingegangen sind, soeben Entscheidung getroffen.

Die Abteilung hat beschlossen, aus der zur Verfügung stehenden Preissumme von 2000 RM. nicht, wie im Preisausschreiben ursprünglich vorgesehen, zwei, sondern vier Preise zu verleihen: zu 800, 600 und zwei zu 300 RM.

Verliehen wurde:

der Preis von 800 RM. an Hans Oskar Hiege (Gonsenheim bei Mainz) für ein Bläser-Divertimento,

der Preis von 600 RM. an Lothar Witzke (Berlin-Charlottenburg) für eine Sonate für Violine und Klavier,

ein Preis von 300 RM. an Albert Barkhausen (Bremen) für eine „Nachtmusik" für Flöte, Bratsche und Horn,

ein weiterer Preis von 300 RM. an Paul Hoffmann (Köln) für eine „Kleine deutsche Hausmusik" für Streich- oder Blasinstrumente.

Mit Rücksicht auf die große Zahl anerkennenswerter Einsendungen hat sich die Abteilung für Musik entschlossen, über die ausgesetzte Summe hinaus noch sechs weitere Preise zu je 100 RM. zu vergeben.

Diese wurden folgenden Komponisten zugesprochen:

Hans Oskar Hiege (Gonsenheim bei Mainz) für ein Quartett für Klavier und Bläser,

Hubert Pfeiffer (Wuppertal-Barmen) für eine Musik für eine Solotlarinette,

Sofie Rohnstock (Leipzig) für ein Streichtrio,

Siegfried Krug (St. Georgen am Ammersee) für ein Streichtrio,

Hans Luttke (Leipzig) für ein Streichquartett,

Carl Herforth (Halle) für ein Streichtrio.

ADOLF SCHUSTERMANN
ADRESSEN-VERLAG U. ZEITUNGSAUSSCHNITTE
FERNRUF: F 7 JANNOWITZ 6116, 6117
GEGRÜNDET 1879
BERLIN S.O. 16
RUNGESTR. 20

Ausschnitt aus:		Tag			Monat
Deutscher Reichsanzeiger	Berlin	1	11	21	Jan.
Fridericus	Berlin	2	12	22	Febr.
Germania	Berlin	3	13	23	März
Grüne Post	Berlin	4	14	24	April
Journal, Das kleine	Berlin	5	15	25	Mai
Kreuzzeitung	Berlin	6	16	26	Juni
Montag, Der	Berlin	7	17	27	Juli
Nachtausgabe	Berlin	8	18	28	Aug.
Reichsbote, Der	Berlin	9	19	29	Sept.
Stahlhelm	Berlin	10	20	30	Okt.
Sonntag Morgen	Berlin	1935	1936	31	Nov.
Völkischer Beobachter	Berlin	Morgen-Ausgabe	Abend-Ausgabe		Dez.

Kunst und Wissenschaft.

Preisträger des Hausmusik-Wettbewerbs der Akademie der Künste.

Die Abteilung für Musik der Preußischen Akademie der Künste hat über den Ende v. J. von ihr ausgeschriebenen Wettbewerb zur Gewinnung von Werken der Hausmusik (Kammermusikwerke für Streichinstrumente oder Blasinstrumente mit oder ohne Klavier), für den über 200 Einsendungen eingegangen sind, soeben Entscheidung getroffen.

Die Abteilung hat beschlossen, aus der zur Verfügung stehenden Preissumme von 2000 RM nicht, wie im Preisausschreiben ursprünglich vorgesehen, zwei, sondern vier Preise zu verleihen: zu 800, 600 und zwei zu je 300 RM.

Verliehen wurde:

der Preis von 800 RM an Hans Oskar Hiege (Gonsenheim b. Mainz) für ein Bläser-Divertimento,
der Preis von 600 RM an Lothar Witzke (Berlin-Charlottenburg) für eine Sonate für Violine und Klavier,
ein Preis von 300 RM an Albert Barkhausen (Bremen) für eine „Nachtmusik" für Flöte, Bratsche und Horn,
ein weiterer Preis von 300 RM an Paul Hoffmann (Köln) für eine „Kleine deutsche Hausmusik" für Streich oder Blasinstrumente.

Mit Rücksicht auf die große Zahl anerkennenswerter Einsendungen hat sich die Abteilung für Musik entschlossen, über die ausgesetzte Summe hinaus noch sechs weitere Preise zu je 100 RM zu vergeben.

Diese wurden folgenden Komponisten zugesprochen:

Hans Oskar Hiege (Gonsenheim b. Mainz) für ein Quartett für Klavier und Bläser,
Hubert Pfeiffer (Wuppertal-Barmen) für eine „Musik für eine Solo-Klarinette",
Sofie Rohnstock (Leipzig) für ein Streichtrio,
Siegfried Krug (St. Georgen am Ammersee) für ein Streichtrio,
Hans Lüttke (Leipzig) für ein Streichquartett,
Carl Herforth (Halle) für ein Streichtrio.

ADOLF SCHUSTERMANN
ADRESSEN-VERLAG U. ZEITUNGSAUSSCHNITTE
FERNRUF: F 7 JANNOWITZ 6116, 6117
GEGRÜNDET 1879
BERLIN S.O. 16
RUNGESTR. 20

Ausschnitt vom:
22 JUL. 1935
General - Anzeiger,
Wuppertal

Zehn Preise für neue Hausmusik

Preisträger der Akademie der Künste

Die Abteilung für Musik der Preußischen Akademie der Künste hat über den Ende 1934 von ihr ausgeschriebenen Wettbewerb zur Gewinnung von Werken der Hausmusik (Kammermusikwerke für Streichinstrumente oder Blasinstrumente mit oder ohne Klavier), für den über 200 Einsendungen eingegangen sind, soeben die Entscheidung getroffen. Die Abteilung hat beschlossen, aus der zur Verfügung stehenden Preissumme von 2000 RM. nicht, wie im Preisausschreiben ursprünglich vorgesehen, zwei, sondern vier Preise zu verleihen: zu 800, 600 und zwei zu je 300 RM.

Verliehen wurde der Preis von 800 RM. an Hans Oskar Hiege (Gonsenheim bei Mainz) für ein Bläser-Divertimento, der Preis von 600 RM. an Lothar Witzke (Berlin-Charlottenburg) für eine Sonate für Violine und Klavier, ein Preis von 300 RM. an Albert Barkhausen (Bremen) für eine „Nachtmusik" für Flöte, Bratsche und Horn, ein weiterer Preis von 300 RM. an Paul Hoffmann (Köln) für eine „Kleine deutsche Hausmusik" für Streich- oder Blasinstrumente.

Mit Rücksicht auf die große Zahl anerkennenswerter Einsendungen hat sich die Abteilung für Musik entschlossen, über die ausgesetzte Summe hinaus noch sechs weitere Preise zu je 100 RM. zu vergeben. Diese wurden folgenden Komponisten zugesprochen: Hans Oskar Hiege (Gonsenheim bei Mainz) für ein Quartett für Klavier und Bläser, dem verstorbenen Wuppertaler Hubert Pfeiffer für seine „Musik für eine Solo-Klarinette", die bekanntlich schon häufiger in unserer Stadt wie auch sonst mit Erfolg zu Gehör gebracht wurde, Sofie Rohnstock (Leipzig) für seine Streichtrio, Siegfried Krug (St. Georgen am Ammersee) für ein Streichtrio, Hans Lüttke (Leipzig) für ein Streichquartett und Karl Herforth (Halle) für ein Streichtrio.

ADOLF SCHUSTERMANN
ADRESSEN-VERLAG U. ZEITUNGSAUSSCHNITTE
FERNRUF: F 7 JANNOWITZ 6116, 6117
GEGRÜNDET 1879
BERLIN S.O. 16
RUNGESTR. 20

Ausschnitt aus:		Tag			Monat
8 Uhr Abendblatt	Berlin	1	11	21	Jan.
Angriff	Berlin	2	12	22	Febr.
Berliner Börsenzeitung	Berlin	3	13	23	März
Berliner Herold	Berlin	4	14	24	April
Berliner Lokalanzeiger	Berlin	5	15	25	Mai
Berliner Montagspost	Berlin	6	16	26	Juni
Berliner Morgenpost	Berlin	7	17	27	Juli
Berliner Tageblatt	Berlin	8	18	28	Aug.
Berliner Volkszeitung	Berlin	9	19	29	Sept.
B. Z. am Mittag	Berlin	10	20	30	Okt.
Deutsche Allgemeine Zeitung	Berlin	1935	1936	31	Nov.
		Morgen-Ausgabe	Abend-Ausgabe		Dez.

Die Preisträger des Hausmusik-Wettbewerbs.

Die Abteilung für Musik der Preußischen Akademie der Künste hat, wie der [illegible] mitteilt, über den Ende vorigen Jahres von ihr ausgeschriebenen Wettbewerb zur Gewinnung von Werken der Hausmusik (Kammermusikwerke für Streichinstrumente oder Blasinstrumente mit oder ohne Klavier), für den über 200 Einsendungen eingegangen sind, soeben Entscheidung getroffen. Die Abteilung hat beschlossen, aus der zur Verfügung stehenden Preissumme von 2000 Mark nicht, wie im Preisausschreiben ursprünglich vorgesehen, zwei, sondern vier Preise zu 800, 600 und zwei zu je 300 Mark zu verleihen. Verliehen wurde:

der Preis von 800 Mark an Hans Oskar Hiege (Gonsenheim bei Mainz) für ein Bläser-Divertimento);

der Preis von 600 Mark an Lothar Witzke (Berlin-Charlottenburg) für eine Sonate für Violine und Klavier;

ein Preis von 300 Mark an Albert Barkhausen (Bremen) für eine „Nachtmusik" für Flöte, Bratsche und Horn;

ein weiterer Preis von 300 Mark an Paul Hoffmann (Köln) für eine „Kleine deutsche Hausmusik" für Streich- oder Blasinstrumente.

Mit Rücksicht auf die große Zahl anerkennenswerter Einsendungen hat die Abteilung für Musik über die angesetzte Summe hinaus noch sechs weitere Preise zu je 100 Mark vergeben.

ADOLF SCHUSTERMANN
ADRESSEN-VERLAG U. ZEITUNGSAUSSCHNITTE
FERNRUF: F 7 JANNOWITZ 6116, 6117
GEGRÜNDET 1879
BERLIN S.O. 16
RUNGESTR. 20

Ausschnitt aus:		Tag			Monat
Nieders. Tageszeitung	Hannover	1	11	21	Jan.
Landespost	Hildesheim	2	12	22	Febr.
Osnabrücker Zeitung	Osnabrück	3	13	23	März
Wilhelmsh. Zeitung	Wilhelmshaven	4	14	24	April
Bremer Nachrichten	Bremen	5	15	25	Mai
Bremer Zeitung	Bremen	6	16	26	Juni
Nordwestdt. Zeitung	Bremerhaven	7	17	27	Juli
Hamburger Anzeiger	Hamburg	8	18	28	Aug.
Hamburger Fremdenbl.	Hamburg	9	19	29	Sept.
Hamburger Nachrichten	Hamburg	10	20	30	Okt.
Hamburger Tageblatt	Hamburg	1935	1936	31	Nov.
Lübecker Gen. Anzeiger	Lübeck	Morgen-Ausgabe	Abend-Ausgabe		Dez.

× **Ein Bremer preisgekrönt.** Die Abteilung für Musik der Preußischen Akademie für Künste hat über den Ende vorigen Jahres von ihr ausgeschriebenen Wettbewerb zur Gewinnung von Werken der Hausmusik, für den über 200 Einsendungen eingegangen sind, soeben die Entscheidung getroffen. Die Abteilung hat beschlossen, daß die zur Verfügung stehende Preissumme von 2000 RM. nicht wie im Preisausschreiben ursprünglich vorgesehen auf zwei, sondern auf vier Preise zu 800, 600 und zwei zu je 300 RM. zu verleihen. Ein Preis von 300 RM. wurde u. a. an Albert Barkhausen-Bremen für eine „Nachtmusik" für Flöte, Bratsche und Horn verliehen.

ADOLF SCHUSTERMANN
ADRESSEN-VERLAG U. ZEITUNGSAUSSCHNITTE
FERNRUF: F 7 JANNOWITZ 8116, 8117
GEGRÜNDET 1911
BERLIN S.O. 16
RUNGESTR. 20

Ausschnitt aus:	Tag			Monat
Magdebg. Gen. Anzeiger Magdeburg	1	11	21	Jan.
Magdebg. Zeitung Magdeburg	2	12	22	Febr.
Mersebg. Korrespondent Merseburg	3	13	23	März
Mersebg. Tageblatt Merseburg	4	14	24	April
Mitteldeutsche Magdeburg	5	15	25	Mai
Oberschl. Kurier Beuthen	6	16	26	Juni
Bresl. N. Nachrichten Breslau	7	17	27	Juli
Nat. Schl. Tageszig. Breslau	8	18	28	Aug.
Schlesische Zeitung Breslau	9	19	29	Sept.
Oberschl. Volksstimme Gleiwitz	10	20	30	Okt.
Neuer Görlitzer Anzeiger Görlitz	935	1936	31	Nov.
Kattowitzer Zeitung Kattowitz	Morgen-Ausgabe		Abend-Ausgabe	Dez.

Preisträger

im Hausmusik-Wettbewerb der Akademie der Künste

Die Abteilung für Musik der Preußischen Akademie der Künste hat über den von ihr ausgeschriebenen Wettbewerb zur Gewinnung von Werken der Hausmusik (Kammermusikwerke für Streichinstrumente oder Blasinstrumente mit oder ohne Klavier), für den über 200 Einsendungen eingegangen sind, die Entscheidung getroffen. Die Abteilung hat beschlossen, aus der zur Verfügung stehenden Preissumme von 2000 Mk. nicht, wie im Preisausschreiben ursprünglich vorgesehen, zwei, sondern vier Preise zu 800, 600 und zwei zu je 300 Mark zu verleihen.

Verliehen wurde: der Preis von 800 Mark an Hans Oskar Hiege (Gonsenheim b. Mainz) für ein Bläser-Divertimento; der Preis von 600 Mark an Lothar Witzke (Berlin-Charlottenburg) für eine Sonate für Violine und Klavier; ein Preis von 300 Mark an Albert Barkhausen (Bremen) für eine „Nachtmusik" für Flöte, Bratsche und Horn; ein weiterer Preis von 300 Mark an Paul Hoffmann (Köln) für eine „Kleine deutsche Hausmusik" für Streich- oder Blasinstrumente.

Mit Rücksicht auf die große Zahl anerkennenswerter Einsendungen hat die Abteilung für Musik über die angesetzte Summe hinaus noch sechs weitere Preise zu je 100 Mk. vergeben.

ADOLF SCHUSTERMANN
ADRESSEN-VERLAG U. ZEITUNGSAUSSCHNITTE
FERNRUF: F 7 JANNOWITZ 8116, 8117
GEGRÜNDET 1911
BERLIN S.O. 16
RUNGESTR. 20

Ausschnitt aus:	Tag			Monat
Deutscher Reichsanzeiger Berlin	1	11	21	Jan.
Fridericus Berlin	2	12	22	Febr.
Germania Berlin	3	13	23	März
Grüne Post Berlin	4	14	24	April
Journal, Das kleine Berlin	5	15	25	Mai
Kreuzzeitung Berlin	6	16	26	Juni
Montag, Der Berlin	7	17	27	Juli
Nachtausgabe Berlin	8	18	28	Aug.
Reichsbote, Der Berlin	9	19	29	Sept.
Stahlhelm Berlin	10	20	30	Okt.
Sonntag Morgen Berlin	1935	1936	31	Nov.
Völkischer Beobachter Berlin	Morgen-Ausgabe		Abend-Ausgabe	Dez.

Form 11

Hausmusik-Wettbewerb

der Akademie der Künste

Die Abteilung für Musik der Preußischen Akademie der Künste hat über den Ende v. Js. von ihr ausgeschriebenen Wettbewerb zur Gewinnung von Werken der Hausmusik (Kammermusikwerke für Streichinstrumente oder Blasinstrumente mit oder ohne Klavier), für den über 200 Einsendungen eingegangen sind, soeben ihre Entscheidung getroffen.

Die Abteilung hat beschlossen, aus der zur Verfügung stehenden Preissumme von 2000 RM. nicht, wie im Preisausschreiben ursprünglich vorgesehen, zwei, sondern vier Preise zu verleihen: zu 800, 600 und zwei zu je 300 RM.

Verliehen wurde:

der Preis von 800 RM. an Hans Oskar Hiege (Gonsenheim b. Mainz) für ein Bläser-Divertimento;

der Preis von 600 RM. an Lothar Witzke (Berlin-Charlottenburg) für eine Sonate für Violine und Klavier;

ein Preis von 300 RM. an Albert Barkhausen (Bremen) für eine „Nachtmusik" für Flöte, Bratsche und Horn;

ein weiterer Preis von 300 RM. an Paul Hoffmann (Köln) für eine „Kleine deutsche Hausmusik" für Streich- oder Blasinstrumente.

Mit Rücksicht auf die große Zahl anerkennenswerter Einsendungen hat sich die Abteilung für Musik entschlossen, über die ausgesetzte Summe hinaus noch sechs weitere Preise zu je 100 RM. zu vergeben.

Diese wurden folgenden Komponisten zugesprochen: Hans Oskar Hiege (Gonsenheim b. Mainz) für ein Quartett für Klavier und Bläser; Hubert Pfeiffer (Wuppertal-Barmen) für eine „Musik für eine Solo-Klarinette"; Sofie Rohnstock (Leipzig) für ein Streichtrio; Siegfried Krug (St. Georgen am Ammersee) für ein Streichtrio; Hans Lüttke (Leipzig) für ein Streichquartett; Carl Herforth (Halle) für ein Streichtrio.

ADOLF SCHUSTERMANN
ADRESSEN-VERLAG U. ZEITUNGSAUSSCHNITTE
FERNRUF: F 7 JANNOWITZ 8116, 8117
GEGRÜNDET 1911
BERLIN S.O. 16
RUNGESTR. 20

Ausschnitt aus:	Tag			Monat
8 Uhr Abendblatt Berlin	1	11	21	Jan.
Angriff Berlin	2	12	22	Febr.
Berliner Börsenzeitung Berlin	3	13	23	März
Berliner Herold Berlin	4	14	24	April
Berliner Lokalanzeiger Berlin	5	15	25	Mai
Berliner Montagspost Berlin	6	16	26	Juni
Berliner Morgenpost Berlin	7	17	27	Juli
Berliner Tageblatt Berlin	8	18	28	Aug.
Berliner Volkszeitung Berlin	9	19	29	Sept.
B. Z. am Mittag Berlin	10	20	30	Okt.
Deutsche Allgemeine Zeitung Berlin	1935	1936	31	Nov.
	Morgen-Ausgabe		Abend-Ausgabe	Dez.

Form

Die Preisträger des Hausmusik-Wettbewerbes. In dem von der Preußischen Akademie der Künste ausgeschriebenen Wettbewerb zur Gewinnung von Werken der Hausmusik sind aus der Summe von 2000 RM nicht, wie im Preisausschreiben vorgesehen, zwei, sondern vier Preise verliehen worden, und zwar an Hans Oskar Hiege (Gonsenheim b. Mainz) für ein Bläser-Divertimento, Lothar Witzke (Berlin-Charlottenburg) für eine Sonate für Violine und Klavier, Albert Barkhausen (Bremen) für eine „Nachtmusik" für Flöte, Bratsche und Horn und an Paul Hoffmann (Köln) für eine „Kleine deutsche Hausmusik" für Streich- und Blasinstrumente. Mit Rücksicht auf die große Zahl anerkennenswerter Einsendungen sind noch sechs weitere Preise zu je 100 RM Hans Oskar Hiege (Gonsenheim b. Mainz) für ein Quartett für Klavier und Bläser, Hubert Pfeiffer (Wuppertal-Barmen) für eine „Musik für eine Solo-Klarinette), Sofie Rohnstock (Leipzig) für ein Streichtrio, Siegfried Krug (St. Georgen am Ammersee) für ein Streichtrio, Hans Lüttke (Leipzig) für ein Streichquartett und Carl Herforth (Halle) für ein Streichtrio zugesprochen worden.

ADOLF SCHUSTERMANN
ADRESSEN-VERLAG U. ZEITUNGSAUSSCHNITTE
FERNRUF: F 7 JANNOWITZ 6116, 6117
GEGRÜNDET 1911
BERLIN S.O. 16
RUNGESTR. 20

Ausschnitt aus:	Tag			Monat
Wahrheit, Die Berlin	1	11	21	Jan.
Zwölf Uhr Blatt, Das Berlin	2	12	22	Febr.
Anzeiger f. d. Berliner Norden	3	13	23	März
Berliner Neueste Nachrichten	4	14	24	April
Berliner Nord-Ost-Zeitung	5	15	25	Mai
Berliner Westen	6	16	26	Juni
Grunewald Echo	7	17	27	Juli
Lichterfelder Lokal-anzeiger	8	18	28	Aug.
Neuköllner Tageblatt	9	19	29	Sept.
Spandauer Zeitung	10	20	30	Okt.
Schöneberg-Friedenauer Zeitung	15.5	1936	31	Nov.
Steglitzer Anzeiger	Morgen-Ausgabe		Abend-Ausgabe	Dez.

Form 12

Preisträger des Hausmusik-Wettbewerbs der Akademie der Künste. Die Abteilung für Musik der Preußischen Akademie der Künste hat über den Ende v. J. von ihr ausgeschriebenen Wettbewerb zur Gewinnung von Werken der Hausmusik (Kammermusikwerke für Streichinstrumente oder Blasinstrumente mit oder ohne Klavier) für den über 200 Einsendungen eingegangen sind, soeben die Entscheidung getroffen. Die Abteilung hat beschlossen, aus der zur Verfügung stehenden Preissumme von 2000 M. nicht, wie im Preisausschreiben ursprünglich vorgesehen, zwei, sondern vier Preise zu verleihen zu 800, 600 und zwei zu je 300 M. Verliehen wurde, der Preis von 800 M. an Hans Oskar Hiege, Gonsenheim bei Mainz, für ein Bläser-Divertimento; der Preis von 600 M. an Lothar Witzke, Charlottenburg für eine Sonate für Violine und Klavier; ein Preis von 300 M. an Albert Barkhausen, Bremen, für eine „Nachtmusik" für Flöte, Bratsche und Horn; ein weiterer Preis von 300 M. an Paul Hoffmann, Köln, für eine „Kleine deutsche Hausmusik" für Streich- oder Blasinstrumente. Mit Rücksicht auf die große Zahl anerkennenswerter Einsendungen hat die Abteilung für Musik über die angesetzte Summe hinaus noch sechs weitere Preise zu je 100 M. vergeben.

ADOLF SCHUSTERMANN
ADRESSEN-VERLAG U. ZEITUNGSAUSSCHNITTE
FERNRUF: F 7 JANNOWITZ 6116, 6117
GEGRÜNDET 1911
BERLIN S.O. 16
RUNGESTR. 20

Ausschnitt aus:	Tag			Monat
Märkische Zeitung Neuruppin	1	11	21	Jan.
Potsdamer Tageszig. Potsdam	2	12	22	Febr.
Uckerm. Kurier Prenzlau	3	13	23	März
Rathenower Zeitung Rathenow	4	14	24	April
Strausberger Zeitung Strausberg	5	15	25	Mai
Braunschw. N. Nachr. Braunschweig	6	16	26	Juni
Landeszeitung Braunschweig	7	17	27	Juli
Göttinger Zeitung Göttingen	8	18	28	Aug.
Göttinger Tageblatt Göttingen	9	19	29	Sept.
Hann. Anzeiger Hannover	10	20	30	Okt.
Hann. Kurier Hannover	1935	1936	31	Nov.
Hann. Landeszeitung Hannover	Morgen-Ausgabe		Abend-Ausgabe	Dez.

Form 17

 # Preisträger des Hausmusik-Wettbewerbs. Die Abteilung für Musik der Preußischen Akademie der Künste hat über den Ende v. Js. von ihr ausgeschriebenen Wettbewerb zur Gewinnung von Werken der Hausmusik (Kammermusikwerke für Streichinstrumente oder Blasinstrumente mit oder ohne Klavier), für den über 200 Einsendungen eingegangen sind, soeben Entscheidung getroffen. Die Abteilung hat beschlossen, aus der zur Verfügung stehenden Preissumme von 2000 RM. nicht, wie im Preisausschreiben ursprünglich vorgesehen, zwei, sondern vier Preise zu verleihen: je 800, 600 und zwei zu je 300 RM. Verliehen wurde der Preis von 800 RM. an Hans Oskar Hiege (Gonsenheim b. Mainz) für ein Bläser-Divertimento, von 600 RM. an Lothar Witzke (Berlin-Charlottenburg) für eine Sonate für Violine und Klavier, von 300 RM. an Albert Barkhausen (Bremen) für eine „Nachtmusik" für Flöte, Bratsche und Horn, und ein weiterer Preis von 300 RM. an Paul Hoffmann (Köln) für eine „Kleine deutsche Hausmusik" für Streich- oder Blasinstrumente. Mit Rücksicht auf die große Zahl anerkennenswerter Einsendungen hat sich die Abteilung für Musik entschlossen, über die ausgesetzte Summe hinaus noch sechs weitere Preise zu je 100 RM. zu vergeben.

ADOLF SCHUSTERMANN
ADRESSEN-VERLAG U. ZEITUNGSAUSSCHNITTE
FERNRUF: F 7 JANNOWITZ 6116, 6117
GEGRÜNDET 1911
BERLIN S.O. 16
RUNGESTR. 20

Ausschnitt aus:	Tag			Monat
8 Uhr Abendblatt Berlin	1	11	21	Jan.
Angriff Berlin	2	12	22	Febr.
Berliner Börsenzeitung Berlin	3	13	23	März
Berliner Herold Berlin	4	14	24	April
Berliner Lokalanzeiger Berlin	5	15	25	Mai
Berliner Montagspost Berlin	6	16	26	Juni
Berliner Morgenpost Berlin	7	17	27	Juli
Berliner Tageblatt Berlin	8	18	28	Aug.
Berliner Volkszeitung Berlin	9	19	29	Sept.
B. Z. am Mittag Berlin	10	20	30	Okt.
Deutsche Allgemeine Zeitung Berlin	1935	1936	31	Nov.
	Morgen-		Abend-	Dez.

Form

Preisträger des Hausmusik-Wettbewerbs der Akademie der Künste

Die Abteilung für Musik der Preußischen Akademie der Künste hat über den Ende vorigen Jahres von ihr ausgeschriebenen Wettbewerb zur Gewinnung von Werken der Hausmusik (Kammermusikwerke für Streichinstrumente oder Blasinstrumente mit oder ohne Klavier), für den über 200 Einsendungen eingegangen sind, soeben Entscheidung getroffen.

Die Abteilung hat beschlossen, aus der zur Verfügung stehenden Preissumme von 2000 RM nicht, wie im Preisausschreiben ursprünglich vorgesehen, zwei, sondern vier Preise zu verleihen: zu 800, 600 und zwei zu je 300 RM.

Verliehen wurde:

der Preis von 800 RM. an Hans Oskar Hiege (Gonsenheim bei Mainz) für ein Bläser-Divertimento,

der Preis von 600 RM. an Lothar Witzke (Berlin-Charlottenburg) für eine Sonate für Violine und Klavier,

ein Preis von 300 RM. an Albert Barkhausen (Bremen) für eine „Nachtmusik" für Flöte, Bratsche und Horn,

ein weiterer Preis von 300 RM. an Paul Hoffmann (Köln) für eine „Kleine deutsche Hausmusik" für Streich- oder Blasinstrumente.

Mit Rücksicht auf die große Zahl anerkennenswerter Einsendungen hat sich die Abteilung für Musik entschlossen, über die ausgesetzte Summe hinaus noch sechs weitere Preise zu je 100 RM. zu vergeben.

Diese wurden folgenden Komponisten zugesprochen:

Hans Oskar Hiege (Gonsenheim bei Mainz) für ein Quartett für Klavier und Bläser,

Hubert Pfeiffer (Wuppertal-Barmen) für eine „Musik für eine Solo-Klarinette",

Sofie Rohnstock (Leipzig) für ein Streichtrio,

Siegfried Krug (St. Georgen am Ammersee) für ein Streichtrio,

Hans Lüttke (Leipzig) für ein Streichquartett,

Carl Herforth (Halle) für ein Streichtrio.

ADOLF SCHUSTERMANN
ADRESSEN-VERLAG U. ZEITUNGSAUSSCHNITTE
FERNRUF: F 7 JANNOWITZ 6116, 6117
GEGRÜNDET 1911
BERLIN S.O. 16
RUNGESTR. 20

Ausschnitt aus:	Tag			Monat
Stralsunder Tageblatt Stralsund	1	11	21	Jan.
Generalanz. f. Bonn Bonn	2	12	22	Febr.
Dt. Bergwerkszeitung Düsseldorf	3	13	23	März
Düsseld. Nachrichten Düsseldorf	4	14	24	April
Düsseld. Tageblatt Düsseldorf	5	15	25	Mai
Mittag Düsseldorf	6	16	26	Juni
Völkische Zeitung Düsseldorf	7	17	27	Juli
Rheinische Landes-Zeitung Düsseldorf	8	18	28	Aug.
Rhein-Ruhr-Zeitung Duisburg	9	19	29	Sept.
Essener Allg. Ztg. Essen	10	20	30	Okt.
Essener Volkszeitung Essen	1935	1936	31	Nov.
National-Zeitung Essen	Morgen-Ausgabe	Abend-Ausgabe		Dez.

Form 22

35

Preisträger des Hausmusik-Wettbewerbs

der Akademie der Künste

Die Abteilung für Musik der Preußischen Akademie der Künste hat über den Ende v. J. von ihr ausgeschriebenen Wettbewerb zur Gewinnung von Werken der Hausmusik (Kammermusikwerke für Streichinstrumente oder Blasinstrumente mit oder ohne Klavier), für den über 200 Einsendungen eingegangen sind, soeben die Entscheidung getroffen. Die Abteilung hat beschlossen, aus der zur Verfügung stehenden Preissumme von 2000 RM. nicht, wie im Preisausschreiben ursprünglich vorgesehen, zwei, sondern vier Preise zu verleihen zu 800, 600 und zwei zu je 300 RM. Verliehen wurde: der Preis von 800 RM. an Hans Oskar Hiege, Gonsenheim b. Mainz, für ein Bläser-Divertimento; der Preis von 600 RM. an Lothar Witzke (Berlin-Charlottenburg) für eine Sonate für Violine und Klavier; ein Preis von 300 RM. an Albert Barkhausen (Bremen) für eine „Nachtmusik" für Flöte, Bratsche und Horn; ein weiterer Preis von 300 RM. an Paul Hoffmann (Köln) für eine „Kleine deutsche Hausmusik" für Streich- oder Blasinstrumente. Mit Rücksicht auf die große Zahl anerkennenswerter Einsendungen hat die Abteilung für Musik über die angesetzte Summe hinaus noch sechs weitere Preise zu je 100 RM. vergeben.

ADOLF SCHUSTERMANN
ADRESSEN-VERLAG U. ZEITUNGSAUSSCHNITTE
FERNRUF: F 7 JANNOWITZ 6116, 6117
GEGRÜNDET 1911
BERLIN S.O. 16
RUNGESTR. 20

Ausschnitt vom: 23 JUL. 1935

Pirnaer Anzeiger

Preisträger des Hausmusik-Wettbewerbs der Akademie der Künste. Die Abteilung für Musik der Preußischen Akademie der Künste hat über den Ende v. J. von ihr ausgeschriebenen Wettbewerb zur Gewinnung von Werken der Hausmusik, für den über 200 Einsendungen eingegangen sind, soeben die Entscheidung getroffen. Die Abteilung hat beschlossen, aus der zur Verfügung stehenden Preissumme von 2000 RM. nicht, wie im Preisausschreiben ursprünglich vorgesehen, zwei, sondern vier Preise zu 800, 600 und zwei zu je 300 RM. zu verleihen. Verliehen wurde: der Preis von 800 RM. an Hans Oskar Hiege (Gonsenheim b. Mainz) für ein Bläser-Divertimento; der Preis von 600 RM. an Lothar Witzke (Berlin-Charlottenburg) für eine Sonate für Violine und Klavier; ein Preis von 300 RM. an Albert Barkhausen (Bremen) für eine „Nachtmusik" für Flöte, Bratsche und Horn; ein weiterer Preis von 300 RM. an Paul Hoffmann (Köln) für eine „Kleine deutsche Hausmusik" für Streich- oder Blasinstrumente. Mit Rücksicht auf die große Zahl anerkennenswerter Einsendungen hat die Abteilung für Musik über die angesetzte Summe hinaus noch sechs weitere Preise zu je 100 RM. vergeben.

ADOLF SCHUSTERMANN
ADRESSEN-VERLAG U. ZEITUNGSAUSSCHNITTE
FERNRUF: F 7 JANNOWITZ 6116, 6117
GEGRÜNDET 1911
BERLIN S.O. 16
RUNGESTR. 20

Ausschnitt aus:	Tag			Monat
Freiheitskampf, Der Dresden	1	11	21	Jan.
Nachr. für Grimma Grimma	2	12	22	Febr.
Leipz. N. Nachrichten Leipzig	3	13	23	März
Leipz. Tageszeitung Leipzig	4	14	24	April
Neue Leipz. Zeitung Leipzig	5	15	25	Mai
Meißner Tageblatt Meißen	6	16	26	Juni
Plauener Sonntags-Anz. Plauen	7	17	27	Juli
Vogtländer Anzeiger Plauen	8	18	28	Aug.
Zittauer Nachrichten Zittau	9	19	29	Sept.
Zwickauer Tageblatt Zwickau	10	20	30	Okt.
Hallesche Nachrichten Halle	1935	1936	31	Nov.
Mitteldeutschland Halle	Morgen-Ausgabe	Abend-Ausgabe		Dez.

Preisträger des Hausmusik-Wettbewerbs

der Preußischen Akademie der Künste

Die Abteilung für Musik der Preußischen Akademie der Künste hat über den Ende v. J. von ihr ausgeschriebenen Wettbewerb zur Gewinnung von Werken der Hausmusik (Kammermusikwerke für Streichinstrumente oder Blasinstrumente mit oder ohne Klavier), für den über 200 Einsendungen eingegangen sind, soeben ihre Entscheidung getroffen. Die Abteilung hat beschlossen, aus der zur Verfügung stehenden Preissumme von 2000 Mark nicht, wie im Preisausschreiben ursprünglich vorgesehen, zwei, sondern vier Preise zu 800, 600 und zwei zu je 300 Mark zu verleihen.

Verliehen wurde: der Preis von 800 Mark an Hans Oskar Hiege (Gonsenheim b. Mainz) für ein Bläser-Divertimento; der Preis von 600 Mark an Lothar Witzke (Berlin-Charlottenburg) für eine Sonate für Violine und Klavier; ein Preis von 300 Mark an Albert Barkhausen (Bremen) für eine „Nachtmusik" für Flöte, Bratsche und Horn; ein weiterer Preis von 300 Mark an Paul Hoffmann (Köln) für eine „Kleine deutsche Hausmusik" für Streich- oder Blasinstrumente. Mit Rücksicht auf die große Zahl anerkennenswerter Einsendungen hat die Abteilung für Musik über die angesetzte Summe hinaus noch sechs weitere Preise zu je 100 Mark zu vergeben.

ADOLF SCHUSTERMANN
ADRESSEN-VERLAG U. ZEITUNGSAUSSCHNITTE
GEGRÜNDET 1911
BERLIN S.O. 16
RUNGESTR. 20

AUSSCHNITT VOM: 23 JUL. 1935

Hannoversches Tageblatt

Zehn Preise für Hausmusik.

Preisträger der Akademie der Künste.

Berlin, 21. Juli.

Die Abteilung für Musik der Preußischen Akademie der Künste hat über den Ende 1934 von ihr ausgeschriebenen Wettbewerb zur Gewinnung von Werken der Hausmusik (Kammermusikwerke für Streichinstrumente oder Blasinstrumente mit oder ohne Klavier), für den über 200 Einsendungen eingegangen sind, soeben die Entscheidung getroffen. Die Abteilung hat beschlossen, aus der zur Verfügung stehenden Preissumme von 2000 Mark nicht, wie im Preisausschreiben ursprünglich vorgesehen zwei, sondern vier Preise zu verleihen, zu 800, 600 und zwei zu je 300 Mark.

Verliehen wurde: der Preis von 800 Mark an Hans Oskar Hiege (Gonsenheim bei Mainz) für ein Bläser-Divertimento, der Preis von 600 Mark an Lothar Witzke (Berlin-Charlottenburg) für eine Sonate für Violine und Klavier, ein Preis von 300 Mark an Albert Barkhausen (Bremen) für eine „Nachtmusik" für Flöte, Bratsche und Horn, ein weiterer Preis von 300 Mark an Paul Hoffmann (Köln) für eine „Kleine deutsche Hausmusik" für Streich- oder Blasinstrumente.

Mit Rücksicht auf die große Zahl anerkennenswerter Einsendungen hat sich die Abteilung für Musik entschlossen, über die ausgesetzte Summe hinaus noch sechs weitere Preise zu je 100 Mark zu vergeben. Diese wurden folgenden Komponisten zugesprochen: Hans Oskar Hiege (Gonsenheim bei Mainz) für ein Quartett für Klavier und Bläser, Hubert Pfeiffer (Wuppertal-Barmen) für eine „Musik für eine Solo-Klarinette", Sofie Rohnstock (Leipzig) für ein Streichtrio, Siegfried Krug (St. Georgen am Ammersee) für ein Streichtrio, Hans Lütke (Leipzig) für ein Streichquartett und Karl Herforth (Halle) für ein Streichtrio.

ADOLF SCHUSTERMANN
ADRESSEN-VERLAG U. ZEITUNGSAUSSCHNITTE
FERNRUF: F 7 JANNOWITZ 8116, 8117
GEGRÜNDET 1911
BERLIN S.O. 16
RUNGESTR. 20

Ausschnitt aus:	Tag			Monat
Märkische Zeitung Neuruppin	1	11	21	Jan.
Potsdamer Tageszig. Potsdam	2	12	22	Febr.
Uckerm. Kurier Prenzlau	3	13	23	März
Rathenower Zeitung Rathenow	4	14	24	April
Strausberger Zeitung Strausberg	5	15	25	Mai
Braunschw. N. Nachr. Braunschweig	6	16	26	Juni
Landeszeitung Braunschweig	7	17	27	Juli
Göttinger Zeitung Göttingen	8	18	28	Aug.
Göttinger Tageblatt Göttingen	9	19	29	Sept.
Hann. Anzeiger Hannover	10	20	30	Okt.
Hann. Kurier Hannover	1935	1936	31	Nov.
Hann. Landeszeitung Hannover	Morgen-Ausgabe	Abend-Ausgabe		Dez.

Form 15

Preisträger des Hausmusik-Wettbewerbs

Die Abteilung für Musik der Preußischen Akademie der Künste hat über den Ende v. J. von ihr ausgeschriebenen Wettbewerb zur Gewinnung von Werken der Hausmusik, für den über 200 Einsendungen eingegangen sind, die Entscheidung getroffen. Die Abteilung hat beschlossen, aus der zur Verfügung stehenden Preissumme von 2000 Mark nicht, wie im Preisausschreiben ursprünglich vorgesehen, zwei, sondern vier Preise zu 800, 600 und zwei zu je 300 Mark zu verleihen. Verliehen wurde der Preis von 800 Mark an Hans Oskar Hiege (Gonsenheim bei Mainz) für ein Bläser-Divertimento; der Preis von 600 Mark an Lothar Witzke (Berlin-Charlottenburg) für eine Sonate für Violine und Klavier; ein Preis von 300 Mark an Albert Barkhausen (Bremen) für eine „Nachtmusik" für Flöte, Bratsche und Horn; ein weiterer Preis von 300 Mark an Paul Hoffmann (Köln) für eine „Kleine deutsche Hausmusik" für Streich- oder Blasinstrumente.

ADOLF SCHUSTERMANN
ADRESSEN-VERLAG U. ZEITUNGSAUSSCHNITTE
FERNRUF: F 7 JANNOWITZ 8116, 8117
GEGRÜNDET 1911
BERLIN S.O. 16
RUNGESTR. 20

Ausschnitt vom: 23 JUL. 1936

Anhalter Anzeiger, Dessau

Preisträger des Hausmusik-Wettbewerbs.

Die Abteilung für Musik der Preußischen Akademie der Künste hat, wie der APP. mitteilt, über den Ende v. J. von ihr ausgeschriebenen Wettbewerb zur Gewinnung von Werken der Hausmusik (Kammermusikwerke für Streichinstrumente oder Blasinstrumente mit oder ohne Klavier), für den über 200 Einsendungen eingegangen sind, soeben Entscheidung getroffen. Die Abteilung hat beschlossen, aus der zur Verfügung stehenden Preissumme von 2000 RM. nicht, wie im Preisausschreiben ursprünglich vorgesehen, zwei, sondern vier Preise zu 800, 600 und zwei zu je 300 RM. zu verleihen. Verliehen wurde: der Preis von 800 RM. an Hans Oskar Hiege (Gonsenheim b. Mainz) für ein Bläser-Divertimento; der Preis von 600 RM. an Lothar Witzke (Berlin-Charlottenburg) für eine Sonate für Violine und Klavier; ein Preis von 300 RM. an Albert Barkhausen (Bremen) für eine „Nachtmusik" für Flöte, Bratsche und Horn; ein weiterer Preis von 300 RM. an Paul Hoffmann (Köln) für eine „Kleine deutsche Hausmusik" für Streich- oder Blasinstrumente.

Mit Rücksicht auf die große Zahl anerkennenswerter Einsendungen hat die Abteilung für Musik über die angesetzte Summe hinaus noch sechs weitere Preise zu je 100 RM. vergeben.

ADOLF SCHUSTERMANN
ADRESSEN-VERLAG U. ZEITUNGSAUSSCHNITTE
FERNRUF: F 7 JANNOWITZ 8116, 8117
GEGRÜNDET 1911
BERLIN S.O. 16
RUNGESTR. 20

Ausschnitt aus:	Tag			Monat
Pirmasenser Zeitung Pirmasens	1	11	21	Jan.
Deutsche Front Saarbrücken	2	12	22	Febr.
Saarbrücker Landesztg. Saarbrücken	3	13	23	März
Angermünder Zeitung Angermünde	4	14	24	April
Brandenburger Anzeiger Brandenburg	5	15	25	Mai
Cottbuser Anzeiger Cottbus	6	16	26	Juni
Märk. Stadt- u. Landbote Eberswalde	7	17	27	Juli
Niederlaus. Anzeiger Finsterwalde	8	18	28	Aug.
Forster Tageblatt Forst	9	19	29	Sept.
Frankf. Oder-Zeitung Frankfurt/O.	10	20	30	Okt.
Gubener Zeitung Guben	1935	1936	31	Nov.
Jüterb. Luckenw. Kreisbl. Jüterbog	Morgen-Ausgabe	Abend-Ausgabe		Dez.

Form 16

† **Preisträger des Hausmusik-Wettbewerbs der Akademie der Künste.** Die Abteilung für Musik der preußischen Akademie der Künste hat über den Ende vorigen Jahres von ihr ausgeschriebenen Wettbewerb zur Gewinnung von Werken der Hausmusik (Kammermusikwerke für Streichinstrumente oder Blasinstrumente mit oder ohne Klavier) für den über 2000 Einsendungen eingegangen sind, die Entscheidung getroffen. Die Abteilung hat beschlossen, aus der zur Verfügung stehenden Preissumme von 2000 Mk. nicht, wie im Preisausschreiben ursprünglich vorgesehen, zwei, sondern vier Preise zu verleihen zu 800, 600 und zwei zu je 300 Mk. Verliehen wurde: Der Preis von 800 Mk. an Hans Oskar Hiege, Gonsenheim b. Mainz, für ein Bläser-Divertimento; der Preis von 600 Mk. an Lothar Witzke, Berlin-Charlottenburg, für eine Sonate für Violine und Klavier; ein Preis von 300 Mk. an Albert Barkhausen, Bremen, für eine „Nachtmusik" für Flöte, Bratsche und Horn; ein weiterer Preis von 300 Mk. an Paul Hoffmann, Köln, für eine „Kleine deutsche Hausmusik" für Streich- oder Blasinstrumente. Mit Rücksicht auf die große Zahl anerkennenswerter Einsendungen hat die Abteilung für Musik über die angesetzte Summe hinaus noch sechs weitere Preise zu je 100 Mk. vergeben.

ADOLF SCHUSTERMANN
ADRESSEN-VERLAG U. ZEITUNGSAUSSCHNITTE
FERNRUF: F 7 JANNOWITZ 8116, 8117
GEGRÜNDET 1911
BERLIN S.O. 16
RUNGESTR. 20

Ausschnitt aus:	Tag			Monat
Freiheitskampf, Der Dresden	1	11	21	Jan.
Nachr. für Grimma Grimma	2	12	22	Febr.
Leipz. N. Nachrichten Leipzig	3	13	23	März
Leipz. Tageszeitung Leipzig	4	14	24	April
Neue Leipz. Zeitung Leipzig	5	15	25	Mai
Meißner Tageblatt Meißen	6	16	26	Juni
Plauener Sonntags-Anz. Plauen	7	17	27	Juli
Vogtländer Anzeiger Plauen	8	18	28	Aug.
Zittauer Nachrichten Zittau	9	19	29	Sept.
Zwickauer Tageblatt Zwickau	10	20	30	Okt.
Hallesche Nachrichten Halle	1935	1936	31	Nov.
Mitteldeutschland Halle	Morgen-Ausgabe	Abend-Ausgabe		Dez.

Form

* **Preisträger des Hausmusik-Wettbewerbs der Akademie der Künste.** Die Abteilung für Musik der Preußischen Akademie der Künste hat über den Ende v. J. von ihr ausgeschriebenen Wettbewerb zur Gewinnung von Werken der Hausmusik (Kammermusikwerke für Streichinstrumente oder Blasinstrumente mit oder ohne Klavier), für den über 200 Einsendungen eingegangen sind, soeben Entscheidung getroffen. Die Abteilung hat beschlossen, aus der zur Verfügung stehenden Preissumme von 2000 RM nicht, wie im Preisausschreiben ursprünglich vorgesehen, zwei, sondern vier Preise zu 800, 600 und zwei zu je 300 RM zu verleihen. Verliehen wurde der Preis von 800 RM an Hans Oskar Hiege (Gonsenheim b. Mainz) für ein Bläser-Divertimento; der Preis von 600 RM an Lothar Witzke (Berlin-Charlottenburg) für eine Sonate für Violine und Klavier; ein Preis von 300 RM an Albert Barkhausen (Bremen) für eine „Nachtmusik" für Flöte, Bratsche und Horn; ein weiterer Preis von 300 RM an Paul Hoffmann (Köln) für eine „Kleine deutsche Hausmusik" für Streich- oder Blasinstrumente. — Mit Rücksicht auf die große Zahl anerkennenswerter Einsendungen hat die Abteilung für Musik über die angesetzte Summe hinaus noch sechs weitere Preise zu je 100 RM vergeben.

ADOLF SCHUSTERMANN
ADRESSEN-VERLAG U. ZEITUNGSAUSSCHNITTE
FERNRUF: F 7 JANNOWITZ 8116, 8117
GEGRÜNDET 1911
BERLIN S.O. 16
RUNGESTR. 20

Ausschnitt vom: 23 JUL. 1936

Mitteldeutsche National Ztg.
Halle

Preisgekrönte Hausmusik

Die Abteilung für Musik der Preußischen Akademie der Künste hat über den Ende v. J. von ihr ausgeschriebenen Wettbewerb zur Gewinnung von Werken der Hausmusik (Kammermusikwerke für Streichinstrumente oder Blasinstrumente mit oder ohne Klavier), für den über 200 Einsendungen eingegangen sind, soeben die Entscheidung getroffen. Die Abteilung hat beschlossen, aus der zur Verfügung stehenden Preissumme von 2000 RM. nicht, wie im Preisausschreiben ursprünglich vorgesehen, zwei, sondern vier Preise zu 800, 600 und zwei zu je 300 RM. zu verleihen. Verliehen wurde: der Preis von 800 RM. an Hans Oskar Hiege (Gonsenheim b. Mainz) für ein Bläser-Divertimento; der Preis von 600 RM. an Lothar Witzke (Berlin-Charlottenburg) für eine Sonate für Violine und Klavier; ein Preis von 300 RM. an Albert Barkhausen (Bremen) für eine „Nachtmusik" für Flöte, Bratsche und Horn; ein weiterer Preis von 300 RM. an Paul Hoffmann (Köln) für eine „Kleine deutsche Hausmusik" für Streich- oder Blasinstrumente. Mit Rücksicht auf die große Zahl anerkennenswerter Einsendungen hat die Abteilung für Musik über die angesetzte Summe hinaus noch sechs weitere Preise zu je 100 RM. vergeben.

ADOLF SCHUSTERMANN
ADRESSEN-VERLAG U. ZEITUNGSAUSSCHNITTE
FERNRUF: F 7 JANNOWITZ 5116, 5117
GEGRÜNDET 1899
BERLIN S.O. 16
RUNGESTR. 20

Ausschnitt aus:	Tag			Monat
Stralsunder Tageblatt Stralsund	1	11	21	Jan.
Generalanz. f. Bonn Bonn	2	12	22	Febr.
Dt. Bergwerkszeitung Düsseldorf	3	13	23	März
Düsseld. Nachrichten Düsseldorf	4	14	24	April
Düsseld. Tageblatt Düsseldorf	5	15	25	Mai
Mittag Düsseldorf	6	16	26	Juni
Völkische Zeitung Düsseldorf	7	17	27	Juli
Rheinische Landes-Zeitung Düsseldorf	8	18	28	Aug.
Rhein-Ruhr-Zeitung Duisburg	9	19	29	Sept.
Essener Allg. Ztg. Essen	10	20	30	Okt.
Essener Volkszeitung Essen	1935	1936	31	Nov.
National-Zeitung Essen	Morgen-Ausgabe		Abend-Ausgabe	Dez.

Form 22

Der Hausmusik-Wettbewerb der Akademie der Künste

Die Abteilung für Musik der Preußischen Akademie der Künste hat, wie der NPP. mitteilt, über den Ende v. J. von ihr ausgeschriebenen Wettbewerb zur Gewinnung von Werken der Hausmusik (Kammermusikwerke für Streichinstrumente oder Blasinstrumente mit oder ohne Klavier), für den über 200 Einsendungen eingegangen sind, soeben Entscheidung getroffen. Die Abteilung hat beschlossen, aus der zur Verfügung stehenden Preissumme von 2000 RM. nicht, wie im Preisausschreiben ursprünglich vorgesehen, zwei, sondern vier Preise zu 800, 600 und zwei zu je 300 RM. zu verleihen. Verliehen wurde: der Preis von 800 RM. an Hans Oskar Hiege (Gonsenheim bei Mainz) für ein Bläser-Divertimento; der Preis von 600 RM. an Lothar Witzke (Berlin-Charlottenburg) für eine Sonate für Violine und Klavier; ein Preis von 300 RM. an Albert Barkhausen (Bremen) für eine „Nachtmusik" für Flöte, Bratsche und Horn; ein weiterer Preis von 300 RM. an Paul Hoffmann (Köln) für eine „Kleine deutsche Hausmusik" für Streich- oder Blasinstrumente. Mit Rücksicht auf die große Zahl anerkennenswerter Einsendungen hat die Abteilung für Musik über die angesetzte Summe hinaus noch sechs weitere Preise zu je 100 RM. vergeben.

ADOLF SCHUSTERMANN
ADRESSEN-VERLAG U. ZEITUNGSAUSSCHNITTE
FERNRUF: F 7 JANNOWITZ 5116, 5117
GEGRÜNDET 1899
BERLIN S.O. 16
RUNGESTR. 20

Ausschnitt aus:	Tag			Monat
Remscheider Gen. Anz. Remscheid	1	11	21	Jan.
Solinger Tageblatt Solingen	2	12	22	Febr.
Trierer Nat. Blatt Trier	3	13	23	März
Trierer Landesztg. Trier	4	14	24	April
Berg. Märk. Zeitung Wuppertal	5	15	25	Mai
Stadtanz. f. d. Wuppertal Wuppertal	6	16	26	Juni
Allgemeine Zeitung Chemnitz	7	17	27	Juli
Chemn. N. Nachrichten Chemnitz	8	18	28	Aug.
Chemnitzer Tageblatt Chemnitz	9	19	29	Sept.
Dresdner Anzeiger Dresden	10	20	30	Okt.
Dresdner N. Nachr. Dresden	1935	1936	31	Nov.
Dresdner Nachrichten Dresden	Morgen-Ausgabe		Abend-Ausgabe	Dez.

Form

Preisträger des Hausmusik-Wettbewerbes

Die Abteilung für Musik der Preußischen Akademie der Künste hat über den Wettbewerb zur Gewinnung von Werken der Hausmusik (Kammermusikwerke für Streichinstrumente oder Blasinstrumente mit oder ohne Klavier), für den über 200 Einsendungen eingegangen sind, Entscheidung getroffen. Die Abteilung hat beschlossen, aus der zur Verfügung stehenden Preissumme von 2000 ℳ nicht, wie im Preisausschreiben ursprünglich vorgesehen, zwei, sondern vier Preise, und zwar zu 800, 600 und zwei zu je 300 ℳ, zu verleihen. Erteilt wurde: der Preis von 800 ℳ an Hans Oskar Hiege, Gonsenheim bei Mainz, für ein Bläser-Divertimento; der Preis von 600 ℳ an Lothar Witzke, Berlin-Charlottenburg, für eine Sonate für Violine und Klavier; ein Preis von 300 ℳ an Albert Barkhausen, Bremen, für eine „Nachtmusik" für Flöte, Bratsche und Horn; ein weiterer Preis von 300 ℳ an Paul Hoffmann, Köln, für eine „Kleine deutsche Hausmusik" für Streich- oder Blasinstrumente. Mit Rücksicht auf die große Zahl anerkennenswerter Einsendungen hat die Abteilung für Musik über die angesetzte Summe hinaus noch sechs weitere Preise zu je 100 ℳ vergeben.

ADOLF SCHUSTERMANN
ADRESSEN-VERLAG U. ZEITUNGSAUSSCHNITTE
FERNRUF: F 7 JANNOWITZ 5116, 5117
GEGRÜNDET 1899
BERLIN S.O. 16
RUNGESTR. 20

Ausschnitt aus:	Tag			Monat
Nieders. Tageszeitung Hannover	1	11	21	Jan.
Landespost Hildesheim	2	12	22	Febr.
Osnabrücker Zeitung Osnabrück	3	13	23	März
Wilhelmsh. Zeitung Wilhelmshaven	4	14	24	April
Bremer Nachrichten Bremen	5	15	25	Mai
Bremer Zeitung Bremen	6	16	26	Juni
Nordwestdt. Zeitung Bremerhaven	7	17	27	Juli
Hamburger Anzeiger Hamburg	8	18	28	Aug.
Hamburger Fremdenbl. Hamburg	9	19	29	Sept.
Hamburger Nachrichten Hamburg	10	20	30	Okt.
Hamburger Tageblatt Hamburg	1935	1936	31	Nov.
Lübecker Gen. Anzeiger Lübeck	Morgen-Ausgabe		Abend-Ausgabe	Dez.

Preisträger des Hausmusik-Wettbewerbs der Akademie der Künste.

Die Abteilung für Musik der Preußischen Akademie der Künste hat über den Ende v. J. von ihr ausgeschriebenen Wettbewerb zur Gewinnung von Werken der Hausmusik (Kammermusikwerke für Streichinstrumente oder Blasinstrumente mit oder ohne Klavier), für den über 200 Einsendungen eingegangen sind, soeben Entscheidung getroffen. Die Abteilung hat beschlossen, aus der zur Verfügung stehenden Preissumme von 2000 RM. nicht, wie im Preisausschreiben ursprünglich vorgesehen, zwei, sondern vier Preise zu verleihen: zu 800, 600 und zwei zu je 300 RM.

Verliehen wurde der Preis von 800 RM. an Hans Oskar Hiege (Gonsenheim b. Mainz) für ein Bläser-Divertimento; der Preis von 600 RM. an Lothar Witzke (Berlin-Charlottenburg) für eine Sonate für Violine und Klavier; ein Preis von 300 RM. an Albert Barkhausen (Bremen) für eine „Nachtmusik" für Flöte, Bratsche und Horn; ein weiterer Preis von 300 RM. an Paul Hoffmann (Köln) für eine „Kleine deutsche Hausmusik" für Streich- oder Blasinstrumente.

Mit Rücksicht auf die große Zahl anerkennenswerter Einsendungen hat sich die Abteilung für Musik entschlossen, über die ausgesetzte Summe hinaus noch sechs weitere Preise zu je 100 RM. zu vergeben. Diese wurden folgenden Komponisten zugesprochen: Hans Oskar Hiege (Gonsenheim b. Mainz), für ein Quartett für Klavier und Bläser; Hubert Pfeiffer (Wuppertal-Barmen) für eine Musik für eine Solo-Klarinette; Sofie Rohnstock (Leipzig) für ein Streichtrio; Siegfried Krug (St. Georgen am Ammersee) für ein Streichtrio; Hans Lüttke (Leipzig) für ein Streichquartett; Carl Herforth (Halle) für ein Streichtrio.

ADOLF SCHUSTERMANN
ADRESSEN-VERLAG U. ZEITUNGSAUSSCHNITTE
FERNRUF: F 7 JANNOWITZ 5116, 5117
GEGRÜNDET 1899
BERLIN S.O. 16
RUNGESTR. 20

Ausschnitt aus:	Tag			Monat
Magdebg. Gen. Anzeiger Magdeburg	1	11	21	Jan.
Magdebg. Zeitung Magdeburg	2	12	22	Febr.
Mersebg. Korrespondent Merseburg	3	13	23	März
Mersebg. Tageblatt Merseburg	4	14	24	April
Mitteldeutsche Magdeburg	5	15	25	Mai
Oberschl. Kurier Beuthen	6	16	26	Juni
Bresl. N. Nachrichten Breslau	7	17	27	Juli
Nat. Schl. Tagesztg. Breslau	8	18	28	Aug.
Schlesische Zeitung Breslau	9	19	29	Sept.
Oberschl. Volksstimme Gleiwitz	10	20	30	Okt.
Neuer Görlitzer Anzeiger Görlitz	1935	1936	31	Nov.
Kattowitzer Zeitung Kattowitz	Morgen-Ausgabe		Abend-Ausgabe	Dez.

Form

Große Staatspreise der Preußischen Akademie der Künste. Die Akademie der Künste schreibt die Großen Staatspreise aus, um die sich in diesem Jahr Maler und Architekten bewerben können. Vorbedingung ist, daß die Bewerber um die Großen Staatspreise ihren Wohnsitz in Preußen haben bzw., falls sie nicht innerhalb Preußens wohnen, vor dem 30. Januar 1934 (Gesetz über den Neuaufbau des Reiches) die preußische Staatsangehörigkeit besessen haben. Sie dürfen am Tage des letzten Einlieferungstermins, dem 2. Dezember 1935, das 32. Lebensjahr nicht überschritten haben. Nichtdeutsche Künstler sind von der Bewerbung ausgeschlossen. Die näheren Ausschreibungsbedingungen können von der Akademie der Künste, Berlin W 8, Pariser Platz 4, bezogen werden.

ADOLF SCHUSTERMANN
ADRESSEN-VERLAG U. ZEITUNGSAUSSCHNITTE
FERNRUF: F 7 JANNOWITZ 5116, 5117
GEGRÜNDET 1899
BERLIN S.O. 16
RUNGESTR. 20

Preisträger des Hausmusik-Wettbewerbs. Die Abteilung für Musik der Preußischen Akademie der Künste hat, wie der NPP. mitteilt, über den Ende vorigen Jahres von ihr ausgeschriebenen Wettbewerb zur Gewinnung von Werken der Hausmusik (Kammermusikwerke für Streichinstrumente oder Blasinstrumente mit oder ohne Klavier) für den über 200 Einsendungen eingegangen sind, soeben Entscheidung getroffen. Die Abteilung hat beschlossen, aus der zur Verfügung stehenden Preissumme von 2000 Mark nicht, wie im Preisausschreiben ursprünglich vorgesehen, zwei, sondern vier Preise zu 800, 600 und zwei zu je 300 Mark zu verleihen. Verliehen wurde: der Preis von 800 Mark an Hans Oskar Hiege (Gonsenheim bei Mainz) für ein Bläser-Divertimento; der Preis von 600 Mark an Lothar Witzke (Berlin-Charlottenburg) für eine Sonate für Violine und Klavier; ein Preis von 300 Mark an Albert Barkhausen (Bremen) für eine „Nachtmusik" für Flöte, Bratsche und Horn; ein weiterer Preis von 300 Mark an Paul Hoffmann (Köln) für eine „Kleine deutsche Hausmusik" für Streich- oder Blasinstrumente. Mit Rücksicht auf die große Zahl anerkennenswerter Einsendungen hat die Abteilung für Musik über die angesetzte Summe hinaus noch sechs weitere Preise zu je 100 Mark vergeben.

ADOLF SCHUSTERMANN
ADRESSEN-VERLAG U. ZEITUNGSAUSSCHNITTE
FERNRUF: F 7 JANNOWITZ 8116, 8117
GEGRÜNDET 1911
BERLIN S.O. 16
RUNGESTR. 20

Ausschnitt aus:	Tag			Monat
Bodensee-Rundschau Konstanz	1	11	21	Jan.
Konstanzer Zeitung Konstanz	2	12	22	Febr.
Mannheimer Tageblatt Mannheim	3	13	23	März
Hakenkreuzbanner Mannheim	4	14	24	April
Pforzheimer Anzeiger Pforzheim	5	15	25	Mai
Postzeitung Augsburg	6	16	26	Juni
Erlanger Tageblatt Erlangen	7	17	27	Juli
Hofer Anzeiger Hof a. S.	8	18	28	Aug.
	9	19	29	Sept.
Münchener N. Nachrichten München	10	20	30	Okt.
Münchener Zeitung München	1935	1936	31	Nov.
Völkischer Beobachter München	Morgen-Ausgabe	Abend-Ausgabe		Dez.

Form

Preisträger des Hausmusik-Wettbewerbs. Die Abteilung für Musik der preußischen Akademie der Künste hat über den von ihr ausgeschriebenen Wettbewerb zur Gewinnung von Werken der Hausmusik Entscheidung getroffen. Verliehen wurde ein Preis von 800 RM. an Hans Oskar Hiege (Gonsenheim bei Mainz) für ein Bläser-Divertimento, ein Preis von 600 RM. an Lothar Witzke (Berlin-Charlottenburg) für eine Sonate für Violine und Klavier, ein Preis von 300 RM. an Albert Barkhausen (Bremen) für eine „Nachtmusik" für Flöte, Bratsche und Horn, ein weiterer Preis von 300 RM. an Paul Hoffmann (Köln) für eine „Kleine deutsche Hausmusik" für Streich- oder Blasinstrumente. Mit Rücksicht auf die große Zahl anerkennenswerter Einsendungen hat die Abteilung für Musik noch sechs weitere Preise zu je 100 RM. vergeben.

ADOLF SCHUSTERMANN
ADRESSEN-VERLAG U. ZEITUNGSAUSSCHNITTE
FERNRUF: F 7 JANNOWITZ 8116, 8117
GEGRÜNDET 1911
BERLIN S.O. 16
RUNGESTR. 20

Ausschnitt aus:	Tag			Monat
Freiheitskampf, Der Dresden	1	11	21	Jan.
Nachr. für Grimma Grimma	2	12	22	Febr.
Leipz. N. Nachrichten Leipzig	3	13	23	März
Leipz. Tageszeitung Leipzig	4	14	24	April
Neue Leipz. Zeitung Leipzig	5	15	25	Mai
Meißner Tageblatt Meißen	6	16	26	Juni
Plauener Sonntags-Anz. Plauen	7	17	27	Juli
Vogtländer Anzeiger Plauen	8	18	28	Aug.
Zittauer Nachrichten Zittau	9	19	29	Sept.
Zwickauer Tageblatt Zwickau	10	20	30	Okt.
Hallesche Nachrichten Halle	1935	1936	31	Nov.
	Morgen-Ausgabe	Abend-Ausgabe		Dez.

Form

Zehn Preise für Werke der Hausmusik. Die Abteilung für Musik der Preußischen Akademie der Künste hat, über den Ende vorigen Jahres von ihr ausgeschriebenen Wettbewerb zur Gewinnung von Werken der Hausmusik (Kammermusikwerke für Streichinstrumente oder Blasinstrumente mit oder ohne Klavier), für den über 200 Einsendungen eingegangen sind, soeben Entscheidung getroffen. Die Abteilung hat beschlossen, aus der zur Verfügung stehenden Preissumme von 2000 RM. nicht, wie im Preisausschreiben ursprünglich vorgesehen, zwei, sondern vier Preise zu 800, 600 und zwei zu je 300 RM. zu verleihen. Mit Rücksicht auf die große Zahl anerkennenswerter Einsendungen hat die Abteilung für Musik über die angesetzte Summe hinaus noch sechs weitere Preise zu je 100 RM. vergeben.

ADOLF SCHUSTERMANN
ADRESSEN-VERLAG U. ZEITUNGSAUSSCHNITTE
FERNRUF: F 7 JANNOWITZ 8116, 8117
GEGRÜNDET 1911
BERLIN S.O. 16
RUNGESTR. 20

Ausschnitt aus:	Tag			Monat
Nieders. Tageszeitung Hannover	1	11	21	Jan.
Landespost Hildesheim	2	12	22	Febr.
Osnabrücker Zeitung Osnabrück	3	13	23	März
Wilhelmsh. Zeitung Wilhelmshaven	4	14	24	April
Bremer Nachrichten Bremen	5	15	25	Mai
Bremer Zeitung Bremen	6	16	26	Juni
Nordwestdt. Zeitung Bremerhaven	7	17	27	Juli
Hamburger Anzeiger Hamburg	8	18	28	Aug.
Hamburger Fremdenbl. Hamburg	9	19	29	Sept.
Hamburger Nachrichten Hamburg	10	20	30	Okt.
Hamburger Tageblatt Hamburg	1935	1936	31	Nov.
Lübecker Gen. Anzeiger Lübeck	Morgen-Ausgabe	Abend-Ausgabe		Dez.

Aus dem Musikleben

Preisträger des Hausmusik-Wettbewerbs der Akademie der Künste. Die Abteilung für Musik der Preußischen Akademie der Künste hat, wie wir bereits kurz mitteilten, über den Ende v. J. von ihr ausgeschriebenen Wettbewerb zur Gewinnung von Werken der Hausmusik (Kammermusikwerke für Streichinstrumente oder Blasinstrumente mit oder ohne Klavier) für den über 200 Einsendungen eingegangen sind, ihre Entscheidung getroffen. Die Abteilung hat beschlossen, aus der zur Verfügung stehenden Preissumme von 2000 RM. nicht, wie im Preisausschreiben ursprünglich vorgesehen, zwei, sondern vier Preise zu 800, 600 und zwei zu je 300 RM. zu verleihen. Verliehen wurde: der Preis von 800 RM. an Hans Oskar Hiege (Gonsenheim b. Mainz) für ein Bläser-Divertimento; der Preis von 600 RM. an Lothar Witzke (Berlin-Charlottenburg) für eine Sonate für Violine und Klavier; ein Preis von 300 RM. an Albert Barkhausen (Bremen) für eine „Nachtmusik" für Flöte, Bratsche und Horn und ein weiterer Preis von 300 RM. an Paul Hoffmann (Köln) für eine „Kleine deutsche Hausmusik" für Streich- oder Blasinstrumente. **Mit Rücksicht auf die große Zahl anerkennenswerter Einsendungen hat die Abteilung für Musik über die angesetzte Summe hinaus noch sechs weitere Preise zu je 100 RM. vergeben.**

ADOLF SCHUSTERMANN
ADRESSEN-VERLAG U. ZEITUNGSAUSSCHNITTE
FERNRUF: F 7 JANNOWITZ 8116, 8117
GEGRÜNDET 1911
BERLIN S.O. 16
RUNGESTR. 20

Ausschnitt aus:	Tag			Monat
Magdebg. Gen. Anzeiger Magdeburg	1	11	21	Jan.
Magdebg. Zeitung Magdeburg	2	12	22	Febr.
Mersebg. Korrespondent Merseburg	3	13	23	März
Mersebg. Tageblatt Merseburg	4	14	24	April
Mitteldeutsche Magdeburg	5	15	25	Mai
Oberschl. Kurier Beuthen	6	16	26	Juni
Bresl. N. Nachrichten Breslau	7	17	27	Juli
Nat. Schl. Tagesztg. Breslau	8	18	28	Aug.
Schlesische Zeitung Breslau	9	19	29	Sept.
Oberschl. Volksstimme Gleiwitz	10	20	30	Okt.
Neuer Görlitzer Anzeiger Görlitz	1935	1936	31	Nov.
Kattowitzer Zeitung Kattowitz	Morgen-Ausgabe	Abend-Ausgabe		Dez.

Preisträger des Hausmusik-Wettbewerbs der Preußischen Akademie der Künste. Die Abteilung für Musik der Preußischen Akademie der Künste hat, wie der APPS mitteilt, über den Ende v. J. von ihr ausgeschriebenen Wettbewerb zur Gewinnung von Werken der Hausmusik (Kammermusikwerke für Streichinstrumente oder Blasinstrumente mit oder ohne Klavier) für den über 200 Einsendungen eingegangen sind, soeben Entscheidung getroffen. Die Abteilung hat beschlossen, aus der zur Verfügung stehenden Preissumme von 2000 RM. nicht, wie im Preisausschreiben ursprünglich vorgesehen, zwei, sondern vier Preise zu 800, 600 und zwei zu je 300 RM. zu verleihen. Verliehen wurde: der Preis von 800 RM. an Hans Oskar Hiege (Gonsenheim b. Mainz) für ein Bläser-Divertimento; der Preis von 600 RM. an Lothar Witzke (Berlin-Charlottenburg) für eine Sonate für Violine und Klavier; ein Preis von 300 RM. an Albert Barkhausen (Bremen) für eine „Nachtmusik" für Flöte, Bratsche und Horn; ein weiterer Preis von 300 RM. an Paul Hoffmann (Köln) für eine „Kleine deutsche Hausmusik" für Streich- oder Blasinstrumente. Mit Rücksicht auf die große Zahl anerkennenswerter Einsendungen hat die Abteilung für Musik über die angesetzte Summe hinaus noch sechs weitere Preise zu je 100 RM. vergeben.

ADOLF SCHUSTERMANN
ADRESSEN-VERLAG U. ZEITUNGSAUSSCHNITTE
FERNRUF: F 7 JANNOWITZ 8116, 8117
GEGRÜNDET 1911
BERLIN S.O. 16
RUNGESTR. 20

Ausschnitt aus:	Tag			Monat
Reclinghäuser Zeitung Recklinghausen	1	11	21	Jan.
Der Hohenstaufe Göppingen	2	12	22	Febr.
Heilbronner Morgenpost Heilbronn	3	13	23	März
Schwarzwälder Bote Oberndorf	4	14	24	April
Sonntagszeitung Stuttgart	5	15	25	Mai
Schwäbischer Merkur Stuttgart	6	16	26	Juni
Stuttgarter N. S. Kurier Stuttgart	7	17	27	Juli
Stuttg. N. Tageblatt Stuttgart	8	18	28	Aug.
Württembergische Ztg. Stuttgart	9	19	29	Sept.
Tübinger Chronik Tübingen	10	20	30	Okt.
Danziger N. Nachrichten Danzig	1935	1936	31	Nov.
Danziger Tageblatt Danzig	Morgen-Ausgabe	Abend-Ausgabe		Dez.

— **Preisträger des Hausmusik-Wettbewerbs der Akademie der Künste.** Die Abteilung für Musik der Preußischen Akademie der Künste Berlin hat über den Ende vorigen Jahres von ihr ausgeschriebenen Wettbewerb zur Gewinnung von Werken der Hausmusik (Kammermusikwerke für Streichinstrumente oder Blasinstrumente mit oder ohne Klavier), für den über 200 Einsendungen eingegangen sind, soeben Entscheidung getroffen. Die Abteilung hat beschlossen, aus der zur Verfügung stehenden Preissumme von 2000 RM. nicht, wie im Preisausschreiben ursprünglich vorgesehen, zwei, sondern vier Preise zu 800, 600 und zwei zu je 300 RM. zu verleihen. Verliehen wurde: der Preis von 800 RM. an Hans Oskar Hiege (Gonsenheim bei Mainz) für ein Bläser-Divertimento; der Preis von 600 RM. an Lothar Witzke (Berlin-Charlottenburg) für eine Sonate für Violine und Klavier; ein Preis von 300 RM. an Albert Barkhausen (Bremen) für eine „Nachtmusik" für Flöte, Bratsche und Horn; ein weiterer Preis von 300 RM. an Paul Hoffmann (Köln) für eine „Kleine deutsche Hausmusik" für Streich- oder Blasinstrumente. Mit Rücksicht auf die große Zahl anerkennenswerter Einsendungen hat die Abteilung für Musik über die angesetzte Summe hinaus noch sechs weitere Preise zu je 100 RM. vergeben.

ADOLF SCHUSTERMANN
ADRESSEN-VERLAG U. ZEITUNGSAUSSCHNITTE
FERNRUF: F 7 JANNOWITZ 8116, 8117
GEGRÜNDET 1911
BERLIN S.O. 16
RUNGESTR. 20

Ausschnitt aus:	Tag			Monat
Magdebg. Gen. Anzeiger Magdeburg	1	11	21	Jan.
Magdebg. Zeitung Magdeburg	2	12	22	Febr.
Mersebg. Korrespondent Merseburg	3	13	23	März
Mersebg. Tageblatt Merseburg	4	14	24	April
Mitteldeutsche Magdeburg	5	15	25	Mai
Oberschl. Kurier Beuthen	6	16	26	Juni
Bresl. N. Nachrichten Breslau	7	17	27	Juli
Nat. Schl. Tagesztg. Breslau	8	18	28	Aug.
Schlesische Zeitung Breslau	9	19	29	Sept.
Oberschl. Volksstimme Gleiwitz	10	20	30	Okt.
Neuer Görlitzer Anzeiger Görlitz	1935	1936	31	Nov.
Kattowitzer Zeitung Kattowitz	Morgen-Ausgabe	Abend-Ausgabe		Dez.

Preisträger des Hausmusik-Wettbewerbs

Die Abteilung für Musik der Preußischen Akademie für Künste hat über den Ende v. Js. von ihr ausgeschriebenen Wettbewerb zur Gewinnung von Werken der Hausmusik (Kammermusikwerke für Streichinstrumente oder Blasinstrumente mit oder ohne Klavier) für den über 200 Einsendungen eingegangen sind, soeben Entscheidung getroffen. Die Abteilung hat beschlossen, aus der zur Verfügung stehenden Preissumme von 2000 RM. nicht, wie im Preisausschreiben ursprünglich vorgesehen, zwei, sondern vier Preise zu 800, 600 und zwei zu je 300 RM. zu verleihen. Verliehen wurde: der Preis von 800 RM. an Hans Oskar Hiege (Gonsenheim b. Mainz) für ein Bläser-Divertimento; der Preis von 600 RM. an Lothar Witzke (Berlin-Charlottenburg) für eine Sonate für Violine und Klavier; ein Preis von 300 RM. an Albert Barkhausen (Bremen) für eine „Nachtmusik" für Flöte, Bratsche und Horn; ein weiterer Preis von 300 RM. an Paul Hoffmann (Köln) für eine „Kleine deutsche Hausmusik" für Streich- oder Blasinstrumente.

Mit Rücksicht auf die große Zahl anerkennenswerter Einsendungen hat die Abteilung für Musik über die angesetzte Summe hinaus noch sechs weitere Preise zu je 100 RM. vergeben.

ADOLF SCHUSTERMANN
ADRESSEN-VERLAG U. ZEITUNGSAUSSCHNITTE
FERNRUF: F 7 JANNOWITZ 6116, 6117
GEGRÜNDET 1911
BERLIN S.O. 16
RUNGESTR. 20

Ausschnitt aus:	Tag			Monat
Elbinger Zeitung Elbing	1	11	21	Jan.
Königsb. Allg. Zeitung Königsberg	2	12	22	Febr.
Preußische Zeitung Königsberg	3	13	23	März
Tilsiter Allg. Ztg. Tilsit	4	14	24	April
Greifswalder Zeitung Greifswald	5	15	25	Mai
Kolberger Zeitung Kolberg	6	16	26	Juni
Neues Pomm. Tageblatt Stargard	7	17	27	Juli
Pommersche Tagespost Stettin	8	18	28	Aug.
Pommersche Zeitung Stettin	9	19	29	Sept.
Stettiner Gen. Anzeiger Stettin	10	20	30	Okt.
Grenzzeitung Stolp	1.35	1936	31	Nov.
Ztg. für Ostpommern Stolp	Morgen-Ausgabe		Abend-Ausgabe	Dez.

Preisträger des Hausmusik-Wettbewerbs

der Akademie der Künste

DNB. Die Abteilung für Musik der Preußischen Akademie der Künste hat, wie der APP. mitteilt, über den Ende v. J. von ihr ausgeschriebenen Wettbewerb zur Gewinnung von Werken der Hausmusik (Kammermusikwerke für Streichinstrumente oder Blasinstrumente mit oder ohne Klavier) für den über 200 Einsendungen eingegangen sind, soeben Entscheidung getroffen. Die Abteilung hat beschlossen, aus der zur Verfügung stehenden Preissumme von 2000 RM. nicht, wie im Preisausschreiben ursprünglich vorgesehen, zwei, sondern vier Preise zu 800, 600 und zwei zu je 300 RM. zu verleihen. Verliehen wurde:

der Preis von 800 Mark an Hans Oskar Hiege (Gonsenheim bei Mainz) für ein Bläser-Divertimento;

der Preis von 600 Mark an Lothar Witzke (Berlin-Charlottenburg) für eine Sonate für Violine und Klavier;

ein Preis von 300 Mark an Albert Barkhausen (Bremen) für eine „Nachtmusik" für Flöte, Bratsche und Horn;

ein weiterer Preis von 300 Mark an Paul Hoffmann (Köln) für eine „Kleine deutsche Hausmusik" für Streich- oder Blasinstrumente.

Mit Rücksicht auf die große Zahl anerkennenswerter Einsendungen hat die Abteilung für Musik über die angesetzte Summe hinaus noch sechs weitere Preise zu je 100 Mark vergeben.

ADOLF SCHUSTERMANN
ADRESSEN-VERLAG U. ZEITUNGSAUSSCHNITTE
FERNRUF: F 7 JANNOWITZ 6116, 6117
GEGRÜNDET 1911
BERLIN S.O. 16
RUNGESTR. 20

Ausschnitt aus:	Tag			Monat
Remscheider Gen. Anz. Remscheid	1	11	21	Jan.
Solinger Tageblatt Solingen	2	12	22	Febr.
Trierer Nat. Blatt Trier	3	13	23	März
Trierer Landesztg. Trier	4	14	24	April
Berg. Märk. Zeitung Wuppertal	5	15	25	Mai
Stadtanz. f. d. Wuppertal Wuppertal	6	16	26	Juni
Allgemeine Zeitung Chemnitz	7	17	27	Juli
Chemn. N. Nachrichten Chemnitz	8	18	28	Aug.
Chemnitzer Tageblatt Chemnitz	9	19	29	Sept.
Dresdner Anzeiger Dresden	10	20	30	Okt.
Dresdner N. Nachr. Dresden	1.35	1936	31	Nov.
Dresdner Nachrichten Dresden	Morgen-Ausgabe		Abend-Ausgabe	Dez.

Preisträger des Hausmusik-Wettbewerbs der Akademie der Künste. Die Abteilung für Musik der Preußischen Akademie der Künste hat über den von ihr ausgeschriebenen Wettbewerb zur Gewinnung von Werken der Hausmusik, für den über 200 Einsendungen eingegangen sind, soeben Entscheidung getroffen. Die Abteilung hat beschlossen, aus der zur Verfügung stehenden Preissumme von 2000 M. nicht, wie im Preisausschreiben ursprünglich vorgesehen, zwei, sondern vier Preise zu 800, 600, und zwei zu je 300 M. zu verleihen. Verliehen wurde: der Preis von 800 M. an Hans Oskar Hiege (Gonsenheim b. Mainz) für ein Bläser-Divertimento; der Preis von 600 M. an Lothar Witzke (Berlin-Charlottenburg) für eine Sonate für Violine und Klavier; ein Preis von 300 M. an Albert Barkhausen (Bremen) für eine „Nachtmusik" für Flöte, Bratsche und Horn; ein weiterer Preis von 300 M. an Paul Hoffmann (Köln) für eine „Kleine deutsche Hausmusik" für Streich- oder Blasinstrumente. Mit Rücksicht auf die große Zahl anerkennenswerter Einsendungen hat die Abteilung für Musik über die angesetzte Summe hinaus noch sechs weitere Preise zu je 100 M. vergeben.

ADOLF SCHUSTERMANN
ADRESSEN-VERLAG U. ZEITUNGSAUSSCHNITTE
FERNRUF: F 7 JANNOWITZ 6116, 6117
GEGRÜNDET 1911
BERLIN S.O. 16
RUNGESTR. 20

Ausschnitt aus:	Tag			Monat
Stadtbl. d. Frankf. Ztg. Frankfurt M.	1	11	21	Jan.
Fuldaer Zeitung Fulda	2	12	22	Febr.
Hessische Volkswacht Kassel	3	13	23	März
Kasseler N. Nachr. Kassel	4	14	24	April
Kurhessische Landesztg. Kassel	5	15	25	Mai
Wiesbadener Tageblatt Wiesbaden	6	16	26	Juni
Rostocker Anzeiger Rostock	7	17	27	Juli
Mecklenb. Zeitung Schwerin	8	18	28	Aug.
Niederdt. Beobachter Schwerin	9	19	29	Sept.
Nachr. f. Stadt u. Land Oldenburg	10	20	30	Okt.
Oldenb. Staatsztg. Oldenburg	1.35	1936	31	Nov.
Allensteiner Zeitung Allenstein	Morgen-Ausgabe		Abend-Ausgabe	Dez.

Form

Die Preisträger des Hausmusik-Wettbewerbs

Die Abteilung für Musik der Preußischen Akademie der Künste hat über den Ende v. J. von ihr ausgeschriebenen Wettbewerb zur Gewinnung von Werken der Hausmusik (Kammermusikwerke für Streichinstrumente oder Blasinstrumente mit oder ohne Klavier), für den über 200 Einsendungen eingegangen sind, soeben Entscheidung getroffen. Die Abteilung hat beschlossen, aus der zur Verfügung stehenden Preissumme von 2000 RM. nicht, wie im Preisausschreiben ursprünglich vorgesehen, zwei, sondern vier Preise zu 800, 600 und zwei zu je 300 RM. zu verleihen.

Verliehen wurde:
der Preis von 800 RM. an Hans Oskar Hiege (Gonsenheim b. Mainz) für ein Bläser-Divertimento;
der Preis von 600 RM. an Lothar Witzke (Berlin-Charlottenburg) für eine Sonate für Violine und Klavier;
ein Preis von 300 RM. an Albert Barkhausen (Bremen) für eine „Nachtmusik" für Flöte, Bratsche und Horn;
ein weiterer Preis von 300 RM. an Paul Hoffmann (Köln) für eine „Kleine deutsche Hausmusik" für Streich- oder Blasinstrumente.

Mit Rücksicht auf die große Zahl anerkennenswerter Einsendungen hat die Abteilung für Musik über die angesetzte Summe hinaus noch sechs weitere Preise zu je 100 RM. vergeben.

ADOLF SCHUSTERMANN
ADRESSEN-VERLAG U. ZEITUNGSAUSSCHNITTE
FERNRUF: F 7 JANNOWITZ 6116, 6117
GEGRÜNDET 1911
BERLIN S.O. 16
RUNGESTR. 20

Ausschnitt aus:	Tag			Monat
Der Gesellige Schneidemühl	1	11	21	Jan.
Darmstädter Tageblatt Darmstadt	2	12	22	Febr.
Gießener Anzeiger Gießen	3	13	23	März
Mainzer Anzeiger Mainz	4	14	24	April
Oberhessische Ztg. Marburg	5	15	25	Mai
Offenbacher Ztg. Offenbach	6	16	26	Juni
Wormser Zeitung Worms	7	17	27	Juli
Frankf. Gen. Anzeiger Frankfurt/M.	8	18	28	Aug.
Frankf. Volksblatt Frankfurt/M.	9	19	29	Sept.
Frankf. Zeitung Frankfurt/M.	10	20	30	Okt.
Rhein-Main-Neckar-Bovornzeitung Frankfurt/M.	35	1936	31	Nov.
Rhein-Main-Volksztg. Frankfurt/M.	Morgen-Ausgab.		Abend-Ausgabe	Dez.

Karl Günther, bisher am Neuen Theater, übernahm auf den Schloßfestspielen in Heidelberg, da Gustaf Gründgens abreisen mußte, die Rolle des Riccaut in Lessings „Minna von Barnhelm".

Der Hausmusikwettbewerb. Die Abteilung für Musik der Preußischen Akademie der Künste hat jetzt über den Wettbewerb zur Gewinnung von Werken der Hausmusik ihre Entscheidung getroffen. Es wurde beschlossen, die Preissumme von 2000 Mark viermal zu teilen. Den ersten Preis (800 Mark) erhielt Hans Oskar Hiese, Gonsenheim bei Mainz, für ein Bläser-Divertimento.

ADOLF SCHUSTERMANN
ADRESSEN-VERLAG U. ZEITUNGSAUSSCHNITTE
FERNRUF: F 7 JANNOWITZ 6116, 6117
GEGRÜNDET 1911 BERLIN S.O. 16 RUNGESTR. 20

Ausschnitt aus:	Tag			Monat
Elbinger Zeitung Elbing	1	11	21	Jan.
Königsb. Allg. Zeitung Königsberg	2	12	22	Febr.
Preußische Zeitung Königsberg	3	13	23	März
Tilsiter Allg. Ztg. Tilsit	4	14	24	April
Greifswalder Zeitung Greifswald	5	15	25	Mai
Kolberger Zeitung Kolberg	6	16	26	Juni
Neues Pomm. Tageblatt Stargard	7	17	27	Juli
Pommersche Tagespost Stettin	8	18	28	Aug.
Pommersche Zeitung Stettin	9	19	29	Sept.
Stettiner Gen. Anzeiger Stettin	10	20	30	Okt.
Grenzzeitung Stolp	1935	1936	31	Nov.
Ztg. für Ostpommern Stolp	Morgen-Ausgabe		Abend-Ausgabe	Dez.

Aus Kunst und Wissenschaft

Die Preisträger für Hausmusik.

Die Abteilung für Musik der Preußischen Akademie der Künste hat über den Ende v. J. von ihr ausgeschriebenen Wettbewerb zur Gewinnung von Werken der Hausmusik (Kammermusikwerke für Streichinstrumente oder Blasinstrumente mit oder ohne Klavier), für den über 200 Einsendungen eingegangen sind, soeben Entscheidung getroffen. Die Abteilung hat beschlossen, aus der zur Verfügung stehenden Preissumme von 2000 RM nicht, wie im Preisausschreiben ursprünglich vorgesehen, zwei, sondern vier Preise zu 800, 600 und zwei zu je 300 RM. zu verleihen.

Verliehen wurde: der Preis von 800 RM an Oskar Hiege (Gonsenheim b. Mainz) für ein Bläser-Divertimento; der Preis von 600 RM an Lothar Witzke (Berlin-Charlottenburg) für eine Sonate für Violine und Klavier; ein Preis von 300 RM an Albert Barkhausen (Bremen) für eine „Nachtmusik" für Flöte, Bratsche und Horn; ein weiterer Preis von 300 RM an Paul Hofmann (Köln) für eine „Kleine deutsche Hausmusik" für Streich- oder Blasinstrumente.

Mit Rücksicht auf die große Zahl anerkennenswerter Einsendungen hat die Abteilung für Musik über die angesetzte Summe hinaus noch sechs weitere Preise zu je 100 RM vergeben.

ADOLF SCHUSTERMANN
ADRESSEN-VERLAG U. ZEITUNGSAUSSCHNITTE
FERNRUF: F 7 JANNOWITZ 6116, 6117
GEGRÜNDET 1911 BERLIN S.O. 16 RUNGESTR. 20

Ausschnitt vom: 24 JUL. 1935

N. S. Volks - Ztg.
Ravensburg

Preisträger des Hausmusik-Wettbewerbs

Berlin, 23. Juli.

Die Abteilung für Musik der Preußischen Akademie der Künste hat, wie der NWB. mitteilt, über den Ende v. J. von ihr ausgeschriebenen Wettbewerb zur Gewinnung von Werken der Hausmusik (Kammermusikwerke für Streichinstrumente oder Blasinstrumente mit oder ohne Klavier) für den über 200 Einsendungen eingegangen sind, soeben Entscheidung getroffen. Die Abteilung hat beschlossen, aus der zur Verfügung stehenden Preissumme von 2000 RM. nicht, wie im Preisausschreiben ursprünglich vorgesehen, zwei, sondern vier Preise zu 800, 600 und zwei zu je 300 RM. zu verleihen. Verliehen wurde:

Der Preis von 800 RM. an Hans Oskar Hiege (Gonsenheim b. Mainz) für ein Bläser-Divertimento; der Preis von 600 RM. an Lothar Witzke (Berlin-Charlottenburg) für eine Sonate für Violine und Klavier; ein Preis von 300 RM. an Albert Barkhausen (Bremen) für eine „Nachtmusik" für Flöte, Bratsche und Horn; ein weiterer Preis von 300 RM. an Paul Hoffmann (Köln) für eine „Kleine deutsche Hausmusik" für Streich- oder Blasinstrumente.

Mit Rücksicht auf die große Zahl anerkennenswerter Einsendungen hat die Abteilung für Musik über die angesetzte Summe hinaus noch sechs weitere Preise zu je 100 RM. vergeben.

ADOLF SCHUSTERMANN
ADRESSEN-VERLAG U. ZEITUNGSAUSSCHNITTE
FERNRUF: F 7 JANNOWITZ 6116, 6117
GEGRÜNDET 1911 BERLIN S.O. 16 RUNGESTR. 20

Ausschnitt aus:	Tag			Monat
Nieders. Tageszeitung Hannover	1	11	21	Jan.
Landespost Hildesheim	2	12	22	Febr.
Osnabrücker Zeitung Osnabrück	3	13	23	März
Wilhelmsh. Zeitung Wilhelmshaven	4	14	24	April
Bremer Nachrichten Bremen	5	15	25	Mai
Bremer Zeitung Bremen	6	16	26	Juni
Nordwestdt. Zeitung Bremerhaven	7	17	27	Juli
Hamburger Anzeiger Hamburg	8	18	28	Aug.
Hamburger Fremdenbl. Hamburg	9	19	29	Sept.
Hamburger Nachrichten Hamburg	10	20	30	Okt.
Hamburger Tageblatt Hamburg	1935	1936	31	Nov.
Lübecker Gen. Anzeiger Lübeck	Morgen-Ausgabe		Abend-Ausgabe	Dez.

Preise im Hausmusik-Wettbewerb

Die Abteilung für Musik der Preußischen Akademie der Künste hat über den Ende vergangenen Jahres von ihr ausgeschriebenen Wettbewerb zur Gewinnung von Werken der Hausmusik (Kammermusikwerke für Streichinstrumente oder Blasinstrumente mit oder ohne Klavier), für den über 200 Einsendungen eingegangen waren, soeben Entscheidung getroffen. Die Abteilung hat beschlossen, aus der zur Verfügung stehenden Preissumme von 2000 Mark nicht, wie im Preisausschreiben ursprünglich vorgesehen, zwei, sondern vier Preise zu 800, 600 und zwei zu je 300 Mark zu verleihen. Verliehen wurde: der Preis von 800 Mark an Hans Oskar Hiege (Gonsenheim bei Mainz, für ein Bläser-Divertimento), der Preis von 600 Mark an Lothar Witzke (Berlin-Charlottenburg, für eine Sonate für Violine und Klavier), ein Preis von 300 Mark an Albert Barkhausen (Bremen für eine „Nachtmusik für Flöte, Bratsche und Horn"), ein weiterer Preis von 300 Mark an Paul Hoffmann (Köln, für eine „Kleine deutsche Hausmusik" für Streich- oder Blasinstrumente). Mit Rücksicht auf die große Zahl anerkennenswerter Einsendungen hat die Abteilung für Musik über die angesetzte Summe hinaus noch sechs weitere Preise zu je 100 Mark vergeben.

ADOLF SCHUSTERMANN
ADRESSEN-VERLAG U. ZEITUNGSAUSSCHNITTE
FERNRUF: F 7 JANNOWITZ 6116, 6117
GEGRÜNDET 1911 BERLIN S.O. 16 RUNGESTR. 20

Ausschnitt aus:	Tag			Monat
Stralsunder Tageblatt Stralsund	1	11	21	Jan.
Generalanz. f. Bonn Bonn	2	12	22	Febr.
Dt. Bergwerkszeitung Düsseldorf	3	13	23	März
Düsseld. Nachrichten Düsseldorf	4	14	24	April
Düsseld. Tageblatt Düsseldorf	5	15	25	Mai
Mittag Düsseldorf	6	16	26	Juni
Völkische Zeitung Düsseldorf	7	17	27	Juli
Rheinische Landes-Zeitung Düsseldorf	8	18	28	Aug.
Rhein-Ruhr-Zeitung Duisburg	9	19	29	Sept.
Essener Allg. Ztg. Essen	10	20	30	Okt.
Essener Volkszeitung Essen	1935	1936	31	Nov.
National-Zeitung Essen	Morgen-Ausgabe		Abend-Ausgabe	Dez.

Den ersten Preis im Hausmusik-Wettbewerb, der von der Abteilung Musik der Preußischen Akademie der Künste zur Gewinnung von Werken der Hausmusik ausgeschrieben worden war, erhielt in Höhe von 800 Mark Hans Oskar Hiege in Mainz-Gonsenheim für ein Bläserdivertimento.

ADOLF SCHUSTERMANN
ADRESSEN-VERLAG U. ZEITUNGSAUSSCHNITTE
FERNRUF: F 7 JANNOWITZ 6116, 6117
GEGRÜNDET 1911
BERLIN S.O. 16
RUNGESTR. 20

Ausschnitt aus:	Tag			Monat
Nieders. Tageszeitung Hannover	1	11	21	Jan.
Landespost Hildesheim	2	12	22	Febr.
Osnabrücker Zeitung Osnabrück	3	13	23	März
Wilhelmsh. Zeitung Wilhelmshaven	4	14	24	April
Bremer Nachrichten Bremen	5	15	25	Mai
Bremer Zeitung Bremen	6	16	26	Juni
Nordwestdt. Zeitung Bremerhaven	7	17	27	Juli
Hamburger Anzeiger Hamburg	8	18	28	Aug.
Hamburger Fremdenbl. Hamburg	9	19	29	Sept.
Hamburger Nachrichten Hamburg	10	20	30	Okt.
Hamburger Tageblatt Hamburg	1935	1936	31	Nov.
Lübecker Gen. Anzeiger Lübeck	Morgen-Ausgabe	Abend-Ausgabe		Dez.

— **Preisträger des Hausmusik-Wettbewerbs.** Die Abteilung für Musik der Preußischen Akademie der Künste hat über den von ihr ausgeschriebenen Wettbewerb zur Gewinnung von Hausmusik (Kammermusikwerke für Streichinstrumente oder Blasinstrumente mit oder ohne Klavier) ihre Entscheidung getroffen. Eingegangen waren 200 Werke. Die Abteilung hat beschlossen, aus der zur Verfügung stehenden Preissumme von 2000 RM nicht, wie ursprünglich vorgesehen, zwei, sondern vier Preise zu 800, 600 und zwei zu je 300 Reichsmark zu verleihen. Verliehen wurde: der Preis von 800 RM an Hans Oskar Hiege (Gonsenheim bei Mainz; für ein Bläser-Divertimento); der Preis von 600 RM an Lothar Witzke (Berlin-Charlottenburg; für eine Sonate für Violine und Klavier); ein Preis von 300 RM an Albert Barkhausen (Bremen: für eine „Nachtmusik" für Flöte, Bratsche und Horn); ein weiterer Preis von 300 RM an Paul Hoffmann (Köln; für eine „Kleine deutsche Hausmusik" für Streich- und Blasinstrumente). — Mit Rücksicht auf die große Zahl anerkennenswerter Einsendungen hat die Abteilung für Musik über die angesetzte Summe hinaus noch sechs weitere Preise zu je 100 RM vergeben.

ADOLF SCHUSTERMANN
ADRESSEN-VERLAG U. ZEITUNGSAUSSCHNITTE
FERNRUF: F 7 JANNOWITZ 6116, 6117
GEGRÜNDET 1911
BERLIN S.O. 16
RUNGESTR. 20

Ausschnitt aus:	Tag			Monat
Bodensee-Rundschau Konstanz	1	11	21	Jan.
Konstanzer Zeitung Konstanz	2	12	22	Febr.
Mannheimer Tageblatt Mannheim	3	13	23	März
Hakenkreuzbanner Mannheim	4	14	24	April
Pforzheimer Anzeiger Pforzheim	5	15	25	Mai
Postzeitung Augsburg	6	16	26	Juni
Erlanger Tageblatt Erlangen	7	17	27	Juli
Hofer Anzeiger Hof a. S.	8	18	28	Aug.
	9	19	29	Sept.
Münchener N. Nachrichten München	10	20	30	Okt.
Münchener Zeitung München	1935	1936	31	Nov.

dnb. **Hausmusik-Wettbewerb.** Die Abteilung für Musik der Preußischen Akademie der Künste hat über den Ende vorigen Jahres von ihr ausgeschriebenen Wettbewerb zur Gewinnung von Werken der Hausmusik (Kammermusikwerke für Streichinstrumente oder Blasinstrumente mit oder ohne Klavier), für den über 200 Einsendungen eingegangen sind, soeben Entscheidung getroffen. Die Abteilung hat beschlossen, aus der zur Verfügung stehenden Preissumme von 2000 Mk. nicht, wie im Preisausschreiben ursprünglich vorgesehen, zwei, sondern vier Preise zu 800, 600 und zwei zu je 300 Mk. zu verleihen. Verliehen wurde der Preis von 800 Mk. an Hans Oskar Hiege (Gonsenheim bei Mainz), für ein Bläser-Divertimento, der Preis von 600 Mk. an Lothar Witzke (Berlin-Charlottenburg) für eine Sonate für Violine und Klavier, ein Preis von 300 Mk. an Albert Barkhausen (Bremen) für eine „Nachtmusik" für Flöte, Bratsche und Horn, ein weiterer Preis von 300 Mk. an Paul Hoffmann (Köln) für eine „Kleine deutsche Hausmusik" für Streich- oder Blasinstrumente. Mit Rücksicht auf die große Zahl anerkennenswerter Einsendungen hat die Abteilung für Musik über die angesetzte Summe hinaus noch sechs weitere Preise zu je 100 Mk. vergeben.

ADOLF SCHUSTERMANN
ADRESSEN-VERLAG U. ZEITUNGSAUSSCHNITTE
GEGRÜNDET 1911
BERLIN S.O. 16
RUNGESTR. 20

Ausschnitt aus:	Tag			Monat
Motorpost Frankfurt a. M.	1	11	21	Jan.
Motor Tourist München	2	12	22	Febr.
Münchner Ill. Presse „	3	13	23	März
Münch. Med. Wochenschrift „	4	14	24	April
Musik, Die Berlin	5	15	25	Mai
Musika Divina Wien	6	16	26	Juni
Musikpflege, Die Leipzig	7	17	27	Juli
Musikzeitung, Dtsch Köln	8	18	28	Aug.
Mutter und Kind Osterwieck	9	19	29	Sept.
Muttersprache Berlin	10	20	30	Okt.
Mutter- u. Kinderland „	1933	1934	31	Nov.
Nahrungsmittel Rundschau, Dtsche. Stuttgart	Morgen-Ausgabe	Abend-Ausgabe		Dez.

DIE PREISTRÄGER DES HAUSMUSIKWETTBEWERBS DER AKADEMIE DER KÜNSTE

Die Abteilung für Musik der Preußischen Akademie der Künste hat über den Ende vorigen Jahres von ihr ausgeschriebenen Wettbewerb zur Gewinnung von Werken der Hausmusik (Kammermusikwerke für Streichinstrumente oder Blasinstrumente mit oder ohne Klavier), für den über 200 Einsendungen eingegangen sind, soeben Entscheidung getroffen.

Die Abteilung hat beschlossen, aus der zur Verfügung stehenden Preissumme von 2000 RM. nicht, wie im Preisausschreiben ursprünglich vorgesehen, zwei, sondern vier Preise zu verleihen: zu 800, 600 und zwei zu je 300 RM.

Verliehen wurde der Preis von 800 RM. an *Hans Oskar Hiege* (Gonsenheim b. Mainz) für ein Bläser-Divertimento; der Preis von 600 RM. an *Lothar Witzke* (Berlin-Charlottenburg) für eine Sonate für Violine und Klavier; ein Preis von 300 RM. an *Albert Barkhausen* (Bremen) für eine »Nachtmusik« für Flöte, Bratsche und Horn und ein weiterer Preis von 300 RM. an *Paul Hoffmann* (Köln) für eine »Kleine deutsche Hausmusik« für Streich- oder Blasinstrumente.

Mit Rücksicht auf die große Zahl anerkennenswerter Einsendungen hat sich die Abteilung für Musik entschlossen, über die ausgesetzte Summe hinaus noch sechs weitere Preise zu je 100 RM. zu vergeben. Diese wurden folgenden Komponisten zugesprochen: *Hans Oskar Hiege* (Gonsenheim bei Mainz) für ein Quartett für Klavier und Bläser; *Hubert Pfeiffer* (Wuppertal-Barmen) für eine »Musik für eine Solo-Klarinette«; *Sofie Rohnstock* (Leipzig) für ein Streichtrio; *Siegfried Krug* (St. Georgen am Ammersee) für ein Streichtrio; *Hans Lüttke* (Leipzig) für ein Streichquartett und *Carl Herforth* (Halle) für ein Streichtrio.

PREUSSISCHE AKADEMIE DER KÜNSTE

BERLIN W8, den 3. 8. 35.
PARISER PLATZ 4

Hochgeehrter Herr v. H.

Hochinteressante Korrespondenz
Jmaargen mich bezüglich des
30. Juli nach Berlin zum Tee
bitten. Ich habe in der Aka-
demie festgestellt, die Archive-
lien der Komponisten der
preußischen Akademie einge-
sehen z. T. sind die Akademie
nicht zuständig sind. Ich
finde die Briefe in Abschrift
und mich die in Briefen
Archiv-Akten bitten die
Briefe außerordentlich zu
lesen in aufgegebenen
Autographen bald möglichst
reproduzieren zu wollen.

K85?

Einige Komponisten haben
mich mit ihren [illegible] ersucht
ich viel helfen und für
und alle [illegible] meinen, daß
sie mich auf [illegible]
Autographen die Situation
nicht zu [illegible].
Dieser Fall dem für die
Aufbewahrung und Listo-
logie der Manuskripte
Verantwortlichen — [illegible]
[illegible] daß ich die
[illegible]
[illegible]
nicht [illegible] zu sagen, daß
bei [illegible] Aufsicht
ein Verschwinden der
Manuskripte nicht gut
möglich [illegible], Diebstahl
[illegible].

möchte
Ich muß [illegible] gebe ich
[illegible] Bücherei [illegible] wofür diese
Sammlung gegangen ist,
die wissen, daß Dr. Ge. Jo-
hannsthal die Pflicht mich
erfahren zu haben — es paßt
für alle Bücher gegen diese
Lage.
Ihnen hat die Sache schon in
Wiesbaden Kopfzerbrechen bereitet.
Ich meine nicht mehr, als
daß die Lösung uns recht
bald befriedigend aufklärt.

Mit den Grüßen im ungestörten
ungestörten Brandenburg
grüßt die besten Sie

Ihr

Berlin, den 22. Juli 25.

Sehr verehrter Herr Prof. Schumann,

die Rücksprache der Hausmusik-Kompositionen ist heute beendet worden. Praktische Verwendung, Eintragung der Lücken und Fehler, ist alles der rein Technik und wegen der vielen Spezialisten sah ich schon in der ersten Probe ein Unglück annehmen müssen, wenn möglichst rasch Durchgekommen. Es war schon sehr kräftig, praktisch Durchführungsskizzen, Ad. Overlia, die mich besonders freuten. Die Hauptsache der schweren Sprache, die am Dienstag noch an Ihnen zurückkommen, sah ich natürlich nochmal Schuster aus der Umgebung mit den Noten konstituiert. Es freut, dass die Rücksprache der ernsthaften Hochschulen

„für jetzt" nicht möglich ist, sein überflüssig gewesen, weil in den Gesuchen ja ausdrücklich hingewiesen werde, daß die Ausführungen auf Fortsetzung sowie Gewährung einer Fürsorgerente abzielen. Es sei Sache der Versicherungsanstalt, diese Ausführungen zu prüfen und nicht unsere. - Aber wir könnten es um dem Patienten selbst willen nicht tun, damit sich nicht völlig resigniert, widerspenstig. Wenn nicht vorgebeugen, müsse ich Sie am Ende ob in Ihrem Interesse nicht raten mit dieser leidigen Sache abzuschließen.

Ich war froh, daß Sie sich bei diesem unerfreulichen Anlaß damit einverstanden erklärten, daß v. H. in Behandlung geht (wir am Montag Abt. abgingen), denn die ersten Klagen über die Verschleppung seiner Reise (er hat seine Billets 2 oder 3 Mal wieder abbestellt) fiel einem peinlich auf die Nerven. Er klagt immer darüber, daß seine „Nerven" schon auf's äußerste

Wenn auch bei der jungen leidigen Affäre Ungeschicklichkeiten mitgespielt haben, so sehen Sie doch ganz recht damit, daß v. H. sich nun die Sache wenigstens bequem machen müssen. Es sei eben einfach alles zum Kotz überlassen und er ist auch einmal nicht seiner Art, mit dem Gefühl eigener Verantwortung über die Angelegenheiten der Abteilung auch nur ein Stückchen weiterzuhelfen. Sie selbst zu ändern wäre ein Versuch am Unmöglichen. Vielleicht ist hier eben, daß er gute Hand auf die seinen Angehörigen hat möglichst nicht weiter hinzuwirken suche. Wenn er sich gar einen Rückfall einreden sollte, wenn enttäuscht er sein, abgewiesen, daß sie persönlich sind nicht ohne sie zu besuchen. So werden sie doch sicher nur ungeduldig vorgelegt. Was soll sie diese isolierte Art, endlich Schlüsse zu ziehen, hindern können? - Aber es scheint, daß wir doch die Entscheidung auf Waltemar v. H. noch nicht

Preussische Akademie der Künste

Berlin W 8, den 18. Juli 1935
Pariser Platz 4

Pressenotiz

Preisträger des Hausmusik-Wettbewerbs der Akademie der Künste

Die Abteilung für Musik der Preussischen Akademie der Künste hat über den Ende v. Js. von ihr ausgeschriebenen Wettbewerb zur Gewinnung von Werken der Hausmusik(Kammermusikwerke für Streichinstrumente oder Blasinstrumente mit oder ohne Klavier), für den über 200 Einsendungen eingegangen sind, soeben Entscheidung getroffen.

Die Abteilung hat beschlossen aus der zur Verfügung stehenden Preissumme von 2000 RM nicht, wie im Preisausschreiben ursprünglich vorgesehen, zwei, sondern vier Preise zu verleihen: zu 800, 600 und zwei zu je 300 RM.

Verliehen wurde:

der Preis von 800 RM an Hans Oskar Hiege(Gonsenheim b.Mainz)
für ein Bläser-Divertimento

der Preis von 600 RM an Lothar Witzke(Berlin-Charlottenburg)
für eine Sonate für Violine und Klavier

ein Preis von 300 RM an Albert Barkhausen(Bremen)
für eine"Nachtmusik" für Flöte,Bratsche und Horn

ein weiterer Preis von 300 RM an Paul Hoffmann (Köln)
für eine " Kleine Bettsche Hausmusik"
für Streich- oder Blasinstrumente.

Mit Rücksicht auf die grosse Zahl anerkennenswerter Einsendungen hat sich die Abteilung für Musik entschlossen über die ausgesetzte Summe hinaus noch sechs weitere Preise zu je 100 RM zu vergeben.

Diese wurden folgenden Komponisten zugesprochen:

Hans Oskar Hiege (Gonsenheim b.Mainz) für ein Quartett für Klavier und Bläser

Hubert Pfeiffer (Wuppertal-Barmen) für eine " Musik für eine Solo-Klarinette

Sofie Rohnstock(Leipzig) für ein Streichtrio

Siegfried Krug (St. Georgen am Ammersee) für ein Streichtrio

Hans Lüttke (Leipzig) für ein Streichquartett

Carl Herforth (Halle) für ein Streichtrio.

Der Präsident

Jn Vertretung

Um Aufnahme vorstehender Notiz in Jhr geschätztes Blatt wird ergebenst gebeten.

Preussische Akademie der Künste

Berlin W 8, den 18. Juli 1935
Pariser Platz 4

Pressenotiz

Preisträger des Hausmusik-Wettbewerbs der Akademie der Künste

Die Abteilung für Musik der Preussischen Akademie der Künste hat über den Ende v. Js. von ihr ausgeschriebenen Wettbewerb zur Gewinnung von Werken der Hausmusik(Kammermusikwerke für Streichinstrumente oder Blasinstrumente mit oder ohne Klavier), für den über 200 Einsendungen eingegangen sind, soeben Entscheidung getroffen.

Die Abteilung hat beschlossen aus der zur Verfügung stehenden Preissumme von 2000 RM nicht, wie im Preisausschreiben ursprünglich vorgesehen, zwei, sondern vier Preise zu verleihen: zu 800, 600 und zwei zu je 300 RM.

Verliehen wurde:

der Preis von 800 RM an Hans Oskar Hiege(Gonsenheim b.Mainz)
für ein Bläser-Divertimento

der Preis von 600 RM an Lothar Witzke(Berlin-Charlottenburg)
für eine Sonate für Violine und Klavier

ein Preis von 300 RM an Albert Barkhausen(Bremen)
für eine"Nachtmusik" für Flöte,Bratsche und Horn

ein weiterer Preis von 300 RM an Paul Hoffmann (Köln)
für eine " Kleine deutsche Hausmusik"
für Streich- oder Blasinstrumente.

Mit Rücksicht auf die grosse Zahl anerkennenswerter Einsendungen hat sich die Abteilung für Musik entschlossen über die ausgesetzte Summe hinaus noch sechs weitere Preise zu je 100 RM zu vergeben.

Diese wurden folgenden Komponisten zugesprochen:

Hans Oskar Hiege (Gonsenheim b.Mainz) für ein Quartett für Klavier und Bläser

Hubert Pfeiffer (Wuppertal-Barmen) für eine " Musik für eine Solo-Klarinette

Sofie Rohnstock(Leipzig) für ein Streichtrio

Siegfried Krug (St. Georgen am Ammersee) für ein Streichtrio

Hans Lüttke (Leipzig) für ein Streichquartett

Carl Herforth (Halle) für ein Streichtrio.

Der Präsident

Jn Vertretung

Um Aufnahme vorstehender Notiz in Jhr geschätztes Blatt wird ergebenst gebeten.

Preussische Akademie der Künste

Berlin W 8, den 18. Juli 1935
Pariser Platz 4

Pressenotiz

Preisträger des Hausmusik-Wettbewerbs der Akademie der Künste

Die Abteilung für Musik der Preussischen Akademie der Künste hat über den Ende v. Js. von ihr ausgeschriebenen Wettbewerb zur Gewinnung von Werken der Hausmusik(Kammermusikwerke für Streichinstrumente oder Blasinstrumente mit oder ohne Klavier), für den über 200 Einsendungen eingegangen sind, soeben Entscheidung getroffen.

Die Abteilung hat beschlossen aus der zur Verfügung stehenden Preissumme von 2000 RM nicht, wie im Preisausschreiben ursprünglich vorgesehen, zwei, sondern vier Preise zu verleihen: zu 800, 600 und zwei zu je 300 RM.

Verliehen wurde:

der Preis von 800 RM an Hans Oskar Hiege(Gonsenheim b.Mainz)
für ein Bläser-Divertimento

der Preis von 600 RM an Lothar Witzke(Berlin-Charlottenburg)
für eine Sonate für Violine und Klavier

ein Preis von 300 RM an Albert Barkhausen(Bremen)
für eine"Nachtmusik" für Flöte,Bratsche und Horn

ein weiterer Preis von 300 RM an Paul Hoffmann (Köln)
für eine " Kleine deutsche Hausmusik"
für Streich- oder Blasinstrumente.

Preussische Akademie der Künste

Berlin W 8, den 18. Juli 1935
Pariser Platz 4

Pressenotiz

Preisträger des Hausmusik-Wettbewerbs der Akademie der Künste

Die Abteilung für Musik der Preussischen Akademie der Künste hat über den Ende v. Js. von ihr ausgeschriebenen Wettbewerb zur Gewinnung von Werken der Hausmusik(Kammermusikwerke für Streichinstrumente oder Blasinstrumente mit oder ohne Klavier), für den über 200 Einsendungen eingegangen sind, soeben Entscheidung getroffen.

Die Abteilung hat beschlossen aus der zur Verfügung stehenden Preissumme von 2000 RM nicht, wie im Preisausschreiben ursprünglich vorgesehen, zwei, sondern vier Preise zu verleihen: zu 800, 600 und zwei zu je 300 RM.

Verliehen wurde:

der Preis von 800 RM an Hans Oskar Hiege(Gonsenheim b.Mainz)
für ein Bläser-Divertimento

der Preis von 600 RM an Lothar Witzke(Berlin-Charlottenburg)
für eine Sonate für Violine und Klavier

ein Preis von 300 RM an Albert Barkhausen(Bremen)
für eine"Nachtmusik" für Flöte,Bratsche und Horn

ein weiterer Preis von 300 RM an Paul Hoffmann (Köln)
für eine " Kleine deutsche Hausmusik"
für Streich- oder Blasinstrumente.

Mit Rücksicht auf die grosse Zahl anerkennenswerter Einsendungen hat sich die Abteilung für Musik entschlossen über die ausgesetzte Summe hinaus noch sechs weitere Preise zu je 100 RM zu vergeben.

Diese wurden folgenden Komponisten zugesprochen:

Hans Oskar Hiege (Gonsenheim b.Mainz) für ein Quartett für Klavier und Bläser

Hubert Pfeiffer (Wuppertal-Barmen) für eine " Musik für eine Solo-Klarinette

Sofie Rohnstock(Leipzig) für ein Streichtrio

Siegfried Krug (St. Georgen am Ammersee) für ein Streichtrio

Hans Lüttke (Leipzig) für ein Streichquartett

Carl Herforth (Halle) für ein Streichtrio.

Der Präsident

Jn Vertretung

Um Aufnahme vorstehender Notiz in Jhr geschätztes Blatt wird ergebenst gebeten.

Preussische Akademie der Künste

Berlin W 8, den 18. Juli 1935
Pariser Platz 4

Pressenotiz

Preisträger des Hausmusik-Wettbewerbs der Akademie der Künste

Die Abteilung für Musik der Preussischen Akademie der Künste hat über den Ende v. Js. von ihr ausgeschriebenen Wettbewerb zur Gewinnung von Werken der Hausmusik(Kammermusikwerke für Streichinstrumente oder Blasinstrumente mit oder ohne Klavier), für den über 200 Einsendungen eingegangen sind, soeben Entscheidung getroffen.

Die Abteilung hat beschlossen aus der zur Verfügung stehenden Preissumme von 2000 RM nicht, wie im Preisausschreiben ursprünglich vorgesehen, zwei, sondern vier Preise zu verleihen: zu 800, 600 und zwei zu je 300 RM.

Verliehen wurde:

der Preis von 800 RM an Hans Oskar Hiege(Monsenheim b.Mainz)
für ein Bläser-Divertimento

der Preis von 600 RM an Lothar Witzke(Berlin-Charlottenburg)
für eine Sonate für Violine und Klavier

ein Preis von 300 RM an Albert Barkhausen(Bremen)
für eine"Nachtmusik" für Flöte,Bratsche und Horn

ein weiterer Preis von 300 RM an Paul Hoffmann (Köln)
für eine " Kleine deutsche Hausmusik"
für Streich- oder Blasinstrumente.

Mit Rücksicht auf die grosse Zahl anerkennenswerter Einsendungen hat sich die Abteilung für Musik entschlossen über die ausgesetzte Summe hinaus noch sechs weitere Preise zu je 100 RM zu vergeben.

Diese wurden folgenden Komponisten zugesprochen:

Hans Oskar Hiege (Gonsenheim b.Mainz) für ein Quartett für Klavier und Bläser

Hubert Pfeiffer (Wuppertal-Barmen) für eine " Musik für eine Solo-Klarinette

Sofie Rohnstock(Leipzig) für ein Streichtrio

Siegfried Krug (St. Georgen am Ammersee) für ein Streichtrio

Hans Lüttke (Leipzig) für ein Streichquartett

Carl Herforth (Halle) für ein Streichtrio.

Der Präsident

Jn Vertretung

Um Aufnahme vorstehender Notiz in Jhr geschätztes Blatt wird ergebenst gebeten.

Preussische Akademie der Künste

Berlin W 8, den 18. Juli 1935
Pariser Platz 4

Pressenotiz

Preisträger des Hausmusik-Wettbewerbs der Akademie der Künste

Die Abteilung für Musik der Preussischen Akademie der Künste hat über den Ende v. Js. von ihr ausgeschriebenen Wettbewerb zur Gewinnung von Werken der Hausmusik(Kammermusikwerke für Streichinstrumente oder Blasinstrumente mit oder ohne Klavier), für den über 200 Einsendungen eingegangen sind, soeben Entscheidung getroffen.

Die Abteilung hat beschlossen aus der zur Verfügung stehenden Preissumme von 2000 RM nicht, wie im Preisausschreiben ursprünglich vorgesehen, zwei, sondern vier Preise zu verleihen: zu 800, 600 und zwei zu je 300 RM.

Verliehen wurde:

der Preis von 800 RM an Hans Oskar Hiege(Gonsenheim b.Mainz)
für ein Bläser-Divertimento

der Preis von 600 RM an Lothar Witzke(Berlin-Charlottenburg)
für eine Sonate für Violine und Klavier

ein Preis von 300 RM an Albert Barkhausen(Bremen)
für eine"Nachtmusik" für Flöte,Bratsche und Horn

ein weiterer Preis von 300 RM an Paul Hoffmann (Köln)
für eine " Kleine deutsche Hausmusik"
für Streich- oder Blasinstrumente.

Mit Rücksicht auf die grosse Zahl anerkennenswerter Einsendungen hat sich die Abteilung für Musik entschlossen über die ausgesetzte Summe hinaus noch sechs weitere Preise zu je 100 RM zu vergeben.

Diese wurden folgenden Komponisten zugesprochen:

Hans Oskar Hiege (Gonsenheim b.Mainz) für ein Quartett für Klavier und Bläser

Hubert Pfeiffer (Wuppertal-Barmen) für eine " Musik für eine Solo-Klarinette

Sofie Rohnstock(Leipzig) für ein Streichtrio

Siegfried Krug (St. Georgen am Ammersee) für ein Streichtrio

Hans Lüttke (Leipzig) für ein Streichquartett

Carl Herforth (Halle) für ein Streichtrio.

Der Präsident

Jn Vertretung

Um Aufnahme vorstehender Notiz in Jhr geschätztes Blatt wird ergebenst gebeten.

Preussische Akademie der Künste

Berlin W 8, den 18. Juli 1935
Pariser Platz 4

Pressenotiz

Preisträger des Hausmusik-Wettbewerbs der Akademie der Künste

Die Abteilung für Musik der Preussischen Akademie der Künste hat über den Ende v. Js. von ihr ausgeschriebenen Wettbewerb zur Gewinnung von Werken der Hausmusik(Kammermusikwerke für Streichinstrumente oder Blasinstrumente mit oder ohne Klavier), für den über 200 Einsendungen eingegangen sind, soeben Entscheidung getroffen.

Die Abteilung hat beschlossen aus der zur Verfügung stehenden Preissumme von 2000 RM nicht, wie im Preisausschreiben ursprünglich vorgesehen, zwei, sondern vier Preise zu verleihen: zu 800, 600 und zwei zu je 300 RM.

Verliehen wurde:

der Preis von 800 RM an Hans Oskar Hiege(Gonsenheim b.Mainz)
für ein Bläser-Divertimento

der Preis von 600 RM an Lothar Witzke(Berlin-Charlottenburg)
für eine Sonate für Violine und Klavier

ein Preis von 300 RM an Albert Barkhausen(Bremen)
für eine"Nachtmusik" für Flöte,Bratsche und Horn

ein weiterer Preis von 300 RM an Paul Hoffmann (Köln)
für eine " Kleine deutsche Hausmusik"
für Streich- oder Blasinstrumente.

Mit Rücksicht auf die grosse Zahl anerkennenswerter Einsendungen hat sich die Abteilung für Musik entschlossen über die ausgesetzte Summe hinaus noch sechs weitere Preise zu je 100 RM zu vergeben.

Diese wurden folgenden Komponisten zugesprochen:

Hans Oskar Hiege (Consenheim b.Mainz) für ein Quartett für Klavier und Bläser

Hubert Pfeiffer (Wuppertal-Barmen) für eine " Musik für eine Solo-Klarinette

Sofie Rohnstock(Leipzig) für ein Streichtrio

Siegfried Krug (St. Georgen am Ammersee) für ein Streichtrio

Hans Lüttke (Leipzig) für ein Streichquartett

Carl Herforth (Halle) für ein Streichtrio.

Der Präsident

Jn Vertretung

Um Aufnahme vorstehender Notiz in Jhr geschätztes Blatt wird ergebenst gebeten.

Preussische Akademie der Künste

Berlin W 8, den 18. Juli 1935
Pariser Platz 4

Pressenotiz

Preisträger des Hausmusik-Wettbewerbs der Akademie der Künste

Die Abteilung für Musik der Preussischen Akademie der Künste hat über den Ende v. Js. von ihr ausgeschriebenen Wettbewerb zur Gewinnung von Werken der Hausmusik(Kammermusikwerke für Streichinstrumente oder Blasinstrumente mit oder ohne Klavier), für den über 200 Einsendungen eingegangen sind, soeben Entscheidung getroffen.

Die Abteilung hat beschlossen aus der zur Verfügung stehenden Preissumme von 2000 RM nicht, wie im Preisausschreiben ursprünglich vorgesehen, zwei, sondern vier Preise zu verleihen: zu 800, 600 und zwei zu je 300 RM.

Verliehen wurde:

der Preis von 800 RM an Hans Oskar Hiege(Gonsenheim b.Mainz)
für ein Bläser-Divertimento

der Preis von 600 RM an Lothar Witzke(Berlin-Charlottenburg)
für eine Sonate für Violine und Klavier

ein Preis von 300 RM an Albert Barkhausen(Bremen)
für eine"Nachtmusik" für Flöte,Bratsche und Horn

ein weiterer Preis von 300 RM an Paul Hoffmann (Köln)
für eine " Kleine deutsche Hausmusik"
für Streich- oder Blasinstrumente.

Mit Rücksicht auf die grosse Zahl anerkennenswerter Einsendungen hat sich die Abteilung für Musik entschlossen über die ausgesetzte Summe hinaus noch sechs weitere Preise zu je 100 RM zu vergeben.

Diese wurden folgenden Komponisten zugesprochen:

Hans Oskar Hiege (Gonsenheim b.Mainz) für ein Quartett für Klavier und Bläser

Hubert Pfeiffer (Wuppertal-Barmen) für eine " Musik für eine Solo-Klarinette

Sofie Rohnstock(Leipzig) für ein Streichtrio

Siegfried Krug (St. Georgen am Ammersee) für ein Streichtrio

Hans Lüttke (Leipzig) für ein Streichquartett

Carl Herforth (Halle) für ein Streichtrio.

Der Präsident

Jn Vertretung

Um Aufnahme vorstehender Notiz in Jhr geschätztes Blatt wird ergebenst gebeten.

Preussische Akademie der Künste

Berlin W 8, den 18. Juli 1935
Pariser Platz 4

Pressenotiz

Preisträger des Hausmusik-Wettbewerbs der Akademie der Künste

Die Abteilung für Musik der Preussischen Akademie der Künste hat über den Ende v. Js. von ihr ausgeschriebenen Wettbewerb zur Gewinnung von Werken der Hausmusik(Kammermusikwerke für Streichinstrumente oder Blasinstrumente mit oder ohne Klavier), für den über 200 Einsendungen eingegangen sind, soeben Entscheidung getroffen.

Die Abteilung hat beschlossen aus der zur Verfügung stehenden Preissumme von 2000 RM nicht, wie im Preisausschreiben ursprünglich vorgesehen, zwei, sondern vier Preise zu verleihen: zu 800, 600 und zwei zu je 300 RM.

Verliehen wurde:

der Preis von 800 RM an Hans Oskar Hiege(Gonsenheim b.Mainz)
für ein Bläser-Divertimento

der Preis von 600 RM an Lothar Witzke(Berlin-Charlottenburg)
für eine Sonate für Violine und Klavier

ein Preis von 300 RM an Albert Barkhausen(Bremen)
für eine"Nachtmusik" für Flöte,Bratsche und Horn

ein weiterer Preis von 300 RM an Paul Hoffmann (Köln)
für eine " Kleine deutsche Hausmusik"
für Streich- oder Blasinstrumente.

Mit Rücksicht auf die grosse Zahl anerkennenswerter Einsendungen hat sich die Abteilung für Musik entschlossen über die ausgesetzte Summe hinaus noch sechs weitere Preise zu je 100 RM zu vergeben.

Diese wurden folgenden Komponisten zugesprochen:

Hans Oskar Hiege (Gonsenheim b.Mainz) für ein Quartett für Klavier und Bläser

Hubert Pfeiffer (Wuppertal-Barmen) für eine " Musik für eine Solo-Klarinette

Sofie Rohnstock(Leipzig) für ein Streichtrio

Siegfried Krug (St. Georgen am Ammersee) für ein Streichtrio

Hans Lüttke (Leipzig) für ein Streichquartett

Carl Herforth (Halle) für ein Streichtrio.

Der Präsident

Jn Vertretung

Um Aufnahme vorstehender Notiz in Jhr geschätztes Blatt wird ergebenst gebeten.

Preussische Akademie der Künste

Berlin W 8, den 18. Juli 1935
Pariser Platz 4

Pressenotiz

Preisträger des Hausmusik-Wettbewerbs der Akademie der Künste

Die Abteilung für Musik der Preussischen Akademie der Künste hat über den Ende v. Js. von ihr ausgeschriebenen Wettbewerb zur Gewinnung von Werken der Hausmusik(Kammermusikwerke für Streichinstrumente oder Blasinstrumente mit oder ohne Klavier), für den über 200 Einsendungen eingegangen sind, soeben Entscheidung getroffen.

Die Abteilung hat beschlossen aus der zur Verfügung stehenden Preissumme von 2000 RM nicht, wie im Preisausschreiben ursprünglich vorgesehen, zwei, sondern vier Preise zu verleihen: zu 800, 600 und zwei zu je 300 RM.

Verliehen wurde:

der Preis von 800 RM an Hans Oskar Hiege(Gonsenheim b.Mainz)
für ein Bläser-Divertimerto

der Preis von 600 RM an Lothar Witzke(Berlin-Charlottenburg)
für eine Sonate für Violine und Klavier

ein Preis von 300 RM an Albert Barkhausen(Bremen)
für eine"Nachtmusik" für Flöte,Bratsche
und Horn

ein weiterer Preis von 300 RM an Paul Hoffmann (Köln)
für eine " Kleine deutsche Hausmusik"
für Streich- oder Blasinstrumente.

Mit Rücksicht auf die grosse Zahl anerkennenswerter Einsendungen hat sich die Abteilung für Musik entschlossen über die ausgesetzte Summe hinaus noch sechs weitere Preise zu je 100 RM zu vergeben.

Diese wurden folgenden Komponisten zugesprochen:

Hans Oskar Hiege (Gonsenheim b.Mainz) für ein Quartett für Klavier und Bläser

Hubert Pfeiffer (Wuppertal-Barmen) für eine " Musik für eine Solo-Klarinette

Sofie Rohnstock(Leipzig) für ein Streichtrio

Siegfried Krug (St. Georgen am Ammersee) für ein Streichtrio

Hans Lüttke (Leipzig) für ein Streichquartett

Carl Herforth (Halle) für ein Streichtrio.

Der Präsident

Jn Vertretung

Um Aufnahme vorstehender Notiz in Jhr geschätztes Blatt wird ergebenst gebeten.

Preussische Akademie der Künste

Berlin W 8, den 18. Juli 1935
Pariser Platz 4

Pressenotiz

Preisträger des Hausmusik-Wettbewerbs der Akademie der Künste

Die Abteilung für Musik der Preussischen Akademie der Künste hat über den Ende v. Js. von ihr ausgeschriebenen Wettbewerb zur Gewinnung von Werken der Hausmusik(Kammermusikwerke für Streichinstrumente oder Blasinstrumente mit oder ohne Klavier), für den über 200 Einsendungen eingegangen sind, soeben Entscheidung getroffen.

Die Abteilung hat beschlossen aus der zur Verfügung stehenden Preissumme von 2000 RM nicht, wie im Preisausschreiben ursprünglich vorgesehen, zwei, sondern vier Preise zu verleihen: zu 800, 600 und zwei zu je 300 RM.

Verliehen wurde:

der Preis von 800 RM an Hans Oskar Hiege(Gonsenheim b.Mainz)
für ein Bläser-Divertimento

der Preis von 600 RM an Lothar Witzke(Berlin-Charlottenburg)
für eine Sonate für Violine und Klavier

ein Preis von 300 RM an Albert Barkhausen(Bremen)
für eine"Nachtmusik" für Flöte,Bratsche und Horn

ein weiterer Preis von 300 RM an Paul Hoffmann (Köln)
für eine " Kleine deutsche Hausmusik"
für Streich- oder Blasinstrumente.

Mit Rücksicht auf die grosse Zahl anerkennenswerter Einsendungen hat sich die Abteilung für Musik entschlossen über die ausgesetzte Summe hinaus noch sechs weitere Preise zu je 100 RM zu vergeben.

Diese wurden folgenden Komponisten zugesprochen:

Hans Oskar Hiege (Gonsenheim b.Mainz) für ein Quartett für Klavier und Bläser

Hubert Pfeiffer (Wuppertal-Barmen) für eine " Musik für eine Solo-Klarinette

Sofie Rohnstock(Leipzig) für ein Streichtrio

Siegfried Krug (St. Georgen am Ammersee) für ein Streichtrio

Hans Lüttke (Leipzig) für ein Streichquartett

Carl Herforth (Halle) für ein Streichtrio.

Der Präsident

Jn Vertretung

Um Aufnahme vorstehender Notiz in Jhr geschätztes Blatt wird ergebenst gebeten.

Preussische Akademie der Künste

Berlin W 8, den 18. Juli 1935
Pariser Platz 4

Pressenotiz

Preisträger des Hausmusik-Wettbewerbs der Akademie der Künste

Die Abteilung für Musik der Preussischen Akademie der Künste hat über den Ende v. Js. von ihr ausgeschriebenen Wettbewerb zur Gewinnung von Werken der Hausmusik(Kammermusikwerke für Streichinstrumente oder Blasinstrumente mit oder ohne Klavier), für den über 200 Einsendungen eingegangen sind, soeben Entscheidung getroffen.

Die Abteilung hat beschlossen aus der zur Verfügung stehenden Preissumme von 2000 RM nicht, wie im Preisausschreiben ursprünglich vorgesehen, zwei, sondern vier Preise zu verleihen: zu 800, 600 und zwei zu je 300 RM.

Verliehen wurde:

der Preis von 800 RM an Hans Oskar Hiege(Gonsenheim b.Mainz)
für ein Bläser-Divertimento

der Preis von 600 RM an Lothar Witzke(Berlin-Charlottenburg)
für eine Sonate für Violine und Klavier

ein Preis von 300 RM an Albert Barkhausen(Bremen)
für eine"Nachtmusik" für Flöte,Bratsche und Horn

ein weiterer Preis von 300 RM an Paul Hoffmann (Köln)
für eine " Kleine deutsche Hausmusik"
für Streich- oder Blasinstrumente.

Mit Rücksicht auf die grosse Zahl anerkennenswerter Einsendungen hat sich die Abteilung für Musik entschlossen über die ausgesetzte Summe hinaus noch sechs weitere Preise zu je 100 RM zu vergeben.

Diese wurden folgenden Komponisten zugesprochen:

Hans Oskar Hiege (Gonsenheim b.Mainz) für ein Quartett für Klavier und Bläser

Hubert Pfeiffer (Wuppertal-Barmen) für eine " Musik für eine Solo-Klarinette

Sofie Rohnstock(Leipzig) für ein Streichtrio

Siegfried Krug (St. Georgen am Ammersee) für ein Streichtrio

Hans Lüttke (Leipzig) für ein Streichquartett

Carl Herforth (Halle) für ein Streichtrio.

Der Präsident

Jn Vertretung

Um Aufnahme vorstehender Notiz in Jhr geschätztes Blatt wird ergebenst gebeten.

Preussische Akademie der Künste

Berlin W 8, den 18. Juli 1935
Pariser Platz 4

Pressenotiz

Preisträger des Hausmusik-Wettbewerbs der Akademie der Künste

Die Abteilung für Musik der Preussischen Akademie der Künste hat über den Ende v. Js. von ihr ausgeschriebenen Wettbewerb zur Gewinnung von Werken der Hausmusik(Kammermusikwerke für Streichinstrumente oder Blasinstrumente mit oder ohne Klavier), für den über 200 Einsendungen eingegangen sind, soeben Entscheidung getroffen.

Die Abteilung hat beschlossen aus der zur Verfügung stehenden Preissumme von 2000 RM nicht, wie im Preisausschreiben ursprünglich vorgesehen, zwei, sondern vier Preise zu verleihen: zu 800, 600 und zwei zu je 300 RM.

Verliehen wurde:

der Preis von 800 RM an Hans Oskar Hiege(Gonsenheim b.Mainz)
für ein Bläser-Divertimento

der Preis von 600 RM an Lothar Witzke(Berlin-Charlottenburg)
für eine Sonate für Violine und Klavier

ein Preis von 300 RM an Albert Barkhausen(Bremen)
für eine"Nachtmusik" für Flöte,Bratsche und Horn

ein weiterer Preis von 300 RM an Paul Hoffmann (Köln)
für eine " Kleine deutsche Hausmusik"
für Streich- oder Blasinstrumente.

Mit Rücksicht auf die grosse Zahl anerkennenswerter Einsendungen hat sich die Abteilung für Musik entschlossen über die ausgesetzte Summe hinaus noch sechs weitere Preise zu je 100 RM zu vergeben.

Diese wurden folgenden Komponisten zugesprochen:

Hans Oskar Hiege (Gonsenheim b.Mainz) für ein Quartett für Klavier und Bläser

Hubert Pfeiffer (Wuppertal-Barmen) für eine " Musik für eine Sol -Klarinette

Sofie Rohnstock(Leipzig) für ein Streichtrio

Siegfried Krug (St. Georgen am Ammersee) für ein Streichtrio

Hans Lüttke (Leipzig) für ein Streichquartett

Carl Herforth (Halle) für ein Streichtrio.

Der Präsident

Jn Vertretung

Um Aufnahme vorstehender Notiz in Jhr geschätztes Blatt wird ergebenst gebeten.

Pressenotiz

Preisträger des Hausmusik-Wettbewerbs der Akademie der Künste

Die Abteilung für Musik der Preuss. Akad. d. Künste hat über den Rede vor. Jahres von ihr ausgeschriebenen Wettbewerb zur Gewinnung von Werken der Hausmusik (Kammermusikwerke für Streichinstrumente oder Blasinstrumente mit oder ohne Klavier), für den über 200 Einsendungen eingegangen sind, soeben Entscheidung getroffen.

Die Abteilung hat beschlossen aus der zur Verfügung stehenden Preissumme von 2000 Rm. nicht, wie im Preisausschreiben ursprünglich vorgesehen, zwei, sondern vier Preise zu verleihen: zu 800, 600 und zwei zu je 300 Rm.

Verliehen wurde:

der Preis von 800 Mk an Hans Oscar Hiege (Gonsenheim bei Mainz)
für ein Bläser-Divertimento

der Preis von 600 Rm an Lothar Witzke (Berlin-Charlottenburg)
für eine Sonate für Violine u. Klavier

ein Preis von 300 Mk an Albert Barkhausen (Bremen)
für eine Nachtmusik für Flöte, Bratsche u. Horn

ein weiterer Preis von 300 Mk. an Paul Hoffmann (Köln)
für eine „Kleine deutsche Hausmusik"
für Streich- oder Blasinstrumente

Mit Rücksicht auf die grosse Zahl anerkennenswerter

Einsendungen hat sich die Abteilung für Musik entschlossen über die ~~ausgesetzte~~ ausgeschriebene Summe hinaus noch sechs weitere Preise zu je 100 RM. zu vergeben.

Diese wurden folgenden Komponisten zugesprochen:

Hans Oscar Kiege (Gonsenheim bei Mainz) für ein ~~Klavierquartett mit Bläsern~~ (Quartett für Klavier und Bläser)

Hubert Sterffer (Wuppertal-Barmen) für eine „Musik für eine Solo-Clarinette in A."

Sophie Rohnstock (Leipzig) für ein Streichtrio

Siegfried Krug (St. Georgen am Rammersee) für ein Streichtrio

Hans Lütke (Leipzig) für ein Streichquartett

Carl Herforth (Halle) für ein Streichtrio

Ihr Mitglied
K. Pfitzner

Geschäftsstelle der Preuß. Akademie der Künste
Dr. E. von Hertzen
Alex Hüttenbrenner

1.) Allgemeine Musikzeitung Berlin-Südende ~~Bedenstrasse 26~~ Boelle-Strasse 48
2.) Signale für die musikal. Welt Berlin S.W.61 Belle Alliancestrasse 92
3.) Deutsche Musikzeitung Köln-Bayental Ulmenallee 132
4.) Die Musik Berlin-Schöneberg Hauptstrasse 38 Max Hesses Verlag
5.) Musik im Zeitbewusstsein Berlin S.W.11. Bernburgerstrasse 19
6.) Neues Musikblatt (Redaktion:) zu Händen v. Dr. Heinrich Strobel-Charlottenburg 9 Preussenallee 37
7.) Zeitschrift für Hausmusik - Bärenreiter-Verlag Kassel-Wilhelmshöhe
8.) Zeitschrift für Musik, Regensburg, Verlag Gustav Bosse.

37

Entwurf für den Beschluss der Abteilung und für die Veröffentlichung (mit den Preisträgern)

Preisträger des Hausmusik-Wettbewerbs der Akademie der Künste

Die Abteilung für Musik der Preussischen Akademie der Künste hat über den Ende v. Js. von ihr ausgeschriebenen Wettbewerb zur Gewinnung von Werken der Hausmusik (Kammermusikwerke für Streichinstrumente oder Blasinstrumente mit oder ohne Klavier), für den über 200 Einsendungen eingegangen sind, soeben Entscheidung getroffen.

Die Abteilung hat beschlossen aus der zur Verfügung stehenden Preissumme von 2000 RM nicht, wie im Ausschreiben ursprünglich vorgesehen, zwei sondern vier Preise zu verleihen: zu 800, 600 und zwei zu je 300 RM.

Der Preis von 800 RM wurde No 1 (Kiege) für
der von 600 RM " 142 für
ein Preis von 300 RM " 131 für
ein weiterer Preis von 300 RM " 301 x für

verliehen.

x Musikkommentar-Hörfolge des 3 Programms vom Sonntag

Mit Rücksicht auf die grosse Zahl anerkennenswerter Einsendungen hat sich die Abteilung für Musik entschlossen über die ausgelobte Summe hinaus noch sechs weitere Preise zu je 100 RM zu vergeben.

Diese wurden den Komponisten

2
18
35
64
73
75

} gehören zu den anerkannten Preisträgern!

zugesprochen.

Der Vorsitzende
der Abteilung für Musik
Hans Pfitzner

131 Albert Barkhausen (Bremen) „Nachtmusik"
~~Kl. Wickerskarten~~ f. Flöte, Bratsche
301 Paul Hoffmann (Köln): Kirmestanz für Horn
3 u 4 Str. instr. Kleine deutsche Hausmusik ~~Die deutsche Hausmusik~~ ~~3 Sätze od.~~ 3 Kbsteln
1 Hans Oscar Kiege (Gonsenheim)
~~Die~~
Divertimento für 7 Bläser u. Cembalo
2 " "
Quartett f. clar., Vcl. Vln. u. Klavier
18 Hubert Pfeffer (Wülfrath-Rohne)
Musik f. 1 clar. - A.
35 Sophie Rohnstock (Leipzig)
Streichtrio ~~AA~~
142 Lotte Witzke (Berlin)
Sonate C-dur f. Violine u. klav.
64 Siegfried Krug (St. George - Austria)
Trio für Oboe, Bratsche, Cello
73 Hans Lütke (Leipzig)
Streichquartett
75 Karl Herforth (Halle)
Streichtrio

Entwurf für den Beschluss der Abteilung und für die Veröffentlichung

Preisträger des Hausmusik-Wettbewerbs der Akademie der Künste

Die Abteilung für Musik der Preussischen Akademie der Künste hat über den Ende v. Js. von ihr ausgeschriebenen Wettbewerb zur Gewinnung von Werken der Hausmusik (Kammermusikwerke für Streichinstrumente oder Blasinstrumente mit oder ohne Klavier), für den über 200 Einsendungen eingegangen sind, soeben Entscheidung getroffen.

Die Abteilung hat beschlossen aus der zur Verfügung stehenden Preissumme von 2000 RM nicht, wie im Ausschreiben ursprünglich vorgesehen, zwei sondern vier Preise zu verleihen: zu 800, 600 und zwei zu je 300 RM.

Der Preis von 800 RM wurde	N° 1	für
der von 600 RM	N° 142	für
ein Preis von 300 RM	N° 131	für
ein weiterer Preis von 300 RM	N° 301 —	für

verliehen.

Mit Rücksicht auf die grosse Zahl anerkennenswerter Einsendungen hat sich die Abteilung für Musik entschlossen über die ausgelobte Summe hinaus noch sechs weitere Preise zu je 100 RM zu vergeben.

Diese wurden den Komponisten

100 Mark	N 2
100 "	N 18
100 "	N 35
100 "	N 64 —
100 "	N 73 —
100 "	N 75 —

zugesprochen.

Der Vorsitzende
der Abteilung für Musik

11. Juli 1935

Sehr geehrter Herr Professor ! Schumann

Wir senden anbei die gestern in der Sitzung mit Preisen ausgezeichneten Werke. Drei von den Arbeiten sind nicht dabei, sie gehören zu den 15 verloren gegangenen. Wir haben eine ganze Anzahl anderer Kompositionen noch zum Vergleich herangezogen und zum Teil auf dem Klavier gespielt. Die Umschläge sind natürlich noch nicht geöffnet worden .

Wir bitten Sie uns Ihre Stellungnahme möglichst bald und unter Rücksendung der Partituren bekannt zu geben und das Rückporto (ebenso den Versicherungsbetrag) einstweilen auszulegen .

Mit deutschem Gruss und Heil Hitler !

Texten 10.7.35

Nr 302: Deutscher Wald 3—

Kommt wegen der Unreife und Unbeständigkeit der Komposition nicht in Betracht für einen Preis; im Übrigen finde ich die Empfindungsart des jungen (offenbar sehr jungen?) Komponisten recht sympathisch und expressiv; aber es steckt alles noch ganz in den Kinderschuhen.

Nr 303: „Optima fide" 3—

Aus entgegengesetzten Gründen abzulehnen wie das vorige. Gequält und ohne inneren Zwang erarbeitet.

Nr. 304: „Kleine deutsche Hausmusik".

Gehört in die vorderste Reihe der herauszugebenden Arbeiten. Wirklich Hausmusik, technisch einwandfrei, fast durchweg inspiriert und organisch entwickelt. 1—2.

87 Tiessen (Lugee Wall) (nochmal lesen)

85 weg
86 weg
89 weg
96 weg
106 weg
125. mitlesen
126 weg
128 weg
131 mitlesen
~~129~~ weg
142 mitlesen
150 " "

~~84~~
1 } " " } Tiessen
2 } " " }
18 Lugee Wall
25

14 2
18
25
87
125
131
142
150
1 u. 2
18

Quartett
1 u. 2 Divertimento
18 Clarinettenst
~~25~~
~~32~~
~~87~~
~~125~~
131 Saxophonsätze
142
~~150~~
~~166~~ Klavier
~~168~~
~~183~~

N°		
~~47~~		
18		
25		
32		
35		
~~49~~		
~~50~~		
85		
86		
87.	Lüttig - Ichtmann	
89.	"	"
96.	"	"
106.	graemer	"
125.	"	"
126.	"	"
128.	"	"
131.	"	"
139.	"	
142.	" → Wolfart	
150.	" → "	
165. Trio	Rezniczek	
168.		
173.		
178.		
180	Brüll	
183		
200		

2	
15	
18	
32	
49	
~~50~~	
85	
86	

1.	Rezniczek in Tinte
2.	" " "
~~18~~	" " "
25.	" " "
35.	" " "
32.	" " "
~~49~~	
85.	
86.	

18 engl. Valse Sonetto

~~139~~	3	Anmut u. Lieblichkeit sind – auch durch auffallend kleine Tempi – nicht zu erzielen. Charakter!
~~89~~	2–3	auch schön nehmen 1 u. 3 Takt die ersten Takt. Lustspiel ganz entbehrlich.
125	2–3	gut klingend u. gut ausführbare Musik auch für Anfänger zu empfehlen.
165	~~3~~	Anmut Grazie
	2	Trio für Harfe ein hübsches Salonstück, das allerdings bedeutende technische Fertigkeit erfordert.
168	5	Quartett Form der klassischen Kammermusik. Schade, dass nicht sorgfältiger ausgearbeitet
~~173~~	3	leichtes formell befriedigendes Stück. Harmonik typisch Chromatik
~~178~~	2–3	nicht ohne Originalität

18 25(2)

SING-AKADEMIE
ZU
BERLIN C. 2
AM FESTUNGSGRABEN 2.

131	2	Sehr feinfühlige Begabung, Gestaltungsvermögen, sehr gut,
84.	3	ziemlich gleichmäßig in der Durchführung, obwohl nicht ohne Charakter
96	2-3	gute Arbeit, ziemlich gleichmäßig in Tongebung, Phrasierung, Rhythmus, Intervallen, Akzenten, Dynamik ziemlich sicher.
126	2	ziemlich klare, einfache, interessant, wenig klangvoll, wenig Kraft in der Gestaltung
128	3	gute Musikalität, ziemlich interessant in Gestaltung, im Klang, Akzenten, wenig Kraft, Ton & Farbe
106	3	spricht nicht besonders stark an, gute Musik, gut gemacht, in der Tongebung, Phrasierung, aber dem muß empfindungsvoller sein

Nr. 125: III+ Sympathisch, aber entweder zu schwächlich, noch keine eigene Haltung, und keine Plastik in Zeichnung und Erfindung und Gestaltung.

Nr. 142. II – I unbedingt beachtlich, sehr talentvoll, großer Zug, hat noch mehr auf dem Herzen zu sagen, als er bisher bemeistert; jedenfalls verrät er in irgend einer Form Beachtung. Form nicht ausgeglichen, Gestaltung schon ursprünglich strömende Kraft, von Satz zu Satz wachsend.

Nr. 165.: II – III Arbeit von Niveau, aber geringerer Eigenheit und persönlicher Begabung als manche andere.

Tessen
24. Juni 35

1
131
18
Tiersen empfiehlt

~~1~~ (2)

1. u. 2.
18
131 (Nachtmusik)
142

165 ja auch sehr empfehlenswert

1 Trompete	Flöte	Fagott	Posaune	Violine
~~180~~				
~~200~~				
150	131	125	~~10~~	168
	165 (Klar. Trio)	131	18	
	168 Quartett	142		
		17	~~32~~	
			~~51~~	
			~~72~~	
			~~75~~	

131

Nr.	Schumann	v. Zezschwitz	Graeme	Welz	Lehmann	Hesse	v. Wolfersdorf
1	2	2				2	3
2	2	2					3-4
3	3+						4
4	4			4			4
5	4				4		4
6	4				4		4
7	4			4	4		3-4
8	4			4			4
9	3-4			4			4
10	3-4						3-4
11	3						4
12	3+						4
13	4						3
14	3						2-3 (zeigt nur 2?)
15	3						3
16	4			4	4	4	4
17	4					4	4
18	2-3	2	2-3				3 (4-)
19	3						
20	3-4			4		3	
21	4	1		2-3		3+	1
22	4	2		4		5	
23	4	3		4		5-6	
24	2	2, 2-3		2 (zwischenhin)		3	2-3
25	3	2		3 (Stimbr. Ton)		3	3
26	3+	3		3 (wegen Atemnot)		3-4	2-3
27	4	4		4		3. Verse	
28	3-	4. 2. 2 zu 4		4-3		3-4	
29	3-	2		3-4		3	
30	4	2		4		4	
31	3	1		2-3		V 2	
32	4		4	4		4	
33	3			3		V 3-2	
34	2	2-3		4		i.g. 2. V	
35							

Nr.	Personen	v. Regimente	Grenzen	Herzog	Lüttich	Liège	v. Ostfriesland
36	2-3			4		3	2 (-3)
37	4			4		3	
38	4			3-4		3-	
39	4			4		3-4	
41	3-4			4 (Wilh?)		3 —	
71	4				4		
72	4				4		
73	4	3			4		
74	4	4			4		
75	5 (Wilh?)	4			4		
46	4	4			3		-
47	4	4			3		
48	4				4		
49	2-3	2-3	2-3		4		2
50	4-3				4		2
54	5				4		
52	5				4		
53	5				keine Fahnen		
54	4				4		4
55	4				4		4
56	4-				(3) Fahnen		6
57	4				4	4	4
58	3				4		2, 2, 2-
59	4				keine Fahnen		4
60	4				4		4
61						3 -	
62						3 ++	
63						3	
64						2. (Schütz. 2-3)	
65						3-4	
66						3-4	
67						4	
68						3	
69						Buchsh's Schütz	
70						3 ++	

Nr.	Personen	v. Regimente	Grenzen	Herzog	Lüttich	Liège	v. Ostfriesland
141	Wenke			2			
142	2		2	3		2-1	2
143	3			3			
144	3			4			
145	3-			4			
146	3 +			3-4			
147	3			3-4			
148	4			4			
149	4			4			
150	2-3		2-3	2			1-2
151	4			3			
152	3			4			
153	4			4			
154	4			4			
155	3-4			3-4			
156	3-4			3-4			
157	4			3			
158	3 +			Wilh. v. Ostfriesl. Herzog			
159	3-4						
160	3-4			4			
161	4						2-3
162	4						2-3
163	4						4
164	4						3-4
165	3	2				2-3	3
166	4-						2
167	4						4
168	2	2.	2				4
169	4	2					1-2
170	3 +						3
171	4						2-3
172	3						4
173	2-3	3	2-3				3
174	Wenke						2-3
175	4						4
							3

Nr.	Lehmann	v. Reznicek	Goerne	Herzog	Hellwig	Kiesow	v. Bockelberg
✓186	✓ 1						3
✓187	✓ 3						4
✓188	2, 2-3	3-4					3
✓189	✓ 3						3
✓190	2-3						3
~~191~~	3				3		2
~~192~~	3-4						3
✓193	2-3+						2-3
~~194~~	Nicht beobachtet				Nicht beobachtet.		Beurlaubt.
✓195	4						3
✓196	3-4						3
✓197	4						3
✓198	4						4
✓199	4						4
✓200	3					3-4	3
✓201	4						4
✓202	4						krank gemeldet.
✓203	3-4						3
✓204	4						4
✓205	3				4	3	3 (?)
✓206	3				3		3
✓207	1 Zeitweil.		Simulierte				Zeit 2-3 Kontrolle 3 Kriegsgericht 3
~~208~~	4						4
~~209~~	4						4
✓210	1 0			4			2
211							
✓212	3						

Die mit ✓ bezeichneten Nummern Pferden ganz aus.

Lehmann

No.	[illegible]	v. Reyniak	Gerstein	Krapf	Lessing	Kirsten	v. Rohrscheidt
71						3 ++	
72						2 V	
73						V 2 (Fuchs-L)	
74						4	
75						2 V	
76							
77							
78							
79							
80							
~~81~~	3-		3	4	4		4
82	4		3				3
83	4		3				4
84	4		3				4
85	3	2-3	2-3				2 (-3)
86	3-	3	2-3				2-3
87	2-3, 3		1-2				2
~~88~~	4				4		4
89	2-3, 2-3		2-3				2
~~90~~	4		3-4				4
91	3-		3 (2-3?)				2-3
92	3		2-3				2-3
~~93~~	4		2		4		
~~94~~	4		3-4				4
~~95~~	[illegible]		[illegible]				
96	2-3, 2-3						2-3
~~97~~	[illegible]		4				
98	4		3				2
99	4		3				2-3
100	4		3				2-3
~~101~~	3-				4		
102	3-				4		
103	4				4		
~~104~~	4				4		
105	3				2 (Lange Lange) 4		2-3
106	[illegible]	2-3					2-3

Nr.	Zeichnen	v. Gedächtnis	Formen	Farbe	Technik	Plastik	v. Vorlage
1.101	3 3		2-3		2		3
102	4				4		
103	4				4		
104	4				4		
105	3				Farbe [illegible] nicht [illegible]		
106	4				4		
107	3-4				4		
108	3-				4		
109	zeichnet gut				4		
110	4				4		
111	3				4		
112	3-				4		
113	4				4		
114	4				4		
115	3-				3	3-	
116	3				4		
117	4 verknotzt				4		
123	3				2-3		3
124	4				4		
125	2 2-3		2		4	3+	2
126	2 2-3		3		4		3
127	3-4				4		
128	2-3 3		3		4		2
129	4				4		
130	4				4		
131	2 + 2	blind	2				
132	2-3				4		
133	4				4		
134	3				4		
135	3				4		
136	4				4		
137	4				4		
138	2-3				4		
139	2-3 3		3		3		
140	4				4		

Nr.	Zeichnen	Technik / Formen
306	Optisch gute	Der Glaube macht in diesem Falle nicht. Ich halte es für eine mißlungene Schularbeit. Nein.
307	Linie Technik gut (Gehört wohl zu den 10 besten.)	Die ersten 3 Striche sind vielleicht etwas zu spröde gezeichnet, aber doch gut u. ausdrucksv. Vielen anderen gegenüber direkt eine Wohltat: also (relativ betrachtet) ja.
32	Richtige Farbe: Langhaar Kiefern-Wald und viel Sand.	Von der Kurzsichtigkeit bis zur langsichtigen Form + Landschaft mich alles: Thema, Technik, Plastik u.s.w. Nein.

10/VII. 35

Nr.	Bemerkung	zu Beschuß Zeugnis
492	Land	2 (für Handwerk zu schade)
150	Gewehr Kisten	492 2 (Leute zu wenig Holz da zu wenig Holz dafür Steine schießen für Handwerk

No	Bemerkt	Bestehen die Proben Jn Sv
1	Rostfy v. Vaar ——	II
2	Rostfy v. Vaar	II
25	Jamaica da canarra	III
32	Wurst. Kauf Fabrikstück	III
35	Liebenbürgen	II

Fort. v. Seemann

No.	Name	Bemerkungen
1	Schiff von Hütten	Hamburg gebaut 1860 2 Kanonboote für Amt Ahrensburg Segelboot Neuwied
2	Seemann Carla	2 Dampfboote
3	Seemann	3 Kanonenboote Hafenmeister Neuwied
4	Schiffahrt	2–3 mast offen Segelschiff

Gerichte d. Saarmu

No.	Benennung	Preis
~~106~~	~~V. V.~~	~~3~~
125	Bimmen am Brot	2
~~126~~	~~Gedrucks~~	3
~~128~~	~~Schmetterling~~	3
131	Birkenfasten	2
~~134~~	~~Gedrucks~~	3
142	Brei	2
150	Gemüsekloß	2 - 3
183 / 150		1/2

N°	Bemerkung	Taxe Frs.
95	Der Geist v. Kalksandstein ist	~~2-3 (normalisiert)~~
97	Geologische Karte des [illegible]	~~3 (wenig Interesse)~~
98	Geologische Karte	~~3 (normalisiert)~~
99	Karte	~~2-3 (nicht Reproduktionsgenau)~~
96	Große Karte	~~2-3 (nicht sehr gewöhnl.)~~
187	Karte	~~3 (überaus nützl. trocken!)~~
183	Geologische Karte	~~1-2 (leider 2-3 schwer)~~
207	Geologische Karte	~~4 (langweilig, monoton, schlechte Farben)~~

Fortsetzung von

Fortsetzung von Nebenanlagen

Nr.	Bemerkung	Bemerkungen
82	Abfahrts-Rampe	3
89	Nr 66	2-3
96	Lüdwig Markt	2-3
106	V. V.	3
115	Kirchen am Schrund	2-3
116	Ex Kirchen	2-3
128	Lichtmeßkirche	3
137	Kirchenfahnen	2
139	Kirchenbüro	3

№		№ Register Inserat
1	[illegible]	2
2	[illegible]	2
15	Musica da camera	2 – 3
32	[illegible]	1
35	[illegible]	2 – 3
85	[illegible]	2 – 3
86	[illegible]	3
89	[illegible]	3 – 4
169	[illegible]	2
175	[illegible]	2 – 3
180	[illegible]	3 – 4

Nr.	Bemerkung	zu Verfügung
12	Flauto dolce	3
25	Musica da camera	2–3
26	Gemischt gesetzt zu Tafelmusik	3
27	Duos, Trios, Trios, Quartetten, Quintetten	2–3
~~28~~	~~Duos für Violine~~	
~~34~~	~~Duos für Violine~~	
~~35~~	~~Violinsonaten~~	
36	Concertini	
49	d. h. g.	
50	Violine und Violoncell	
58	Sonaten, Duetti, Trios, Quartetten	
65	Duos für die Violine allein	
76	Duos, Trios, Quartetten für Violine, Violoncell	
87	Violino-Duetten	
89	Duos	
91	Violinduetten für Violine und Violoncell	
92	Fuga ricercata	
96	Violin Duetten	
98	Violinduetten	
99	Violinduetten	
100	Duetten für Violine	
102	... Violine Duetten für Violine	
105	Violinduetten	
106	V. V. Duett für Violine & Viola	3 Violinduetten
123	Duos für Violine, wo die Stimmen der Violine nicht sehr hoch steigen	3 Violinduetten
125	Stimmen aus Opern } für Str.-Quartett	2 Violin-Duetten (Solo gesungen)
126	Violinduetten Sonate für Violine & Viola	3 (Duos)
128	Violinduetten Gesänge von Gott für Streichquartett	2 (Violin-Duetten gesetzt für Violine allein)

Nr.	Bemerkung	zum Vorschlag: Note
187	Paar	2 (ganz Brahms-ish)
188	ein Mann	3
189	Kopfschal	2–3
190	Der weiß (Schlacht, Lastenträger, Mannschaft) Richtung 3	
191	Rätsel	3
192	Herrscher (Stahlwerk, ganz tiefe Stimme) T. 3	
193	Gespräch (gegenseitig, alleine mit sich)	3
194	Drei Elefanten	4
195	Herr Hyazinth	4
196	Herr oder ein Schauspieler mit	3
197	Tier Tier Tier	4
198	Große Kinder	nur Strophen eingeschränkt, keine Partitur daher nicht so bewertbar
199	Kreuzung	3
200	Rede für Vater Hoffnung Tür	4
201	Frauen (männlich, etwas rau/kalt)	2–3 (2–)
202	Gegenüber	3
203	Vier einzel- Einzelgänger	Trio 2–3 Hornsonate 3 Septett 3, Streichquartett 3
204	Gloria	4
205	Der Gegenüber Gegner	4
206	Vielgesichtsgeist	etwas verstörend, männlich, mit vielen Worten aber talentiert, vor allem die „Frau"
		2

Nr.	Benennung	Kostüm & Szenarium Szene 1–4
187	Baar	3
188	Lang Henry	3–4
189	Lachstadt	2–3
190	Mr. miss	für uns nicht passend
191	Holländer	4
192	Henning	3–4
193	Henriette	4
194	Henry	4
195	Hansen	3
196	Hogarth	3
197	Mr. admiral Hänsel	3
198	Gloria	4
199	Mr. Smart Mr. Higgins	4
200	Hollywood Hotel	2 pro Szene

Nr.	Komponist	Im Archiv 9-4
161	P.C. 908 f	2-3
162	P.C. 908 b	2-3
163	1934	4
164	Fürstenau, Fr. Flavian	3-4
165	Gänsbacher, Johann Nepomuk	3 (etwas radikal)
166	Gänsbacher, Johann Nepomuk	2 interessante Arbeit, aber in Text und Musik
167	Gänsbacher, Johann Nepomuk	4
168	Gänsbacher, Johann Nepomuk	4
169	Gänsbacher, Johann Nepomuk	1-2 interessante Arbeit
170	Gänsbacher, Johann Nepomuk	3
171	Gänsbacher, Johann Nepomuk	2-3
172	Gänsbacher, Johann Nepomuk	4
173	Gänsbacher, Johann Nepomuk	3
174	Gänsbacher, Johann Nepomuk	2-3
175	Gänsbacher, Johann Nepomuk	4
176	Gänsbacher, Johann Nepomuk	3 (Helden-Marsch etwas besser)
177	Gänsbacher, Johann Nepomuk	3
178	Gänsbacher, Johann Nepomuk	4
179	Gänsbacher, Johann Nepomuk	3
180	Gänsbacher, Johann Nepomuk	3
181	Gänsbacher, Johann Nepomuk	3

Forstflora v. Schmarda

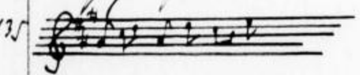
V÷		
161	D. O. 918 A	4
162	D. O. 918 B	4
163	1924	4
164	Forstflora v. Flotow	4
165	Ulrich v. Hutten	+3 Krauss Flora 2 Hochstetter
166	Asbach mein kleiner Liebling	4 —
167	Bonal	4
168	Sorbus corda	2 (gedruckt Hochstetter)
169	Pinus silesiaca —	4
170	Fichtenzapfen —	3+
171	Pinus Cembra	4
172	Pinus Laricio	3
173	Gentiana	2 — 3
174	Pinus P —	Weiß.
175	Calluna —	4
176	Picea —	3.
177	Quercus E —	3
178	Lusus Betulae	2
179	Pinus Strobus	3 kann nicht spannt sagen
180	Cytisus	2 — 3 Mai Blüher nicht öfter
21	~~Quercus Laricio~~	

№	Benennung	Lücke in Heft / Diktat 1–4
141	Rotte	4
142	Faun	3
143	Riesenfaun	3
144	Schädelähnlichkeit zw. [illegible]	4
145	Cervus Europa	4
146	Ähnlichkeit zw. [illegible]	3–4
147	Ratten	3–4
148	Stammbaum	4
149	Im Anfang war d. Typus	4 (maior!)
150	Knochenbau	2 — 3
151	Schädel	3
152	Knochenbau	4
153	Affe	4
154	Regime	4
155	Nichtschädel	3–4
156	Vergleich	3–4
157	Ernährung	3
158	Naturklänge (Die Noten sind zu schnell genommen!)	—
159	Steinbeil	3
160	Beile	4

Nr.	Bemerkt	Fortsetzung Preis
141	Beka	Stück!
142	Land	2
143	Lingfrint	3
144	Schuft ist wig in sim.	3
145	Rosinenburga	3 —
146	Musik ist ein schön Geschenk	3 +
147	Hopfen	3
148	Abracama	4
149	Im Anfang war d Wort	4
150	Quartettine	2 — 3
151	Fleischbrühe	4
152	Maschinen 2 Stück	— 3
153	Ochs	4
154	Regina	4
155	Meisters Schüler	3 — 4
156	Königlich	3 — 4
157	Tantaus	4
158	Mary Blänge	— 3 +
159	Fräulein	3 — 4
160	Lisla	3 — 4

64
63

№	Benennung	Forts. N. Sp. Forts.
121	[illegible]	
122	[illegible]	
123	[illegible]	
124	[illegible]	
125	[illegible]	
126	[illegible]	
127	[illegible]	
128	[illegible]	
129	333	
130	[illegible]	
131	[illegible]	
132	[illegible]	
133	[illegible]	
134	[illegible]	
135	[illegible]	
136	[illegible]	
137	[illegible]	
138	[illegible]	
139	[illegible]	
140	[illegible]	

Nr.	Lösung	Lösung Gesetz 1–4
121	[illegible]	4
122	[illegible]	4
123	[illegible]	2 3 (nicht alles) Hausmusik!
124	[illegible]	4
125	[illegible]	4
126	[illegible]	4*
127	klein Kleeren	4
128	[illegible]	4* (Richarte)
129	333 ⓓ	4
130	[illegible]	4
131	[illegible] Brüte brennen, oder D die dämmen?	
132	[illegible]	4
133	[illegible]	4
134	[illegible]	4
135		4
136	[illegible]	4
137	[illegible]	4
138	[illegible] 28/8/18	4
139	[illegible]	3 (schön 4 nicht)
140	[illegible]	4

4 = nein
2 = ja
also kein absolut richtiges Gericht

N/o	Firma	Forstlich v. Hohenau Jahrg. 1–4
101	[illegible]	3 —
102	[illegible]	3 —
103	[illegible]	4
104	„Olga" [illegible]	4
105	[illegible]	2 – 3
106	[illegible]	3
107	[illegible]	4
108	[illegible]	4
109	[illegible]	4
110	[illegible]	3 Jahrgänge vorrätig, übrige Jahrgänge gratis
111	[illegible]	4
112	[illegible]	3 – 4
113	[illegible]	5 —
114	[illegible]	4 auch für [illegible]
115	[illegible]	4
116	[illegible]	3
117	[illegible]	3 —
118	[illegible]	4
119	[illegible]	4
120	[illegible]	3 —

Weg der Klinge

Nr.	Bemerkung	Persön. (1-4)
101	Kam immer stark auf Gesundheit	4*
102	Kräftige Natur	4*
103	Jugendfrische	4*
104	„Olga“	4*
	„.... wegen Mangel an Selbstvertrauen	2 (wegen Mangel an Selbstvertrauen)
105	Wanzleben	4
106	V. V.	2 (Weiterkommen?)
107	Arbeiter der Arbeit	4
108	Freiheit	4
109	Freiheit	4
110	13. April	4
111	Muckstow	4
112	Einsprung	4
113	Volksheim i/M. Volksgenossin	4
114	Der in Liebe entbrennt, für ein Frauenherz gut genommen.	4
115	Oktober 1918	4
116	Freiheit	4
117	Hanna in Ft.	4
118	Kämpfergedanken	4
119	Neuer Lebensmut	4*
120	Jagt	3 (aber nicht ja (auf))

* 4 = klein, in manchen Fällen bei Jude Adel aber mangelnd oder empfehlt. 2 = ja

Vor- bzw. Kämpf. Vorsitzende M.L.

Lecţia de la c. Frumoasa

Nr.	Numele		Lecţii
– 84	Mă- moale	—	3
– 85	Fă-gălbe-le mă-ne-le-ri Sfân-	—	3
	mână Ignacia II		
– 13	Mă-ne-lea	—	3
– 14	Ţară	—	3
~~– 15~~	~~Ca să fie ca mâine aşa să fie~~	—	2 – 3
~~– 16~~	~~Ascultă-le de la gură ce-le spune~~	—	2 – 3
– 87	Negru-l- Domn	—	1 – 2
– 18	Sărăcuţă-le		
~~– 89~~	~~Ca să~~		2 – 3
– 90	Grimat	—	3 – 7
– 91	Sărăcuţă-le în Ţărmuri-şi-Ţărmuri	—	3 (2–5)
– 92	Fuga ricercata	—	2 – 3
– 93	Un Cuiu	—	2
– 94	Cristian cu Cuiu-l	—	3 – 4
– 95	Acest Cuiu-l		
~~– 96~~	~~Mâine Cuiu~~		2 – 3
– 97	Ne-le-le Ţară Sfânt	—	4
– 98	Pe-le-le	—	3
– 99	Fi-ţă-le	—	3
– 100	Ne-le-le Sfânt	—	2

Nr.	Name	Preis 1.-
81	Trio - Adagio	3 —
82	Adagio in Cis moll mit Violine	4
83	Quartett	4
84	Trio	4
85	Adagio in Fis moll mit Violine	3
86	Ein geistliches Lied	3 —
87	Adagio - Andante	2 — 3
88	Fuga	4
89	Trio	2 — 3
90	Fantasie	4
91	Fuga ricercata	3 —
92	Fuga ricercata	4
93	Trio	4
94	Adagio mit Violine	4
95	Canon	
96	Adagio	2 — 3
97	Adagio moll	
98	Fantasie	4
99	Fantasie	4
100	Adagio moll	4

69

Preise vom 21/9. [illegible]

69	Kalkan	3 — 4
70	[illegible]	3
63	L. 303	3
64	[illegible]	Tausch 2–3
65	Rosen. Kohl	3
66	Weiße Rübchen	3 — 4
67	Gurken und Senfgurken	4
68	Carotten [illegible]	3
69	Rüdesheim	[illegible]
70	Steiner	[illegible]
71	[illegible]	3 —
72	[illegible]	3
73	[illegible]	2 – 3 [illegible]
74	[illegible]	4 —
75	[illegible]	2 — 3
76	[illegible]	3
77	[illegible]	[illegible] 4
78	[illegible]	2 — 3
79	[illegible]	[illegible]
80	[illegible]	3

Nr.	Künstler	Preise Gruppen 1–4
61	Walfisch	3 —
62	Violoncello Viola und Violine gemischt Ton Fiedel an Stelle Geige in Violinschlüssel.	3 ++
63	L. f. 383	3
64	Violoncello + Cello für Violine + Violine mein Hauptinstrument Geige	2 (Stufen 2–3)
65	Posaune. Tuba	3 — 4
66	Viola Bratsche	3 — 4
67	Posaune und Baßposaune	4
68	Baßgeige Kontrabaß	3
69	Orchester	Orchesterstück, gehört nicht zählen
70	Violine	3 ++
71	Violoncello Violine	3 + +
72	Violine Violine	2
73	Violoncello	2 (Stufe 1–2)
74	3 Violine Violine für Violinmusik	4
75	Violine	2
76	Violine Violine	
77	Violoncello Violine	
78	Viola	
79	Violine Violine	
80	Berlin 29. XII. 1924	

Tiessen 77

61.	Walthari	primitiv und wenig bewältigt dabei. 3 –
62.	Aus deutscher Seele etc.	sauber und fleißig und von schwer zu überbietender Erfindungsschwäche und Langeweile, dabei kenntnisreich. 3++
63.	27383	Einzelne ganz sympathische Anfänger-arbeit von Sequenzen noch und noch. 3
64.	Was geschieht? Mein Land wächst	Erste zwei Sätze: gut. Ab 3. 4 fallen ab. 2–3
65.	Rhein-Ruhr	Entsetzt schwach 3–4
66.	Vita humana.	Entsetzt schwach und dilettantisch 3–4
67.	Th.-Var.	dummes Zeug 4
68.	Armer Teufel	inhaltsleer und dürftig bei äußerer Beweglichkeit 3
69.	Kuckuck	Brechts Kehrreim, gehört nicht hierher
70.	Arier	Kann allerhand, aber völlig unpersönlich 3++
71.	Schaffensfreude	" " ohne Charakter in der Erfindung 3++
72.	Anch' io. (Fritz)	Nett und artig im älteren Stil gearbeitet. 2
73.	Swastika. (Charlott)	Gute Arbeit, aber sehr ungleich im Erwecken des Interesses. Am stärksten Satz V. (2–1) Doch für Klassenmusik zu schwer 2.
74.	3 deutsche Reisen	Primitiv figurierte „Variationen". Marschfest mit falscher Melodik 4
75.	Einheit (Fritz Theorie)	Begabt; in bewegten Sätzen recht lebendig, aber im Ganzen ungleich. Für Klassenmusik zu schwer 2.

Nr.	Name	Geschätzte Dr. Schmaus Zensur
44	[illegible]	4 die beiden Arbeiten
45	Marangunchi	5. (wirkl.)
46	Tantasia	4
47	Wrobel	4
48	Jünnan	4
49	O H E	2 – 3
50	Schenk Wasserstoff	2 – 3 Handschrift schwer zu entziffern
51	Kommerabend	5 —
52	Fr... Kü...	5
53	Ein Kind des Klimas	5
202 ~~536~~	Die Jagd	3 an 2. 3.

Nr.	Bemerkt	Bemerkt Zensur 1–4
41	Der Hauptgedanke d[er]	Nur in den Zimmern vorgelesen.
42	Erinnerte	
43	Lösung des Gedichts die Farbenlehre. d. und wie es [illegible]	3
44	In d. Gedicht ist der Text gut gewählt	4
45	Naturgemäß	4
46	Fantasie	4
47	Wortspiel	4
48	Grammatik	
49	O J G	
50	Gedicht empfindsam	
51	Sprachgebrauch	
52	Fr. Sch.	
53	Teil eines kleinen Kunst	
54	Versuch (3 verschiedene Arten)	
55	Spruch	
56	Lied	
57	Lieder wie die Farben	
58	Gedicht	
	Kurze Form	
	Inhalt	
59	Dichter	
60	Kantate	

Los Krieg

Nr.	Kennwort	Zeichen 1-4
41	Am Kapitän alle möglichen	4
42	Tornado	4
43	Achtung, hier spricht die Polizeimusik.	4
	Sie sind umzingelt	
44	Der verbrecher ist in Haft genommen	4
45	Marienplatz	4
46	Maschine	3 (4)
47	Maschine	
48	Gärtner	4
49	C 5 9	4
50	Polizeiwache	4
51	Kommando	4
52	Fr. K.	4
53	Wir rufen Ihnen Hilfe	Keine Partitur
54	Frühling (Verschiedene Worte)	4
55	Gruß	4
56	Hilfe	Polizei!
57	Ich war in Gefahr	4
58	Arzt	4
	Lage	4
	Hilfe	4
59	Städte	Keine Partitur!
60	Karten	4

No.	Kennwort	Zeugnis 1 - 4
41	Der Kapitän an Bord	4
42	Seemann	4
43	Leistung des Schiffs in Seemeilen	4
	Es sind zwei gute Hände	
44	Der Verbrecher ist in Haft genommen	4
45	Warenzeichen	4
46	Taschentuch	3 (4)
47	Handtuch	
48	Gummi	4
49	Ofen	4
50	Schuh ausgeschaltet	4
51	Temperatur	4
52	Fr. Li.	4
53	Ein neues kleines Haus	Kleine Partitur
54	Kissen (Bürgerliches Werk)	4
55	Gemüse	4
56	Lösen	Polizei!
57	Ich war in Essen	4
58	Arzt	4
	Lange Nase	4
	Zeichen	4
59	Dichter	Kleine Partitur!
60	Fenster	4

Geschenke d. Hofmann

No.	Bezeichnung	Geschenke 1 - 4
21	Hausmusik 31595	— 3 - 4
22	Planto dolce	— 4
23	Orlando di Lasso	— 4
24	Trio in D-moll	— 4
25	Musica da camera	— 3
26	Hausmusik gesetzt zu singen	— 3
27	Drei kleine Dinge können nur abzählen	— 3 +
28	Canon	4
29	Messe Stimmung Bücher / Reichardt	3 - Sonder alle Stimmungen einzeln (90 M)
30	Vier Gesänge für gemischten Chor Das Leben / Lieder für Chor	— 3
31	Orchestermusik	— 4
32	Bücher für Hausmusik	— 3 Alle Stimmen vorhanden
33	Fuge Regel Fuge	4
34	Musikbuch der Deutschen	— 3 alle Stimmen vorhanden
35	Kirchenlieder	— 2
36	Hausmusik	— 2 - 3 Einzelne Stimmen
37	Marschbuch	— 4
38	Gesangbücher für Hausmusik	— 4
39	Hausmusik	— 4
40	Klavier-Orchesterwerke	3 - 4

№	Titel	Besetzung Chöre 1–4
21	~~Kammermusik 31595~~	4
22	~~Flauto dolce~~	2–3
23	~~Orlando di Lasso~~	4
24	~~Trio in F-moll~~	4
25	~~Musica da camera~~	2 (musikantisch!)
26	~~Gemischte Musik von Hausmusik~~	3 (Händel-Copie)
27	~~Alte kleine Dinge Einiges einschränken~~	3 (vorspätere Romantik)
28	~~Canon~~	4
29	~~Mensurierung Zirkel Register~~	4–3
30	~~Die Flamme, Innig gepaart, Bilder der Liebe, Lieben u. Leben~~	3–4
31	~~Trockenheit~~	4
32	~~Zweite Serie Hausmusik~~	2–3
33	~~Fuga Register Fuga~~	4
34	~~Musikalische Kleinigkeit~~	3
35	~~Liebesklagen~~	4
36	~~Peraginus?~~	4
37	~~Meersburg~~	4
38	~~Gehört zu der Hausmusik~~	3–4
39	~~Hausmusik~~	4
40	~~Chorus-Liederspiele~~	4 (dilettantisch)

№	Bemerkt	Zeugnis Jahrgang 1-4
27	Sammelmappe 3 Stück	3—
12	Flacht Lobse	3+
13	Arbeiter die Lasse	5
14	Arie in F-moll	5-6
15	Musica da camera	3
16	Gemischt gesetzt zu Singemusik	3
17	Acht kleine Trios können auch [illegible]	3-4
18	Canon	3 ausbessern
19	Klavierstimmung, Bindt, Richter	3-4
20	Eine Flamme [illegible]	3
21	Fantasie	4
22	Buch der Hausmusik	→ 2 ←
23	Trios Regeln Trios	4 4 4
24	Musikalische Akademie	→ 3-2
25	Liebeslieder	→ im ganzen 2 ←
26	Fragebuch	→ besser als 3.
27	Meisterwerke	3
28	Lehrbuch zum Hausmusik	3—
29	Hausmusik	3—4
30	Klavier. Kleine Sonate	3—

Nr.	Benennung	Inhalt des Programms
32	Musik der Gard. musiken	
33	Retzga	4
	Regnab	4
	Lunga	4
34	Musik ist deutsch	
35	Tirolerinnen	
36	Feuergeist	
37	Wasserfarg	
38	Marsch [illegible] der Garde musik	
39	Krönung	
40	Clavier-Violinsonate	
43	Ordnung, wie [illegible] die Garde musiken, die [illegible] mit [illegible]	

No	Einnahme	zur Reinigung Hefte
22	flauto dolce	1
23	Orlando di Lasso	2
24	Trio in D-moll	3
25	Musica da camera	2
26	Gemischte gesänge Fugen usw	2
27	Geistliche Dinge können auch empfohlen	3
28	Canon	1
29	Chöre Stimmungslieder, Choräle	4 Friede 2
30	Vier Elemente Einzelgesänge Welche Vorträge können sie sein	2
31	Instrumente	2

Nr	Name	Fortsetzung Tractirung 1–4
1	[illegible]	
2	[illegible]	
3	[illegible]	
4	[illegible]	4 (Keine Variationen nur Exposition)
5	[illegible]	4 Bly
6	[illegible]	4 Bly
7	[illegible]	4 Bly
8	[illegible]	4 (Trivial)
9	[illegible]	4
10	[illegible]	

02
87

Nr.	Name	Preis f. 1–4
1	Rheinfelder	2
2	Rheinfelder	2
3	Fischa	3 +
4	Fa Bolle - ein müsse	4
5	Fa Bolle - ein müsse	4
6	Fa Bolle - ein müsse	4
7	Fa Hengel	4
8	Weißlein Fa Bolle Wagen Fuder	4
9	Rheinfelder 1934/35	3 – 4
10	F. Bpe	3 –
11	Hochwald	3
12	Fazilla	3+ Reb zu wenig
13	Kaiserstuhl	4
14	Tennach	3 –
15	Gramsen	2 – 3
16	Markgräfler	4 –
17	Fa Weißlein	4
18	Ex aminer	2 – 3 Trieb ganz ungleich
19	Tauberbischofsheim	3

Nr.	Lärmquelle	zum Arbeitsort Gebiet I – V
1	Straße via Saar	3
2	Straße via Saar	3 – 4
3	Fabrik	4
4	Fabrik – via Süden	4
5	Fabrik – via Süden	4
6	Fabrik – via Süden	4
7	Bahnanlage	3 – 4
8	Straße via Gaisbachstraße Bergen Hausen	4
9	Autobahn 1974/75	4
10	A 34	3 – 4
11	Autobahn	4
12	Tonika	4
13	Autobahnhof	3
14	Hermann	2 – 3 (teilweise mehr 3)
15	Siemens	3
16	Hartinger	Keine Parkplätze vorhanden, der Straßenzug verläuft Rand der IV Gebiete 4
17	Gaststätte	4
18	Ecke ansonsten	3 (bis 4)
19	Lärmquelle	3

Telefonisch aufgegeben
17. 7. 1935 13 Uhr 10

Telegramm dringend !

Professor Schumann

Rottach-Egern ~~Egern/Tegernsee~~ Wörnbach

Villa Diana
~~Weissachdamm~~
.....

Halten vorgeschlagene Aenderung der Schreiben für ungünstig. Erbitten dringenden telefonischen Anruf Akademie Jäger A 1, 0283 möglichst bis 4 Uhr.

Amersdorffer

Wolfurt

87
84

Verhandelt in der Preussischen Akademie der Künste
am 15. Juli 1935 mittags 12 Uhr.

Entsprechend der Beschlussfassung der Abteilung für Musik der Preussischen Akademie der Künste über die Entscheidung des Wettbewerbs " Hausmusik " und auf Weisung des Herrn stellvertretenden Präsidenten wurden heute die zu den eingesandten Kompositionen gehörigen Umschläge, die die Namen und Adressen der Einsender enthalten, geöffnet und zwar zunächst die Umschläge der 10 Preisträger.

Es ergab sich, dass der Verfasser der Einsendung

Nr. 1	Motto: " Deutsch die Saar " Preis: 800 RM	Hans Oskar Hiege, Gonsenheim bei Mainz
" 142	Motto: " Band " Preis: 600 RM	Lothar Witzke, Bln-Charlottenburg
" 131	Motto: " Wickershausen " Preis: 300 RM	Albert Barkhausen, Bremen
" 301	Motto " Kleine deutsche Hausmusik" Preis: 300 RM	Paul Hoffmann, Köln-Ehrenfeld
" 2	Motto: " Deutsch die Saar " Preis: 100 RM	Hans Oskar Hiege, Gonsenheim bei Mainz
" 18	Motto: " Ex animo " Preis 100 RM	~~Hugo~~ Hubert Pfeiffer, Wuppertal-Barmen
" 35	Motto: " Siebenbürgen" Preis: 100 RM	Sofie Rohnstock, Leipzig
" 64	Motto: " Was geschieht? Fällt das Meer. Nein mein Land wächst! Eine neue Glut hebt es empor. Preis: 100 RM	Siegfried Krug, St. Georgen a. Ammersee
" 73	Motto: " Swastika " Preis: 100 RM	Hans Lüttke, Leipzig
" 75	Motto: " Einheit " Preis: 100 RM	Carl Herforth, Halle/Saale

ist.

Die

87
85

Die Einsendungen Nr. 64, 73 und 75 gehören zu den vermissten Kompositionen.

Alsdann wurden die zu den übrigen vermissten 15 Kompositionen gehörigen Umschäge geöffnet. Als Verfasser ergaben sich:

Nr. 61	Kennwort: "Walthari"	Oskar Habermann, Obernau/Main
" 62	" "Aus deutscher Seele andachtsvoll geweiht dem Spiel " am stillen Herd in Winterszeit"	Karl Heinke, z.Zt. Berlin N65 Chausseestr. 91 III b. Kirchheim
" 63	" " 27383 "	Heinrich Eckl, München 19, [redacted] Hildebrandstr. 11/II r.
" 65	" " Rhein-Ruhr "	Fritz Althoff, Duisburg/Rh. Pappenstr. 9
" 66	" " Vita humana"	Hermann Walter, Hamburg 22 von Essenstr. 47 III r. Haus Alsterburg
" 67	" " Sün "	Adolf Johr, Aachen, Adalbertsteinweg 13
" 68	" " Armer Teufel"	Hermann Ehricht, Köln-Sulz, Speestr. 6
" 69	" " Kuckuck"	Willy Schneider, Kirchheim-Teck, Klosterstr. 21
" 70	" " Arier"	Grossh.Bad.Musikdir.Alfred Wernicke, Mannheim, Meerwiesenstr. 25
" 71	" " Schaffensfreude"	W. Rüdiger-Starkloff, Kassel, Landaustr. 7 II r.
" 72	" " Anch' io "	Dr. Armin Kroder, Augsburg, Beethovenstr. 8
" 74	" " Drei deutsche Weisen für Hausmusik"	Adolf Dähler, Wuppertal-Elberfeld, Barmer Str. 59 III

Kurt von Wolfurt

Alfred Lehmann

800.– Rtl	№ 1
600.– "	№ 142
300.–	№ 131
300.–	№ 301 (m. h.)
100.–	№ 2
100.–	№ 18
100.–	№ 35
100.–	№ 64
100.–	№ 73
100.–	№ 75

den 12. Juli 1935

Anliegend übersenden wir Ihnen eine Abschrift der Verhandlung vom 20. Juni d. Js. mit der Stellungnahme des Herrn Professors Graener zu 5 Punkten der Verhandlung. Wir ersuchen Sie, sich zu den von Herrn Professor Graener abgegebenen Erklärungen zu äussern.

Der Präsident

Jm Auftrage

Herrn

Pedell D a n n e b e r g

B e r l i n W 8

Pariser Platz 4

Verhandelt am 20. Juni 1935

Der Pedell Danneberg sagte unter Berufung auf seinen Diensteid folgendes verantwortlich aus:

Am 3. April 1935 wurden durch den Buchbinder der Akademie Hoefs die zu dem Preisausschreiben zur Förderung und Belebung der Hausmusik eingegangenen Kompositionen mit den lfd. Nr. 41-60 von Herrn Butting sowie die Kompositionen mit den Nr. 61-80 von Herrn Professor Tiessen zurückgeholt und dem Akademie-Jnspektor Körber ausgehändigt. Von diesem erhielt ich die Kompositionen Nr. 61-80, um sie Herrn Professor Graener zuzustellen. Dies geschah am 4. April. Jch brachte sie am gleichen Tage und zwar noch vormittags zu Herrn Professor Graener und übergab sie der Hausangestellten Schurig. Gänge zu anderen Herren der Akademie habe ich an diesem Tage nicht ausgeführt. Den Tag, der in der von mir geführten Liste verzeichnet ist, habe ich mir deshalb besonders eingeprägt, weil ich zu gleicher Zeit von der vorgenannten Angestellten einen getragenen Wintermantel, den Herr Professor Graener mir überlassen hat, ausgehändigt erhielt. Die Hausangestellte Schurig hat deshalb Frau Professor Graener noch ausdrücklich wegen des Mantels befragt. Dieser Gang zu Herrn Professor Graener ist in seine damalige alte Wohnung erfolgt. Am 10. April ist Herr Prof. Graener nach Zehlendorf, Waldemarstr. 39 verzogen. Den Umzug hat die Firma Hertling vorgenommen .

Während Herr Professor Graener in Hamburg weilte, habe ich in Gegenwart der Hausangestellten Schurig die neue Wohnung gründlich nach den vermissten Kompositionen durchsucht, ohne sie zu finden. Die Durchsuchung erstreckte sich auch auf die Bodenräume und alle Kisten und Koffer, die sich dort befinden. Die Keller waren mir nicht zugänglich.

Auf

Auf Veranlassung des Herrn stellvertr. Präsidenten nahm ich gestern eine nochmalige Durchsuchung des Herrenzimmers in Gegenwart von Herrn Professor Graener vor, bei der Herr Professor alle Möbel (abgesehen von einem Spind, das er bereits - wie er mir angab - am Tag zuvor selbst durchsucht hatte) öffnete. Es fand sich wiederum nichts von den Kompositionen vor.

Herr Professor Graener liess sich gestern selbst von seiner Hausangestellten Schurig bestätigen, dass meine Angaben über mein Kommen am 4. April richtig seien.

Nach diesen vergeblichen Nachforschungen erklärte Herr Professor Graener, dass wohl ihn bezw. sein Haus die Schuld an dem Verschwinden der Kompositionen träfe.

Ich bemerke noch, dass ich vor dem Weggehen von der Akademie am 4. April auf das Paket mit Rotstift den Namen " Graener " geschrieben habe.

v. g. u.

Christian Steinecke

g. w. o.

L'Amundsen

ad 1)
Frl. Schurig hat das betreffende Paket nicht abgenommen, auch nicht eine andere Verpackung des Instrumentes.

ad 2) Meine Frau ist der Ansicht, dass sie damals den Koffer an einem früheren Tage abgeholt hat. Frl. Sch. kann sich des Datums nicht entsinnen.

ad 3) Die Kellerräume waren schon 2, 3 Tage vor dem Umzug, aber zugänglich gewesen, wie alle anderen Räume.

ad 4) Eine derartige „Bestätigung" ist nicht erfolgt. Frl. Sch. sagte mir im Gegenteil, dass sie es abgelehnt hatte, die ursprünglich von Herrn D. an sie verlangte Unterschrift über Empfang etc. des Koffers zu leisten, obgleich er dringend darum ersuchte.

ad 5) Meine Erklärung ist vollständig missverstanden worden. Ich habe keineswegs behauptet, dass die Schuld bei mir oder meinen Hausangestellten läge, sondern dass ich etwaige strafrechtliche Folgen haben auf mich nehmen wollte, da dasselbe. Ich muss doch jedes Risiko von Herrn Graener fernhalten.

Dr Paul Graener

26.6.35

Fundbüro
der Reichsbahndirektion Berlin, den 9. 7. 1935

10. JUL. 1935

Wir bedauern, Ihnen mitteilen zu müssen, daß die Nachforschungen nach dem vermißten Gegenstand erfolglos geblieben sind.

Heil Hitler!

Fundbüro

i. A. Gibalowski

97

PREUSSISCHE AKADEMIE DER KÜNSTE

BERLIN W 8, den 11. VII. 35.
PARISER PLATZ 4

Sehr verehrter Herr Prof. Schumann,

vielen Dank für Ihren Brief vom 9. d. M.! Inzwischen wird Ihnen wohl v. Wolfers geschrieben haben, denn ich habe ihm dringend nahe gelegt Ihnen hinsichtlich zu berichten und sich jetzt endlich um die Wege zu kümmern, die doch eigentlich zu seinen Geschäften gehören, besonders wenn er Ihnen [illegible], selbst zu Arbeits zu gehen. Natürlich habe ich ihm die Bemerkung Ihres Briefes, dass der Eintritt seines Urlaubs die Wettbewerbsangelegenheit erst gerade [illegible] müsste, nicht vorenthalten. Er reist auf eine am Sonntag und sollte sich gestern [illegible] [illegible] bestellen und am 15. fahren. Ich habe ihm gesagt, seine Abreise jedenfalls vorläufig noch zu verschieben. Um die Wettbewerbssache weiter zu fördern, habe ich ihm empfohlen Ihnen jetzt die Aufgaben an die Preisträger, an die Einsender der erkorenen [illegible], der 3 [illegible] und der 2 [illegible] [illegible] zu entwerfen, damit alles [illegible]. Den Beschluss der Preisverleihung für die Veröffentlichung

Postkarte

Berlin NW 87 Bahnhof Bellevue

zu Bestellungs... Schreiben vom 18. 6. 35

An die Preussische Akademie der Künste

in Berlin W. 8 Pariser Platz 4

(Wohnung, Straße u. Haus-Nr.)

Gebührenpflichtige Dienstsache

61909 Mitteilung über erfolglose Nachforschungen DIN A 6 IV 34 40000 Ert Lie

Berlin-Wilmersdorf Prageplatz 2, d. 10.7.35

Sehr verehrter Herr Professor!

Ihr Letter mit einer langen Sitzung u. haben die Preise nach sorgfältigster Überlegung ausgesetzt u. abgestuft.

10 Preise
(Preis 800 MK. N = 1.
" 600 " N = 142
" 300 " N = 131
" 300 " N = 301 (eine der 3 neu angesandten Arbeiten mit neuer Nummer versehen),

für 100 MK (gewissermaßen als Anerkennungspreis): 6 Arbeiten.

N 2 (Autor auch von N 1), N 18, N 35, N 64, N 73, N 75 } 3 verlorene Kompositionen

Diese 10 Kompositionen schicken wir Ihnen morgen als Wertpaket u. durch Flugpost zur letzten Begutachtung u. wären Ihnen sehr dankbar, wenn wir sie bis Montag zurückerhalten könnten. Ebenso schicke ich Ihnen das Protokoll der beiden letzten Sitzungen.

Unterdessen bereite ich 3 Schreiben vor

1.) eines an die 15 Komponisten der verlorenen Werke
2.) eines " " 2 " , deren Werke Stengel zusammengestellt hat
3.) eines " " 3 " , die eben ihre Arbeiten erneut eingesandt haben.
20

Da diese 20 Schreiben gehen hinaus, sobald wir Ihre Zustimmung [illegible] Begutachtung zu den 10 Preisen u. den 10 Kompositionen erhalten [illegible]

Nun möchte ich Ihnen noch die Frage wegen meines Urlaubs vorlegen, wobei ich gleich betonen möchte, daß ich mich ganz nach Ihren Wünschen richten möchte. Sollten Sie der Meinung sein, daß ich die endgültige Abwicklung des Preisausschreibens abwarten soll, so müßte ich zunächst auf einen Urlaub ganz verzichten, denn das könnte sich viele Monate hinziehen, bis eine Einigung mit den 15 Komponisten erzielt ist. Da Professor Amersdorffer erst im September in Urlaub geht u. Sie etwa am 10. oder 12. August zurückkehren wollten, so scheint mir, daß meine Anwesenheit die ganze Zeit über vielleicht nicht erforderlich ist.

Ich wollte Mittwoch früh (d. 17.7.) gemeinsam mit Freunden nach Riva am Gardasee abfahren. Sonnabend Vormittag (d. 13.) wäre der letzte Tag, wo ich noch meine Rückfahrkarte, die Eisenbahnfahrkarten durch Oesterreich u. den Kreditbrief (Valuta) für Italien mir belassen könnte, falls ich Mittwoch früh abreisen wollte. Sollten Sie der Meinung sein, daß ich Mittwoch früh abreisen könnte, würde ich Sie um die Freundlichkeit bitten, mir bis Sonnabend früh eine Eilkarte zu schicken. Sollten Sie aber der Meinung sein, daß ich jetzt noch nicht fahren soll, so wäre eine so schnelle Benachrichtigung nicht erforderlich. In jedem Falle richte ich mich gern ganz nach Ihren Wünschen.

Mit den besten Grüßen bin ich

Ihr Ihnen sehr ergebener

Kurt von Wolfurt

13

Abschrift

Verhandelt in der Preussischen Akademie der Künste, Sitzung der Abteilung für Musik

Berlin, den 10. Juli 1935
Beginn der Sitzung: 5 Uhr

Anwesend
unter dem Vorsitz des
Herrn Prof. Graener
Amersdorffer
Graener
Tiessen
von Wolfurt

Die Abteilung beschliesst über die Vorschläge für die Verteilung der Preise für den Wettbewerb Hausmusik. Zunächst werden die drei erneut eingegangenen Kompositionen geprüft. Es werden dann sämtliche bei der letzten Sitzung in die engere Wahl gebrachten Kompositionen noch einmal geprüft und mit den drei neu eingegangenen Kompositionen verglichen. Ferner wird eine Anzahl anderer günstig beurteilter Kompositionen zum Vergleich herangezogen.

Nach eingehender Prüfung aller in Betracht kommenden Kompositionen(wobei Teile dieser Einsendungen am Klavier vorgeführt werden) wird über die Art der Verteilung der Preissumme Beschluss gefasst. Einstimmig wird beschlossen, nicht, wie im Preisausschreiben ursprünglich vorgesehen war, zwei Preise zu vergeben sondern

vier-

vier: einen zu 800, einen zu 600 und zwei zu je 300 RM. Mit Rücksicht auf die grosse Zahl anerkennenswerter Einsendungen entschliesst sich die Abteilung über die ausgelobte Summe hinaus noch sechs weitere Preise zu je 100 RM zu vergeben.

Für die Verteilung der Preise werden folgende Vorschläge beschlossen :

Für den Preis von 800 RM Einsendung Nr. 1
" " " " 600 RM " " 142
" " " " 300 RM " " 171
" " " " 300 RM " " 301
" einen Preis " 100 RM " " 2
" " " " 100 RM " " 18
" " " " 100 RM " " 35
" " " " 100 RM " " 64
" " " " 100 RM " " 73
" " " " 100 RM " " 75

Die Vorschläge werden zunächst dem Vorsitzenden der Abteilung, Herrn Professor Schumann, der sich in Urlaub befindet, mit dem Ersuchen um umgehende Stellungnahme übersandt.

Schluss der Sitzung 7 Uhr.

gez. Dr. Paul Graener gez. Wolfart

Z. Not.

Herr Professor Schumann hat sich brieflich einverstanden erklärt.

gez. Amersdorffer 15. VII.

94

den 5. Juli 1935

16.5.44.

Sehr verehrter Herr Professor Schumann,

ich danke bestens für Ihren freundlichen Brief vom 2. und bedauere sehr, dass Sie sich wegen der Wettbewerbsangelegenheit beunruhigen. Leider sind die vermissten Partituren, wie Sie vermuten, bis zur Stunde noch nicht aufgefunden und ich werde selbst jetzt pessimistisch. Von den drei grossen Fundbüros hat bisher nur eines geantwortet und zwar negativ. Der Spediteur Hertling, der Graeners Umzug vorgenommen hat, hat auf mein Ersuchen hin gründlich nachforschen lassen; weder im Möbelwagen noch im Packmaterial hat sich etwas von den Noten vorgefunden, dem Packer, der den Umzug geleitet hat, ist das Paket nicht bekannt.- Professor Graener, dem ich Dannebergs diensteidliche Aeusserung zur Stellungnahme vorgelegt habe, bestreitet jetzt, dass das Paket überhaupt in seine Wohnung gekommen sei, seine Wirtschafterin Frl. Schurig will am 4. April kein Paket von Danneberg ausgehändigt erhalten haben, auch der getragene Wintermantel soll Danneberg an einem anderen Tage übergeben worden sein. Kurzum : es wird jetzt alles bestritten, obwohl die Hausangestellten von Professor Graener offenbar früher anders aussagten.

Die

Die Mitglieder, die wir darum gebeten hatten (Tiessen, v. Reznicek, Butting) haben nachgeforscht und in ihren Wohnungen nichts vorgefunden. Butting hat auch in der Stagma nachsuchen lassen: erfolglos. - Doch wir wollen die Ermittlungen über das verlorene Paket ~~zunächst~~ beiseite lassen, denn das Wichtigste ist, zunächst den Wettbewerb zu Ende zu führen !

Am vorigen Mittwoch war deshalb eine Sitzung der Abteilung, bei der ich zugegen war, nachdem ich am Montag vorher die [illegible] legenheit mit Dr, Weber im Ministerium besprochen hatte. Jch habe eine Niederschrift über die Angelegenheit für die Sitzung und das Protokoll gemacht, von der ich Jhnen der Einfachheit halber einen Durchschlag hier beifüge. Dr. Weber ist meinen Ausführungen durchaus beigetreten, nur meinte er für die Oeffnung der drei Umschläge könne vielleicht ein Musiker gewählt werden, er nannte dafür Professor Rühlmann, Steins Vertreter. Hiermit konnte ich mich nicht einverstanden erklären, weil durch Rühlmann die ganze Sache bei der Hochschule für Musik publik werden könnte. D[illegible] teilung hielt es ebenfalls für richtiger, Dr. Lenz als Vertrauensmann zu nehmen, dessen wir ganz sicher sein können.

Dr. Weber war, wie ich, der Meinung, dass die Zahl der zu öffnenden Umschläge auf das Allernotwendigste beschränkt werden müsse, also auf die drei, die zu den ungeprüften, also ganz unbekannten Werken gehören. Durch eingehende Aussprache über die von Tiessen geprüften Nummern konnte festgestellt werden, dass es nicht notwendig ist, einen der zu diesen 15 geprüften Arbeiten

ten gehörigen Umschläge zwecks einer etwaigen Nachprüfung zu öffnen. Tiessens Urteile sind sämtlich klar und zuverlässig.

Um die Sache vorwärts zu treiben habe ich schon gestern, Donnerstag, Dr. Lenz nach der Akademie gebeten. Er hat bei uns die fraglichen drei Umschläge geöffnet, die von mir bereits vorbereiteten Schreiben an die drei Autoren unterzeichnet, adressiert und selbst zur Post gebracht. Die Schreiben sind eingeschrieben expediert worden. Die Umschläge mit den Namen und Adressen hat Dr. Lenz selbst wieder verschlossen und versiegelt und so bei der Akademie deponiert. Es weiss also niemand von uns, an wen die drei Briefe herausgegangen sind.

Einen Durchschlag dieser Briefe füge ich zu Jhrer Kenntnis hier bei. Sie sehen daraus, dass für die Einforderung eines zweiten Exemplars der eingesandten Kompositionen kein Grund angegeben ist, sondern die Sachlage zunächst etwas verschleiert ist. Dies war Wunsch und Beschluss der Abteilung - besonders auf Buttings Anraten. Jch gestehe Jhnen, dass ich persönlich hiermit nicht ganz einverstanden war. Jch hatte zuerst ein anderes Schreiben entworfen, in dem offen gesagt war, dass die betreffende Komposition durch einen unglücklichen Umstand augenblicklich vermisst würde und dass zur endgültigen Entscheidung des Wettbewerbs die umgehende Einsendung eines Duplikats oder der Stimmen

erbeten

erbeten werde. Ich habe diese Haltung der Akademie für etwas würdiger und korrekter gehalten, zumal den Autoren der verlorenen gegangnen Werke nach Entscheidung des Wettbewerbs doch einmal die Wahrheit gesagt werden muss. Da es sich nur um Briefe an drei Einsender handelt, habe ich meine persönlichen Bedenken zurücktreten lassen und das Schreiben unter Wahrung möglichster Vorsicht den Wünschen Buttings und der anderen Herren entsprechend abgefasst.

Die Hauptsache ist ja, dass nun endlich etwas geschehen ist und diese Tatsache wird Sie, wieich hoffe und wünsche, auch etwas beruhigen. Wir müssen nun abwarten. Schon in den nächsten Tagen können ja die Kompositionen vielleicht eintreffen oder Dr. Lenz erhält Nachricht, ob den Autoren in Ermangelung von Abschriften, Konzepten oder Stimmen dies nicht möglich sein wird - Möglicherweise können auch Rückfragen kommen, was denn eigentlich los sei,(das ist es, was ich von vornherein vermeiden wollte!)

Sollte der eine oder der andere uns seine Komposition nicht nochmal einsenden können, so muss der Wettbewerb eben ohne [illegible] entschieden werden. Jedenfalls ist jetzt der Weg dazu beschritten, um die Sache zum Ende zu führen. Wir wollen optimistisch sein und wenigstens ein günstiges Ergebnis auf diese drei Briefe hin erhoffen! Alles Weitere muss ja dann doch der Zeit nach der Entscheidung des Wettbewerbs überlassen bleiben.

Ich wünsche Ihnen einen recht guten Erfolg Ihrer Kur und bin mit den besten Grüssen

Ihr

Preußische Akademie der Künste

Berlin W 8 · Pariser Platz 4

den 5. Juli 1935

Sehr verehrter Herr Professor Schumann,

ich danke bestens für Ihren freundlichen Brief vom 2. und bedauere sehr, dass Sie sich wegen der Wettbewerbsangelegenheit beunruhigen. Leider sind die vermissten Partituren, wie Sie vermuten, bis zur Stunde noch nicht aufgefunden und ich werde selbst jetzt pessimistisch. Von den drei grossen Fundbüros hat bisher nur eines geantwortet und zwar negativ. Der Spediteur Hertling, der Graeners Umzug vorgenommen hat, hat auf mein Ersuchen hin gründlich nachforschen lassen; weder im Möbelwagen noch im Packmaterial hat sich etwas von den Noten vorgefunden, dem Packer, der den Umzug geleitet hat, ist das Paket nicht bekannt.- Professor Graener, dem ich Dannebergs diensteidliche Aeusserung zur Stellungnahme vorgelegt habe, bestreitet jetzt, dass das Paket überhaupt in seine Wohnung gekommen sei, seine Wirtschafterin Frl. Schurig will am 4. April kein Paket von Danneberg ausgehändigt erhalten haben, auch der getragene Wintermantel soll Danneberg an einem anderen Tage übergeben worden sein. Kurzum : es wird jetzt alles bestritten, obwohl die Hausangestellten von Professor Graener offenbar früher anders aussagten.

Die

Die Mitglieder, die wir darum gebeten hatten (Tiessen, v. Reznicek, Butting) haben nachgeforscht und in ihren Wohnungen nichts vorgefunden. Butting hat auch in der Stagma nachsuchen lassen: erfolglos. - Doch wir wollen die Ermittlungen über das verlorene Paket ~~zunächst~~ beiseite lassen, denn das Wichtigste ist, zunächst den Wettbewerb zu Ende zu führen !

Am vorigen Mittwoch war deshalb eine Sitzung der Abteilung, bei der ich zugegen war, nachdem ich am Montag vorher die Angelegenheit mit Dr, Weber im Ministerium besprochen hatte. Jch habe eine Niederschrift über die Angelegenheit für die Sitzung und das Protokoll gemacht, von der ich Jhnen der Einfachheit halber einen Durchschlag hier beifüge. Dr. Weber ist meinen Ausführungen durchaus beigetreten, nur meinte er für die Oeffnung der drei Umschläge könne vielleicht ein Musiker gewählt werden, er nannte dafür Professor Rühlmann, Steins Vertreter. Hiermit konnte ich mich nicht einverstanden erklären, weil durch Rühlmann die ganze Sache bei der Hochschule für Musik publik werden könnte. Die Abteilung hielt es ebenfalls für richtiger, Dr. Lenz als Vertrauensmann zu nehmen, dessen wir ganz sicher sein können.

Dr. Weber war, wie ich, der Meinung, dass die Zahl der zu öffnenden Umschläge auf das Allernotwendigste beschränkt werden müsse, also auf die drei, die zu den ungeprüften, also ganz unbekannten Werken gehören. Durch eingehende Aussprache über die von Tiessen geprüften Nummern konnte festgestellt werden, dass es nicht notwendig ist, einen der zu diesen 15 geprüften Arbeiten

ten gehörigen Umschläge zwecks einer etwaigen Nachprüfung zu öffnen. Tiessens Urteile sind sämtlich klar und zuverlässig.

Um die Sache vorwärts zu treiben habe ich schon gestern, Donnerstag, Dr. Lenz nach der Akademie gebeten. Er hat bei uns die fraglichen drei Umschläge geöffnet, die von mir bereits vorbereiteten Schreiben an die drei Autoren unterzeichnet, adressiert und selbst zur Post gebracht. Die Schreiben sind eingeschrieben expediert worden. Die Umschläge mit den Namen und Adressen hat Dr. Lenz selbst wieder verschlossen und versiegelt und so bei der Akademie deponiert. Es weiss also niemand von uns, an wen die drei Briefe herausgegangen sind.

Einen Durchschlag dieser Briefe füge ich zu Jhrer Kenntnis hier bei. Sie sehen daraus, dass für die Einforderung eines zweiten Exemplars der eingesandten Kompositionen kein Grund angegeben ~~xxx~~, sondern die Sachlage zunächst etwas verschleiert ist. Dies war Wunsch und Beschluss der Abteilung - besonders auf Buttings Anraten. Jch gestehe Jhnen, dass ich persönlich hiermit nicht ganz einverstanden war. Jch hatte zuerst ein anderes Schreiben entworfen, in dem offen gesagt war, dass die betreffende Komposition durch einen unglücklichen Umstand augenblicklich vermisst würde und dass zur endgültigen Entscheidung des Wettbewerbs die umgehende Einsendung eines Duplikats oder der Stimmen

erbeten

Preußische Akademie der Künste
Berlin W 8 · Pariser Platz 4

erbeten werde. Jch habe diese Haltung der Akademie für etwas würdiger und korrekter gehalten, zumal den Autoren der verloren gegangaen Werke nach Entscheidung des Wettbewerbs doch einmal die Wahrheit gesagt werden muss. Da es sich nur um Briefe an drei Einsender handelt, habe ich meine persönlichen Bedenken zurücktreten lassen und das Schreiben unter Wahrung möglichster Vorsicht den Wünschen Buttings und der anderen Herren entsprechend abgefasst.

Die Hauptsache ist ja, dass nun endlich etwas geschehen ist und diese Tatsache wird Sie, wieich hoffe und wünsche, auch etwas beruhigen. Wir müssen nun abwarten. Schon in den nächsten Tagen können ja die Kompositionen vielleicht eintreffen oder Dr. Lenz erhält Nachricht, ob den Autoren in Ermangelung von Abschriften, Konzepten oder Stimmen dies nicht möglich sein wird.- Möglicherweise können auch Rückfragen kommen, was denn eigentlich los sei,(das ist es, was ich von vornherein vermeiden wollte!)

Sollte der eine oder der andere uns seine Komposition nicht nochmal einsenden können, so muss der Wettbewerb eben ohne si[e] entschieden werden. Jedenfalls ist jetzt der Weg dazu beschritten, um die Sache zum Ende zu führen. Wir wollen optimistisch sein und wenigstens ein günstiges Ergebnis auf diese drei Briefe hin erhoffen! Alles Weitere muss ja dann doch der Zeit nach der Entscheidung des Wettbewerbs überlassen bleiben.

Joh wünsche Jhnen einen recht guten Erfolg Jhrer Kur und bin mit den besten Grüssen

Jhr

[signature]

117
98
97 18

Telef. 8284 Wiessee

Bad Wiessee
Pension Ostler 2/[illegible] 35

Lieber Herr Professor!

Das Fehlen der Partituren, die auf offenbar bis jetzt noch nicht gefunden sind, verursacht mir sehr eine [illegible] Unruhe, die meinem Kur natürlich nicht zuträglich ist. Ich habe heute an Graener geschrieben (er hatte den Brief zur Post zu geben, da ich seine Adresse nicht hier habe) ~~[illegible]~~ mir zu berichten, was er in der Sache getan hat. Fänden sich die Partituren nicht, so sehe ich keinen anderen Weg als die Komponisten der Werke zu ermitteln u. sie zu bitten die Quartettstimmen bzw. eine neue Partitur zu senden u. zwar unter einem anderen Motto. Die Briefe

Nein!

müßten dann vom [illegible], als der Prüfungskommission nicht angehörend unterzeichnet u. unter Verschluß gehalten werden. Ausgeschieden wurden allerdings die von Prof. Thiessen mit 3 und 4 bezeichneten Werke und das von mir aus den Stimmen abgelehnte Quartett. Es würden demnach nur wenige Werke zur

Nr. 77

Abschrift

Der von der Abteilung für Musik ausgeschriebene Wettbewerb "Hausmusik" muss gemäss den Bestimmungen des BGB. 9. Titel § 657 - 661 den Ausschreibungsbestimmungen entsprechend durchgeführt werden. Eine Widerrufung des Ausschreibens, an die man vielleicht wegen des verlorenen Teils der Einsendungen denken könnte, ist nach dem Gesetze unzulässig.

Die Oeffnung der Briefumschläge, die Namen und Adressen der Autoren enthalten, ist gemäss dem allgemeinen Wettbewerbsbrauch und nach Treu und Glauben vor Verkündigung des Spruchs an sich nicht gestattet.

Nachdem 20 Einsendungen zurzeit nicht mehr auffindbar sind und nur geringe Aussicht besteht sie wieder herbeizuschaffen, wird - wie Herr Professor Dr. Schumann früher bereits vorgeschlagen hat - die Oeffnung einer Anzahl der Umschläge kaum zu umgehen sein. Doch wird diese Oeffnung nur durch einen unparteiischen, mit dem Wettbewerb und seiner Entscheidung nicht befasste Persönlichkeit zulässig sein. Es wird ferner darauf Bedacht genommen werden müssen, die Zahl der zu öffnenden Umschläge möglichst klein zu halten.

Von den verlorenen 20 Einsendungen sind 15 bereits durch Herrn Professor Tiessen begutachtet. Diese Begutachtung kann wohl als eine endgültige und massgebende angesehen werden, obwohl nach dem Ausschreiben die "Abteilung" eigentlich sämtliche Arbeiten prüfen sollte. Es bleiben somit 5 ungeprüfte Einsendungen, von denen 2 nach den vorhandenen Stimmen in Partituren dargestellt und hiernach geprüft werden können.

Die

Die zu den noch verbleibenden 3 ungeprüften Einsendungen gehörigen Umschläge werden durch einen Unparteiischen geöffnet werden müssen, um die Autoren zu ersuchen ihre Kompositionen, von denen sie hoffentlich Abschriften oder Stimmen haben, möglichst umgehend nochmals unter einem a n d e r e n Kennwort einzusenden.

Von den Namen und Adressen der Autoren dieser drei Werke erhält die Musikabteilung keine Kenntnis. Nach Benachrichtigung der drei Autoren verschliesst der Unparteiische die Adressen in einem mit seinem Privatsiegel verschlossenen Umschlag und deponiert sie bei der Akademie.

Als Unparteiischer für diese vertrauliche Massnahme könnte der Bibliothekar der Akademie Herr Dr. Lenz gewählt werden, der Beamter der Vereinigten Staatsschulen für freie und angewandte Kunst ist und den internen Arbeiten der Akademie ganz fern steht.

Wenn die drei Einsendungen erneut eingegangen sind, kann die endgültige Entscheidung des Wettbewerbs , die Verteilung der Preise und die Veröffentlichung des Ergebnisses erfolgen.

Nach der Entscheidung und nach Oeffnung sämtlicher Umschläge bleibt die unangenehme Aufgabe, die Einsender, deren Werke verloren sind, entsprechend zu benachrichtigen. Natürlich wird die Akademie dann darauf gefasst sein müssen, dass Entschädigungsansprüche gestellt werden, da die Abteilung für Musik "Aufbewahrerin" der Einsendungen im gesetzlichen Sinne war, also ersatzpflichtig ist.

Das Vorstehende habe ich Herrn Professor Dr. Weber als Juristen und Sachbearbeiter für Musik im Ministerium am 1. Juli vorgetragen. Er äusserte keine Bedenken gegen den vorgeschlagenen Modus zur Regelung der Angelegenheit.

Entwurf

197
100

Einschreiben! Berlin, den 4. Juli 1935

Sehr geehrter Herr !

Die Abteilung für Musik der Akademie der Künste bittet Sie, ein z w e i t e s Exemplar der von Jhnen zu dem Wettbewerb "Hausmusik" unter dem Motto "....." eingesandten Komposition gefälligst möglichst umgehend und zwar (zur Wahrung der Anonymität) unter einem a n d e r e n Motto und mit einem mit diesem Motto versehenen verschlossenen Briefumschlag, der wiederum Jhren Namen und Jhre Adresse enthält, einzureichen (an die Adresse: Berlin W 8, Pariser Platz 4 Akademie der Künste, Abteilung für Musik), da dieses zweite Exemplar zur endgültigen Prüfung und Entscheidung des Wettbewerbs benötigt wird. Die Abteilung für Musik hofft, dass Sie eine Zweitschrift oder ein Konzept oder die Stimmen Jhres Werkes besitzen. Die Einsendung eines Konzepts oder der Stimmen würde genügen.

Der Unterzeichnete ist von der Akademie als unparteiischer Vertrauensmann, der an der Ausschreibung und der Entscheidung des Wettbewerbs in keiner Weise beteiligt ist, beauftragt worden, den zu Jhrer Einsendung gehörigen Briefumschlag zu öffnen und Sie zu benachrichtigen.

Die Anonymität bleibt dem Ausschreiben gemäss durchaus gewahrt, da der Jnhalt des von mir geöffneten Umschlages, Jhr Name und Adresse, der Abteilung für Musik selbstverständlich nicht mitgeteilt, sondern von dem unterzeichneten Vertrauensmann

wieder

wieder verschlossen und versiegelt bei der Akademie depo-
niert wird.

Mit deutschem Gruss

Heil Hitler !

gez. Dr. L e n z.

Bibliothekar der Akademie der Künste
und der Vereinigten Staatsschulen für freie und ange-
wandte Kunst

197
1944
707

den 3. Juli 1935

Auf das Schreiben vom 27 . v. Mts. teilen wir Jhnen mit, dass die Einsendungen für den von der Abteilung für Musik ausgeschriebenen Hausmusik-Wettbewerb bis zum 1. März d. Js. vorzunehmen waren. Wir senden Jhnen daher die eingereichten Kompositionen anliegend zurück.

Abteilung für Musik

Jm Auftrage

Frau

Ada C a r s t e

K i e l

Adolfstr. 63

Kiel, den 27.6.35

Adolfstraße 63 pt. r.

28 JUN 1935

An die
Preußische Akademie der Künste
Musikabteilung
Berlin W 8
Pariserplatz 4

Folgende mir der Termin unbekannt ist, bis wann die Lieder zur dem Landesamt zur Genehmigung von Texten für Kinder, musikalisch umgesetzt werden müssen, wird es noch viel Mühe zur Erlangung der Urheberschaft der deutschen Komponisten bis, welcher ich mir Folgende Lieder für absolut nötig erscheinen:

1) Einen Sommer lang ♭ Adel. v. Liliencron
2) Schlafe mein Kind
3) Herr Gott
4) Die Wachtparade ♭ Theodor Storm

Viele Grüße!
Ihre Ernst Hansen

Gebr. Hertling GmbH

Internationale Spedition
Wohnungsnachweis
Möbellagerhaus ca. 6000 qm am Güterbahnhof Charlottenburg
Lagerräume mit Gleisanschluß Berlin, Anhalter Bahnhof 4955
Postscheck-Konto: Berlin 70211
Bank-Konto: Dresdner Bank Depositenkasse 40
Fernsprecher: Sammel-Nr. C O Fraunhofer 0391
Filiale: Bismarckstraße 105 Fernsprecher: C1 Steinplatz 0532
Telegr.-Adr.: Frachthertling Berlin

GEGR. 1865

MÖBELTRANSPORT u. MÖBELLAGERUNG / BAHNSPEDITEURE

Unser Zeichen Schä/Lu.
bitte in der Antwort angeben

Berlin-Charlottenburg 5
Sophie-Charlotte-Straße 15

2.7.35.

25 JUL 1935

Titl.

Preussische Akademie der Künste,
Berlin W.8.
Pariser Platz 4.

Wir erhielten Ihre gefl. Zuschrift v.28./v.Mts. und haben nach dem vermissten Paket amtlich sehr wichtiges Notenmaterial Nachforschungen angestellt. Bei dem Umzug für Herrn Professor G r a e n e r war unser Packmeister M ü c k e beschäftigt. Dieser hat ein- und ausgepackt und auch den gesamten Transport geleitet.-

Mücke ist in das Arbeitszimmer des Herrn Professor G r a e n e r gekommen und hat gefragt, ob er alles einpacken soll. Herr Professor G. gab unserem Packer Anweisungen, was er packen soll und legte sich verschiedene Sachen beiseite, die er allein packen wollte.

Unser Packmeister Mücke kann sich auf das in graues Packpapier eingeschlagene Paket nicht erinnern und hat dies auch nicht bei dem Umzug gesehen. Auch die Möbelträger, die wir hierüber gefragt haben, wissen von diesem Paket nichts.

In den Decken des Möbelwagens ist das Paket auch nicht zurückgeblieben. Alle Möbelwagen, die von der Tour zurückkommen, werden hierdurch unseren Speichermeister revidiert, die Decken geschüttelt und gelegt und im Lager aufbewahrt. Wenn das Paket tatsächlich versehentlich im Möbelwagen zurückgeblieben wäre, hätte unser Speichermeister dieses finden und uns sofort Meldung erstatten müssen. Dies war aber nicht der Fall.- Wir bedauern, Ihnen einen anderen Bescheid nicht geben zu können und zeichnen

mit deutschem Gruss

Gebr. Hertling

Wir arbeiten lediglich auf Grund der allgemeinen Umzugs- und Lagerbedingungen des Deutschen Möbeltransports. Vereinbarter Gerichtsstand: Amtsgericht Berlin-Mitte, bzw. Landgericht I

Abschrift

Verhandelt in der Preussischen Akademie der Künste, Sitzung der Abteilung für Musik

Berlin, den 3. Juli 1935
Beginn der Sitzung: 5 Uhr

Anwesend

unter dem Vorsitz des

Herrn Professor Graener

Amersdorffer
Butting
Graener
Tiessen
Trapp
von Wolfurt

Besprechung der Angelegenheit des Hausmusik-Wettbewerbs.

Professor Amersdorffer verliest eine hierauf bezügliche Niederschrift mit Vorschlägen für die Regelung der Angelegenheit (vergl. Anlage). Mit den Vorschlägen hat sich der Sachberater im Reichs- und Preussischen Ministerium für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung Professor Dr. Weber prinzipiell einverstanden erklärt.

Professor Tiessen referiert eingehend über die von ihm geprüften Einsendungen Nr. 61-75.

Besprochen wird das Schreiben an die drei Einsender Nr. 76,79 und 80, die um nochmaliges Einreichen ihrer Kompositionen ersucht werden müssen, wobei das an diese drei Einsender gerichtete Schreiben im wesentlichen nach Vorschlägen des Herrn Butting verfasst werden soll.

Schluss der Sitzung 7 Uhr.

gez. Dr. Paul Graener gez. Wolfurt

In 30

Anlage zum Protokoll

Zur Angelegenheit Hausmusik-Wettbewerb

Der von der Abteilung für Musik ausgeschriebene Wettbewerb " Hausmusik " muss gemäss den Bestimmungen des BGB. 9. Titel § 657-661 den Ausschreibungsbestimmungen entsprechend durchgeführt werden. Eine Widerrufung des Ausschreibens, an die man vielleicht wegen des verlorenen Teils der Einsendungen denken könnte, ist nach dem Gesetze unzulässig.

Die Oeffnung der Briefumschläge, die Namen und Adressen der Autoren enthalten, ist gemäss dem allgemeinen Wettbewerbsbrauch und nach Treu und Glauben vor Verkündigung des Spruchs an sich nicht gestattet.

Nachdem 20 Einsendungen zurzeit nicht mehr auffindbar sind und nur geringe Aussicht besteht sie wieder herbeizuschaffen, wird - wie Herr Professor Dr. Schumann früher bereits vorgeschlagen hat - die Oeffnung einer Anzahl der Umschläge kaum zu umgehen sein. Doch wird diese Oeffnung nur durch eine unparteiische, mit dem Wettbewerb und seiner Entscheidung nicht befasste Persönlichkeit zulässig sein. Es wird ferner darauf Bedacht genommen werden müssen, die Zahl der zu öffnenden Umschläge möglichst klein zu halten.

Von den verlorenen 20 Einsendungen sind 15 bereits durch Herrn Professor Tiessen begutachtet. Diese Begutachtung kann wohl als eine endgültige und massgebende angesehen werden, obwohl nach dem Ausschreiben die " Abteilung " eigentlich sämtliche Arbeiten prüfen sollte. Es bleiben somit 5 ungeprüfte Einsendungen, von denen 2 nach den vorhandenen Stimmen in Partituren dargestellt und hiernach geprüft werden können .

Die zu den noch verbleibenden 3 ungeprüften Einsendungen gehörigen Umschläge werden durch einen Unparteiischen geöffnet werden müssen,

um

um die Autoren zu ersuchen ihre Kompositionen, von denen sie hoffentlich Abschriften oder Stimmen haben, möglichst umgehend nochmals unter einem a n d e r e n Kennwort einzusenden.

Von den Namen und Adressen der Autoren dieser drei Werke erhält die Musikabteilung keine Kenntnis. Nach Benachrichtigung der drei Autoren verschliesst der Unparteiische die Adressen in einem mit seinem Privatsiegel verschlossenen Umschlag und deponiert sie bei der Akademie.

Als Unparteiischer für diese vertrauliche Massnahme könnte der Bibliothekar der Akademie Herr Dr. Lenz gewählt werden, der Beamter der Vereinigten Staatsschulen für freie und angewandte Kunst ist und den internen Arbeiten der Akademie ganz fern steht.

Wenn die drei Einsendungen erneut eingegangen sind, kann die endgültige Entscheidung des Wettbewerbs, die Verteilung der Preise und die Veröffentlichung des Ergebnisses erfolgen.

Nach der Entscheidung und nach Oeffnung sämtlicher Umschläge bleibt die unangenehme Aufgabe, die Einsender, deren Werke verloren sind, entsprechend zu benachrichtigen. Natürlich wird die Akademie dann darauf gefasst sein müssen, dass Entschädigungsansprüche gestellt werden, da die Abteilung für Musik " Aufbewahrerin " der Einsendungen im gesetzlichen Sinne war, also ersatzpflichtig ist.

gez. Dr. Amersdorffer

W I 45/6

den 28. Juni 1935

Das Mitglied unserer Akademie Herr Professor Dr. Graener hat, wie wir erfahren, seinen Umzug nach Zehlendorf durch Sie vornehmen lassen. Da ein wenige Tage vor dem Umzug zu Herrn Professor Graener gebrachtes amtliches P a k e t seit dem Umzug nicht mehr auffindbar ist, bitten wir Sie - um zur Wiederherbeischaffung dieses Paketes nichts unversucht zu lassen - gefälligst bei Jhren Angestellten, die beim Umzug tätig waren, nachforschen zu lassen, ob diesem etwas über den Verbleib des fraglichen Pakets bekannt ist, ob es sich etwa in dem verwendeten Packmaterial vorgefunden hat oder durch Nachsuchen vielleicht noch finden lässt.

Das Paket war ca. 40 cm lang, ca. 31 cm breit und ca. 17 cm hoch. Es war in graues Packpapier eingeschlagen und mit der Aufschrift "Graener" (mit Rotstift) versehen.

Das Paket enthielt amtlich sehr wichtiges Notenmaterial; deshalb bitten wir auch Jhrerseits möglichst genau nachforschen zu lassen.

Heil Hitler !

Der Präsident

Jm Auftrage

An

die Speditionsfirma
Gebr. Hertling G.m.b.H.

Bln-Charlottenburg 5
Sophie-Charlotten-Str.15

BERLIN-LICHTERFELDE
LUZERNER STRASSE 18
G3 LICHTERFELDE 7083

1.Juli 1935

An die
Preußische Akademie der Künste
z.Hd.des Herrn Professor Dr.Georg Schumann
Berlin W. 8/ Pariser Platz 4.

Sehr verehrter Herr Professor Schumann !

Ich habe in meiner Wohnung noch einmal nachgesehen, auch im Büro der Stagma gefragt, aber bei mir befindet sich kein Paket, das für den Wettbewerb "Hausmusik" eingereichte Kompositionen enthalten könnte.

Heil H i t l e r.

E. N. von Reznicek
Berlin-Charlottenburg
Knesebeckstraße 32
J 1 Bismarck 2028

197
199
105

29. Juni 1935

30. JUN. 1935

An die

Preussische Akademie der Künste

Berlin W.8.
Pariserplatz 4

Sehr geehrter Herr,

mit Bezug auf Ihre Zuschrift vom 28.d.Mts. teile ich Ihnen mit, dass davon, dass die Nummern 61 - 80 des Wettbewerbs " Hausmusik " in meiner Wohnung verlorengegangen sein könnten, keine Rede sein kann. Solch eine Schlamperei kann bei mir nicht vorkommen.

Bei dieser Gelegenheit teile ich Ihnen gleich mit, dass ich mich von heute bis Anfang September in Urlaub befinde.

Heil Hitler!

E. N. v. Reznicek

PREUSSISCHE AKADEMIE DER KONSTE ZU BERLIN

Berlin W 8, den 28. Juni 1935

Sehr geehrter Herr Baron ! (von Reznicek)

bezw. " " " Butting !

Von den für den Wettbewerb " Hausmusik " eingereichten Kompositionen ~~sind~~ die Nummern 61 - 80 ~~abhanden gekommen~~. Da ~~es möglich ist~~, dass unser Bote, der Pedell Danneberg, die Arbeiten zu Jhnen gebracht ~~haben kann~~, bitte ich Sie in Jhrer Wohnung nach den vermissten Kompositionen Nachforschungen anzustellen und ~~mir~~ von dem Ergebnis gefälligst Mitteilung machen zu wollen .

Heil Hitler !

Der Präsident

~~Im Auftrage~~

Abschrift

117
110

Preussische Akademie der Künste

Berlin W 8, den 28. Juni 1935
Pariser Platz 4

Sehr geehrter Herr Doktor ,

ich bitte Sie an einem der nächsten Tage in der Akademie vorzusprechen .

Heil Hitler !

Der Präsident:

Im Auftrage

Herrn

Dr. Theophil S t e n g e l

Bln-Charlottenburg 2

Mommsenstr. 34 IV
Gth. r.

Abschrift

197

den 28. Juni 1935

Auf Jhre Rückfrage zu unserer Verlustanzeige vom 22. d. Mts. erwidern wir, dass der fragliche Gegenstand am 4. April d. Js. oder später verloren gegangen ist. Der Jnhalt des Pakets bestand in 20 Kompositionen, bezeichnet mit den Nummern 61 - 80.

Der Präsident
Jm Auftrage

An
das Fundbüro
der Reichsbahndirektion Berlin
B e r l i n NW 87
Bahnhof Bellevue

Zu Ihrer Verlustanzeige vom: 22. 6. 1935

bitten wir noch um folgende Angaben:

20 JUN. 1935

1) An welchem Tage haben Sie den Gegenstand verloren?

~~2) Mit welchem Zuge sind Sie gefahren?~~
~~(Fahrplanmäßige Abfahrts- und Ankunftszeit)~~

3) Woraus besteht der Inhalt? (Genaue Angabe)

Heil Hitler!

Wenzl

Fundbüro
der Reichsbahndirektion Berlin
Berlin NW 87
Bahnhof Bellevue

Frei lt. Ablösung
Reich.

Postkarte

Luftschutz
ist nationale Pflicht
Werdet Mitglieder im
Reichsluftschutzbund

BERLIN NW 7
25 6 35
17-18
ma

An

Herrn
Frau
Frl. Preußische Akademie der Künste

Berlin W 9
Pariser Platz 4

Gebührenpflichtige Dienstsache!
Anfrage zur Vervollständigung der Verlustanzeige

I. 35. 500

Der Polizeipräsident in Berlin
Polizeifundbüro

Geschäftszeichen und Tag Ihres Schreibens: 25. 6. 35

Geschäftszeichen bei Antwort bitte angeben: Fdbr. 26. 6. 35

21. JUN. 1935

Betrifft:

Verloren: 1 Paket ogez. Graener

Der Gegenstand ist hier als gefunden nicht zur Anmeldung gelangt.

Im Auftrage

Vordruck
Pol. Nr. 708a

~~Gebührenpflichtige Dienstsache!~~
Eingang und Bearbeitung

BERLIN C
26 6 35
85

5863

Postkarte

DEUTSCHES REICH
*005

DER POLIZEIPRÄSIDENT IN BERLIN
Alexanderstr. 2,10,18

hin

Kriminalpolizeiliche Abteilung
für Fürsorge

Berlin W. 8

Kriminal-Assistent Schulz 4

Der Vollzeitpräsident in Berlin

Berliner Verkehrs-Aktiengesellschaft

Unser Zeichen

BB 10

Berlin SW 11, den 26. Juni 35
Stresemannstr. 111
Saarlandstraße 111
27. JUN. 1935

Auf Ihre Anfrage vom 25. Juni

Unter den in den Wagen und auf den Bahnhöfen unserer Betriebe zurückgelassenen und hier eingelieferten Gegenständen befindet sich die vermißte Sache **nicht.**

Fundbüro

B 82 (A 6) 3000. 11. 34.

Drucksache

An

.....

.....

in .....

.....

Abschrift

177
174

Mitte

den 25. Juni 1935

Jm vorigen Monat ist auf dem Dienstwege einem unserer Angestellten ein Paket in grauem Packpapier, ungefähre Masse 40 : 20 cm mit der Aufschrift G r a en e r, abhanden gekommen. Wir bitten um Nachricht, ob sich dortseits ein derartiges Paket angefunden hat.

Der Präsident
Jm Auftrage

An

das Fundbüro

des Polizeipräsidiums

B e r l i n C 25

- - - - - - - - - - - -

Alexanderplatz

Verhandelt am 20. Juni 1935

Der Pedell Danneberg sagte unter Berufung auf seinen Diensteid folgendes verantwortlich aus:

Am 3. April 1935 wurden durch den Buchbinder der Akademie Hoefs die zu dem Preisausschreiben zur Förderung und Belebung der Hausmusik eingegangenen Kompositionen mit den lfd. Nr. 41-60 von Herrn Butting sowie die Kompositionen mit den Nr. 61-80 von Herrn Professor Tiessen zurückgeholt und dem Akademie-Inspektor Körber ausgehändigt. Von diesem erhielt ich die Kompositionen Nr. 61-80, um sie Herrn Professor Graener zuzustellen. Dies geschah am 4. April. Ich brachte sie am gleichen Tage und zwar noch vormittags zu Herrn Professor Graener und übergab sie der Hausangestellten Schurig. Gänge zu anderen Herren der Akademie habe ich an diesem Tage nicht ausgeführt. Den Tag, der in der von mir geführten Liste verzeichnet ist, habe ich mir deshalb besonders eingeprägt, weil ich zu gleicher Zeit von der vorgenannten Angestellten einen getragenen Wintermantel, den Herr Professor Graener mir überlassen hat, ausgehändigt erhielt. Die Hausangestellte Schurig hat deshalb Frau Professor Graener noch ausdrücklich wegen des Mantels befragt. Dieser Gang zu Herrn Professor Graener ist in seine damalige alte Wohnung erfolgt. Am 10. April ist Herr Prof. Graener nach Zehlendorf, Waldemarstr. 39 verzogen. Den Umzug hat die Firma Hertling vorgenommen .

Während Herr Professor Graener in Hamburg weilte, habe ich in Gegenwart der Hausangestellten Schurig die neue Wohnung gründlich nach den vermissten Kompositionen durchsucht, ohne sie zu finden. Die Durchsuchung erstreckte sich auch auf die Bodenräume und alle Kisten und Koffer, die sich dort befinden. Die Keller waren mir nicht zugänglich.

Auf

Auf Veranlassung des Herrn stellvertr. Präsidenten nahm ich gestern eine nochmalige Durchsuchung des Herrenzimmers in Gegenwart von Herrn Professor Graener vor, bei der Herr Professor alle Möbel (abgesehen von einem Spind, das er bereits - wie er mir angab - am Tag zuvor selbst durchsucht hatte) öffnete. Es fand sich wiederum nichts von den Kompositionen vor.

Herr Professor Graener liess sich gestern selbst von seiner Hausangestellten Schurig bestätigen, dass meine Angaben über mein Kommen am 4. April richtig seien.

Nach diesen vergeblichen Nachforschungen erklärte Herr Professor Graener, dass wohl ihn bezw. sein Haus die Schuld an dem Verschwinden der Kompositionen träfe.

Ich bemerke noch, dass ich vor dem Weggehen von der Akademie am 4. April auf das Paket mit Rotstift den Namen " Graener " geschrieben habe.

v. g. u.

g. w. o.

Herrn Stellvertr. Präsidenten
z. w. gefl. vorgelegt

Geheimen Regierungsrat

24/6 35

Abschrift

Verhandelt in der Preussischen Akademie der Künste,
Sitzung der Abteilung für Musik

Berlin, den 24. Juni 1935
Beginn der Sitzung: 11 Uhr

Anwesend
unter dem Vorsitz des
Herrn Professor Schumann
Amersdorffer
Graener
Schumann
Tiessen
Trapp
von Wolfurt

Hausmusikwettbewerb

Es wird beschlossen von den eingelaufenen Kompositionen die Nr. 1 und 2, 18, 131 und 142 zur Preisverteilung vorzuschlagen.

Schluss der Sitzung 6 Uhr

gez. Schumann gez. Wolfurt

Kh 30

Abschrift

Verhandelt in der Preussischen Akademie der Künste, Sitzung des Senats, Abteilung für Musik

Berlin, den 17. Juni 1935
Beginn der Sitzung 1/2 5 Uhr

Anwesend
unter dem Vorsitz des
Herrn Professor Schumann
Amersdorffer
Graener
von Reznicek
Schumann
von Wolfurt

1. Weiterführung der " Hochschule für Musik " in Lübeck in der Reichsliste.

Es bestehen keine Bedenken, dass diese Hochschule in der Reichsliste weitergeführt wird.

2. " Stunde der Musik ".

Für die kommende Spielzeit werden zunächst dieselben Werke empfohlen, die bereits im vorigen Jahr in Vorschlag gebracht worden waren. Weitere Werke sollen in Kürze benannt werden .

3. Musiktheorie von Othmar Steinbauer.

Nachdem Steinbauer keinen Wert darauf legt, dass seine Kompositionen in der Hochschule für Musik von Schülern der Anstalt vorgetragen werden, sieht der Senat keine Veranlassung, den diesbezüglichen Beschluss der letzten Sitzung noch weiter aufrecht zu erhalten. Steinbauer hat an die sämtlichen Herren der Akademie ein Rundschreiben gerichtet, in dem er in aggressiver Form Kritik übt an den Einwendungen der

Senats-

Abschrift

Verhandelt in der Preussischen Akademie der Künste, Sitzung des Senats, Abteilung für Musik

Berlin, den 17. Juni 1935
Beginn der Sitzung 1/2 5 Uhr

Anwesend
unter dem Vorsitz des
Herrn Professor Schumann
Amersdorffer
Graener
von Reznicek
Schumann
von Wolfurt

1. Weiterführung der " Hochschule für Musik " in Lübeck in der Reichsliste.

Es bestehen keine Bedenken, dass diese Hochschule in der Reichsliste weitergeführt wird.

2. " Stunde der Musik ".

Für die kommende Spielzeit werden zunächst dieselben Werke empfohlen, die bereits im vorigen Jahr in Vorschlag gebracht worden waren. Weitere Werke sollen in Kürze benannt werden .

3. Musiktheorie von Othmar Steinbauer.

Nachdem Steinbauer keinen Wert darauf legt, dass seine Kompositionen in der Hochschule für Musik von Schülern der Anstalt vorgetragen werden, sieht der Senat keine Veranlassung, den diesbezüglichen Beschluss der letzten Sitzung noch weiter aufrecht zu erhalten. Steinbauer hat an die sämtlichen Herren der Akademie ein Rundschreiben gerichtet, in dem er in aggressiver Form Kritik übt an den Einwendungen der

Senats-

Beratsmitglieder seinem Vortrag gegenüber. In diesem Rundschreiben verwahrt er sich dagegen, dass seine Kompositionen als Grundlage zur Beurteilung seiner Theorie angesehen werden.

4. Hausmusik-Preisausschreiben.

In die engere Wahl sind zunächst 26 Werke gelangt, die den einzelnen Herren zur genauen Begutachtung übersandt werden sollen.

Schluss der Sitzung: 7 Uhr.

gez. Schumann gez. Wolfurt

777

779

18.
den ~~15.~~ Juni 1935

Auf das Schreiben vom 28. April d. Js. teilen wir Ihnen mit, dass ~~wir unter dem 20. Mai 1935 eine Pressenotiz erlassen haben, in der zum Ausdruck gebracht worden ist, dass~~ bei der grossen Zahl von eingegangenen Kompositionen die Entscheidung über den Wettbewerb nicht vor Anfang Juli d. Js. getroffen werden kann, ~~weshalb wir uns veranlasst sahen eine weitere Pressenotiz zu veröffentlichen, die bekannt gegeben haben dürfte.~~

Abteilung für Musik

~~Im Auftrage~~
Der Vorsitzende

Herrn Komponisten
Dr. Erich Engelhorn
Mannheim
Donnersbergstr. 31

720

Mannheim i. B. 16. VI. 35.

Sonnenberg Karre 21

18 JUN 1935

An die Preuss. Akademie
der Künste Abtlg Musik
Berlin W 8.

P. P.

Gegen Ende Februar dieses Jahres sandte
ich Ihnen per eingeschrieb. Paket eine
meiner letzten Kompositionen:

Streichquartett (Partitur)

und den Klavierauszug a 4 Stimmen am Abend
zu Beteiligung an Ihrem Preisausschreiben
„Zur Förderung und Belebung des Haus-

Musik".

Vor etwa 6 Wochen erlaubte ich mir Ihr
höfl. Anfrage unter Beifügung von Rückporto,
ob bereits eine Entscheidung getroffen sei
und bat um allen Fall im negativen Ausfall
um mein Manuscript (von dem ich
keine Partitur - sondern nur Einzelstimmen besitze)
wieder gütigst zurückerbitten zu wollen.
Leider blieb ich auf diese meine Bitte hin
völlig ohne Antwort.

So darf ich Sie doch heute nochmals
um gefl. Rücksendung bitten, event. erbitte ich
Ihre baldige Antwort.

Ganz ergebenst
Dr. Erich Engelhorn.

Mit Gruß!

121

Manuskript
31 APR. 1919

An die Direktion d. Akademie d. Künste
Abteilung f. Musik
Herrn Geheimrat Prof. Dr. Schmidt
Berlin

Sehr geehrter Herr Geheimrat!

Vor etwa 6 Wochen erlaubte ich mir an Sie eine gefl. Anfrage in eingeschriebener Postsache zu richten, ob bereits eine Entscheidung in Sachen meines Manuskripts: "Stimmungen am Abend" in Ihrer Kommission getroffen sei. Da ich bis heute ohne Antwort bin, erlaube ich mir, Sie höflichst um gefl. Rücksendung des Manuskripts zu bitten.

Hochachtungsvoll
Dr. Erich Engelhorn

den 18. Juni 1935

Auf das Schreiben vom 25. v. Mts. teilen wir Ihnen mit, dass bei der grossen Zahl von eingegangenen Kompositionen die Entscheidung über den Wettbewerb nicht vor Anfang Juli d. Js. getroffen werden kann, wie wir durch eine von uns veröffentlichte Pressenotiz bekannt gegeben haben.

Abteilung für Musik

Der Vorsitzende

Herrn

Franz B a u e r

Bad L a u s i c k i.Sa.

Bahnhofstr. 8

723

Bad Lausick i.Sa.25.5.
1935.
Bahnhofstrasse 8.

28.MAI 1935

An

die Preussische Akademie der Künste,
Abteilung Musik,

B R L I N W 8

Pariser Platz 4,

erlaube ich mir die Anfrage zu richten,ob die Entscheidung in dem Preisausschreiben für Hausmusik(Einsendeschluss I.3. 1935)bereits getroffen ist bezw. ob die eingesandten Werke wieder zurückgeschickt werden.Im voraus verbindlichen Dank!

Heil Hitler!

Franz Bauer.

6,00

Rückporto

Preussische Akademie der Künste

Berlin W 8, den 18. Juni 1935
Pariser Platz 4

Auf Ihre Schreiben vom 16. Mai und 8. Juni d.Js. teilen wir Ihnen mit, dass bei der grossen Zahl von eingegangenen Kompositionen die Entscheidung über den Wettbewerb nicht vor Anfang Juli d. Js. getroffen werden kann, wie Ihnen vielleicht auch wir durch eine von uns veröffentlichte Pressenotiz bekannt gewordan ist. gegeben haben.

Abteilung für Musik
Der Vorsitzende

Herrn

Erich L a u e r

Heidelberg

Rosseltstr. 2/II

Heidelberg, 8.Juni 1935

11.JUN.1935

Betr. Preisausschreiben zur Förderung der Hausmusik.

Da ich auf meinen Brief vom 16.Mai ohne Anwort blieb, erlaube ich mir heute nochmals die höfliche Anfrage, ob das Ergebnis des Preisausschreibens der Akademie bereits bekannt ist oder wann es verkündet wird.

Das von mir eingereichte Werke könnte in sehr naher Zeit im Rundfunk aufgeführt werden, sobald ich die Partitur wieder besitze und Stimmen schreiben lassen kann.

Ich hoffe bestimmt, dass ich nunmehr etwas von Ihnen hören werde und begrüsse Sie mit

Heil Hitler!

Erich Clauer

Mitglied des Berufsstandes
der deutschen Komponisten

Absender: Erich Lauer
Heidelberg
Wohnort, auch Zustell- oder Leitpostamt
Posseltstrasse 2,II
Straße, Hausnummer, Gebäudeteil, Stockwerk od. Postschließfachnummer

Postkarte

Besucht das kieselkräftige Radium-Sol-Bad HEIDELBERG

Preussische Akademie
der Künste
(Abt. für Musik)

Berlin W 8

Pariser Platz 4
Straße, Hausnummer, Gebäudeteil, Stockwerk oder Postschließ

Erich Lauer

Mitglied des Berufsstandes
deutscher Komponisten

Heidelberg, 16.Mai 1935
Posseltstrasse 2/II

17.MAI 1935

An die
Preussische Akademie
der Künste
Abt. für Musik
Berlin W 8
Pariser Platz 4

Betr. Preisausschreiben zur Förderung der Hausmusik.

Ich sandte Ihnen zu dem am 1.März 1935 abgeschlossenen Preisausschreiben ein Kammermusikwerk ein. Leider habe ich bis zum Tage weder durch die Tagespresse noch durch die Akademie der Künste selbst etwas über das Ergebnis gehört und würde Ihnen sehr dankbar sein, wenn Sie mir die Entscheidung mitteilen könnten oder den Zeitpunkt, für welchen das Ergebnis zu erwarten sein wird.

Wie Sie wissen, ist jeder Komponist um seine "erke besorgt, zumal dann, wenn sie nur in einem einzigen Manuskript vorhanden sind, wie in meinem Fall. Werke, an denen man selbst besonders stark "hängt", d.h. die man als gut und stark betrachten kann, will man zweifach in sicheren Händen wissen. Und gerade wir jungen, erst im Aufstieg und im Ringen um Erfolge kämpfenden Tondichter schauen doppelt gespannt und hoffnungsvoll auf solche Wettbewerbe.

Geben Sie mir bitte einmal Nachricht und sind Sie um alle Einsendungen besorgt, auch wenn es keine bekannte Handschrift ist.

Heil Hitler!

Erich Lauer

Preussische Akademie der Künste

Berlin W 8, den 18. Juni 1935
Pariser Platz 4

Auf Ihre Schreiben vom 12.April und 9.Juni d. Js. teilen wir Ihnen mit, dass bei der grossen Zahl von eingegangenen Kompositionen die Entscheidung über den Wettbewerb nicht vor Anfang Juli d. Js. getroffen werden kann, wie wir durch eine von uns veröffentlichte Pressenotiz bekannt gegeben haben.

Abteilung für für Musik
Der Vorsitzende

Herrn

Carl Steinbrück

Berlin SW. 61

Johanniterstr. 14 II

Berlin W 61, 9 Juni 35.
Johannisstr. 14

12. JUNI 1935

An die
Preußische Akademie der Künste
Abtlg. für Musik
Berlin W 8

Das letzte Werk
meines Vaters.

Kurmann

Ich kann leider nicht umhin, mein Befremden darüber zum Ausdruck zu bringen, daß in Ihrem Prospekt über Personalnachrichten für Preisträgerkonzerte eingesandte Einsendungen, geschrieben seit 14. April cr. bis heute ohne jede Benachrichtigung publiziert ist.

Auf diesem Grunde gestatte ich mir eine Wiederholung meiner seinerzeitigen Anfrage resp. Angabe und fasse nunmehr meinen mich befriedigenden Bescheid baldigst zu erhalten.

Heil Hitler!

für Carl Steinbrück
Müller & Kaffe

129

Berlin SW 61, 12. 4. 35.
Yorckstraße 14.

14. MAI 19??

An die
Preußische Akademie
der Künste
Abteilung für Musik
Berlin W. 8
Pariser Platz 4

Acceptiert!

Am 22. V. 35 hielt Pfarrer Adolf Müller, einer von mir komponierten Lichtspiele unter dem Pseudonym „Isabella“ bei seiner Inspektion Rehlefs als Beitrag für eine der Akademie mit Leben gewünschten Feierstunde ab.

Leider habe ich über den Verlauf in dieser Sache nur wenig erfahren. Es würde mich sehr interessieren, etwas über

den Rand der Dinge zu sehen, und
sehe einem geschätzten Bescheid gern
entgegen, resp. der Rücksendung
meiner Werke, falls bei bereits
gefallener Entscheidung die Wahl
nicht auf mich gefallen sein
sollte.

Heil Hitler!
Carl Steinbrecher
Musikdirektor und
Kapellmeister

den 15. Juni 1935

Auf das Schreiben vom 6. d. Mts. teilen wir mit, dass die Einsendungen für den Wettbewerb für Hausmusik gemäss der Ausschreibung bis zum 1. März d. Js. zu erfolgen hatten. Wir senden Ihnen daher anliegend die eingereichten Noten zurück.

Abteilung für Musik

Im Auftrage

Herrn

Alfred G e y e r

W.- Elberfeld

Nützenbergerstr. 24

Alfred Geyer
W.-Elberfeld
Nützenbergstr. 28

6. Juni 1935

8 JUN. 1935

An die
Akademie
der Künste
Musikabteilung
Berlin

Betr. Kantate für
Hausmusik

Anliegend wie besprochen die
für Hausmusik.

Anlage:
2 Noten
Text der Kantate
von Karl Gerhard
Musik von Alfred Geyer
2 Mappen a/12 Pf.
für Rücksendung
dgl. Manuskript.

Heil Hitler!

Alfred Geyer

132

Abschrift!

Verhandelt in der Preussischen Akademie der Künste, Sitzung des Senats und der Abteilung für Musik

Berlin, den 29. Mai 1935
Beginn der Sitzung: 4½ Uhr

Anwesend
unter dem Vorsitz des
Herrn Professors Schumann
Amersdorffer
Schumann
Butting
Tiessen
v. Wolfurt

1. Vorbesprechung über die für den Hausmusikwettbewerb eingesandten Kompositionen.

Es wurden ungefähr 100 Kompositionen als völlig ungenügend ausgeschieden Die übrigen Werke sollen noch zirkulieren und in der nächsten Sitzung (etwa Anfang Juni) von neuem beurteilt werden.

2. Ein Termin für das nächste Kammermusik-Konzert wurde noch nicht festgelegt. Vermutlich wird es erst im September oder Oktober stattfinden.

Schluss der Sitzung: 7 Uhr

gez. Schumann. gez. v. Wolfurt.

PREUSSISCHE AKADEMIE DER KÜNSTE ZU BERLIN

den 20. Mai 1935

Pressenotiz

Für den von der Akademie der Künste ausgeschriebenen Wettbewerb zur Gewinnung von Werken der Hausmusik ist eine ausserordentlich grosse Zahl von Kompositionen eingegangen. Die Entscheidung über den Wettbewerb kann deshalb von der Musikabteilung der Akademie der Künste nicht vor Anfang Juli d. Js. getroffen werden .

.//. .//.

Zusatz bei den Tages-u.Musikzeitungen

Um Aufnahme vorstehender Notiz in Jhr geschätztes Blatt wird ergebenst gebeten .

Der Präsident
In Vertretung

Zusatz beim Staatsministerium (Pressestelle)

Der Pressestelle des Preussischen Staatsministeriums mit der Bitte um Verbreitung obiger Notiz ergebenst übersandt.

Der Präsident
In Auftrage
Im Auftrage

PREUSSISCHE AKADEMIE DER KUNSTE ZU BERLIN

An
die Mitglieder der Abteilung
für Musik

IX Ab 17/11 den 20. Mai 1935

Sehr geehrter Herr Kollege,

ich bitte Sie freundlichst die Ihnen zugesandten Kompositionen für das Hausmusik-Preisausschreiben möglichst schnell zu begutachten, da wir kommende Woche am Montag, den 27. Mai zu einer entscheidenden Sitzung in dieser Angelegenheit zusammenkommen wollen .

Abteilung für Musik

Der Vorsitzende

Graener

Hausmusik

Mittwoch 29

Es haben verschiedene Komponisten Änderungen eingereicht

Pfitzner
Kienzl
Graener
Blumer
Zilcher
Schulz
Reznicek
Strauss

154
136

Preußische Akademie der Künste

Berlin W8 · Pariser Platz 4

den 20. Mai 1935

Sehr geehrter Herr Kollege,

ich bitte Sie freundlichst die Ihnen zugesandten Kompositionen für das Hausmusik-Preisausschreiben möglichst schnell zu begutachten, da bereits verschiedene Komponisten drängen und wir kommende Woche am Mittwoch, den 29. Mai zu einer entscheidenden Sitzung in dieser Angelegenheit zusammenkommen wollen .

Abteilung für Musik

Der Vorsitzende

Georg Schumann

154
137

Preußische Akademie der Künste

Berlin W8 · Pariser Platz 4

den 20. Mai 1935

Sehr geehrter Herr Kollege,

ich bitte Sie freundlichst die Ihnen zugesandten Kompositionen für das Hausmusik-Preisausschreiben möglichst schnell zu begutachten, da bereits verschiedene Komponisten drängen und wir kommende Woche am Mittwoch, den 29. Mai zu einer entscheidenden Sitzung in dieser Angelegenheit zusammenkommen wollen .

Abteilung für Musik

Der Vorsitzende

Georg Schumann

154
138

Preußische Akademie der Künste

Berlin W 8 · Pariser Platz 4

den 20. Mai 1935

Sehr geehrter Herr Kollege,

ich bitte Sie freundlichst die Ihnen zugesandten Kompositionen für das Hausmusik-Preisausschreiben möglichst schnell zu begutachten, da bereits verschiedene Komponisten drängen und wir kommende Woche am Mittwoch, den 29. Mai zu einer entscheidenden Sitzung in dieser Angelegenheit zusammenkommen wollen .

Abteilung für Musik

Der Vorsitzende

Georg Schumann

154
139

Preußische Akademie der Künste

Berlin W8 · Pariser Platz 4

den 20. Mai 1935

Sehr geehrter Herr Kollege ,

ich bitte Sie freundlichst die Ihnen zugesandten Kompositionen für das Hausmusik-Preisausschreiben möglichst schnell zu begutachten, da bereits verschiedene Komponisten drängen und wir kommende Woche am Mittwoch, den 29. Mai zu einer entscheidenden Sitzung in dieser Angelegenheit zusammenkommen wollen .

Abteilung für Musik

Der Vorsitzende

Franz Schreker

154
140

Preußische Akademie der Künste

Berlin W 8 · Pariser Platz 4

den 20. Mai 1935

Sehr geehrter Herr Kollege ,

ich bitte Sie freundlichst die Ihnen zugesandten Kompositionen für das Hausmusik-Preisausschreiben möglichst schnell zu begutachten, da bereits verschiedene Komponisten drängen und wir kommende Woche am Mittwoch, den 29. Mai zu einer entscheidenden Sitzung in dieser Angelegenheit zusammenkommen wollen .

Abteilung für Musik

Der Vorsitzende

Georg Schumann

154
147

Preußische Akademie der Künste
Berlin W 8 · Pariser Platz 4

den 20. Mai 1935

Sehr geehrter Herr Kollege ,

ich bitte Sie freundlichst die Ihnen zugesandten Kompositionen für das Hausmusik-Preisausschreiben möglichst schnell zu begutachten, da bereits verschiedene Komponisten drängen und wir kommende Woche am Mittwoch, den 29. Mai zu einer entscheidenden Sitzung in dieser Angelegenheit zusammenkommen wollen .

Abteilung für Musik

Der Vorsitzende

Georg Schumann

154
142
nik

Preußische Akademie der Künste

Berlin W 8 · Pariser Platz 4

den 20. Mai 1935

Sehr geehrter Herr Kollege ,

ich bitte Sie freundlichst die Jhnen zugesandten Kompositionen für das Hausmusik-Preisausschreiben möglichst schnell zu begutachten, da bereits verschiedene Komponisten drängen und wir kommende Woche am Mittwoch, den 29. Mai zu einer entscheidenden Sitzung in dieser Angelegenheit zusammenkommen wollen .

Abteilung für Musik

Der Vorsitzende

Georg Schumann

743

München 9. Jan. 35.

11. JAN. 1935

An die Preußische Akademie der Künste
Abt. für Musik
Berlin.

Bezugnehmend auf Ihr Preisausschreiben für Kammermusik bitte ich um gefl. Mitteilung, ob neben der Partitur auch die einzelnen Stimmen einzusenden sind; wenn ich innerhalb 14 Tagen keine Antwort erhalte, nehme ich an, daß die Partitur allein genügt

Mit deutschem Gruß!

Hans Pfitzner

Abs. Fz Fuchs
München 9,
Cannabichstr. 9 I/II.

An die
Preußische Akademie d. Künste
Abteilung für Musik
Berlin W 8
Pariserplatz 4

Deutsches Reich

144

Wenn nicht
Rücksendung.
Rückporto
Kennwort

Bitte sorgfältig aufbewahren!
Der Absender wird gebeten, nur den umrandeten Teil auszufüllen

Einlieferungsschein 43 h

Gegenstand:	*) Brief	*) Nr.
Nachnahme:	RM / Rpf	Gewicht: kg / g
Wert oder Betrag:	[illegible] RM	
Empfänger:	Wenzel	
Bestimmungsort:	Göttingen	

Postanschriftstempel

Postannahme

*) Erklärung der Abkürzungen umseitig.

C 62 (I. 31)

den 30. März 1935

Jhre für das Preisausschreiben zur Förderung und Belebung der Hausmusik eingesandte " Bauermusik " Suite in 5 Sätzen für Violine und Klavier mit dem Kennwort " Friedl 34 " ist uns erst am 26. d. Mts zugegangen.

Da der Endtermin für den Eingang der Werke auf den 1. d. Mts. festgesetzt war, können wir Jhre Komposition nicht mehr annehmen und senden sie anliegend zurück.

Abteilung für Musik

Stellvertretender Präsident

Herrn
August K r e m s e r
S t e t t i n

Königsplatz 18
Gebietsführung der HJ
Abteilung S

Erkennungszeichen:

F r i e d l 34

"Bauernmusik"

Suite in 5 Sätzen

für

Violine und Klavier.

von

August Kremser,
Stettin, Königsplatz 18
Gebietsführung der HJ
Abteilung S

747

Erkennungszeichen:

F r i e d l 34

26.MRZ 1935

zum Preißausschreiben zur Förderung der Hausmusik.

Preussische Akademie der Künste
Abt.Musik
Berlin W 8,Pariser Platz 4

Preussische Akademie der Künste

Berlin W 8, den 22. März 1935
Pariser Platz 4

Auf die Karte vom 16. d. Mts. bestätigen wir hiermit den Eingang des mit dem Kennwort " Spielgemeinschaft " bezeichneten Werkes, das für den Wettbewerb eingereicht wurde.

Heil Hitler !
Abteilung für Musik
Im Auftrage

Frl. Grete Hedler, Leipzig, Emilienstr. 10 Irxxx

Leipzig, 16. III. 1935 747

18 MR7 1935

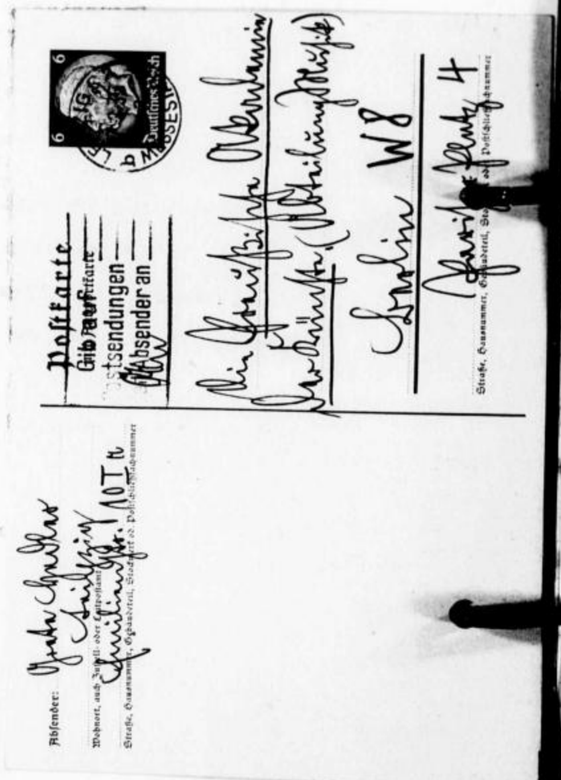
Als Anlage für den Reichsminister
des Innern mit dem Kennwort
„Hjalmarschacht" reichte ich Ihnen
mit gleichem Boten eine Denkschrift
über Währungsfragen ein, die Ihnen
zugegangen ist. Da es sich um
eine Währungsfrage handelt, die auch
im bayerischen Lager zum Teil Anlaß
heftiger Kritik gegeben hat,
wäre ich Ihnen für eine Äußerung
darüber, ob Sie die Denkschrift
für geeignet halten, dem Führer der
Bewegung, Adolf Hitler, persönlich
unterbreitet zu werden, dankbar.

Mit deutschem Gruß!

Heil Hitler!

Ihr ergebener: Dr. Schacht

Leipzig, Prinzregentenstr. 10 I


Postkarte
Postkarte
Postsendungen
Absender an
Absender:
Wohnort, auch Haupt- oder Zweigniederlassung
Straße, Hausnummer, Gehöft, Stockwerk usw. Postscheckkonto-Nummer

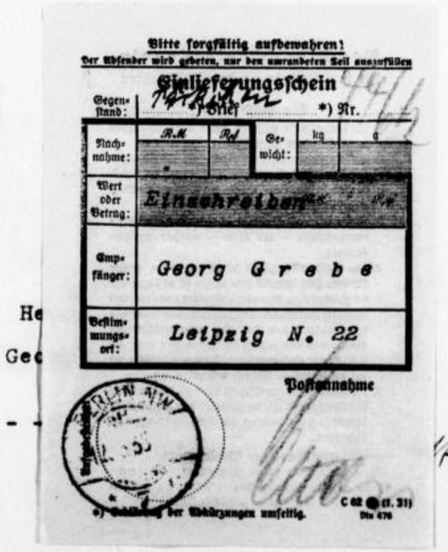
Berlin W 8

den 11. März 1935

Ihr für das Preisausschreiben zur Förderung und Belebung der Hausmusik eingesandtes Streichquartett F-dur mit dem Kennwort " Die Plejaden " ist uns erst am 8. März zugegangen. Da der Endtermin für den Eingang der Werke auf den 1. d. Mts. festgesetzt war, können wir Ihre Komposition nicht mehr annehmen und senden sie anliegend zurück.

Abteilung für Musik

Stellvertretender Präsident


Bitte sorgfältig aufbewahren!
Der Absender wird gebeten, nur den umrandeten Teil auszufüllen
Einlieferungsschein
Gegenstand: Brief *) Nr.
Nachnahme: RM Rpf
Gewicht: kg g
Wert oder Betrag: Einschreiben
Empfänger: Georg Grebe
Bestimmungsort: Leipzig N. 22
Postnachnahme
*) Nichtzutreffendes ist zu streichen.

Betrifft: Preisausschreiben für Hausmusik

An die

Preußische Akademie der Künste
Abtl. für Musik
Berlin W. 8
Pariser Platz 4.

1 5 MRZ. 1935

Durch plötzliche Erkrankung gezwungen, erlaube ich mir eine Mitteilung zu machen und bitte höflichst um Kenntnisnahme derselben.

Ich bin leider nicht in der Lage mein Werk „ein Streichquartett in F. dur unter dem Kennwort „Die Plejaden" bis zum festgesetzten Termin den 1. März 1935 einzusenden. Ich bitte hiermit höflichst um 3–4 Tage Stundung.

In der Hoffnung, daß meine Bitte, gwecks Genehmigung dieses Gesuches nicht unberücksichtigt bleiben möge zeichnet,

mit vorzüglicher Hochachtung
und deutschem Gruß

Georg Gruber

Der Komponist.

Kreis Bürgau (Kr. Weißenfels)

Leipzig, am 28. Febr. 1935.

Meine Adresse lautet:

Georg Grebe Leipzig N.22
Straßburger str. 16

Ich bin geboren am 9.10.09,
studiere zur Zeit Musik und
hoffe, mit meinem Op.1. das
ausdrücken zu können, bezw. aus-
gedrückt zu haben, was in dieser Kunst
nötig ist; nähmlich, „entbehren sollst
du!" unter schwierigen Verhältnissen
und großen Opfern bestreite ich mein
Studium.

Heil Hitler

153

154

den 7. März 1935

Ihr für das Preisausschreiben zur Förderung und Belebung der Hausmusik eingesandtes Streich-Quartett mit dem Kennwort " Jsarrauschen " ist uns erst am 5. März zugegangen. Da der Endtermin für den Eingang der Werke auf den 1. d. Mts. festgesetzt war, können wir Ihre Komposition nicht mehr annehmen und senden sie anbei zurück.

Abteilung für Musik

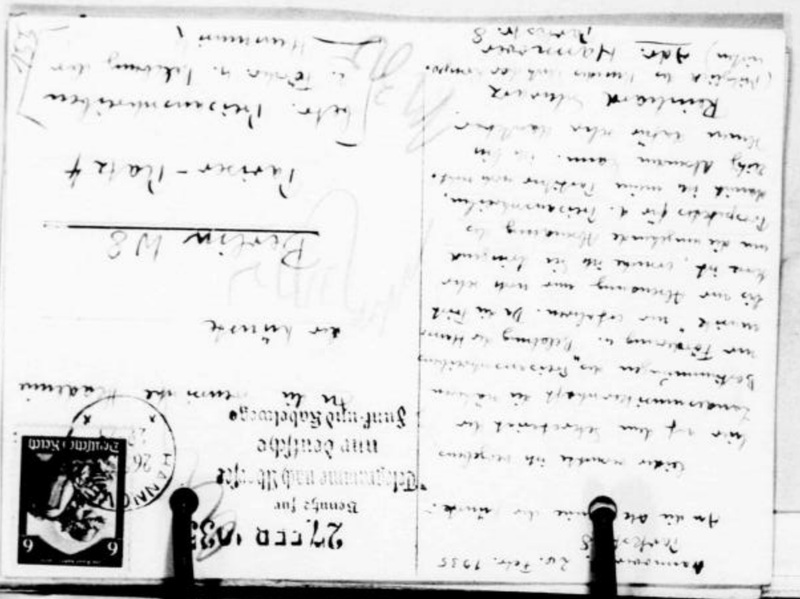
Stellvertretender Präsident

Herrn

Professor Walter D o s t

L e n g g r i e s (Obb.)

Brauneckstr. 6

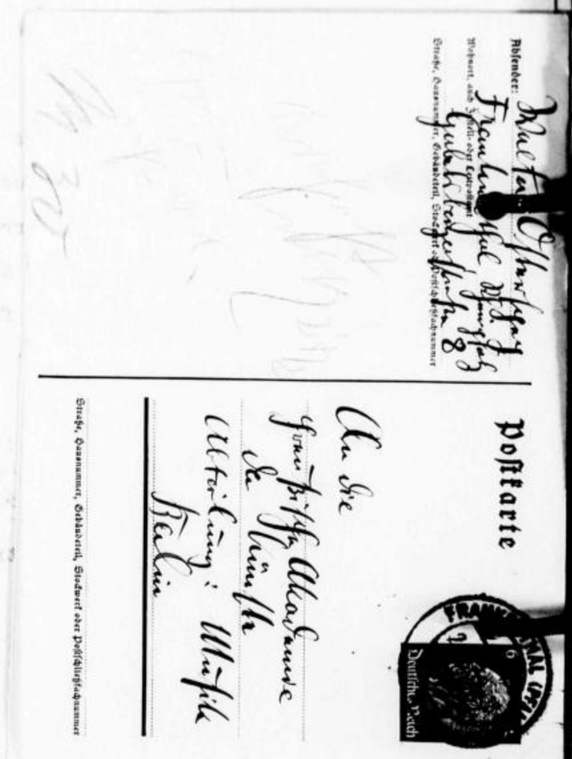


Frankenthal, den 24. Feb. 35

26. FEB. 1935

Betreff: Wettbewerb für Kunstmaler 1933.

Ich möchte die Leitung, mich doch umgehend mitzuteilen, ob auch über den Termin des 1. März hinaus noch Werke zum Wettbewerb zugelassen sind. Durch schwere Krankheit verursacht bin ich nicht in der Lage, den Termin genau einzuhalten, möchte mich aber dennoch mit einem Beitrag beteiligen. Heil Hitler! Walter Ostertag


Absender:
Frau Hauptmann
Gudrun Freese
Postkarte
An die
Frau Hptm. Gudrun
Freese
Ulm/Donau
Platzkommando

den 25. Februar 1935

Jhr uns am 24. d. Mts. zugegangenes Trio senden wir Jhnen mit dem Bemerken zurück, dass das Preisausschreiben zur Förderung und Belebung der Hausmusik anonym ist. Jhre Einsendung kann daher nicht berücksichtigt werden.

Heil Hitler !

Der Präsident

Jm Auftrage

Herrn

Paul S a s s e

B e r l i n NO 18

Höchste Str. 6 II

An

die

24. FEB. 1925

Preußische Akademie der Künste,

Abteilung für Musik.

Auf Grund Ihres Preisausschreibens für Kammermusikwerke, bewerbe ich mich mit Ihrem beiliegenden „Trio" für Violine, Viola und Cello um den Preis.

Ich versichere hiermit, daß ich, meines Wissens, deutscher Staatsangehöriger, - (in Berlin geboren,) - und „arischer Abstammung" bin.

Mit deutschem Gruß.

Paul Lasse.

Berlin, N 20. 18. Höchste Str. 6. II r.

18.Febr.1935

Das uns mit Ihrem Schreiben vom 15. d. Mts.
übersandte Marschlied geben wir Jhnen anbei zurück,
da das Preisausschreiben für Hausmusik anonym ist.

Heil Hitler !

Der Präsident

Jm Auftrage

Herrn

A. L e m e k e

E l b i ng (Ostpr.)

Jlgnerstr. 11 ptr.

768

Elbing, den 15. Februar 1935.

16.FEB.1935

1. Anlage

An

die Hohe Regierung der

Hochl. Abteilung für Künste!

Anschließend zum Freiwerden
schreibe für Hausmusik
möchte auch ich etwas dazu beitragen
und ich bin daher so frei, Ihnen mein
selbst komp. Marschlied zur gefälligen
Begutachtung ergebenst zu überreichen.
Ich habe in meiner polnischen Um-
gebung eingedenk des 30. Januar 33.
das bilinguale Liedgut, und
würde mich freuen, wenn es für die

Hoch-

A 30

Lehe-Neuplitz d. 15. II. 35.

767

An die
Preußische Akademie d. Künste
Abt. Musik

16.FEB.1935

Hierdurch bitte ich höfl. um recht baldige Zusendung der Bestimmungen für das Preisausschreiben.

Im Voraus verbindlichsten Dank!

Mit Volksgruß u. Deutschem Gruß!
Heil Hitler!

Georg Swidzinski jun.
Lehe-Neuplitz
Mathesiusstr. 1 II.

M 30

Hochwürdige bewertet werden könnte. Eine etwaige Umarbeitung der Lieder für diese oder andere Zwecke stelle ich der zuständigen, hohen Autorität anheim.

Der Text sind die Worte des französischen Liedes von mir stammt, würde ich mich sehr beehren, wenn derselbe aufgenommen werden könnte. Irgend einen Anhalt damit zu erwirken, wäre vielleicht angängig!

Schließlich empfehle ich mich für die hohe Musikleitung mit meiner ersten auf Noten gesetzten Arbeit und bitte höflichst dazu Stellung zu nehmen.

Mit Heil Hitler!

Ihr ergebenster:

A. Lemke, Elbing Ostpr. Flugerstr. 9pt.

Vorn No 2.

Frankenthal 12 Febr. 35.

FEB 1935

Da mein Name an dem Preisaus-
schreiben für Kammermusikwerke
der Preuß. Akademie teilnehmen möchte,
gestatte ich mir den Wunsch auszu-
sprechen umgehend die genauen Bestim-
mungen darüber zu erhalten.

Studienassessor Karl Fehr
Horst-Wessel-Str. 7 Frankenthal, Pfalz.

Postkarte

An
das Archiv
der Akademie der Künste
Berlin W 8
Pariser Platz 4

Absender:

Preußische Akademie der Künste

Berlin W 8 · Pariser Platz 4

den 13. Februar 1935

Pressenotiz

Die Preussische Akademie der Künste, Abteilung für Musik, hat im Sommer 1934 ein Preisausschreiben " Zur Förderung und Belebung der Hausmusik " erlassen.

Die Akademie macht ~~Wir machen~~ darauf aufmerksam, dass ~~der Endtermin~~ die Frist für die Einsendung der Kompositionen (Preussische Akademie der Künste, Berlin W 8, Pariser Platz 4) am Freitag, den 1. März abläuft.

./. ./.

Der Pressestelle des Preussischen Staatsministeriums mit der Bitte um Verbreitung obiger Notiz ergebenst übersandt.

Der Präsident

Jm Auftrage

164

WO 15 98

Preussische Akademie der Künste
- - - - - -

Berlin W 8, den 28. Januar 1935
Pariser Platz 4

Sehr geehrter Herr !

Wir erhielten Ihre Karte vom 25. d. Mts. und bitten Sie die anonyme Sendung so vorzunehmen, wie Sie es in Ihrer Karte vorschlagen ; nur darf ~~Ihr~~ Name des Absenders nicht darauf stehen.

Heil Hitler !
Abteilung für Musik
Im Auftrage

Kurt Wolfurt

Herrn
Ernst Krackher

Lössnitz (Erzgeb.)
- - - - - - - - - - - -
Hospitalstr. 595 b

In 30

Klang, als ist die handschriftlichen Partituren benutzte, für mich genaust. Wünsch die
Erwerben.
4, jede Komposition ist mit einem Kennwort oder Kennziffern zu versehen.
5, der Sendung ist ein Brief in verschlossenem Umschlag beizufügen, in dem sich
stehen soll, die mit dem Kennwort, Ziffern versehenen handschriftlichen
Partituren sind Komposition des ..... in .....
Name (Beruf) Name Ort, Straße, Haus-Nr.

Das ist meine Aufgabe anonymen Sendung. Wer ist Herr?
Ich arbeite eine ganz genaue Darstellung alles Lebendigen und Starken
im voraus verbindlichst.

Ich arbeite den Kassier deshalb und bezüglich, dass bei der Entscheidung
an den Preisausschreiben je keinen Formfehler zu machen.

mit ausgezeichneter Hochachtung
und Heil Hitler!

Ergebenst Organist Ernst Hackbeil,
Lobnitz i. Sächs. Erzgebirge,
Hospitalstraße 595 b.

Preussische Akademie der Künste
- - - - - -

Berlin W 8, den 28. Januar 1935
Pariser Platz 4

Sehr geehrter Herr !

Wir bestätigen den Empfang Ihrer Karte vom 23. d. Mts..Im Grunde geht Ihr Doppelquartett über den Rahmen dessen hinaus, was für unser Preisausschreiben für Hausmusik vorgesehen war. Doch wollen wir in diesem Falle eine Ausnahme machen und bitten Sie um anonyme Zusendung der Komposition.

Heil Hitler !
Abteilung für Musik
Im Auftrage

List-Wolfurt

An

Esto 213

postlagernd
- - - - - - - - - - - -
Bln-Charlottenburg 1

Absender: Oberlehrer Organist E. Krackher,
Wohnort: Löbnitz i. Bez. Leipzig,
(auch Zustell- oder Leitpostamt)
Hospitalstrasse 595
Straße, Hausnummer, Gebäudeteil, Stockwerk od. Postschließfachnummer

Postkarte
mit Antwortkarte

26 JAN. 1935

Löbnitz i. Bez. Leipzig

Hospitalstrasse 595

Deutsches Reich 6 Pf. ERGEB.

Hier die
Preussische Akademie
der Künste, Abt. Musik
in Berlin W 8
Pariser Platz 4
Straße, Hausnummer, Gebäudeteil, Stockwerk

Löbnitz, 25. I. 35.

Sehr geehrte Herren!

Verbindlichsten Dank für Ihre Mitteilung vom 8. 1. 35!

Ich gestatte mir die höfliche Bitte, mir ganz genau mitzuteilen, wie die Ausführung der Komposition zu erfolgen hat: Meine Meinung ist folgende:

1, Auf der Karte oder Briefen muss der Name des Absenders.

2, Die handschriftlichen Kompositionen darf der Name des Komponisten nicht zu finden sein.

3, Um Euch jede eingelaufene Komposition darf aber Ort und Datum oder Monate oder Jahre d. Absendung [illegible] Bemerk. bei den ersten 2 Bedingungen hat [illegible] ganz kurz [illegible]

Gerlosberg 23. Januar 1935.

167

An die preußische Akademie der Künste.
Abteilung für Musik. 24. JAN. 1935

Berlin W. 8.

In der Anzeige-Nummer der Nachrichten der Deutschen Akademie der Künste ist mir [illegible] der Preuß. Akademie der K. [illegible] Musikwerke für Vorführungen der Volksmusikwoche Bad Reichenhall."

Ich bitte um Mitteilung, ob mir [illegible] Werke der Komponisten der [illegible] Musikwoche Bad Reichenhall, [illegible] Doppel-Quartett, [illegible] Frauenquartett und Chorquartett [illegible]

ps. Die Partituren erbitte ich möglichst bald auf

Absender:

Wohnort, nach Zustell- oder Leitpostamt

Straße, Hausnummer, Gebäudeteil, Stockwerk od. Postschließfachnummer

Postkarte

mit Postgutkarte

Grüne Woche

Berlin 1935.

26 Jan.–3. Feb.

Ausstellungshallen a. Kaiserdamm

Die angebogenen Antwort-Karte. Mit Rücksicht auf die notwendige Geheimhaltung bitte ich "Geschlagend" unterschiffen zu müssen.

Mit besten Dank im Voraus und Deutschem Gruß

Heil Hitler

ergebenst

E. Kl.

Die Preussische Akademie der Künste

Abteilg. für Musik.

Berlin W 8

Pariser Platz 4.

Straße, Hausnummer, Gebäudeteil, Stockwerk oder Postschließfachnummer

Preussische Akademie der Künste

Berlin W 8, den 8. Januar 1935
Pariser Platz 4

Sehr geehrter Herr !

In Beantwortung Ihrer Karte vom 4.d.Mts. teilen wir Ihnen mit, dass für das Preisausschreiben nur Partituren einzuschicken sind, keineswegs auch die Stimmen. Vor allem machen wir Sie darauf aufmerksam, dass die Einsendung anonym zu erfolgen hat.

Heil Hitler !
Abteilung für Musik
In Auftrage

Herrn

Oberlehrer Krackher

Löschnitz(Erzgeb.)

Hospitalstr. 595 b

Leipzig, 4 Januar 35.

An die Preußische Akademie der Künste

JAN. 1935

Hierbei ist die ergebene Anfrage, ob in Angelegenheit des Preisausschreibens zur Förderung der Hausmusik bei Einreichung kammermusikalischer Werke in Handschrift mit Partituren genügen, oder die einzelnen Stimmen für die Kleinstimmen erforderlich sind.

Ich habe nicht das Glück, meine Werke in Druck zu besitzen, und muß sie deshalb handschriftlich einsenden.

Ich will 3 Streichquartette und je 1 Satz für Violine und Violoncello solo mit Klavier senden, das Preisausschreiben des Quartettstimmen des 3. Streichquartettes werde ich wohl kaum bis 1. III. herstellen können. Billigst könnte ich später die Quartettstimmen zu dem Trio des Preisausschreibens

Postkarte

Absender: Kapellmeister E. Krackher,
Löbnitz i. Prov. Sachsen,
Hospitalstraße 595 b

Deutsches Reich

An die
Preußische Akademie
der Künste, Abtlg. Musik
Berlin W. 8.
Pariser Platz 4.

Straße, Hausnummer, Gebäudeteil, Stockwerk oder Postschließfachnummer

der Nimmermüden zurückerhalten,
und dann werde ich Ihnen das
gesamte Notenmaterial
so schnell als möglich ~~nicht~~
zur Verfügung stellen.
Wollten aber die Jugendsinfonie
bis 1. März erhalten
Sie sein, dann müsste ich
Ihnen bitten, [illegible]
Hoffnen bitte um baldige
und Sie Liste!
Oberlehrer Organist
Ernst Krackher

---

den 3. Januar 1935

Sehr geehrter Herr L e o n h a r d t :

Nach dem Preisausschreiben der Akademie der Künste, Abteilung für Musik, zur Förderung und Belebung der Hausmusik sind die Werke a n o n y m und mit einem Kennwort versehen einzusenden. Jn der von Jhnen eingereichten Sonate für Violoncello und Klavier op. 42 ist Jhr Name acht mal vermerkt. Da die vorgelegte Arbeit somit die Bedingungen des Preisausschreibens nicht erfüllt, müssen wir sie Jhnen anliegend zurückgeben.

Heil Hitler !

Abteilung für Musik

Der Vorsitzende

Pfitzner

Bitte sorgfältig aufbewahren!
Der Absender wird gebeten, auf die unumrandeten Teil auszufüllen

Einlieferungsschein

Gegenstand: Postkarte

Nachnahme:	RM	Rpf	Gewicht:	kg g
Wert oder Betrag:	RM 8,92	Rpf	Eingeschrieben	
Empfänger:	Leonhardt			
Bestimmungsort:	Lehrte (Hannover)			

Postannahme

BERLIN NW 9.1.35. 10-11

*) Erklärung der Abkürzungen umseitig.

C 62 (1.31)
Dtu 476

Akte. Beiträge zu Schriften d. Akademie der Wissenschaften betreffend Förderung u. Erhaltung der Sprache.

177

20

29. DEZ. 1924

Rundschreiben.

29. Oktober.

Anonym?

Vergl. die Karten Leonhardt, die mysteriösen Briefe der letzten Zeit. Ren

Bekt. Preisausschreiben
zur Förderung d. Belebung der
Kammermusik, Termin v. 3. 35

Frankfurt,
Günthersburgallee 57.
30.DEZ 1934 28. Dez. 34.

An Preußischen Akademie der Künste, Abt. für Musik,
Berlin W 8, Pariser Platz 4

erlaube ich mir die ergeb. Anfrage zu stellen, ob
1) bereits anderswo als in Berlin ur-aufgeführte Werke eingesandt werden dürfen,
2) mehrere Werke vom gleichen Komponisten vorgelegt
3) werden dürfen, u. ob nur in Partitur oder auch in Stimmen.

Zur gefl. Beantwortung füge ich adressierte Postkarte bei.

Mit deutschem Gruß
F. Dobrindt. Hptm.

Anlage: 1 Postkarte.

Preussische Akademie der Künste
- - - - - -

Berlin W 8, den 4.Januar 1935
Pariser Platz 4

In Beantwortung Ihres Schreibens vom 28.v.Mts. teilen wir Ihnen mit:

1. Für das Preisausschreiben kommen nur Werke in Frage, die noch niemals aufgeführt worden sind. Die Kompositionen sind anonym einzureichen.
2. Es können mehrere Werke vom gleichen Komponisten eingesandt werden.
3. Es genügt, wenn zunächst nur die Partitur vorgelegt wird.

Heil Hitler !
Abteilung für Musik
Im Auftrage

Kurt von Wolfurt

175
173

Berlin, den 8. Januar 1935

Sehr geehrter Herr Kollege

Wir sind der Meinung, daß Ihre Anregung, die Preisbewerbung auf Werke zu beschränken, die noch nicht aufgeführt worden sind, sehr beachtlich ist. Wir werden sie bei der Ausschreibung des Preises für Musik entsprechend berücksichtigen.

Heil Hitler

Kunst-Abteilung für Musik

W

175
174

Preußische Akademie der Künste

Berlin W8 · Pariser Platz 4

den 3. Dezember 1934

Sehr geehrter Herr Kollege ,

die für das Preisausschreiben der Akademie der n,
Künste, Abteilung für Musik, zur Förderung und Belebung
der Hausmusik eingehenden Arbeiten sollen dem Senat und
der Abteilung zur Durchsicht vorgelegt werden .

Wir bitten Sie, die Arbeiten innerhalb der nächsten 2 Wochen lesen zu wollen und die Werke nach der Zensur 1 - 4 zu bezeichnen .

Heil Hitler !

Senat, Abteilung für Musik

Der Vorsitzende

Georg Schumann

den 13. November 1934

Sehr geehrter Herr K r a c k h e r,

wir bestätigen den Empfang Ihrer Zuschrift vom 5. d. Mts. und übersenden Ihnen anbei unsere Bedingungen für den Wettbewerb, aus denen alles Nähere hervorgeht, aus denen Sie ersehen, dass die Kompositionen anonym einzuschicken sind.

Mit deutschem Gruss

Heil Hitler !

Kurt von Wolfurt

Herrn

Organist E. K r a c k h e r

L ö s s n i t z i/Erzg.

Hospitalstr. 59 5 b

Absender:

Wohnort:
(auch Zustell- oder Leitpostamt)

Straße, Hausnummer, Gebäudeteil,
Stockwerk od. Postschließfachnummer

Postkarte
mit Antwortkarte

6 6
Deutsches Reich

in

Straße, Hausnummer,
Gebäudeteil, Stockwerk

Absender: Musikdirektor Organist E. Boerschel
Wohnort: (auch Zustell- oder Leitpostamt) Lößnitz i. Sachs. Erzgeb.
Straße, Hausnummer, Gebäudeteil, Stockwerk od. Postschließfachnummer: Hospitalstr. 595

Postkarte
(Antwortkarte)

6 t. NOV. 1934

Lößnitz, Erzgeb., 4. Nov. 34.

An die
Preußische Akademie
der Künste Abtlg. Musik
in Berlin W.

Straße, Hausnummer, Gebäudeteil, Stockwerk

Da ich in Berlin vermute, eine nähere Anschrift [illegible] ich mich) bitte ich höflichst mir die näheren Bedingungen für Einsendung von Kammermusikwerken mitzuteilen.

Halle a. S. Zu den Akten 13.7
Gr. Steinstr. 75

6 t. NOV. 1934

An die
Preußische Akademie der
Künste Abteilung für Musik
Berlin W. 8

Im „Leipziger Tageblatt“ vom 1. 8. 34 las ich, daß die Akademie der Tonkünstler für Vorschläge für Erhaltung und Erhebung der Hausmusik ausschreibt. Mit großer Freude sah ich daraus schließen, daß jetzt endlich etwas für die leidige immer mehr abnehmende Ausübung der Hausmusik geschieht durch Anregung der Komponisten zur Schaffung leicht ausführbarer Werke.

bitte

Ich bin von Hause Landbrauer und spiele gut Violine, als Liebhaber und würde gern Musik mit anderen Herren Trio (Klavier Cello und Geige).

Mein Vorschlag geht nun dahin, daß wir am großen Sonntag nach Beendigung unserer Akademie veranlassen würden, daß die einzelnen Vereine der Konzertstadt, welchen dieselben aufgewiesen sind, als Sammelpunkte für unseren billigen Volkszug freundlichst bestimmt würden; dann ist glaube bestimmt, daß den Liedertafeln wie immer Tore für freien Eintritt offen stehen wird.

Der Gesamtvorstand kommt nun zu dem Schluß, daß wir für diesen Zweck mit Musik zu Ende gehen. Wir wollen Sonntag allein die alten Marschlieder hören, sondern nun auf die neuen Gesetze der Musik weit Bezug und Ihr Herrn antworten.

Es würde mich freuen, wenn meine Ausführungen auf freundlichen Boden fielen und zeichne mit

Heil Hitler

76 Pleßisch
Landbrauerei
Halle a. S
Große Ulrichstr 13

Preussische Akademie der Künste

Berlin W 8, den 10. September 1931
Pariser Platz 4

Sehr geehrter Herr Professor !

Wir bestätigen den Empfang Ihrer Karte vom 2. d. Mts. und teilen Ihnen mit, dass nur Manuskripte für das Preisausschreiben in Frage kommen, da die Einsendung anonym erfolgen muss. Die näheren Bedingungen des Preisausschreibens können von der Akademie der Künste bezogen werden.

Mit deutschem Gruss
Abteilung für Musik
Im Auftrage

Kurt Wolfurt

Herrn

Professor Emil Kronke

Dresden

Schnorrstr. 71

180

21 SEP. 1934

Sehr geehrter Herr.

In No.2 der Zeitschrift "Einheit" lese ich von einem Preisausschreiben für Kammermusikwerke.

Ich gestatte mir die höfliche Frage, ob hier nur Manuscripte (noch unveröffentlichte Werke) in Betracht kommen, oder auch solche Arbeiten, die bereits im Druck erschienen sind.

Heil Hitler !

Dresden 2,9,34
Schnorrstr. 71

Prof. Emil Kronke

Absender:
Prof. Emil Kronke
Dresden
Schnorrstr. 71

Benutzt Postkarte für Luftpost!

An die Preussische
Akademie der Künste

Abteilung für Musik

Berlin W.8

Pariser Platz 4

Straße, Hausnummer,
Gebäudeteil, Stockwerk

25 AUG 1934

Bravo! Ich lese Ihr Preisausschreiben für deutsche Hausmusik. Ich bin nicht für Getöse. Wohl hat auch Wagner 'getöst', aber er brachte Melodie hinein. Meine (unmassgebliche) Meinung ist:

Mehr Melodie!

Weil ihnen der Genius fehlt
Zu schlichten Melodien,
Wird munter drauflos gegröhlt,
Engros! In Sonfonien!

Sie wissen nicht, was uns das Herz beschwingt,
Melodisch dort kraust und saust, — —
Wenns dröhnend nur an die Wände klingt
Und uns das Trommelfell zaust!

Heil Hitler

Wilh Schirp
Schriftsteller
Berndorf bei Gerolstein
(Eifel) Land

Deutscher Wein.

Beim 1. Glase wird dir wohlig!
" 2. wird direkt dir mollig!
" 3. wird dein Leid dir wurstig!
" 4. wirst erneut du durstig!
" 5. wirst du liebesselig!
" 6. ganz unwiderstehlich!
" 7. deinen Singsang stimmste!
" 8. in den Himmel klimmste!
" 9. rufst du: Welt du schöne!
" 10. Kellner, nochmal zehne!

Will Schirp

VERTRIEB DURCH PAPE, BERNDORF-GEROLSTEIN, EIFEL

Berndorf

über Gerolstein (Eifel)

Postkarte

Deutsches Reich

Preussische Akademie
der Künste, Abt. Musik

Berlin W. 8

Pariser Platz 4.

Pfaffstätten bei Wien 13/8./34. 192

Euer Wohlgeboren!

17 AUG 1934

Die in Österreich lebenden reichsdeutschen Komponisten ersuchen höflichst um die Bestimmungen für Ihr Preisausschreiben für Kammermusikwerke für Streicher u. Bläser, [illegible] mit u. ohne Klavier). In Erwartung dessen zeichnet mit bestem Dank

für die Verwaltung

ergebenst

Direktor Herbst

Österr. Autorenverband (Ges. m. b. H.)
Verwaltung: Wien V., Bürgerspitalgasse 6
Komponist Direktor Ignaz Herbst

Telegramadresse: Herbst Pfaffstätten bei Wien
Grenzgasse 16-18.

Hm 30

1963

PREUSSISCHE AKADEMIE
DER KÜNSTE
BERLIN W 8 · PARISER PLATZ 4

Deutsch-österreichischer Autorenverband.

Leiter: Musikdirektor Jan[illegible]rbst. — Verwaltung: Wien, 6., Bürgerspitalgasse 29/15.
Sommeradresse: Vom [illegible] bis Sept. Pfaffstätten bei Wien, Postamt, Postfach.

ÖSTERREICH

An die Verwaltung des
Herrn
Frau Büro der Akademie
Fräulein

(Preuß. Akademie der Künste)
Abteilung Musik in

Berlin W. 8.
Pariser Platz 4.

NB. Für Manuskripte wird keine Haftung übernommen.
Alles in Abschrift per eingeschriebener Drucksache einreichen.

ADOLF SCHUSTERMANN
ADRESSEN-VERLAG U. ZEITUNGSAUSSCHNITTE
GEGRÜNDET 1891 BERLIN S.O.16 RUNGESTR. 20
AUSSCHNITT VOM:
31 JUL. 1934

Neue Berliner
(12 Uhr Mittags)
Berlin-Charlottenburg

Ein Preisausschreiben der Akademie

Die Preußische Akademie der Künste, Abteilung für Musik, erläßt zur Förderung und Belebung der Hausmusik ein Preisausschreiben, durch das Komponisten (deutscher Staatsangehörigkeit und arischer Abstammung) aufgefordert werden, Kammermusikwerke für Streichinstrumente oder Blasinstrumente mit und ohne Klavier bis zum 1. März 1935 an die Akademie der Künste einzureichen. Es sind zwei Preise ausgesetzt, ein erster in Höhe von 1250 RM. und ein zweiter in Höhe von 750 RM.

Die Bestimmungen für das Ausschreiben durch die Komponisten sind vom Büro der Akademie, W 8, Pariser Platz 4, zu beziehen.

ADOLF SCHUSTERMANN
ADRESSEN-VERLAG U. ZEITUNGSAUSSCHNITTE
GEGRÜNDET 1891 BERLIN S.O.16 RUNGESTR. 20
AUSSCHNITT VOM:
30 JUL. 1934

Berliner Illustrierte Nachtausgabe, Berlin SW 68

Preisausschreiben der Kunstakademie

1250 RM für das beste Kammermusik-Werk

Zur Förderung und Belebung der Hausmusik erläßt die Preußische Akademie der Künste, Abteilung für Musik, ein Preisausschreiben. Komponisten deutscher Staatsangehörigkeit und arischer Abstammung werden aufgefordert, Kammermusikwerke für Streichinstrumente oder Blasinstrumente mit und ohne Klavier an die Preußische Akademie der Künste, Abteilung für Musik, Berlin W. 8, Pariser Platz 4, einzureichen.

Es werden zwei Preise ausgesetzt: ein erster Preis in Höhe von 1250 RM und ein zweiter Preis in Höhe von 750 RM; gegebenenfalls bleibt eine andere Abstufung der Preise vorbehalten. Die Verteilung der Preise erfolgt durch die Preußische Akademie der Künste, Abteilung für Musik.

Die Werke sind, mit einem Kennwort versehen, anonym einzusenden. Der Name und die Adresse des Komponisten müssen in geschlossenem Umschlag beigefügt sein. Als Endtermin für den Eingang der Werke an die Preußische Akademie der Künste ist der 1. März 1935 festgesetzt. Mitglieder der Akademie der Künste sind von der Beteiligung ausgeschlossen. Das gesamte Urheber- und Verlagsrecht bleibt Eigentum der Komponisten. Die Preußische Akademie der Künste behält sich jedoch das Recht der Erstaufführung bis 31. Oktober 1935 vor.

ADOLF SCHUSTERMANN
ADRESSEN-VERLAG U. ZEITUNGSAUSSCHNITTE
GEGRÜNDET 1891 BERLIN S.O.16 RUNGESTR. 20

Ausschnitt aus:	Tag			Monat
8 Uhr Abendblatt Berlin	1	11	21	Jan.
Angriff „	2	12	22	Febr.
Berliner Börsenkurier „	3	13	23	März
„ Börsenzeitung „	4	14	24	April
„ Herold „	5	15	25	Mai
● „ Lokalanzeiger „	6	16	26	Juni
„ Montagspost „	7	17	27	Juli
„ Morgenpost „	8	18	28	Aug.
„ Tageblatt „	9	19	29	Sept.
„ Volkszeitung „	10	20	30	Okt.
8. Z. am Mittag „	1933	1934	31	Nov.
Deutsche, Der „	Morgen-Ausgabe	Abend-Ausgabe		Dez.

form 1

Preisausschreiben der Akademie

Zur Förderung und Belebung der Hausmusik erläßt die Preußische Akademie der Künste, Abteilung für Musik, ein Preisausschreiben. Komponisten deutscher Staatsangehörigkeit und arischer Abstammung werden aufgefordert, Kammermusikwerke für Streichinstrumente oder Blasinstrumente mit und ohne Klavier an die Preußische Akademie der Künste einzureichen. Es werden zwei Preise ausgesetzt: ein erster Preis in Höhe von 1250 RM und ein zweiter Preis in Höhe von 750 RM. Gegebenenfalls bleibt eine andere Abstufung der Preise vorbehalten. Die Verteilung der Preise erfolgt durch die Akademie.

Die Werke sind, mit einem Kennwort versehen, anonym einzusenden. Der Name und die Adresse des Komponisten muß in geschlossenem Umschlag beigefügt sein. Als Endtermin für den Eingang der Werke ist der 1. März 1935 festgesetzt. Mitglieder der Akademie sind von der Beteiligung ausgeschlossen. Das gesamte Urheber- und Verlagsrecht bleibt Eigentum der Komponisten. Die Preußische Akademie der Künste behält sich jedoch das Recht der Erstaufführung bis 31. Oktober 1935 vor. Die Bestimmungen für das Ausschreiben sind vom Büro der Akademie, Berlin W 8, Pariser Platz 4, frei zu beziehen.

ADOLF SCHUSTERMANN
ADRESSEN-VERLAG U. ZEITUNGSAUSSCHNITTE
GEGRÜNDET 1891 BERLIN S.O.16 RUNGESTR. 20

Ausschnitt aus:	Tag			Monat
Grunewald-Echo	1	11	21	Jan.
Lichterfelder Lokalanzeig.	2	12	22	Febr.
Neuköllner Tageblatt	3	13	23	März
Schöneberger Tageblatt	4	14	24	April
Spandauer Zeitung	5	15	25	Mai
Steglitzer Anzeiger	6	16	26	Juni
● Teltower Kreisblatt	7	17	27	Juli
Neue Tempelhofer Ztg.	8	18	28	Aug.
Zehlendorfer Anzeiger	9	19	29	Sept.
Freibg. Tagespost Freiburg/Brsg.	10	20	30	Okt.
Freibg. Zeitung „	1933	1934 ●	31 ●	Nov.

Zur Förderung und Belebung der Hausmusik

erläßt die Preußische Akademie der Künste, Abteilung für Musik, ein Preisausschreiben.

Komponisten deutscher Staatsangehörigkeit und arischer Abstammung werden aufgefordert, Kammermusikwerke für Streichinstrumente oder Blasinstrumente mit und ohne Klavier an die Preußische Akademie der Künste, Abteilung für Musik, Berlin W. 8, Pariser Platz 4, einzureichen. Es werden zwei Preise ausgesetzt: ein erster Preis in Höhe von 1250 RM. und ein zweiter Preis in Höhe von 750 RM. Gegebenenfalls bleibt eine andere Abstufung der Preise vorbehalten. Die Verteilung der Preise erfolgt durch die Preußische Akademie der Künste, Abteilung für Musik. Die Werke sind, mit einem Kennwort versehen, anonym einzusenden. Der Name und die Adresse des Komponisten muß in geschlossenem Umschlag beigefügt sein. Als Endtermin für den Eingang der Werke an die Preußische Akademie der Künste ist der 1. März 1935 festgesetzt. Mitglieder der Akademie der Künste sind von der Beteiligung ausgeschlossen. Das gesamte Urheber- und Verlagsrecht bleibt Eigentum der Komponisten. Die Preußische Akademie der Künste behält sich jedoch das Recht der Erstaufführung bis 31. Oktober 1935 vor.

43

ADOLF SCHUSTERMANN
ADRESSEN-VERLAG U. ZEITUNGSAUSSCHNITTE
GEGRÜNDET 1891 BERLIN S.O.16 RUNGESTR. 20

Ausschnitt aus:		Tag			Monat
	8 Uhr Abendblatt Berlin	1	11	21	Jan.
	Angriff „	2	12	22	Febr.
	Berliner Börsenkurier „	3	13	23	März
	„ Börsenzeitung „	4	14	24	April
	„ Herold „	5	15	25	Mai
	„ Lokalanzeiger „	6	16	26	Juni
	„ Montagspost „	7	17	27	Juli
	„ Morgenpost „	8	18	28	Aug.
	„ Tageblatt „	9	19	29	Sept.
	„ Volkszeitung „	10	20	30	Okt.
	8. Z. am Mittag „	1933	1934	31	Nov.
	Deutsche, Der „	Morgen-Ausgabe		Abend-Ausgabe	Dez.

Zur Förderung und Belebung der Hausmusik erläßt die Preußische Akademie der Künste, Abteilung für Musik, ein Preisausschreiben. Komponisten deutscher Staatsangehörigkeit und arischer Abstammung werden aufgefordert, Kammermusikwerke für Streichinstrumente oder Blasinstrumente mit und ohne Klavier an die Preußische Akademie der Künste, Abteilung für Musik, Berlin W 8, Pariser Platz 4 einzureichen. Es werden zwei Preise ausgesetzt: ein erster Preis in Höhe von 1250 Mark und ein zweiter Preis in Höhe von 750 Mark. Gegebenenfalls bleibt eine andere Abstufung der Preise vorbehalten. Die Verteilung der Preise erfolgt durch die Preußische Akademie der Künste, Abteilung für Musik. Die Werke sind, mit einem Kennwort versehen, anonym einzusenden. Der Name und die Adresse des Komponisten muß in geschlossenem Umschlag beigefügt sein. Als Endtermin für den Eingang der Werke an die Preußische Akademie der Künste ist der 1. März 1935 festgesetzt. Mitglieder der Akademie der Künste sind von der Beteiligung ausgeschlossen. Das gesamte Urheber- und Verlagsrecht bleibt Eigentum der Komponisten. Die Preußische Akademie der Künste behält sich jedoch das Recht der Erstaufführung bis 31. Oktober 1935 vor.

43

ADOLF SCHUSTERMANN
ADRESSEN-VERLAG U. ZEITUNGSAUSSCHNITTE
GEGRÜNDET 1891 BERLIN S.O.16 RUNGESTR. 20

Ausschnitt aus:		Tag			Monat
	Deutsche Allg. Zeitung Berlin	1	11	21	Jan.
	„ Tageszeitung „	2	12	22	Febr.
	„ Zeitung „	3	13	23	März
	Deutscher Reichsanzeiger „	4	14	24	April
	Friderikus „	5	15	25	Mai
	Germania „	6	16	26	Juni
	Grüne Post „	7	17	27	Juli
	Kleine Journal, Das „	8	18	28	Aug.
	Kreuzzeitung „	9	19	29	Sept.
	Montag, Der „	10	20	30	Okt.
	Nachtausgabe „	1933	1934	31	Nov.
	Neue Berl. Ztg. Das 12 Uhr-Blatt „	Morgen-Ausgabe		Abend-Ausgabe	Dez.

Preisausschreiben der Preußischen Akademie der Künste in Berlin. Die Preußische Akademie der Künste, Abteilung für Musik, hat zur Förderung und Belebung der Hausmusik ein Preisausschreiben erlassen, durch das Komponisten deutscher Staatsangehörigkeit und arischer Abstammung aufgefordert werden, Kammermusikwerke für Streichinstrumente oder Blasinstrumente mit und ohne Klavier bis zum 1. März 1935 an die Akademie der Künste einzureichen. Es sind zwei Preise ausgesetzt, ein erster in Höhe von 1250 RM. und ein zweiter in Höhe von 750 RM. Die Bestimmungen für das Preisausschreiben können durch die Komponisten vom Büro der Akademie, Berlin W 8, Pariser Platz 4, bezogen werden.

ADOLF SCHUSTERMANN'S ZEITUNGS-AUSSCHNITTE
ältestes deutsches Zeitungs-Ausschnitt-Büro
Berlin SO 16 / Rungestrasse 20

Berliner Tageblatt
ABEND-AUSGABE
Ausschnitt aus der Nummer vom:

31 JUL. 1934

Preisausschreiben der Akademie der Künste

Die Preussische Akademie der Künste, Abteilung für Musik, hat zur Förderung und Belebung der Hausmusik ein Preisausschreiben erlassen, durch das Komponisten deutscher Staatsangehörigkeit und arischer Abstammung aufgefordert werden, Kammermusikwerke für Streichinstrumente oder Blasinstrumente mit und ohne Klavier bis zum 1. März 1935 an die Akademie der Künste einzureichen. Es sind zwei Preise ausgesetzt: ein erster in Höhe von 1250 RM und ein zweiter in Höhe von 750 RM.

43

ADOLF SCHUSTERMANN
ADRESSEN-VERLAG U. ZEITUNGSAUSSCHNITTE
GEGRÜNDET 1891 BERLIN S.O.16 RUNGESTR. 20

Ausschnitt aus:		Tag			Monat
	Weser Zeitung Bremen	1	11	21	Jan.
	Nordwestdtsche. Zeitung Bremerhaven	2	12	22	Febr.
	Hamburger Anzeiger Hamburg	3	13	23	März
	„ Corresp. „	4	14	24	April
	„ Fremdenbl. „	5	15	25	Mai
	„ Nachrichten „	6	16	26	Juni
	„ N. Nachr. „	7	17	27	Juli
	Lüb. Anzeiger u. Ztg. Lübeck	8	18	28	Aug.
	„ Generalanzeiger „	9	19	29	Sept.
	Darmst. Tageblatt Darmstadt	10	20	30	Okt.
	Hess. Landeszeitung „	1933	1934	31	Nov.
	Giessener Anzeiger Giessen	Morgen-Ausgabe		Abend-Ausgabe	Dez.

Auszeichnung eines Musikfeldwebels. Die für hervorragende Leistungen preußischer Kunst-Hochschüler von der Preußischen Akademie der Künste gestiftete Medaille wurde dem Musikfeldwebel Friedrich Deisenroth vom Ausbildungsbataillon Inf.-Rgt. 16 in Marburg verliehen.

43

ADOLF SCHUSTERMANN
ADRESSEN-VERLAG U. ZEITUNGSAUSSCHNITTE
GEGRÜNDET 1891 BERLIN S.O.16 RUNGESTR. 20

Ausschnitt aus:		Tag			Monat
	Deutsche Allg. Zeitung Berlin	1	11	21	Jan.
	„ Tageszeitung „	2	12	22	Febr.
	„ Zeitung „	3	13	23	März
	Deutscher Reichsanzeiger „	4	14	24	April
	Friderikus „	5	15	25	Mai
	Germania „	6	16	26	Juni
	Grüne Post „	7	17	27	Juli
	Kleine Journal, Das „	8	18	28	Aug.
	Kreuzzeitung „	9	19	29	Sept.
	Montag, Der „	10	20	30	Okt.
	Nachtausgabe „	1933	1934	31	Nov.
	Neue Berl. Ztg. Das 12 Uhr-Blatt „	Morgen-Ausgabe		Abend-Ausgabe	Dez.

Die Preußische Kunstakademie fördert Hausmusik

Die Preußische Akademie der Künste, Abteilung für Musik, erläßt ein Preisausschreiben zur Förderung und Belebung der Hausmusik. Reichsdeutsche Komponisten werden aufgefordert, Kammermusikwerke für Streich- oder Blasinstrumente mit und ohne Klavier bis zum 1. März 1935 einzureichen. Es sind 2 Preise ausgesetzt, ein erster in Höhe von 1250 Mark, ein zweiter in Höhe von 750 Mark.

43

ADOLF SCHUSTERMANN
ADRESSEN-VERLAG U. ZEITUNGSAUSSCHNITTE
GEGRÜNDET 1891 BERLIN S.O.16 RUNGESTR. 20

Ausschnitt aus:		Tag			Monat
	Reichsbote, Der Berlin	1	11	21	Jan.
	Stahlhelm „	2	12	22	Febr.
	Tag, Der „	3	13	23	März
	Vossische Zeitung „	4	14	24	April
	Wahrheit, Die „	5	15	25	Mai
	Allg. Fleischer-Zeitg. „	6	16	26	Juni
	Textil-Zeitung „	7	17	27	Juli
	Völkischer Beobachter „	8	18	28	Aug.
	Anzeiger f. d. Bln. Norden Pankow	9	19	29	Sept.
	Berliner Nordostzeitg. Weißensee	10	20	30	Okt.
	Berliner Westen	1933	1934	31	Nov.
		Morgen-		Abend-	

Preisaufgabe der Preußischen Akademie der Wissenschaften

Die Preußische Akademie der Wissenschaften hat für das Jahr 1936 folgende Preisaufgabe gestellt:

„Die physikalischen Bestimmungsgrößen der Klangfarbe von Saiteninstrumenten sind durch Versuche festzustellen.

Es ist bekannt, daß der Klangeindruck der Saiteninstrumente nicht nur von der Stärke der Teiltöne, sondern auch von ihrem zeitlichen Verlauf abhängt. Zur weiteren physikalischen Klärung der hier obwaltenden Verhältnisse ist es erwünscht, systematisch zu untersuchen, wie diese Bestimmungsgrößen zusammenhängen."

Der ausgesetzte Preis beträgt fünftausend Reichsmark. Die Bewerbungsschriften können in deutscher, lateinischer, französischer, englischer oder italienischer Sprache abgefaßt sein. Sie sind bis zum 31. Dezember 1935 im Büro der Akademie, Berlin NW 7, Unter den Linden 38, einzuliefern. Die Verkündigung des Urteils erfolgt in der Leibniz-Sitzung des Jahres 1936.

ADOLF SCHUSTERMANN
ADRESSEN-VERLAG U. ZEITUNGSAUSSCHNITTE
GEGRÜNDET 1899 BERLIN S.O.16 RUNGESTR. 20

Ausschnitt aus:		Tag			Monat
	Deutsche Allg. Zeitung Berlin	1	11	21	Jan.
	„ Tageszeitung „	2	12	22	Febr.
	„ Zeitung „	3	13	23	März
	Deutscher Reichsanzeiger „	4	14	24	April
	Friderikus „	5	15	25	Mai
	Germania „	6	16	26	Juni
	Grüne Post „	7	17	27	Juli
	Kleine Journal, Das „	8	18	28	Aug.
	Kreuzzeitung „	9	19	29	Sept.
	Montag, Der „	10	20	30	Okt.
	Nachtausgabe „	1933	1934	31	Nov.

Form 6

Kunst und Wissenschaft.

Preisausschreiben der Akademie der Künste, Abteilung für Musik.

Die Preußische Akademie der Künste, Abteilung für Musik, hat zur Förderung und Belebung der Hausmusik ein Preisausschreiben erlassen durch das Komponisten deutscher Staatsangehörigkeit und arischer Abstammung aufgefordert werden, Kammermusikwerke für Streichinstrumente oder Blasinstrumente mit und ohne Klavier bis zum 1. März 1935 an die Akademie der Künste einzureichen. Es sind zwei Preise ausgesetzt, ein erster in Höhe von 1250 RM und ein zweiter in Höhe von 750 RM.

Die Bestimmungen für das Ausschreiben können durch die Komponisten vom Büro der Akademie, Berlin W 8, Pariser Platz 4, bezogen werden

ADOLF SCHUSTERMANN
ADRESSEN-VERLAG U. ZEITUNGSAUSSCHNITTE
GEGRÜNDET 1899 BERLIN S.O.16 RUNGESTR. 20

Ausschnitt aus:		Tag			Monat
	Reichsbote, Der Berlin	1	11	21	Jan.
	Stahlhelm „	2	12	22	Febr.
	Tag, Der „	3	13	23	März
	Vossische Zeitung „	4	14	24	April
	Wahrheit, Die „	5	15	25	Mai
	Allg. Fleischer-Zeitg. „	6	16	26	Juni
	Textil-Zeitung „	7	17	27	Juli
	Völkischer Beobachter „	8	18	28	Aug.
	Anzeiger f. d. Bln. Norden Pankow	9	19	29	Sept.
	Berliner Nordostzeitg. Weißensee	10	20	30	Okt.
	Berliner Westen	1933	1934	31	Nov.

Form 3

Zur Förderung der Hausmusik

Preisausschreiben der Preußischen Akademie der Künste, Abteilung für Musik

Zur Förderung und Belebung der Hausmusik erläßt die Preußische Akademie der Künste, Abteilung für Musik, ein Preisausschreiben: Komponisten deutscher Staatsangehörigkeit und arischer Abstammung werden aufgefordert, Kammermusikwerke für Streichinstrumente oder Blasinstrumente mit und ohne Klavier an die Preußische Akademie der Künste, Abteilung für Musik, Berlin W. 8, Pariser Platz 4, einzureichen.

Es werden zwei Preise ausgesetzt: ein erster Preis in Höhe von 1250 Mark und ein zweiter Preis in Höhe von 750 Mark. Gegebenenfalls bleibt eine andere Abstufung der Preise vorbehalten. Die Verteilung der Preise erfolgt durch die Preußische Akademie der Künste, Abteilung für Musik.

Die Werke sind, mit einem Kennwort versehen, anonym einzusenden. Der Name und die Adresse des Komponisten muß in geschlossenem Umschlag beigefügt sein. Als Endtermin für den Eingang der Werke an die Preußische Akademie der Künste ist der 1. März 1935 festgesetzt. Mitglieder der Akademie der Künste sind von der Beteiligung ausgeschlossen.

Das gesamte Urheber- und Verlagsrecht bleibt Eigentum der Komponisten. Die Preußische Akademie der Künste behält sich jedoch das Recht der Erstaufführung bis 31. Oktober 1935 vor. Die Bestimmungen für das Ausschreiben sind vom Büro der Akademie frei zu beziehen.

ADOLF SCHUSTERMANN
ADRESSEN-VERLAG U. ZEITUNGSAUSSCHNITTE
GEGRÜNDET 1899 BERLIN S.O.16 RUNGESTR. 20

Ausschnitt aus:		Tag			Monat
	Münch.-Augsb. Abendztg. München	1	11	21	Jan.
	Münch.-N. Nachrichten „	2	12	22	Febr.
	Münchener Zeitung „	3	13	23	März
	Völkischer Beobachter „	4	14	24	April
	8 Uhr-Blatt Nürnberg	5	15	25	Mai
	Fränkischer Kurier „	6	16	26	Juni
	Donauzeitung Passau	7	17	27	Juli
	Regensbg. Anzeiger Regensburg	8	18	28	Aug.
	Würzbg. Generalanz. Würzburg	9	19	29	Sept.
	Kaisersl. Zeitung Kaiserslautern	10	20	30	Okt.
	Generalanz. Ludwigsh. Ludwigshafen	1933	1934	31	Nov.

Form 6

Die Preußische Akademie der Künste, Abteilung für Musik, hat zur Förderung und Belebung der Hausmusik ein Preisausschreiben erlassen, durch das Komponisten deutscher Staatsangehörigkeit und arischer Abstammung aufgefordert werden, Kammermusikwerke für Streich- oder Blasinstrumente mit und ohne Klavier bis zum 1. März 1935 an die Akademie einzureichen. Es sind ein erster Preis in Höhe von 1250 ℳ und ein zweiter in Höhe von 750 ℳ ausgesetzt.

ADOLF SCHUSTERMANN
ADRESSEN-VERLAG U. ZEITUNGSAUSSCHNITTE
GEGRÜNDET 1899 BERLIN S.O.16 RUNGESTR. 20

Ausschnitt aus:		Tag			Monat
	Reichsbote, Der Berlin	1	11	21	Jan.
	Stahlhelm „	2	12	22	Febr.
	Tag, Der „	3	13	23	März
	Vossische Zeitung „	4	14	24	April
	Wahrheit, Die „	5	15	25	Mai
	Allg. Fleischer-Zeitg. „	6	16	26	Juni
	Textil-Zeitung „	7	17	27	Juli
	Völkischer Beobachter „	8	18	28	Aug.
	Anzeiger f. d. Bln. Norden Pankow	9	19	29	Sept.
	Berliner Nordostzeitg. Weißensee	10	20	30	Okt.
	Berliner Westen	1933	1934	31	Nov.

Form 3

Die Preußische Akademie der Künste, Abteilung für Musik, hat zur Förderung und Belebung der Hausmusik ein Preisausschreiben erlassen, durch das Komponisten deutscher Staatsangehörigkeit und arischer Abstammung aufgefordert werden, Kammermusikwerke für Streichinstrumente oder Blasinstrumente mit und ohne Klavier bis zum 1. März 1935 an die Akademie der Künste einzureichen. Es sind zwei Preise ausgesetzt; ein erster in Höhe von 1250 RM. und ein zweiter in Höhe von 750 RM.

ADOLF SCHUSTERMANN
ADRESSEN-VERLAG U. ZEITUNGSAUSSCHNITTE
GEGRÜNDET 1899 BERLIN S.O.16 RUNGESTR. 20

Ausschnitt aus:		Tag			Monat
	Dtsche. Bergwerksztg. Essen	1	11	21	Jan.
	Essener Volksztg. „	2	12	22	Febr.
	Rhein.-Westf. Ztg. „	3	13	23	März
	National-Zeitung „	4	14	24	April
	Koblenzer Anzeiger Koblenz	5	15	25	Mai
	Kölner Lokalanzeiger Köln	6	16	26	Juni
	Kölnische Zeitung „	7	17	27	Juli
	„ Volkszeitg. „	8	18	28	Aug.
	Sonntag Morgen „	9	19	29	Sept.
	Westdeutscher Beobachter Köln	10	20	30	Okt.
	Gen.-Anz. f. d. Ndrh. Krefeld	1933	1934	31	Nov.
	Oberh. Generalanzeiger Obernhausen	Morgen-Ausgabe	Abend-Ausgabe		Dez.

Form 13

Preisausschreiben zur Förderung der Hausmusik

Zur Förderung und Belebung der Hausmusik erläßt die Preußische Akademie der Künste, Abteilung für Musik, ein Preisausschreiben. Komponisten deutscher Staatsangehörigkeit und arischer Abstammung werden aufgefordert, Kammermusikwerke für Streichinstrumente oder Blasinstrumente mit und ohne Klavier an die Preußische Akademie der Künste, Abteilung für Musik, Berlin W 8, Pariser Platz 4, einzureichen. Es werden zwei Preise ausgesetzt: ein erster Preis in Höhe von 1250 Mark und ein zweiter Preis in Höhe von 750 Mark. Gegegebenenfalls bleibt eine andre Abstufung der Preise vorbehalten. Die Verteilung der Preise erfolgt durch die Preußische Akademie der Künste, Abteilung für Musik. Die Werke sind, mit einem Kennwort versehen, anonym einzusenden. Der Name und die Adresse des Komponisten muß in geschlossenem Umschlag beigefügt sein. Als Endtermin für den Eingang der Werke an die Preußische Akademie der Künste ist der 1. März 1935 festgesetzt. Mitglieder der Akademie der Künste sind von der Beteiligung ausgeschlossen. Das gesamte Urheber- und Verlagsrecht bleibt Eigentum der Komponisten. Die Preußische Akademie der Künste behält sich jedoch das Recht der Erstaufführung bis 31. Oktober 1935 vor.

ADOLF SCHUSTERMANN
ADRESSEN-VERLAG U. ZEITUNGSAUSSCHNITTE
GEGRÜNDET 1891 BERLIN S.O. 16 RUNGESTR. 20

Ausschnitt aus:		Tag			Monat
	Memeler Dampfboot Memel	1	11	21	Jan.
	Moskauer Rundschau Moskau	2	12	22	Febr.
	Le Rempart Paris	3	13	23	März
	Notre Temps „	4	14	24	April
	Neue Pariser Ztg. „	5	15	25	Mai
	Posener Tagebl. Posen	6	16	26	Juni
	Revalsche Zeitung Reval	7	17	27	Juli
	Saarbr. Landesztg. Saarbrücken	8	18	28	Aug.
	„ Zeitung „	9	19	29	Sept.
	Neue Freie Presse Wien	10	20	30	Okt.
	Neues Wiener Journal „	1933	1934	31	Nov.
	Wiener Handelsblatt „	Morgen-Ausgabe	Abend-Ausgabe		Dez.

Zur Förderung und Belebung der Hausmusik

Zur Förderung und Belebung der Hausmusik erläßt die Preußische Akademie der Künste, Abteilung für Musik, ein Preisausschreiben. Komponisten deutscher Staatsangehörigkeit und arischer Abstammung werden aufgefordert, Kammermusikwerke für Streichinstrumente oder Blasinstrumente mit und ohne Klavier an die Preußische Akademie der Künste, Abteilung für Musik, Berlin W 8, Pariser Platz 4, einzureichen. Es werden zwei Preise ausgesetzt: ein erster Preis in Höhe von 1250 RM. und ein zweiter Preis in Höhe von 750 RM. Gegegebenenfalls bleibt eine andere Abstufung der Preise vorbehalten. Die Verteilung der Preise erfolgt durch die Preußische Akademie der Künste, Abteilung für Musik. Die Werke sind, mit einem Kennwort versehen, anonym einzusenden. Der Name und die Adresse des Komponisten muß in geschlossenem Umschlag beigefügt sein. Als Endtermin für den Eingang der Werke an die Preußische Akademie der Künste ist der **1. März 1935 festgesetzt.** Mitglieder der Akademie der Künste sind von der Beteiligung ausgeschlossen. Das gesamte Urheber- und Verlagsrecht bleibt Eigentum der Komponisten. Die Preußische Akademie der Künste behält sich jedoch das Recht der Erstaufführung bis 31. Oktober 1935 vor.

ADOLF SCHUSTERMANN
ADRESSEN-VERLAG U. ZEITUNGSAUSSCHNITTE
GEGRÜNDET 1891 BERLIN S.O. 16 RUNGESTR. 20
AUSSCHNITT VOM: – 8 AUG. 1934

Märkische Zeitung, Neuruppin

Preisausschreiben für Hausmusik

Aka. Komponisten deutscher Staatsangehörigkeit und arischer Abstammung werden aufgefordert, Kammermusikwerke für Streichinstrumente oder Blasinstrumente mit und ohne Klavier an die Preußische Akademie der Künste, Abteilung für Musik, Berlin W. 8, Pariser Platz 4, einzureichen.

Es werden zwei Preise ausgesetzt: ein erster Preis in Höhe von 1250 Mark und ein zweiter Preis in Höhe von 750 Mark. Gegebenenfalls bleibt eine andere Abstufung der Preise vorbehalten. Die Verteilung der Preise erfolgt durch die Preußische Akademie der Künste, Abteilung für Musik.

Die Werke sind, mit einem Kennwort versehen, anonym einzusenden. Der Name und die Adresse des Komponisten müssen in geschlossenem Umschlag beigefügt sein. Als Endtermin für den Eingang der Werke an die Preußische Akademie der Künste ist der 1. März 1935 festgesetzt. — Mitglieder der Akademie der Künste sind von der Beteiligung ausgeschlossen.

Das gesamte Urheber- und Verlagsrecht bleibt Eigentum des Komponisten. Die Preußische Akademie der Künste behält sich jedoch das Recht der Erstaufführung bis 31. Oktober 1935 vor.

ADOLF SCHUSTERMANN
ADRESSEN-VERLAG U. ZEITUNGSAUSSCHNITTE
GEGRÜNDET 1891 BERLIN S.O. 16 RUNGESTR. 20

Ausschnitt aus:		Tag			Monat
	Remsch. Generalanzeiger Remscheid	1	11	21	Jan.
	Solinger Tageblatt Solingen	2	12	22	Febr.
	Berg.-Märk. Zeitung Wuppertal	3	13	23	März
	Gen.-Anz. d. Stadt Wuppert. Wuppertal	4	14	24	April
	Stadtanz. f. d. Wuppertal Wuppertal	5	15	25	Mai
	D. Sächs. Erzähler Aschopw.	6	16	26	Juni
	Allgemeine Zeitung Chemnitz	7	17	27	Juli
	Chemn. N. Nachrichten Chemnitz	8	18	28	Aug.
	Chemn. Tageblatt „	9	19	29	Sept.
	Dresd. Anzeiger Dresden	10	20	30	Okt.
	„ Nachrichten „	1933	1934	31	Nov.

Preisausschreiben für Hausmusik.

Zur Förderung und Belebung der Hausmusik erläßt die Preußische Akademie der Künste, Abteilung für Musik, ein Preisausschreiben. Komponisten deutscher Staatsangehörigkeit und arischer Abstammung werden aufgefordert, Kammermusikwerke für Streichinstrumente oder Blasmusikinstrumente mit und ohne Klavier an die Preußische Akademie der Künste, Abteilung für Musik, Berlin W. 8, Pariser Platz 4, einzureichen.

Es werden zwei Preise ausgesetzt: ein erster Preis in Höhe von 1250 Mark und ein zweiter Preis in Höhe von 750 Mark. Gegebenenfalls bleibt eine andere Abstufung der Preise vorbehalten. Die Verteilung der Preise erfolgt durch die Preußische Akademie der Künste, Abteilung für Musik.

Die Werke sind, mit einem Kennwort versehen, anonym einzusenden. Der Name und die Adresse des Komponisten muß in geschlossenem Umschlag beigefügt sein. Als Endtermin für den Eingang der Werke an die Preußische Akademie der Künste ist der 1. März 1935 festgesetzt. Mitglieder der Akademie der Künste sind von der Beteiligung ausgeschlossen.

Das gesamte Urheber- und Verlagsrecht bleibt Eigentum des Komponisten. Die Preußische Akademie der Künste behält sich jedoch das Recht der Erstaufführung bis 31. Oktober 1935 vor.

ADOLF SCHUSTERMANN
ADRESSEN-VERLAG U. ZEITUNGSAUSSCHNITTE
GEGRÜNDET 1891 BERLIN S.O. 16 RUNGESTR. 20

Ausschnitt aus:		Tag			Monat
	Dtsche. Bergwerksztg. Essen	1	11	21	Jan.
	Essener Volksztg. „	2	12	22	Febr.
	Rhein.-Westf. Ztg. „	3	13	23	März
	National-Zeitung „	4	14	24	April
	Koblenzer Anzeiger Koblenz	5	15	25	Mai
	Kölner Lokalanzeiger Köln	6	16	26	Juni
	Kölnische Zeitung „	7	17	27	Juli
	„ Volkszeitg. „	8	18	28	Aug.
	Sonntag Morgen „	9	19	29	Sept.
	Westdeutscher Beobachter Köln	10	20	30	Okt.
	Gen.-Anz. f. d. Ndrh. Krefeld	1933	1934	31	Nov.
	Oberh. Generalanzeiger Oberhausen	Morgen-Ausgabe	Abend-Ausgabe		Dez.

Zur Förderung und Belebung der **Hausmusik** erläßt die Preußische Akademie der Künste ein Preisausschreiben, das Komponisten deutscher Staatsangehörigkeit auffordert, Kammermusikwerke in jeglicher Besetzung einzureichen. Diese staatliche Förderung eines für den außenstehenden Betrachter recht bescheiden anmutenden Kulturgebiets ist im Augenblick um so erfreulicher, als die Musikwelt noch ganz im Banne der Bayreuther Festspiele steht, denen ebenfalls die Anteilnahme des Staates einen ungeahnten Auftrieb gegeben hat, so daß in der Rundfunkübertragung mit Recht von dem „nationalen Musikepos der Deutschen" die Rede war. Die Hausmusik tritt mit wesentlich geringern Ansprüchen auf den Plan, sie trägt ihre Früchte ganz im stillen, wenn sie zum innigen Gegenstand besinnlicher, innerer Übung wird, aber sie ist die Grundlage jeder gesunden musikalischen Volkskultur. Und wenn sie praktisch auch nur wenige Menschen aneinanderbinden kann, so fördert sie in Wahrheit die innere Musikverbundenheit des Volkes wie kein andres Mittel. Starke Fronten stehen heute gegen die Hausmusik, Rundfunk und Schallplatte mit ihren Millionen von Musikbeziehern scheinen die stille häusliche Musikpflege, die nicht nach Lohn und Beifall fragt, sondern ihren schönsten Lohn in sich selbst findet, überflüssig zu machen. Und doch bleibt das musikalische Liebhabertum unersetzbar; gerade dieser gewaltige Einbruch der mechanischen Musik in die Hausmusik hat die Fronten klar geschieden und den wahren Liebhaber aus der Masse der nur oberflächlich Beteiligten klar herausgehoben. Auch in frühern Jahren ist die Kammermusik für den häuslichen Gebrauch schon durch Preisausschreiben gefördert worden, aber es waren immer nur kleinere Kreise und interessierte Verlage daran beteiligt, deren Bemühungen längst nicht den Nachdruck und das Gewicht hatten, das eine staatliche Kultusstelle ihrem Ausschreiben verleihen kann. Diese staatliche Förderung des eigentlichen Privatgebiets im Reich der Musik gründet sich auf die sichere Einsicht, daß das Schicksal unsers Musiklebens bis in seine letzten Teile von der Erhaltung und Pflege eines gesunden musikalischen Liebhabertums abhängt.

ADOLF SCHUSTERMANN
ADRESSEN-VERLAG U. ZEITUNGSAUSSCHNITTE
GEGRÜNDET 1879 BERLIN S.O.16 RUNGESTR. 20

Ausschnitt aus:		Tag			Monat
	Reichsbote, Der Berlin	1	11	21	Jan.
	Stahlhelm „	2	12	22	Febr.
	Tag, Der „	3	13	23	März
	Vossische Zeitung „	4	14	24	April
	Wahrheit, Die „	5	15	25	Mai
	Allg. Fleischer-Zeitg. „	6	16	26	Juni
	Textil-Zeitung „	7	17	27	Juli
	Völkischer Beobachter „	8	18	28	Aug.
	Anzeiger f. d. Bln. Norden Pankow	9	19	29	Sept.
	Berliner Nordostzeitg. Weißensee	10	20	30	Okt.
	Berliner Westen	1933	1934	31	Nov.
	Dam				

Form 3

Preisausschreiben zur Förderung der Hausmusik

Zur Förderung und Belebung der Hausmusik erläßt die Preußische Akademie der Künste, Abteilung für Musik, ein Preisausschreiben. Komponisten deutscher Staatsangehörigkeit und arischer Abstammung werden aufgefordert, Kammermusikwerke für Streichinstrumente oder Blasinstrumente mit und ohne Klavier an die Preußische Akademie der Künste, Abteilung für Musik, Berlin W 8, Pariser Platz 4 einzureichen. Es werden zwei Preise ausgesetzt: ein erster Preis in Höhe von 1250 RM. und ein zweiter Preis in Höhe von 750 RM. Gegebenenfalls bleibt eine andere Abstufung der Preise vorbehalten. Die Verteilung der Preise erfolgt durch die Preußische Akademie der Künste, Abteilung für Musik. Die Werke sind, mit einem Kennwort versehen, anonym einzusenden. Der Name und die Adresse des Komponisten muß in geschlossenem Umschlag beigefügt sein. Als Endtermin für den Eingang der Werke an die Preußische Akademie der Künste ist der 1. März 1935 festgesetzt. Mitglieder der Akademie der Künste sind von der Beteiligung ausgeschlossen. Das gesamte Urheber- und Verlagsrecht bleibt Eigentum der Komponisten. Die Preußische Akademie der Künste behält sich jedoch das Recht der Erstaufführung bis 31. Oktober 1935 vor.

ADOLF SCHUSTERMANN
ADRESSEN-VERLAG U. ZEITUNGSAUSSCHNITTE
GEGRÜNDET 1879 BERLIN S.O.16 RUNGESTR. 20

Ausschnitt aus:		Tag			Monat
	N. Züricher Nachr. Zürich	1	11	21	Jan.
	„ „ Zeitung „	2	12	22	Febr.
	Ärzteblatt, Dtsch. Berlin	3	13	23	März
	Ärztl. Nachrichten Aussig	4	14	24	April
	Akademische Monatsbl. München	5	15	25	Mai
	Aktive, Der Frankenthal	6	16	26	Juni
	Allg. Hut-Zeitung Berlin	7	17	27	Juli
	Allg. Musik-Zeitung „	8	18	28	Aug.
	Allg. Österr. Chem. und Techn. Zeitung Wien	9	19	29	Sept.
	Allgemeine Rundschau München	10	20	30	Okt.
	Amtsbl. d. Stadt Berlin Berlin	1933	1934	31	Nov.
	Anbruch Wien	Morgen-Ausgabe		Abend-Ausgabe	Dez.

Die Preußische Akademie der Künste erläßt zur Förderung und Belebung der Hausmusik ein **Preisausschreiben für Kammermusikwerke.** Es sind zwei Preise in Höhe von 1250 RM. und 750 RM. ausgesetzt. Einsendungstermin ist der 1. März 1935, genaue Bestimmungen durch das Büro der Akademie, Berlin W 8, Pariser Platz 4.

ADOLF SCHUSTERMANN
ADRESSEN-VERLAG U. ZEITUNGSAUSSCHNITTE
GEGRÜNDET 1879 BERLIN S.O.16 RUNGESTR. 20

Ausschnitt aus:		Tag			Monat
	Münch.-Augsb. Abendztg. München	1	11	21	Jan.
	Münch.-N. Nachrichten „	2	12	22	Febr.
	Münchener Zeitung „	3	13	23	März
	Völkischer Beobachter „	4	14	24	April
	8 Uhr-Blatt Nürnberg	5	15	25	Mai
	Fränkischer Kurier „	6	16	26	Juni
	Donauzeitung Passau	7	17	27	Juli
	Regensbg. Anzeiger Regensburg	8	18	28	Aug.
	Würzbg. Generalanz. Würzburg	9	19	29	Sept.
	Kaisersl. Zeitung Kaiserslautern	10	20	30	Okt.
	Generalanz. Ludwigsh. Ludwigshafen	1933	1934	31	Nov.
	Pirmasense				

Form 6

Musik

Die Preußische Akademie der Künste, Abteilung für Musik, hat zur Förderung und Belebung der Hausmusik ein Preisausschreiben erlassen, durch das Komponisten deutscher Staatsangehörigkeit und arischer Abstammung aufgefordert werden, Kammermusikwerke für Streichinstrumente oder Blasinstrumente mit und ohne Klavier bis zum 1. März 1935 an die Akademie der Künste einzureichen. Es sind zwei Preise ausgesetzt; ein erster in Höhe von 1250 RM. und ein zweiter in Höhe von 750 RM.

Die deutschen Symphoniekonzerte in Prag eingestellt. Aus Prag kommt die Nachricht, daß die dort seit Jahren veranstalteten deutschen philharmonischen Konzerte aus finanziellen Gründen nicht mehr stattfinden werden. Diese Konzerte wurden in den achtziger Jahren unter der Direktion des Wagner-Freundes Angelo Neumann gegründet und kamen für das deutsche Publikum als einzige deutsche symphonische Konzerte in Frage. Mit ihrer Einstellung ist nun die deutsche Kunst in Prag überhaupt nicht mehr vertreten, denn das jüdisch-deutsche Emigrantentheater kann man nicht als Vertretung einer nationaldeutschen Kunst ansehen.

Zur Geschichte der brasilianischen Musik. Das Nationale Musikalische Institut in Rio de Janeiro hat ein Archiv für die Geschichte der brasilianischen Musik gegründet, das die musikalischen Werke der letzten Jahrhunderte der Vergessenheit entreißen soll.

ADOLF SCHUSTERMANN
ADRESSEN-VERLAG U. ZEITUNGSAUSSCHNITTE
GEGRÜNDET 1879 BERLIN S.O.16 RUNGESTR. 20

Ausschnitt vom 4. AUG. 1934

Musik im Zeitbewusstsein,
Berlin

Kleine Mitteilungen

Preisausschreiben der Preußischen Akademie der Künste Abteilung für Musik

Zur Förderung und Belebung der Hausmusik erläßt die Preußische Akademie der Künste, Abteilung für Musik, ein Preisausschreiben.

Komponisten deutscher Staatsangehörigkeit und arischer Abstammung werden aufgefordert, Kammermusikwerke für Streichinstrumente oder Blasinstrumente mit und ohne Klavier an die Preußische Akademie der Künste, Abteilung für Musik, Berlin W 8, Pariser Platz 4, einzureichen.

Es werden zwei Preise ausgesetzt: ein erster Preis in Höhe von 1250 RM. und ein zweiter Preis in Höhe von 750 RM. Gegebenenfalls bleibt eine andere Abstufung der Preise vorbehalten.

Die Verteilung der Preise erfolgt durch die Preußische Akademie der Künste, Abteilung für Musik.

Die Werke sind, mit einem Kennwort versehen, anonym einzusenden. Der Name und die Adresse des Komponisten muß in geschlossenem Umschlag beigefügt sein. Als Endtermin für den Eingang der Werke an die Preußische Akademie der Künste ist der 1. März 1935 festgesetzt.

Mitglieder der Akademie der Künste sind von der Beteiligung ausgeschlossen.

Das gesamte Urheber- und Verlagsrecht bleibt Eigentum der Komponisten. Die Preußische Akademie der Künste behält sich jedoch das Recht der Erstaufführung bis 31. Oktober 1935 vor.

Preußische Akademie der Künste
Abteilung für Musik
Georg Schumann,
Stellvertretender Präsident.

*

Die Bedingungen für obiges Preisausschreiben können vom Büro der Akademie, Berlin W 8, Pariser Platz 4, kostenlos bezogen werden.

ADOLF SCHUSTERMANN
ADRESSEN-VERLAG U. ZEITUNGSAUSSCHNITTE
GEGRÜNDET 1891 BERLIN S.O.16 RUNGESTR. 20

Ausschnitt aus:		Tag			Monat
	Westf. Kurier Hamm	1	11	21	Jan.
	Iserl. Kreisbl. Iserlohn	2	12	22	Febr.
	Lüdensch. Gen.-Anz. Lüdenscheid	3	13	23	März
	Münsterischer Anzeiger Münster	4	14	24	April
	Recklingh. Zeitung Recklinghausen	5	15	25	Mai
	Der Hohenstaufe Göppingen	6	16	26	Juni
	Neckarzeitung Heilbronn	7	17	27	Juli
	Tagblatt „	8	18	28	Aug.
	Schwarzw. Bote Oberndorf	9	19	29	Sept.
	N.S. Kurier Stuttgart	10	20	30	Okt.
	Schwäb. Merkur „	1933	1934	31	Nov.
	Stuttg. N. Tagebl. „	Morgen-Ausgabe	Abend-Ausgabe		Dez.

Preisausschreiben für Kammermusikwerke

Zur Förderung der Hausmusik erläßt die Preußische Akademie der Künste, Abteilung für Musik ein Preisausschreiben. Komponisten deutscher Staatsangehörigkeit und arischer Abstammung werden aufgefordert, Kammermusikwerke für Streichinstrumente oder Blasinstrumente mit und ohne Klavier an die Preußische Akademie der Künste einzureichen. Es werden zwei Preise ausgesetzt: ein erster Preis in Höhe von 1250 RM. und ein zweiter Preis in Höhe von 750 RM. Eine andere Abstufung der Preise, die durch die Akademie verteilt werden, bleibt vorbehalten. Endtermin für den Eingang der Werke ist der 1. März 1935. Mitglieder der Akademie sind von der Beteiligung ausgeschlossen. Die Bestimmungen für das Ausschreiben sind vom Büro der Akademie, Berlin W 8, Pariser Platz 4, frei zu beziehen.

ADOLF SCHUSTERMANN
ADRESSEN-VERLAG U. ZEITUNGSAUSSCHNITTE
GEGRÜNDET 1891 BERLIN S.O.16 RUNGESTR. 20

Ausschnitt aus:		Tag			Monat
	Remsch. Generalanzeiger Remscheid	1	11	21	Jan.
	Solinger Tageblatt Solingen	2	12	22	Febr.
	Berg.-Märk. Zeitung Wuppertal	3	13	23	März
	Gen.-Anz. d. Stadt Wuppertal Wuppertal	4	14	24	April
	Stadtanz. f. d. Wuppertal Wuppertal	5	15	25	Mai
	D. Sächs. Erzähler Bischofsw.	6	16	26	Juni
	Allgemeine Zeitung Chemnitz	7	17	27	Juli
	Chemn. N. Nachrichten Chemnitz	8	18	28	Aug.
	Chemn. Tageblatt „	9	19	29	Sept.
	Dresd. Anzeiger Dresden	10	20	30	Okt.
	„ Nachrichten „	1933	1934	31	Nov.
	„ N. Nachrichten „	Morgen-Ausgabe	Abend-Ausgabe		Dez.

= **Preisausschreiben zur Belebung der Hausmusik.** Die Preußische Akademie der Künste, Abteilung für Musik, erläßt zur Förderung und Belebung der Hausmusik ein Preisausschreiben. Komponisten deutscher Staatsangehörigkeit und arischer Abstammung werden aufgefordert, Kammermusikwerke für Streichinstrumente oder Blasinstrumente mit und ohne Klavier an die Preußische Akademie der Künste, Abteilung für Musik, Berlin W 8, Pariser Platz 4, einzureichen. Es werden zwei Preise ausgesetzt: ein erster Preis in Höhe von 1250 M. und ein zweiter Preis in Höhe von 750 M. Gegebenenfalls bleibt eine andre Abstufung der Preise vorbehalten. Die Werke sind mit einem Kennwort versehen, anonym einzusenden. Der Name und die Adresse des Komponisten muß in geschlossenem Umschlag beigefügt sein. Als Endtermin für den Eingang der Werke an die Preußische Akademie der Künste ist der 1. März 1935 festgesetzt. Mitglieder der Akademie der Künste sind von der Beteiligung ausgeschlossen. Das gesamte Urheber- und Verlagsrecht bleibt Eigentum der Komponisten. Die Preußische Akademie der Künste behält sich jedoch das Recht der Erstaufführung bis 31. Oktober 1935 vor. Die Bestimmungen für das Ausschreiben erhalten die Komponisten vom Büro der Akademie, Berlin W 8, Pariser Platz 4, kostenlos.

ADOLF SCHUSTERMANN
ADRESSEN-VERLAG U. ZEITUNGSAUSSCHNITTE
GEGRÜNDET 1891 BERLIN S.O.16 RUNGESTR. 20

Ausschnitt aus:		Tag			Monat
	Westf. Kurier Hamm	1	11	21	Jan.
	Iserl. Kreisbl. Iserlohn	2	12	22	Febr.
	Lüdensch. Gen.-Anz. Lüdenscheid	3	13	23	März
	Münsterischer Anzeiger Münster	4	14	24	April
	Recklingh. Zeitung Recklinghausen	5	15	25	Mai
	Der Hohenstaufe Göppingen	6	16	26	Juni
	Neckarzeitung Heilbronn	7	17	27	Juli
	Tagblatt „	8	18	28	Aug.
	Schwarzw. Bote Oberndorf	9	19	29	Sept.
	N.S. Kurier Stuttgart	10	20	30	Okt.
	Schwäb. Merkur „	1933	1934	31	Nov.
	Stuttg. N. Tagebl. „	Morgen-Ausgabe	Abend-Ausgabe		Dez.

—r. **Deutsche Hausmusik.** Die Preußische Akademie der Künste, Abteilung für Musik, hat zur Förderung und Belebung der Hausmusik ein Preisausschreiben erlassen, durch das Komponisten deutscher Staatsangehörigkeit und arischer Abstammung aufgefordert werden, Kammermusikwerke für Streichinstrumente oder Blasinstrumente mit und ohne Klavier bis zum 1. März 1935 an die Akademie der Künste einzureichen. Es sind zwei Preise ausgesetzt: ein erster in Höhe von 1250 RM. und ein zweiter in Höhe von 750 RM. Die Bestimmungen für das Preisausschreiben können durch die Komponisten vom Büro der Akademie, Berlin W 8, Pariser Platz 4, bezogen werden.

ADOLF SCHUSTERMANN
ADRESSEN-VERLAG U. ZEITUNGSAUSSCHNITTE
GEGRÜNDET 1891 BERLIN S.O.16 RUNGESTR. 20

Ausschnitt aus:		Tag			Monat
	Mainzer Anzeiger Mainz	1	11	21	Jan.
	Offenbacher Ztg. Offenbach	2	12	22	Febr.
	Wormser Zeitung Worms	3	13	23	März
	Frankf. Volksblatt Frankfurt a. M.	4	14	24	April
	Rhein.-Main. Volksztg. „	5	15	25	Mai
	Frankf. Nachrichten „	6	16	26	Juni
	Frankf. Ztg., Hdbl. „	7	17	27	Juli
	Frankf. Gen.-Anz. „	8	18	28	Aug.
	Kass. N. Nachr. Kassel	9	19	29	Sept.
	Kasseler Post „	10	20	30	Okt.
	Wiesbad. Tageblatt Wiesbaden	1933	1934	31	Nov.

Kleine Nachrichten.

Deutsche Hausmusik. Die Preußische Akademie der Künste, Abteilung für Musik, hat zur Förderung und Belebung der Hausmusik ein Preisausschreiben erlassen, durch das Komponisten deutscher Staatsangehörigkeit und arischer Abstammung aufgefordert werden, Kammermusikwerke für Streichinstrumente oder Blasinstrumente mit und ohne Klavier bis zum 1. März 1935 an die Akademie der Künste einzureichen. Es sind zwei Preise ausgesetzt: ein erster in Höhe von 1250 RM. und ein zweiter in Höhe von 750 RM. Die Bestimmungen für das Preisausschreiben können durch die Komponisten durch das Büro der Akademie, Berlin W 8, Pariser Platz 4, bezogen werden.

ADOLF SCHUSTERMANN
ADRESSEN-VERLAG U. ZEITUNGSAUSSCHNITTE
GEGRÜNDET 1891 BERLIN S.O.16 RUNGESTR. 20

- 7 AUG. 1934

Ausschnitt vom:

Rhein-Front, Kaiserslautern

Preußische Kunstakademie fördert Hausmusik

Die Preußische Akademie der Künste, Abteilung für Musik, erläßt ein Preisausschreiben zur Förderung und Belebung der Hausmusik. Reichsdeutsche Komponisten werden aufgefordert, Kammermusikwerke für Streich- oder Blasinstrumente mit und ohne Klavier bis zum 1. März 1935 einzureichen.

ADOLF SCHUSTERMANN
ADRESSEN-VERLAG U. ZEITUNGSAUSSCHNITTE
GEGRÜNDET 1891 BERLIN S.O.16 RUNGESTR. 20

Ausschnitt aus:		Tag			Monat
	Reichsbote, Der Berlin	1	11	21	Jan.
	Stahlhelm „	2	12	22	Febr.
	Tag, Der „	3	13	23	März
	Vossische Zeitung „	4	14	24	April
	Wahrheit, Die „	5	15	25	Mai
	Allg. Fleischer-Zeitg. „	6	16	26	Juni
	Textil-Zeitung „	7	17	27	Juli
	Völkischer Beobachter „	8	18	28	Aug.
	Anzeiger f. d. Bln. Norden Pankow	9	19	29	Sept.
	Berliner Nordostzeitg. Weißensee	10	20	30	Okt.
	Berliner Westen	1933	1934	31	Nov.
	Da...				

Form 3

Musikalisches Preisausschreiben

Zur Förderung und Belebung der Hausmusik erläßt die Preußische Akademie der Künste, Abteilung für Musik, ein Preisausschreiben. Komponisten deutscher Staatsangehörigkeit und arischer Abstammung werden aufgefordert, Kammermusikwerke für Streichinstrumente oder Blasinstrumente mit und ohne Klavier an die Preußische Akademie der Künste, Abteilung für Musik, Berlin W 8, Pariser Platz 4, einzureichen.

Es werden zwei Preise ausgesetzt: ein erster Preis in Höhe von 1250 RM und ein zweiter Preis in Höhe von 750 RM.

Als Endtermin für den Eingang der Werke (anonym mit Kennwort in geschlossenem Umschlag) an die Preußische Akademie der Künste ist der 1. März 1935 festgesetzt.

ADOLF SCHUSTERMANN
ADRESSEN-VERLAG U. ZEITUNGSAUSSCHNITTE
GEGRÜNDET 1891 BERLIN S.O.16 RUNGESTR. 20

Ausschnitt aus:		Tag			Monat
	Mainzer Anzeiger Mainz	1	11	21	Jan.
	Offenbacher Ztg. Offenbach	2	12	22	Febr.
	Wormser Zeitung Worms	3	13	23	März
	Frankf. Volksblatt Frankfurt a. M.	4	14	24	April
	Rhein.-Main. Volksztg. „	5	15	25	Mai
	Frankf. Nachrichten „	6	16	26	Juni
e	Frankf. Ztg., Hdbl. „	7	17	27	Juli
	Frankf. Gen.-Anz. „	8 e	18	28	Aug. e
	Kass. N. Nachr. Kassel	9	19	29	Sept.
	Kasseler Post „	10	20	30	Okt.
	Wiesbad. Tageblatt Wiesbaden	1933	1934	31	Nov.

Form 6

Notizen.

Preisausschreiben für Kammermusik-Werke.

Zur Förderung der Hausmusik erläßt die Preußische Akademie der Künste, Abteilung für Musik, ein Preisausschreiben. Komponisten deutscher Staatsangehörigkeit und arischer Abstammung werden aufgefordert, Kammermusikwerke für Streichinstrumente oder Blasinstrumente mit und ohne Klavier an die Preußische Akademie der Künste einzureichen. Es werden zwei Preise ausgesetzt: ein erster Preis in Höhe von 1250 RM und ein zweiter Preis in Höhe von 750 RM. Eine andere Abstufung der Preise, die durch die Akademie verteilt werden, bleibt vorbehalten. Endtermin für den Eingang der Werke ist der 1. März 1935. Mitglieder der Akademie sind von der Beteiligung ausgeschlossen. Die Bestimmungen für das Ausschreiben sind vom Büro der Akademie, Berlin W 8, Pariser Platz 4, frei zu beziehen.

ADOLF SCHUSTERMANN
ADRESSEN-VERLAG U. ZEITUNGSAUSSCHNITTE
GEGRÜNDET 1891 BERLIN S.O.16 RUNGESTR. 20

Ausschnitt aus:		Tag			Monat
	Reichsbote, Der Berlin	1	11	21	Jan.
	Stahlhelm „	2	12	22	Febr.
e	Tag, Der „	3	13	23	März
	Vossische Zeitung „	4	14	24	April
	Wahrheit, Die „	5	15	25	Mai
	Allg. Fleischer-Zeitg. „	6	16	26	Juni
	Textil-Zeitung „	7	17	27	Juli
	Völkischer Beobachter „	8	18	28	Aug. e
	Anzeiger f. d. Bln. Norden Pankow	9	19	29	Sept.
	Berliner Nordostzeitg. Weißensee	10	20	30	Okt.
	Berliner Westen	1933	1934 e	31	Nov.

Form 3

Musikalisches Preisausschreiben

Zur Förderung und Belebung der Hausmusik erläßt die Preußische Akademie der Künste, Abteilung für Musik, ein Preisausschreiben. Komponisten deutscher Staatsangehörigkeit und arischer Abstammung werden aufgefordert, Kammermusikwerke für Streichinstrumente oder Blasinstrumente mit und ohne Klavier an die Preußische Akademie der Künste, Abteilung für Musik, Berlin W 8, Pariser Platz 4, einzureichen.

Es werden zwei Preise ausgesetzt: ein erster Preis in Höhe von 1250 RM und ein zweiter Preis in Höhe von 750 RM.

Als Endtermin für den Eingang der Werke (anonym mit Kennwort in geschlossenem Umschlag) an die Preußische Akademie der Künste ist der 1. März 1935 festgesetzt.

43
ADOLF SCHUSTERMANN
ADRESSEN-VERLAG U. ZEITUNGSAUSSCHNITTE
GEGRÜNDET 1891 BERLIN S.O.16 RUNGESTR. 20

Ausschnitt aus:		Tag			Monat
	Münch.-Augsb. Abendztg. München	1	11	21	Jan.
	Münch.-N.-Nachrichten „	2	12	22	Febr.
	Münchener Zeitung „	3	13	23	März
e	Völkischer Beobachter „	4 e	14	24	April
	8 Uhr-Blatt Nürnberg	5	15	25	Mai
	Fränkischer Kurier „	6	16	26	Juni
	Donauzeitung Passau	7	17	27	Juli
	Regensbg. Anzeiger Regensburg	8	18	28	Aug.
	Würzbg. Generalanz. Würzburg	9	19	29	Sept.
	Kaisersl. Zeitung Kaiserslautern	10	20	30	Okt.
	Generalanz. Ludwigsh. Ludwigshafen	1933	1934 e	31	Nov.
	Pirmasenser Zeitung				

Form 6

Musik

Die Preußische Akademie der Künste, Abteilung für Musik, hat zur Förderung und Belebung der Hausmusik ein Preisausschreiben erlassen, durch das Komponisten deutscher Staatsangehörigkeit und arischer Abstammung aufgefordert werden, Kammermusikwerke für Streichinstrumente oder Blasinstrumente mit und ohne Klavier bis zum 1. März 1935 an die Akademie der Künste einzureichen. Es sind zwei Preise ausgesetzt; ein erster in Höhe von 1250 RM. und ein zweiter in Höhe von 750 RM.

Die deutschen Symphoniekonzerte in Prag eingestellt. Aus Prag kommt die Nachricht, daß die dort seit Jahren veranstalteten deutschen philharmonischen Konzerte aus finanziellen Gründen nicht mehr stattfinden werden. Diese Konzerte wurden in den achtziger Jahren unter der Direktion des Wagner-Freundes Angelo Neumann gegründet und kamen für das deutsche Publikum als einzige deutsche symphonische Konzerte in Frage. Mit ihrer Einstellung ist nun die deutsche Kunst in Prag überhaupt nicht mehr vertreten, denn das jüdisch-deutsche Emigrantentheater kann man nicht als Vertretung einer nationaldeutschen Kunst ansehen.

Zur Geschichte der brasilianischen Musik. Das Nationale Musikalische Institut in Rio de Janeiro hat ein Archiv für die Geschichte der brasilianischen Musik gegründet, das die musikalischen Werke der letzten Jahrhunderte der Vergessenheit entreißen soll.

43
ADOLF SCHUSTERMANN
ADRESSEN-VERLAG U. ZEITUNGSAUSSCHNITTE
GEGRÜNDET 1891 BERLIN S.O.16 RUNGESTR. 20

Ausschnitt aus:		Tag			Monat
	Grenz-Zeitung Stolp	1	11	21	Jan.
	Pommersche Ztg. Stettin	2	12	22	Febr.
	N.S. Vorpommern Stralsund	3 e	13	23	März
	Kolberger Zeitung Kolberg	4	14	24	April
	Volksfreund Aachen	5	15	25	Mai
	Gen.-Anz. f. Bonn u. Umg. Bonn	6	16	26	Juni
	Dtsche. Bergw.-Ztg. Düsseldorf	7	17	27	Juli
e	Düsseld. Nachr. „	8	18	28	Aug.
	„ Tagebl. „	9	19	29	Sept.
	Mittag „	10	20	30	Okt.
	Volksparole „	1933	1934 e	31	Nov.
	Rhein- u. Ruhrztg. Duisburg	Morgen-Ausgabe		Abend-Ausgabe e	Dez.

Form 12

Preisausschreiben für Hausmusik

Zur Förderung und Belebung der Hausmusik erläßt die Preußische Akademie der Künste, Abteilung für Musik, ein Preisausschreiben. Komponisten deutscher Staatsangehörigkeit und arischer Abstammung werden aufgefordert, Kammermusikwerke für Streichinstrumente oder Blasinstrumente mit und ohne Klavier an die Preußische Akademie der Künste, Abteilung für Musik, Berlin W 8, Pariser Platz 4, einzureichen.

Es werden zwei Preise ausgesetzt: ein erster Preis in Höhe von 1250 RM. und ein zweiter Preis in Höhe von 750 RM. Gegebenenfalls bleibt eine andere Abstufung der Preise vorbehalten. Die Verteilung der Preise erfolgt durch die Preußische Akademie der Künste, Abteilung für Musik.

Die Werke sind, mit einem Kennwort versehen, anonym einzusenden. Der Name und die Adresse des Komponisten muß in geschlossenem Umschlag beigefügt sein. Als Endtermin für den Eingang der Werke an die Preußische Akademie der Künste ist der 1. März 1935 festgesetzt. Mitglieder der Akademie der Künste sind von der Beteiligung ausgeschlossen.

Das gesamte Urheber- und Verlagsrecht bleibt Eigentum des Komponisten. Die Preußische Akademie der Künste behält sich jedoch das Recht der Erstaufführung bis 31. Oktober 1935 vor.

WB. **Ruf an die Universität Köln.** Der Oberarzt an der Universitätsfrauenklinik in Marburg, Professor Dr. H. Naujoks, hat unterm 30. Juli 1934 vom Kultusministerium einen Ruf auf den Lehrstuhl für Frauenheilkunde an die Universität Köln für das Wintersemester 1934/35 erhalten.

Büro für Zeitungsausschnitte
S. Gerstmanns Verlag
Berlin W 10, Lützowufer 5 / Tel.: Lützow 4807

Berliner Herold
Die interessante Deutsche Wochen-Zeitung
Ausschnitt aus der Nummer vom: 5. Aug. 1934

(Bitte beachten Sie die Rückseite!)

Hausmusik-Preisausschreiben

Die Preußische Akademie der Künste, Abteilung für Musik, hat zur Förderung und Belebung der Hausmusik ein Preisausschreiben erlassen, durch das Komponisten aufgefordert werden, Kammermusikwerke für Streichinstrumente oder Blasinstrumente mit und ohne Klavier bis zum 1. März 1935 an die Akademie der Künste einzureichen. Es sind zwei Preise ausgesetzt, ein erster in Höhe von 1250 RM. und ein zweiter in Höhe von 750 RM.

ADOLF SCHUSTERMANN
ADRESSEN-VERLAG U. ZEITUNGSAUSSCHNITTE
GEGRÜNDET 1911
BERLIN S.O. 16
RUNGESTR. 20

Ausschnitt aus:	Tag			Monat
8 Uhr Abendblatt Berlin	1	11	21	Jan.
Angriff „	2	12	22	Febr.
Berliner Börsenkurier „	3	13	23	März
„ Börsenzeitung „	4	14	24	April
„ Herold „	5	15	25	Mai
„ Lokalanzeiger „	6	16	26	Juni
„ Montagspost „	7	17	27	Juli
„ Morgenpost „	8	18	28	Aug.
„ Tageblatt „	9	19	29	Sept.
„ Volkszeitung „	10	20	30	Okt.
B. Z. am Mittag „	1933	1934	31	Nov.
Deut...				

Form 1

Preisausschreiben zur Belebung der Hausmusik

Die Preußische Akademie der Künste, Abteilung für Musik, erläßt zur Förderung und Belebung der Hausmusik ein Preisausschreiben.

Komponisten deutscher Staatsangehörigkeit und arischer Abstammung werden aufgefordert, Kammermusikwerke für Streichinstrumente oder Blasinstrumente mit und ohne Klavier an die Preußische Akademie der Künste, Abteilung für Musik, Berlin W8, Pariser Platz 4, einzureichen.

Es werden zwei Preise ausgesetzt: ein erster Preis in Höhe von 1250 RM und ein zweiter Preis in Höhe von 750 RM. Gegebenenfalls bleibt eine andere Abstufung der Preise vorbehalten.

Die Werke sind, mit einem Kennwort versehen, anonym einzusenden. Der Name und die Adresse des Komponisten muß in geschlossenem Umschlag beigefügt sein. Als Endtermin für den Eingang der Werke an die Preußische Akademie der Künste ist der 1. März 1935 festgesetzt.

Mitglieder der Akademie der Künste sind von der Beteiligung ausgeschlossen.

Das gesamte Urheber- und Verlagsrecht bleibt Eigentum der Komponisten. Die Preußische Akademie der Künste behält sich jedoch das Recht der Erstaufführung bis 31. Oktober 1935 vor.

Die Bestimmungen für das Ausschreiben erhalten die Komponisten vom Büro der Akademie, Berlin W 8, Pariser Platz 4, kostenlos.

PREUSSISCHE AKADEMIE
DER KÜNSTE
BERLIN W 8 · PARISER PLATZ 4

ADOLF SCHUSTERMANN
ADRESSEN-VERLAG U. ZEITUNGSAUSSCHNITTE
GEGRÜNDET 1891 BERLIN S.O.16 RUNGESTR. 20

Ausschnitt aus:		Tag			Monat
	Freiheitskampf Dresden	1	11	21	Jan.
	Nachrichten f. Grimma Grimma	2	12	22	Febr.
	Leipz. N. Nachrichten Leipzig	3	13	23	März
	Stadtblatt „	4	14	24	April
	Meiss. Tageblatt Meissen	5	15	25	Mai
	Vogtl. Anzeiger Plauen	6	16	26	Juni
	Zittauer Nachrichten Zittau	7	17	27	Juli
	Eisl. Tageblatt Eisleben	8	18	28	Aug.
	Thür. Allg. Zeitung Erfurt	9	19	29	Sept.
	Hall. Nachrichten Halle	10	20	30	Okt.
	Saale Zeitung „	1933	1934	31	Nov.
	Magdeb. General.-Anz. Magdeburg	Morgen-Ausgabe	Abend-Ausgabe		Dez.

Preisausschreiben der Preußischen Akademie der Künste

zur Förderung und Belebung der Hausmusik

Zur Förderung und Belebung der Hausmusik erläßt die Preußische Akademie der Künste, Abteilung für Musik, ein Preisausschreiben. Komponisten deutscher Staatsangehörigkeit und arischer Abstammung werden aufgefordert, Kammermusikwerke für Streichinstrumente oder Blasinstrumente mit und ohne Klavier an die Preußische Akademie der Künste, Abteilung für Musik, Berlin W 8, Pariser Platz 4 einzureichen. Es werden zwei Preise ausgesetzt: ein erster Preis in Höhe von 1250 RM. und ein zweiter Preis in Höhe von 750 RM. Gegebenenfalls bleibt eine andere Abstufung der Preise vorbehalten. Die Verteilung der Preise erfolgt durch die Preußische Akademie der Künste, Abteilung für Musik. Die Werke sind, mit einem Kennwort versehen, anonym einzusenden. Der Name und die Adresse des Komponisten muß in geschlossenem Umschlag beigefügt sein. Als Endtermin für den Eingang der Werke an die Preußische Akademie der Künste ist der 1. März 1935 festgesetzt. Mitglieder der Akademie der Künste sind von der Beteiligung ausgeschlossen. Das gesamte Urheber- und Verlagsrecht bleibt Eigentum der Komponisten. Die Preußische Akademie der Künste behält sich jedoch das Recht der Erstaufführung bis 31. Oktober 1935 vor.

ADOLF SCHUSTERMANN
ADRESSEN-VERLAG U. ZEITUNGSAUSSCHNITTE
GEGRÜNDET 1891 BERLIN S.O.16 RUNGESTR. 20
AUSSCHNITT VOM: 1 AUG. 1934

Merseburger Tageblatt

Preisausschreiben für Hausmusik. Zur Förderung und Belebung der Hausmusik erläßt die Preußische Akademie der Künste, Abteilung für Musik, ein Preisausschreiben. Komponisten deutscher Staatsangehörigkeit und arischer Abstammung werden aufgefordert, Kammermusikwerke für Streichinstrumente oder Blasinstrumente mit und ohne Klavier an die Preußische Akademie der Künste, Abteilung für Musik, Berlin W. 8, Pariser Platz 4, einzureichen. Es werden zwei Preise ausgesetzt: ein 1. Preis in Höhe von 1250 Mark und ein 2. Preis in Höhe von 750 Mark. Gegebenenfalls bleibt eine andere Abstufung der Preise vorbehalten. Die Verteilung der Preise erfolgt durch die Preußische Akademie der Künste, Abteilung für Musik. Die Werke sind, mit einem Kennwort versehen, anonym einzusenden. Der Name und die Adresse des Komponisten muß in geschlossenem Umschlag beigefügt sein. Als Endtermin für den Eingang der Werke an die Preußische Akademie der Künste ist der 1. März 1935 festgesetzt. Mitglieder der Akademie der Künste sind von der Beteiligung ausgeschlossen. Das gesamte Urheber- und Verlagsrecht bleibt Eigentum der Komponisten. Die Preußische Akademie der Künste behält sich jedoch das Recht der Erstaufführung bis 31. Oktober 1935 vor.

ADOLF SCHUSTERMANN
ADRESSEN-VERLAG U. ZEITUNGSAUSSCHNITTE
GEGRÜNDET 1891 BERLIN S.O.16 RUNGESTR. 20

Ausschnitt aus:		Tag			Monat
	Br. Neueste Nachrichten Braunschweig	1	11	21	Jan.
	Br. Landeszeitung „	2	12	22	Febr.
	Göttinger Zeitung Göttingen	3	13	23	März
	Hann. Landesztg. Hannover	4	14	24	April
	Hann. Anzeiger „	5	15	25	Mai
	Hann. Kurier „	6	16	26	Juni
	Nieders. Tageszig. „	7	17	27	Juli
	Hildesh. Zeitung Hildesheim	8	18	28	Aug.
	Osnabrücker Tageblatt Osnabrück	9	19	29	Sept.
	Wilhelmsh. Zeitung Wilhelmshaven	10	20	30	Okt.
	Bremer Nachrichten Bremen	1933	1934	31	Nov.
	Bremer Zeitung „	Morgen-Ausgabe	Abend-Ausgabe		Dez.

Form 8

Preisausschreiben für Hausmusik

Zur Förderung und Belebung der Hausmusik erläßt die Preußische Akademie der Künste, Abteilung für Musik, ein Preisausschreiben.

Komponisten deutscher Staatsangehörigkeit und arischer Abstammung werden aufgefordert, Kammermusikwerke für Streichinstrumente oder Blasinstrumente mit und ohne Klavier an die Preußische Akademie der Künste, Abteilung für Musik, Berlin W. 8, Pariser Platz 4, einzureichen.

Es werden zwei Preise ausgesetzt: ein erster Preis in Höhe von 1250 Mark und ein zweiter Preis in Höhe von 750 Mark. Gegebenenfalls bleibt eine andere Abstufung der Preise vorbehalten. Die Verteilung der Preise erfolgt durch die Preußische Akademie der Künste, Abteilung für Musik.

Die Werke sind, mit einem Kennwort versehen, anonym einzusenden. Der Name und die Adresse des Komponisten muß in geschlossenem Umschlag beigefügt sein. Als Endtermin für den Eingang der Werke an die Preußische Akademie der Künste ist der 1. März 1935 festgesetzt. — Mitglieder der Akademie der Künste sind von der Beteiligung ausgeschlossen.

Das gesamte Urheber- und Verlagsrecht bleibt Eigentum des Komponisten. Die Preußische Akademie der Künste behält sich jedoch das Recht der Erstaufführung bis 31. Oktober 1935 vor.

ADOLF SCHUSTERMANN
ADRESSEN-VERLAG U. ZEITUNGSAUSSCHNITTE
GEGRÜNDET 1891 BERLIN S.O.16 RUNGESTR. 20

Ausschnitt aus:		Tag			Monat
	Itzehoer Nachr. Itzehoe	1	11	21	Jan.
	Kieler N. Nachr. Kiel	2	12	22	Febr.
	Kieler Ztg. u. Hdbl. „	3	13	23	März
	Wilster Zeitung Wilster	4	14	24	April
	Eis. Tagespost Eisenach	5	15	25	Mai
	Allg. Thür. Landesztg. Weimar	6	16	26	Juni
	Westf. N. Nachr. Bielefeld	7	17	27	Juli
	Bochumer Anzeiger Bochum	8	18	28	Aug.
	Generalanz. Dortmund Dortmund	9	19	29	Sept.
	Tremonia „	10	20	30	Okt.
	Gelsenk. Zeitung Gelsenkirchen	1933	1934	31	Nov.
	Westf. Tageblatt Hagen	Morgen-Ausgabe	Abend-Ausgabe		Dez.

Form

Preisausschreiben für Hausmusik. Zur Förderung und Belebung der Hausmusik erläßt die Preußische Akademie der Künste, Abteilung für Musik, ein Preisausschreiben. Es werden zwei Preise ausgesetzt: ein erster Preis in Höhe von 1250 Mark und ein zweiter Preis in Höhe von 750 Mark. Gegebenenfalls bleibt eine andere Abstufung der Preise vorbehalten. Die Verteilung der Preise erfolgt durch die Preußische Akademie der Künste, Abteilung für Musik. Das gesamte Urheber- und Verlagsrecht bleibt Eigentum des Komponisten. Die Preußische Akademie der Künste behält sich jedoch das Recht der Erstaufführung bis 31. Oktober 1935 vor.

ADOLF SCHUSTERMANN
ADRESSEN-VERLAG U. ZEITUNGSAUSSCHNITTE
GEGRÜNDET 1891 BERLIN S.O.16 RUNGESTR. 20

Ausschnitt aus:		Tag			Monat
	Dtsche. Bergwerksztg. Essen	1	11	21	Jan.
	Essener Volksztg. „	2	12	22	Febr.
	Rhein.-Westf. Ztg. „	3	13	23	März
	National-Zeitung „	4	14	24	April
	Koblenzer Anzeiger Koblenz	5	15	25	Mai
	Kölner Lokalanzeiger Köln	6	16	26	Juni
	Kölnische Zeitung „	7	17	27	Juli
	„ Volkszeitg. „	8	18	28	Aug.
	Sonntag Morgen „	9	19	29	Sept.
	Westdeutscher Beobachter Köln	10	20	30	Okt.
	Gen.-Anz. f. d. Nördl. Krefeld	1933	1934	31	Nov.
	Oberh. Generalanzeiger Oberhausen	Morgen-Ausgabe	Abend-Ausgabe		Dez.

Die Preußische Akademie der Künste, Abteilung für Musik, erläßt ein Preisausschreiben zur Förderung und Belebung der Hausmusik. Reichsdeutsche Komponisten werden aufgefordert, Kammermusikwerke für Streich- und Blasinstrumente mit und ohne Klavier bis zum 1. März 1935 einzureichen.

ADOLF SCHUSTERMANN
ADRESSEN-VERLAG U. ZEITUNGSAUSSCHNITTE
GEGRÜNDET 1891 BERLIN S.O.16 RUNGESTR. 20

Ausschnitt aus:		Tag			Monat
	8 Uhr Abendblatt Berlin	1	11	21	Jan.
	Angriff „	2	12	22	Febr.
	Berliner Börsenkurier „	3	13	23	März
	„ Börsenzeitung „	4	14	24	April
	„ Herold „	5	15	25	Mai
	„ Lokalanzeiger „	6	16	26	Juni
	„ Montagspost „	7	17	27	Juli
	„ Morgenpost „	8	18	28	Aug.
	„ Tageblatt „	9	19	29	Sept.
	„ Volkszeitung „	10	20	30	Okt.
	B. Z. am Mittag „	1933	1934	31	Nov.
	Deutsche, Der „	Morgen-Ausgabe	Abend-Ausgabe		Dez.

Form

Preisausschreiben für Komponisten

Die Preußische Akademie der Künste, Abteilung für Musik, hat zur Förderung und Belebung der Hausmusik ein Preisausschreiben erlassen, durch das Komponisten deutscher Staatsangehörigkeit

43

ADOLF SCHUSTERMANN
ADRESSEN-VERLAG U. ZEITUNGSAUSSCHNITTE
GEGRÜNDET 1879 BERLIN S.O. 16 RUNGESTR. 20

Ausschnitt aus:		Tag			Monat
	Remsch. Generalanzeiger Remscheid	1	11	21	Jan.
	Solinger Tageblatt Solingen	2	12	22	Febr.
	Berg.-Märk. Zeitung Wuppertal	3	13	23	März
	Gen.-Anz. d. Stadt Wuppert. Wuppertal	4	14	24	April
	Stadtanz. f. d. Wuppertal Wuppertal	5	15	25	Mai
	D. Sächs. Erzähler Bischofsw.	6	16	26	Juni
	Allgemeine Zeitung Chemnitz	7	17	27	Juli
	Chemn. N. Nachrichten Chemnitz	8	18	28	Aug.
	Chemn. Tageblatt „	9	19	29	Sept.
	Dresd. Anzeiger Dresden	10	20	30	Okt.
	„ Nachrichten „	1933	1934	31	Nov.
	„ N. Nachrichten „	Morgen-Ausgabe		Abend-Ausgabe	Dez.

Form 18

Förderung der Hausmusik

Ein Preisausschreiben der Preußischen Akademie der Künste

Zur Förderung und Belebung der Hausmusik erläßt die Preußische Akademie der Künste, Abteilung für Musik, ein Preisausschreiben. Komponisten deutscher Staatsangehörigkeit und arischer Abstammung werden aufgefordert, Kammermusikwerke für Streichinstrumente oder Blasinstrumente mit und ohne Klavier an die Preußische Akademie der Künste, Abteilung für Musik, Berlin W. 8, Pariser Platz 4, einzureichen.

Es werden zwei Preise ausgesetzt: ein erster Preis in Höhe von 1250 Mark und ein zweiter Preis in Höhe von 750 Mark. Gegebenenfalls bleibt eine andere Abstufung der Preise vorbehalten. Die Verteilung der Preise erfolgt durch die Preußische Akademie der Künste, Abteilung für Musik. Die Werke sind, mit einem Kennwort versehen, anonym einzusenden. Der Name und die Adresse des Komponisten muß in geschlossenem Umschlag beigefügt sein.

Als Endtermin für den Eingang der Werke an die Preußische Akademie der Künste ist der 1. März 1935 festgesetzt. Mitglieder der Akademie der Künste sind von der Beteiligung ausgeschlossen. Das gesamte Urheber- und Verlagsrecht bleibt Eigentum der Komponisten. Die Preußische Akademie der Künste behält sich jedoch das Recht der Erstaufführung bis 31. Oktober 1935 vor.

43

ADOLF SCHUSTERMANN
ADRESSEN-VERLAG U. ZEITUNGSAUSSCHNITTE
GEGRÜNDET 1879 BERLIN S.O. 16 RUNGESTR. 20

Ausschnitt aus:		Tag			Monat
	Westf. Kurier Hamm	1	11	21	Jan.
	Iserl. Kreisbl. Iserlohn	2	12	22	Febr.
	Lüdensch. Gen. Anz. Lüdenscheid	3	13	23	März
	Münsterischer Anzeiger Münster	4	14	24	April
	Recklingh. Zeitung Recklinghausen	5	15	25	Mai
	Der Hohenstaufe Göppingen	6	16	26	Juni
	Neckarzeitung Heilbronn	7	17	27	Juli
	Tagblatt „	8	18	28	Aug.
	Schwarzw. Bote Oberndorf	9	19	29	Sept.
	N.S. Kurier Stuttgart	10	20	30	Okt.
	Schwäb. Merkur „	1933	1934	31	Nov.
	St				

Form 18

Kleine Zeitung

an. **[Preisausschreiben für Kammermusikwerke.]** Die Preußische Akademie der Künste hat zur Förderung und Belebung der Hausmusik ein Preisausschreiben erlassen, durch das Komponisten deutscher Staatsangehörigkeit und arischer Abstammung aufgefordert werden, Kammermusikwerke für Streichinstrumente oder Blasinstrumente mit und ohne Klavier bis zum 1. März 1935 einzureichen. Es sind zwei Preise ausgesetzt in Höhe von 1250 und 750 Mark. Die Verteilung der Preise erfolgt durch die Preußische Akademie für Künste, Abteilung für Hausmusik. Die Werke sind, mit einem Kennwort versehen, anonym einzusenden. Der Name und die Adresse des Komponisten muß in geschlossenem Umschlag beigefügt sein. Mitglieder der Akademie der Künste sind von der Beteiligung ausgeschlossen. Das gesamte Urheber- und Verlagsrecht bleibt Eigentum des Komponisten. Die Preußische Akademie der Künste behält sich jedoch das Recht der Erstaufführung bis 31. Oktober 1935 vor.

43

ADOLF SCHUSTERMANN
ADRESSEN-VERLAG U. ZEITUNGSAUSSCHNITTE
GEGRÜNDET 1879 BERLIN S.O. 16 RUNGESTR. 20

Ausschnitt aus:		Tag			Monat
	Freiheitskampf Dresden	1	11	21	Jan.
	Nachrichten f. Grimma Grimma	2	12	22	Febr.
	Leipz. N. Nachrichten Leipzig	3	13	23	März
	N. Leipziger Ztg. „	4	14	24	April
	Meiss. Tageblatt Meissen	5	15	25	Mai
	Vogtl. Anzeiger Plauen	6	16	26	Juni
	Zittauer Nachrichten Zittau	7	17	27	Juli
	Eisl. Tageblatt Eisleben	8	18	28	Aug.
	Thür. Allg. Zeitung Erfurt	9	19	29	Sept.
	Hall. Nachrichten Halle	10	20	30	Okt.
	Saale-Zeitung „	1933	1934	31	Nov.
	Magdeb. General.-Anz. Magdeburg	Morgen-Ausgabe		Abend-Ausgabe	Dez.

Preisausschreiben der Preußischen Akademie der Künste

zur Förderung und Belebung der Hausmusik

Zur Förderung und Belebung der Hausmusik erläßt die Preußische Akademie der Künste, Abteilung für Musik, ein Preisausschreiben. Komponisten deutscher Staatsangehörigkeit und arischer Abstammung werden aufgefordert, Kammermusikwerke für Streichinstrumente oder Blasinstrumente mit und ohne Klavier an die Preußische Akademie der Künste, Abteilung für Musik, Berlin W 8, Pariser Platz 4 einzureichen. Es werden zwei Preise ausgesetzt: ein erster Preis in Höhe von 1250 RM. und ein zweiter Preis in Höhe von 750 RM. Gegebenenfalls bleibt eine andere Abstufung der Preise vorbehalten. Die Verteilung der Preise erfolgt durch die Preußische Akademie der Künste, Abteilung für Musik. Die Werke sind, mit einem Kennwort versehen, anonym einzusenden. Der Name und die Adresse des Komponisten muß in geschlossenem Umschlag beigefügt sein. Als Endtermin für den Eingang der Werke an die Preußische Akademie der Künste ist der 1. März 1935 festgesetzt. Mitglieder der Akademie der Künste sind von der Beteiligung ausgeschlossen. Das gesamte Urheber- und Verlagsrecht bleibt Eigentum der Komponisten. Die Preußische Akademie der Künste behält sich jedoch das Recht der Erstaufführung bis 31. Oktober 1935 vor.

43

ADOLF SCHUSTERMANN
ADRESSEN-VERLAG U. ZEITUNGSAUSSCHNITTE
GEGRÜNDET 1879 BERLIN S.O. 16 RUNGESTR. 20

Ausschnitt aus:		Tag			Monat
	Remsch. Generalanzeiger Remscheid	1	11	21	Jan.
	Solinger Tageblatt Solingen	2	12	22	Febr.
	Berg.-Märk. Zeitung Wuppertal	3	13	23	März
	Gen.-Anz. d. Stadt Wuppert. Wuppertal	4	14	24	April
	Stadtanz. f. d. Wuppertal Wuppertal	5	15	25	Mai
	D. Sächs. Erzähler Bischofsw.	6	16	26	Juni
	Allgemeine Zeitung Chemnitz	7	17	27	Juli
	Chemn. N. Nachrichten Chemnitz	8	18	28	Aug.
	Chemn. Tageblatt „	9	19	29	Sept.
	Dresd. Anzeiger Dresden	10	20	30	Okt.
	„ Nachrichten „	1933	1934	31	Nov.
	„ N. Nachrichten „	Morgen-Ausgabe		Abend-Ausgabe	Dez.

†* **Preußische Kunstakademie fördert Hausmusik.** Die Preußische Akademie der Künste, Abteilung für Musik, erläßt ein Preisausschreiben zur Förderung und Belebung der Hausmusik. Reichsdeutsche Komponisten werden aufgefordert, Kammermusikwerke für Streich- oder Blasinstrumente mit und ohne Klavier bis zum 1. März 1935 einzureichen. Es sind zwei Preise ausgesetzt, ein erster in Höhe von 1250 RM. und ein zweiter in Höhe von 750 RM.

43

ADOLF SCHUSTERMANN
ADRESSEN-VERLAG U. ZEITUNGSAUSSCHNITTE
GEGRÜNDET 1879 BERLIN S.O. 16 RUNGESTR. 20

1 AUG. 1934

Ausschnitt vom:

Mannheimer Tageblatt

Förderung der Hausmusik

Zur Förderung und Belebung der Hausmusik erläßt die Preußische Akademie der Künste, Abteilung für Musik, ein Preisausschreiben, durch das Komponisten deutscher Staatsangehörigkeit und arischer Abstammung aufgefordert werden, Kammermusikwerke für Streichinstrumente oder Blasinstrumente mit und ohne Klavier bis zum 1. März 1935 an die Preußische Akademie der Künste, Abteilung für Musik, einzureichen. Es sind zwei Preise ausgesetzt: Ein erster Preis in Höhe von 1250 Mark und ein zweiter Preis in Höhe von 750 Mark. Gegebenenfalls bleibt eine andere Abstufung der Preise vorbehalten. Die Werke sind, mit einem Kennwort versehen, anonym einzusenden. Der Name und die Adresse des Komponisten muß in geschlossenem Umschlag beigefügt sein. Das gesamte Urheber- und Verlagsrecht bleibt Eigentum der Komponisten.

43

ADOLF SCHUSTERMANN
ADRESSEN-VERLAG U. ZEITUNGSAUSSCHNITTE
GEGRÜNDET 1879 BERLIN S.O. 16 RUNGESTR. 20

Ausschnitt aus:		Tag			Mönat
	Br. Neueste Nachrichten Braunschweig	1	11	21	Jan.
	Br. Landeszeitung „	2	12	22	Febr.
	Göttinger Zeitung Göttingen	3	13	23	März
	Hann. Landesztg. Hannover	4	14	24	April
	Hann. Anzeiger „	5	15	25	Mai
	Hann. Kurier „	6	16	26	Juni
	Nieders. Tagesztg. „	7	17	27	Juli
	Hildesh. Zeitung Hildesheim	8	18	28	Aug.
	Osnabrücker Tageblatt Osnabrück	9	19	29	Sept.
	Wilhelmsh. Zeitung Wilhelmshaven	10	20	30	Okt.
	Bremer Nachrichten Bremen	1933	1934	31	Nov.

Form 8

Ein Kammermusik-Wettbewerb

Die Preußische Akademie der Künste hat zur Förderung und Belebung der Hausmusik ein Preisausschreiben erlassen, durch das Komponisten deutscher Staatsangehörigkeit und arischer Abstammung aufgefordert werden, Kammermusikwerke für Streichinstrumente oder Blasinstrumente mit und ohne Klavier bis zum 1. März 1935 einzureichen. Es sind zwei Preise ausgesetzt in Höhe von 1250 RM. und 750 RM. Die Verteilung der Preise erfolgt durch die Preußische Akademie für Künste, Abteilung für Hausmusik. Die Werke sind, mit einem Kennwort versehen, anonym einzusenden. Der Name und die Adresse des Komponisten müssen in geschlossenem Umschlag beigefügt sein. Mitglieder der Akademie der Künste sind von der Beteiligung ausgeschlossen.

Das gesamte Urheber- und Verlagsrecht bleibt Eigentum des Komponisten. Die Preußische Akademie der Künste behält sich jedoch das Recht der Erstaufführung bis 31. Oktober 1935 vor.

ADOLF SCHUSTERMANN
ADRESSEN-VERLAG U. ZEITUNGSAUSSCHNITTE
GEGRÜNDET 1894 BERLIN S.O.16 RUNGESTR. 20

Ausschnitt aus:		Tag			Monat
	Freiheitskampf Dresden	1	11	21	Jan.
	Nachrichten f. Grimma Grimma	2	12	22	Febr.
	Leipz. N. Nachrichten Leipzig	3	13	23	März
	N. Leipziger Ztg. „	4	14	24	April
	Meiss. Tageblatt Meissen	5	15	25	Mai
	Vogtl. Anzeiger Plauen	6	16	26	Juni
	Zittauer Nachrichten Zittau	7	17	27	Juli
	Eisl. Tageblatt Eisleben	8	18	28	Aug.
	Thür. Allg. Zeitung Erfurt	9	19	29	Sept.
	Hall. Nachrichten Halle	10	20	30	Okt.
●	Saale-Zeitung „	1933	1934	31	Nov.
	Mag...				

Form 15

Preisausschreiben für Hausmusik. Zur Förderung und Belebung der Hausmusik erläßt die Preußische Akademie der Künste, Abteilung für Musik, ein Preisausschreiben. Komponisten deutscher Staatsangehörigkeit und arischer Abstammung werden aufgefordert, Kammermusikwerke für Streichinstrumente oder Blasinstrumente mit und ohne Klavier an die Preußische Akademie der Künste, Abteilung für Musik, Berlin W. 8, Pariser Platz 4, einzureichen. Es werden zwei Preise ausgesetzt: ein 1. Preis in Höhe von 1250 Mark und ein 2. Preis in Höhe von 750 Mark. Gegebenenfalls bleibt eine andere Abstufung der Preise vorbehalten. Die Verteilung der Preise erfolgt durch die Preußische Akademie der Künste, Abteilung für Musik. Die Werke sind, mit einem Kennwort versehen, anonym einzusenden. Der Name und die Adresse des Komponisten muß in geschlossenem Umschlag beigefügt sein. Als Endtermin für den Eingang der Werke an die Preußische Akademie der Künste ist der 1. März 1935 festgesetzt. Mitglieder der Akademie der Künste sind von der Beteiligung ausgeschlossen. Das gesamte Urheber- und Verlagsrecht bleibt Eigentum der Komponisten. Die Preußische Akademie der Künste behält sich jedoch das Recht der Erstaufführung bis 31. Oktober 1935 vor.

ADOLF SCHUSTERMANN
ADRESSEN-VERLAG U. ZEITUNGSAUSSCHNITTE
GEGRÜNDET 1894 BERLIN S.O.16 RUNGESTR. 20

Ausschnitt aus:		Tag			Monat
	Deutsche Allg. Zeitung Berlin	1	11	21	Jan.
	„ Tageszeitung „	2	12	22	Febr.
	„ Zeitung „	3	13	23	März
	Deutscher Reichsanzeiger „	4	14	24	April
	Friderikus „	5	15	25	Mai
	Germania „	6	16	26	Juni
	Grüne Post „	7	17	27	Juli
	Kleine Journal, Das „	8	18	28	Aug.
	Kreuzzeitung „	9	19	29	Sept.
	Montag, Der „	10	20	30	Okt.
	Nachtausgabe „	1933	1934	31	Nov.
	Neue Berl. Ztg. Das 12 Uhr-Blatt „	Morgen-Ausgabe ●	Abend-Ausgabe		Dez.

Zur Förderung und Belebung der Hausmusik

Ein Preisausschreiben der Akademie der Künste

Komponisten deutscher Staatsangehörigkeit und arischer Abstammung werden aufgefordert, Kammermusikwerke für Streichinstrumente oder Blasinstrumente mit und ohne Klavier an die Preußische Akademie der Künste, Abteilung für Musik, Berlin W 8, Pariser Platz 4, einzureichen. Es werden zwei Preise ausgesetzt: ein erster Preis in Höhe von 1250 Mark und ein zweiter Preis in Höhe von 750 Mark. Gegebenenfalls bleibt eine andere Abstufung der Preise vorbehalten. Die Verteilung der Preise erfolgt durch die Preußische Akademie der Künste, Abteilung für Musik.

Die Werke sind, mit einem Kennwort, anonym einzusenden. Der Name und die Adresse des Komponisten muß in geschlossenem Umschlag beigefügt sein. Als Endtermin für den Eingang der Werke an die Preußische Akademie der Künste ist der 1. März 1935 festgesetzt. Mitglieder der Akademie der Künste sind von der Beteiligung ausgeschlossen.

Das gesamte Urheber- und Verlagsrecht bleibt Eigentum der Komponisten. Die Preußische Akademie der Künste behält sich jedoch das Recht der Erstaufführung bis 31. Oktober 1935 vor.

ADOLF SCHUSTERMANN
ADRESSEN-VERLAG U. ZEITUNGSAUSSCHNITTE
GEGRÜNDET 1894 BERLIN S.O.16 RUNGESTR. 20
AUSSCHNITT VOM: - 2 AUG. 1934

Oldenburgische Staats-Ztg.

Zur Förderung und Belebung der deutschen Hausmusik. Ein Preisausschreiben wird soeben von der preußischen Akademie der Künste erlassen. Komponisten deutscher Staatsangehörigkeit und arischer Abstammung werden aufgefordert, Kammermusikwerke für Streichinstrumente oder Blasinstrumente mit und ohne Klavier an die genannte Akademie zu senden. Es sind zwei Preise ausgesetzt worden im Werte von zusammen 2000 RM., der erste über 1250 und der zweite über 750 RM. Gegebenen Falles bleibt auch eine andere Abstufung der Preise vorbehalten. Die Verteilung der Preise erfolgt durch die Preußische Akademie der Künste. Die betreffenden Werke sind, nur mit einem Kennwort versehen, anonym einzusenden, Name und Anschrift des Verfassers muß in einem geschlossenen Umschlag beigefügt werden. Die Einsendungen müssen bis zum 1. März 1935 erfolgt sein. — Einstellung der deutschen Symphoniekonzerte in Prag. Die philharmonischen Konzerte des Theaterorchesters am Prager Deutschen Theater sollen künftighin nicht mehr stattfinden. Diese Konzerte wurden in den achtziger Jahren unter der Direktion von Angelo Neumann eingeführt und kamen für das Konzertpublikum in Prag als einzige deutsche Symphoniekonzerte in Frage. — Die Tagung des Deutschen Sängerbundes in Trier. Der diesjährige ordentliche Sängertag des Deutschen Sängerbundes findet am 7. September in Trier statt. Der Deutsche Sängerbund umfaßt heute etwa 22 000 Vereine mit über 800 000 singenden Mitgliedern. Die Beratungen in Trier behandeln hauptsächlich die Durchführung des letzten vom Deutschen Sängerbund aufgestellten Programms. Von der Tagung aus werden die Teilnehmer das Fest des Sängerbundes in Saarbrücken besuchen.

ADOLF SCHUSTERMANN
ADRESSEN-VERLAG U. ZEITUNGSAUSSCHNITTE
GEGRÜNDET 1894 BERLIN S.O.16 RUNGESTR. 20

Ausschnitt aus:		Tag			Monat
	Mecklbg. Ztg. Schwerin	1	11	21	Jan.
	Nachr. f. Stadt u. Land Oldenburg	2	12	22	Febr.
	Allensteiner Ztg. Allenstein	3	13	23	März
	Elb. Ztg. u. Gen.-Anz. Elbing	4	14	24	April
	Königsberg. Allg. Ztg. Königsberg	5	15	25	Mai
	„ Hart. Ztg. „	6	16	26	Juni
	Ostpr. Zeitung „	7	17	27	Juli
	Tilsiter Allg. Ztg. Tilsit	8	18	28	Aug.
	Greifsw. Zeitung Greifswald	9	19	29	Sept.
	Neues Pomm. Tagebl. Stargard	10	20	30	Okt.
	Pomm. Tagespost Stettin	1933	1934	31	Nov.

— **Preisausschreiben für Hausmusik.** Zur Förderung und Belebung der Hausmusik erläßt die Preußische Akademie der Künste, Abteilung für Musik, ein Preisausschreiben. Komponisten deutscher Staatsangehörigkeit und arischer Abstammung werden aufgefordert, Kammermusikwerke für Streichinstrumente oder Blasinstrumente mit und ohne Klavier an die Preußische Akademie der Künste, Abteilung für Musik, Berlin W 8, Pariser Platz 4, einzureichen. Es werden zwei Preise ausgesetzt: ein erster Preis in Höhe von 1250 Mark und ein zweiter Preis in Höhe von 750 Mark. Gegebenenfalls bleibt eine andere Abstufung der Preise vorbehalten. Die Verteilung der Preise erfolgt durch die Preußische Akademie der Künste. Als Endtermin für den Eingang der Werke an die Preußische Akademie der Künste ist der 1. März 1935 festgesetzt.

ADOLF SCHUSTERMANN
ADRESSEN-VERLAG U. ZEITUNGSAUSSCHNITTE
GEGRÜNDET 1894 BERLIN S.O.16 RUNGESTR. 20

Ausschnitt aus:		Tag			Monat
	8 Uhr-Abendblatt Berlin	1	11	21	Jan.
	Angriff „	2	12	22	Febr.
	Berliner Börsenkurier „	3	13	23	März
	„ Börsenzeitung „	4	14	24	April
	„ Herold „	5	15	25	Mai
	„ Lokalanzeiger „	6	16	26	Juni
	„ Montagspost „	7	17	27	Juli
	„ Morgenpost „	8	18	28	Aug.
	„ Tageblatt „	9	19	29	Sept.
	„ Volkszeitung „	10	20	30	Okt.
	B. Z. am Mittag „	1933	1934	31	Nov.

Hausmusik-Preisausschreiben

Die Preußische Akademie der Künste, Abteilung für Musik, hat zur Förderung und Belebung der Hausmusik ein Preisausschreiben erlassen, durch das Komponisten aufgefordert werden, Kammermusikwerke für Streichinstrumente oder Blasinstrumente mit und ohne Klavier bis zum 1. März 1935 an die Akademie der Künste einzureichen. Es sind zwei Preise ausgesetzt, ein erster in Höhe von 1250 RM. und ein zweiter in Höhe von 750 RM.

43

ADOLF SCHUSTERMANN
ADRESSEN-VERLAG U. ZEITUNGSAUSSCHNITTE
GEGRÜNDET 1891 BERLIN S.O. 16 RUNGESTR. 20

Ausschnitt aus:	Tag			Monat
● Weser Zeitung Bremen	1	11	21	Jan.
Nordwestdtsche. Zeitung Bremerhaven	2	12	22	Febr.
Hamburger Anzeiger Hamburg	3	13	23	März
„ Corresp. „	4	14	24	April
„ Fremdenbl. „	5	15	25	Mai
„ Nachrichten „	6	16	26	Juni
„ N. Nachr. „	7	17	27	Juli
Lüb. Anzeiger u. Ztg. Lübeck	8	18	28	Aug. ●
„ Generalanzeiger „	9	19	29	Sept.
Darmst. Tageblatt Darmstadt	10	20	30	Okt.
Hess. Landeszeitung „	1933	1934	31	Nov
Giessener Anzeiger Giessen	Morgen-Ausgabe	Abend-Ausgabe		Dez.

Fo

Preisausschreiben der Preußischen Akademie der Künste. Zur Förderung und Belebung der Hausmusik erläßt die Preußische Akademie der Künste, Abteilung für Musik, ein Preisausschreiben. Komponisten deutscher Staatsangehörigkeit und arischer Abstammung werden aufgefordert, Kammermusikwerke für Streichinstrumente oder Blasinstrumente mit und ohne Klavier an die Preußische Akademie der Künste, Abteilung für Musik, Berlin W 8, Pariser Platz 4 einzureichen. Es werden zwei Preise ausgesetzt: ein erster Preis in Höhe von 1250 RM. und ein zweiter Preis in Höhe von 750 RM. Gegebenenfalls bleibt eine andere Abstufung der Preise vorbehalten. Die Verteilung der Preise erfolgt durch die Preußische Akademie der Künste, Abteilung für Musik. Die Werke sind, mit einem Kennwort versehen, anonym einzusenden. Der Name und die Adresse des Komponisten muß in geschlossenem Umschlag beigefügt sein. Als Endtermin für den Eingang der Werke an die Preußische Akademie der Künste ist der 1. März 1935 festgesetzt. Mitglieder der Akademie der Künste sind von der Beteiligung ausgeschlossen. Das gesamte Urheber- und Verlagsrecht bleibt Eigentum der Komponisten. Die Preußische Akademie der Künste behält sich jedoch das Recht der Erstaufführung bis 31. Oktober 1935 vor.

43

ADOLF SCHUSTERMANN
ADRESSEN-VERLAG U. ZEITUNGSAUSSCHNITTE
GEGRÜNDET 1891 BERLIN S.O. 16 RUNGESTR. 20

Ausschnitt vom: 1 AUG. 1934

Westfälische Landeszeitung
Dortmund

Preisausschreiben für Hausmusik

Zur Förderung und Belebung der Hausmusik erläßt die Preußische Akademie der Künste, Abteilung für Musik, ein Preisausschreiben.

Komponisten deutscher Staatsangehörigkeit und arischer Abstammung werden aufgefordert, Kammermusikwerke für Streichinstrumente oder Blasinstrumente mit und ohne Klavier an die Preußische Akademie der Künste, Abteilung für Musik, Berlin W. 8, Pariser Platz 4, einzureichen.

Es werden zwei Preise ausgesetzt: ein erster Preis in Höhe von 1250 Mark und ein zweiter Preis in Höhe von 750 Mark. Gegebenenfalls bleibt eine andere Abstufung der Preise vorbehalten. Die Verteilung der Preise erfolgt durch die Preußische Akademie der Künste, Abteilung für Musik. Die Werke sind, mit einem Kennwort versehen, anonym einzusenden. Der Name und die Adresse des Komponisten muß in geschlossenem Umschlag beigefügt sein. Als Endtermin für den Eingang der Werke an die Preußische Akademie der Künste ist der 1. März 1935 festgesetzt. — Mitglieder der Akademie der Künste sind von der Beteiligung ausgeschlossen. Das gesamte Urheber- und Verlagsrecht bleibt Eigentum des Komponisten. Die Preußische Akademie der Künste behält sich jedoch das Recht der Erstaufführung bis 31. Oktober 1935 vor.

43

ADOLF SCHUSTERMANN
ADRESSEN-VERLAG U. ZEITUNGSAUSSCHNITTE
GEGRÜNDET 1891 BERLIN S.O. 16 RUNGESTR. 20

Ausschnitt aus:	Tag			Monat
Weser Zeitung Bremen	1	11	21	Jan.
Nordwestdtsche. Zeitung Bremerhaven	2	12	22	Febr.
Hamburger Anzeiger Hamburg	3	13	23	März
„ Corresp. „	4	14	24	April
„ Fremdenbl. „	5	15	25	Mai
„ Nachrichten „	6	16	26	Juni
„ N. Nachr. „	7	17	27	Juli
Lüb. Anzeiger u. Ztg. Lübeck	8	18	28	Aug.
„ Generalanzeiger „	9	19	29	Sept.
Darmst. Tageblatt Darmstadt	10	20	30	Okt.
Hess. Landeszeitung „	1933	1934	31	Nov
Giessener Anzeiger Giessen	Morgen-Ausgabe	Abend-Ausgabe		Dez.

Zur Förderung und Belebung der Hausmusik

erläßt die Preußische Akademie der Künste, Abteilung für Musik, unter ihrem stellvertretenden Präsidenten Georg Schumann, ein Preisausschreiben. Komponisten deutscher Staatsangehörigkeit und arischer Abstammung werden aufgefordert, Kammermusikwerke für Streichinstrumente oder Blasinstrumente mit und ohne Klavier an die Preußische Akademie der Künste, Abteilung für Musik, Berlin W. 8, Pariser Platz 4, einzureichen. Es werden zwei Preise ausgesetzt: ein erster Preis in Höhe von 1250 RM. und ein zweiter Preis in Höhe von 750 RM. Gegebenenfalls bleibt eine andere Abstufung der Preise vorbehalten. Die Verteilung der Preise erfolgt durch die Preußische Akademie der Künste, Abteilung für Musik. Die Werke sind, mit einem Kennwort versehen, anonym einzusenden. Der Name und die Adresse des Komponisten muß in geschlossenem Umschlag beigefügt sein. Als Endtermin für den Eingang der Werke an die Preußische Akademie der Künste ist der 1. März 1935 festgesetzt. Mitglieder der Akademie der Künste sind von der Beteiligung ausgeschlossen. Das gesamte Urheber- und Verlagsrecht bleibt Eigentum der Komponisten. Die Preußische Akademie der Künste behält sich jedoch das Recht der Erstaufführung bis 31. Oktober 1935 vor.

ADOLF SCHUSTERMANN
ADRESSEN-VERLAG U. ZEITUNGSAUSSCHNITTE
GEGRÜNDET 1891 BERLIN S.O. 16 RUNGESTR. 20

Ausschnitt aus:	Tag			Monat
8 Uhr Abendblatt Berlin	1	11	21	Jan.
Angriff „	2	12	22	Febr.
Berliner Börsenkurier „	3	13	23	März
„ Börsenzeitung „	4	14	24	April
„ Herold „	5	15	25	Mai
„ Lokalanzeiger „	6	16	26	Juni
„ Montagspost „	7	17	27	Juli
„ Morgenpost „	8	18	28	Aug.
„ Tageblatt „	9	19	29	Sept.
„ Volkszeitung „	10	20	30	Okt.
B. Z. am Mittag „	1933	1934	31	Nov.
Deutsche, Der „	Morgen-Ausgabe	Abend-Ausgabe		Dez.

Form

Preisausschreiben für Komponisten

Die Preußische Akademie der Künste, Abteilung für Musik, hat zur Förderung und Belebung der Hausmusik ein Preisausschreiben erlassen, durch das Komponisten deutscher Staatsangehörigkeit und arischer Abstammung aufgefordert werden, Kammermusikwerke für Streichinstrumente oder Blasinstrumente mit und ohne Klavier bis zum 1. März 1935 an die Akademie der Künste einzureichen. Es sind zwei Preise ausgesetzt, ein erster in Höhe von 1250 RM und ein zweiter in Höhe von 750 RM.

den 18. August 1934

Anbei lassen wir Ihnen das gewünschte Preisausschreiben zugehen. Zu Ihrer weiteren Anfrage bemerken wir, dass der Akademie keine Mittel zur Verfügung stehen, um die Drucklegung von Kompositionen zu ermöglichen.

Abteilung für Musik

Der Vorsitzende

Herrn

Hermann W e n n i g

L e i p z i g S 3

Adolf Hitlerstr. 46

Hermann Wennig, Komponist
Mitglied der Stagma
Leipzig S 3
Adolf Hitlerstr. 46

Leipzig, d. 6.8.1934

187

166

7t AUG 1934

An die

Preussische Akademie der Künste
Abteilung für Musik

Berlin W 8

An Ihrem Preisausschreiben zur Belebung der Hausmusik möchte ich mich gern beteiligen und bitte um Zusendung der Bedingungen.

Der verschiedentlich gegebenen Anregung, Neues für Hausmusik zu schaffen, bin ich bereits mehrfach nachgekommen. Ich komponierte:

Vortragsstücke für Geige und Klavier,
" " Klaviertrio (diese im Rundfunk gespielt)
" " Klavierquartett (erst kürzlich)

Alle meine Bemühungen, einen Verleger dafür zu finden, sind aber bis jetzt vergeblich gewesen. Man dankt von vornherein, lehnt es ab, sich die Werke auch nur anzusehen. Selbst drucken lassen kann ich nichts, da wir unser schönes Vermögen durch die Inflation restlos eingebüsst haben.

Ich erlaube mir deshalb die höfliche Anfrage, ob Sie in dieser Hinsicht nicht etwas für mich tun können, denn es hat doch schliesslich wenig Zweck, immer Neues zu schreiben, wenn die Sachen zu Hause liegen anstatt den Hausmusik - Treibenden greifbar zu sein.

Wenn Sie gestatten, würde ich Ihnen die Werke zur Beurteilung zuschicken, selbstverständlich ohne dass Sie damit eine Verpflichtung übernehmen.

Mit deutschem Gruss!

H. Wennig

12/8 34

187

den 18. August 1934

Auf Jhr Schreiben vom 11. d. Mts. übersenden wir Jhnen anbei das gewünschte Preisausschreiben. Jhre Fragen finden Sie im grossen und ganzen in den Bestimmungen beantwortet.

Senat, Abteilung für Musik

Der Vorsitzende

Herrn

Adalbert F i s c h e r

M a g d e b u r g

Tischlerbrücke 11

12 AUG 1934

Ich bitte höflichst um Zusendung der
näheren Bestimmungen für das Preisaus-
schreiben für die Komposition einer Kammer-
musikwerkes.

Sollten in den Bestimmungen folgende Fragen nicht
enthalten sein, so bitte ich höflichst, sie mir auf
Möglichkeit zu beantworten.

1. Ist unter Hausmusik solche Musik verstanden,
die auch vom Liebhaber leicht ausführbar ist
(Schwierigkeitsgrad)
2. Ist eine bestimmte musik-instrumentale Be-
setzung vorgeschrieben (z.B. ist ein Bläsersextett
mal „Hausmusik", oder ist die höchstmögliche
Besetzung ein Quartett.
3. Ist eine best. Form erwünscht?
4. Wer sind die Richter – Komponisten oder
Instrumentalisten oder -Pädagogen?

Die letzte Frage entscheidet vor allem in welcher
Hinsicht. Die Musikerzieher sind im Recht gegangen,
„Hausmusik" als Grundlage einer Musikpflege zu
setzen und nicht irgendeine „absolute" Kammermusik
(Beethoven z.B. – Reger – Hindemith etc).

Bitte gaben Sie diese Fragen nicht als Kritik auf; sie sollen nur meiner Orientierung dienen, da ich noch gar keine Stellung nehme zu dem Preisausschreiben, vor allem aber zu den Bestrebungen der Förderung der Hausmusikpflege (und in diese der Reichsregierung, die ja in der Rede eine Pflege der Hausmusik hingestellt hat).
Ich habe die Akademie für Kirchen- und Schulmusik in Charlottenburg von 28 - 32 besucht und absolviert und bin dann von Rudolf v. Bauschmann & Hans Chemin-Petzold.

Herr Hitler!

Adalbert Fröhlich
Musikdirektor Magdeburg
Tischlerbrücke 11

11. Aug. 1934

789

J. Nr. 906 den 27. Juli 1934

Betr.: Preisausschreiben der Abteilung für Musik

Wir beehren uns zu berichten, dass die Abteilung für Musik der Preussischen Akademie der Künste zur Förderung und Belebung der Hausmusik ein Preisausschreiben erlassen hat. Es sind zwei Preise und zwar ein erster in Höhe von 1 250 RM und ein zweiter in Höhe von 750 RM ausgesetzt. Als Endtermin für den Eingang der Werke ist der 1. März 1935 festgesetzt. Anliegend überreichen wir 10 Stück des Preisausschreibens.

Abteilung für Musik
Der Vorsitzende

Stellvertretender Präsident

An

den Herrn Minister für
Wissenschaft, Kunst und
Volksbildung

Berlin W 8

PREUSSISCHE AKADEMIE DER KÜNSTE

BERLIN W 8, PARISER PLATZ 4

den 27. Juli 1934

Hdschr. Preisausschreiben d. Akad. der Künste, Abt. f. Musik

Die Preussische Akademie der Künste, Abteilung für Musik, hat zur Förderung und Belebung der Hausmusik ein Preisausschreiben erlassen, durch das Komponisten deutscher Staatsangehörigkeit und arischer Abstammung aufgefordert werden, Kammermusikwerke für Streichinstrumente oder Blasinstrumente mit und ohne Klavier bis zum 1. März 1935 an die Akademie der Künste einzureichen. Es sind zwei Preise ausgesetzt, ein erster in Höhe von 1 250 RM und ein zweiter in Höhe von 750 RM.

Wir übersenden Ihnen anliegend mehrere Stücke des Preisausschreibens mit der Bitte, dieses in Ihrer geschätzten Zeitung oder Zeitschrift zu veröffentlichen, mit dem Hinweis, dass die Bestimmungen für das Ausschreiben durch die Komponisten vom Büro der Akademie, Berlin W 8, Pariser Platz 4 frei bezogen werden können.

Der Präsident
Im ~~Auftrage~~

an die Presse, Musikzeitschriften,
Verbände u. Musikinstitute

Pressestelle des Pr. Staatsministeriums
Frl. Dr. Augusta von Oertzen

Das Preisausschreiben der Abteilung für Musik ist zu versenden an:

1. Die Tagespresse (Schriftl. Berliner Schriftleitung d. Reichsmusikk. Kl. Ernennung v. Ordens, Ernennung d. Schr. d. Reichsk.)

2. Musikzeitschriften

Allgemeine Musikzeitung, Berlin-Südende, Berliner Str. 20

Deutsche Musikzeitung, Köln-Bayenthal, Ulmenallee 132

Deutsche Sängerbundeszeitung, Berlin W 35, Potsdamerstr. 123

Deutsche Tonkünstlerzeitung, Berlin W 57, Zietenstr. 27

Die Musik, Berlin-Schöneberg, Hauptstr. 38

Die Musikpflege, Berlin-Charlottenburg, Hardenbergstr. 36

Die Tonkunst, Berlin SO 36, Kottbusser Ufer 61

Melos, Zeitschrift für Musik, Berlin-Charlottenburg 9, Preussenallee 34

Musik im Zeitbewusstsein, Berlin-Wilmersdorf, Koblenzerstr. 7

Signale für die musikalische Welt, Berlin SW 61, Belle-Alliancestr. 92

Zeitschrift für Musik, Verlag Gustav Bosse, Regensburg

3. Verbände, Akademien, Musikhochschulen

Verband Deutscher Komponisten

Musikerkammer

Hochschule für Musik, Berlin

Akademie f. Kirchen- u. Schulmusik, Berlin

Akademie der Tonkunst, München

Akademie der Tonkunst, Leipzig

Dresden

Rheinische Musikschule in Köln

Hoch'sches Konservatorium in Frankfurt a/M.

Klindworth-Scharwenka-Konservatorium, Berlin

Stern'sches Konservatorium, Berlin

Das Preisausschreiben der Abteilung für Musik ist zu versenden an:

1. Die Tagespresse

2. Musikzeitschriften

Allgemeine Musikzeitung, Berlin-Südende, Berliner Str. 20

Deutsche Musikzeitung, Köln-Bayenthal, Ulmenallee 132

Deutsche Sängerbundeszeitung, Berlin W 35, Potsdamerstr. 12

Deutsche Tonkünstlerzeitung, Berlin W 57, Zietenstr. 27

Die Musik, Berlin-Schöneberg, Hauptstr. 38

Die Musikpflege, Berlin-Charlottenburg, Hardenbergstr. 36

Die Tonkunst, Berlin SO 36, Kottbusser Ufer 61

Melos, Zeitschrift für Musik, Berlin-Charlottenburg 9, Preussenallee 54

Musik im Zeitbewusstsein, Berlin-Wilmersdorf, Koblenzerstr. 7

Signale für die musikalische Welt, Berlin SW 61, Belle-Alliancestr. 92

Zeitschrift für Musik, Verlag Gustav Bosse, Regensburg

3. Verbände, Akademien, Musikhochschulen

Bund Deutscher Komponisten

Musikerkammer

Hochschule für Musik, Berlin

Akademie f. Kirchen- u. Schulmusik, Berlin

Akademie der Tonkunst, München

Akademie der Tonkunst, Leipzig

Akademie der Tonkunst, Dresden

Rheinische Musikschule in Köln

Hoch'sches Konservatorium in Frankfurt a/M.

Klindworth-Scharwenka-Konservatorium, Berlin

Stern'sches Konservatorium, Berlin

193

Preisausschreiben

der Preußischen Akademie der Künste

Abteilung für Musik

Zur Förderung und Belebung der Hausmusik

erläßt die Preußische Akademie der Künste, Abteilung für Musik, ein Preisausschreiben.

Komponisten deutscher Staatsangehörigkeit und arischer Abstammung werden aufgefordert, Kammermusikwerke für Streichinstrumente oder Blasinstrumente mit und ohne Klavier an die Preußische Akademie der Künste, Abteilung für Musik, Berlin W 8, Pariser Platz 4 einzureichen.

Es werden zwei Preise ausgesetzt: ein erster Preis in Höhe von 1250 RM und ein zweiter Preis in Höhe von 750 RM. Gegebenenfalls bleibt eine andere Abstufung der Preise vorbehalten.

Die Verteilung der Preise erfolgt durch die Preußische Akademie der Künste, Abteilung für Musik.

Die Werke sind, mit einem Kennwort versehen, anonym einzusenden. Der Name und die Adresse des Komponisten muß in geschlossenem Umschlag beigefügt sein. Als Endtermin für den Eingang der Werke an die Preußische Akademie der Künste ist der 1. März 1935 festgesetzt.

Mitglieder der Akademie der Künste sind von der Beteiligung ausgeschlossen.

Das gesamte Urheber- und Verlagsrecht bleibt Eigentum der Komponisten. Die Preußische Akademie der Künste behält sich jedoch das Recht der Erstaufführung bis 31. Oktober 1935 vor.

Preußische Akademie der Künste

Abteilung für Musik

Georg Schumann

Stellvertretender Präsident

A.-B.
21. JUL. 1934

Preisausschreiben

der Preußischen Akademie der Künste

Abteilung für Musik

Zur Förderung und Belebung der Hausmusik

erläßt die Preußische Akademie der Künste, Abteilung für Musik, ein Preisausschreiben.

Komponisten deutscher Staatsangehörigkeit und arischer Abstammung werden aufgefordert, Kammermusikwerke für Streichinstrumente oder Blasinstrumente mit und ohne Klavier an die Preußische Akademie der Künste, Abteilung für Musik, Berlin W 8, Pariser Platz 4 einzureichen.

Es werden zwei Preise ausgesetzt: ein erster Preis in Höhe von 1250 RM und ein zweiter Preis in Höhe von 750 RM. Gegebenenfalls bleibt eine andere Abstufung der Preise vorbehalten.

Die Verteilung der Preise erfolgt durch die Preußische Akademie der Künste, Abteilung für Musik.

Die ~~Einsendung der~~ Werke, die mit einem Kennwort zu versehen ~~sind, hat~~ anonym ~~zu erfolgen.~~

Der Name und die Adresse des Komponisten muß in geschlossenem Umschlag beigefügt sein.

Als Endtermin für den Eingang der Werke an die Preußische Akademie der Künste ist der 1. März 1935 festgesetzt. Mitglieder der Akademie der Künste sind von der Beteiligung ausgeschlossen.

Das gesamte Urheber- und Verlagsrecht bleibt Eigentum der Komponisten. Die Preußische Akademie der Künste behält sich jedoch das Recht der Erstaufführung bis 31. Oktober 1935 vor.

Preußische Akademie der Künste

Abteilung für Musik

Georg Schumann

Stellvertretender Präsident

195

PREUSSISCHE AKADEMIE DER KÜNSTE

BERLIN W 8, PARISER PLATZ 4

den 9. Juli 1934

Sehr verehrter Herr Professor,

ich übersende Ihnen hier einen Entwurf über das von uns geplante Preisausschreiben und bitte Sie freundlichst, es mit Ihren Anmerkungen zu versehen und an uns möglichst bald zurückzuschicken, damit die Sache der Presse übergeben werden kann.

Mit deutschem Gruss und Heil Hitler !

Herrn

Professor Dr. Georg Schumann

z. Zt. Bad W i e s s e e

Pension Ostler

den 9. Juli 1934

Sehr verehrter Herr Professor,

ich übersende Ihnen hier einen Entwurf über das von uns geplante Preisausschreiben und bitte Sie freundlichst, es mit Ihren Anmerkungen zu versehen und an uns möglichst bald zurückzuschicken, damit die Sache der Presse übergeben werden kann.

Mit deutschem Gruss und Heil Hitler !

Herrn

Professor Dr. Georg Schumann

z. Zt. Bad W i e s s e e

Pension Ostler

Zu den Akten; wird in dieser Form nicht herausgegeben 1937 W

Preisausschreiben der Preussischen Akademie der Künste

Abteilung für Musik

Die Preussische Akademie der Künste , Abteilung für Musik, veranstaltet ein Preisausschreiben mit dem besonderen Ziel :

" F ö r d e r u n g u n d B e l e b u n g d e r H a u s m u s i k "

Alle deutschen Komponisten arischer Abstammung werden aufgefordert, Kammermusikwerke, Lieder, Duette, kleine a-cappella-Chöre, Klavierstücke und dergleichen an die Preussische Akademie der Künste, Abteilung für Musik, Berlin W 8, Pariser Platz 4 einzureichen. Besonderer Wert wird darauf gelegt, dass die eingesandten Kompositionen leicht spielbar und volkstümlich sind, damit sie der Pflege der Hausmusik dienen können.

Es werden zwei **Preise** ausgesetzt: ein erster Preis in Höhe von 1250 RM und ein zweiter Preis in Höhe von 750 RM. Einzelnen nicht mit Preissen bedachten Werken können lobende Erwähnungen zugesprochen werden . Gegebenenfalls bleibt eine andere Abstufung der Preise vorbehalten .

Die Auswahl der Werke und die Verteilung der Preise erfolgt durch ein Preisgericht, das aus Mitgliedern der Akademie der Künste, Abteilung für Musik, gebildet wird.

Die Einsendung der Werke, die mit einem Kennwort zu versehen sind, hat anonym zu erfolgen . Der Name und die Adresse des Komponisten muss in **geschlossenem** Umschlag beigefügt sein.

Als Endtermin für die Einsendung der Werke an die Preussische Akademie der Künste ist der 1. April 1935 nachmittags 3 Uhr festgesetzt. Mitglieder der Akademie der Künste sind von der Beteiligung ausgeschlossen .

Wenden!

Das Ergebnis des Wettbewerbes wird in Tages- und Fachzeitschriften veröffentlicht. Es wird beabsichtigt, die mit Preisen oder lobenden Erwähnungen bedachten Werke in einem Konzert der Akademie der Künste aufzuführen .

Zu den Akten; wird in dem Form nicht hinausgehen W 799

Preisausschreiben der Preussischen Akademie der Künste

Abteilung für Musik

Die Preussische Akademie der Künste , Abteilung für Musik, veranstaltet ein Preisausschreiben mit dem besonderen Ziel :

"F ö r d e r u n g u n d B e l e b u n g d e r H a u s m u s i k"

Alle deutschen Komponisten arischer Abstammung werden aufgefordert, Kammermusikwerke, Lieder, Duette, kleine a-cappella-Chöre, Klavierstücke und dergleichen an die Preussische Akademie der Künste, Abteilung für Musik, Berlin W 8, Pariser Platz 4 einzureichen. Besonderer Wert wird darauf gelegt, dass die eingesandten Kompositionen leicht spielbar und volkstümlich sind, damit sie der Pflege der Hausmusik dienen können.

Es werden zwei Preise ausgesetzt: ein erster Preis in Höhe von 1250 RM und ein zweiter Preis in Höhe von 750 RM. Einzelnen nicht mit Preissen bedachten Werken können lobende Erwähnungen zugesprochen werden . Gegebenenfalls bleibt eine andere Abstufung der Preise vorbehalten .

Die Auswahl der Werke und die Verteilung der Preise erfolgt durch ein Preisgericht, das aus Mitgliedern der Akademie der Künste, Abteilung für Musik, gebildet wird.

Die Einsendung der Werke, die mit einem Kennwort zu versehen sind, hat anonym zu erfolgen . Der Name und die Adresse des Komponisten muss in geschlossenem Umschlag beigefügt sein.

Als Endtermin für die Einsendung der Werke an die Preussische Akademie der Künste ist der 1. April 1935 nachmittags 3 Uhr festgesetzt. Mitglieder der Akademie der Künste sind von der Beteiligung ausgeschlossen .

Wenden!

Das Ergebnis des Wettbewerbes wird in Tages- und Fachzeitschriften veröffentlicht. Es wird beabsichtigt, die mit Preisen oder lobenden Erwähnungen bedachten Werke in einem Konzert der Akademie der Künste aufzuführen .

Preisausschreiben der Preussischen Akademie der Künste

Abteilung für Musik

Zur F ö r d e r u n g und B e l e b u n g d e r H a u s m u s i k erlässt die Preussische Akademie der Künste, Abteilung für Musik ein Preisausschreiben.

Komponisten deutscher Staatsangehörigkeit und arischer Abstammung werden aufgefordert, Kammermusikwerke für Streichinstrumente oder Blasinstrumente mit und ohne Klavier an die Preussische Akademie der Künste, Abteilung für Musik, Berlin W 8, Pariser Platz 4 einzureichen.

Es werden zwei Preise ausgesetzt: ein erster Preis in Höhe von 1 250 RM und ein zweiter Preis in Höhe von 750 RM. Gegebenenfalls bleibt eine andere Abstufung der Preise vorbehalten.

Die Verteilung der Preise erfolgt durch die Preussische Akademie der Künste, Abteilung für Musik.

Die Einsendung der Werke, die mit einem Kennwort zu versehen sind, hat anonym zu erfolgen. Der Name und die Adresse des Komponisten muss in geschlossenem Umschlag beigefügt sein.

Als Endtermin für den Eingang der Werke an die Preussische Akademie der Künste ist der 1. März 1935 festgesetzt. Mitglieder der Akademie der Künste sind von der Beteiligung ausgeschlossen.

Das gesamte Urheber-und Verlagsrecht bleibt Eigentum der Komponisten. Die Preussische Akademie der Künste behält sich jedoch das Recht der Erstaufführung bis 31. Oktober 1935 vor.

Preussische Akademie der Künste
Abteilung für Musik

Georg S c h u m a n n

Stellvertretender Präsident

Preisausschreiben der Preussischen Akademie der Künste

Abteilung für Musik

Die Preussische Akademie der Künste , Abteilung für Musik, ~~veranstaltet~~ ein Preisausschreiben ~~mit dem besonderen Ziel~~ :

" F ö r d e r u n g u n d B e l e b u n g d e r H a u s m u s i k"

Alle deutschen Komponisten arischer Abstammung werden aufgefordert, Kammermusikwerke, Lieder, Duette, kleine a-cappella-Chöre, Klavierstücke und dergleichen an die Preussische Akademie der Künste, Abteilung für Musik, Berlin W 8, Pariser Platz 4 einzureichen. Besonderer Wert wird darauf gelegt, dass die eingesandten Kompositionen leicht spielbar und volkstümlich sind, damit sie der Pflege der Hausmusik dienen können.

Es werden zwei Preise ausgesetzt: ein erster Preis in Höhe von 1250 RM und ein zweiter Preis in Höhe von 750 RM. ~~Einzelnen nicht mit Preissen bedachten Werken können lobende Erwähnungen zugesprochen werden~~. Gegebenenfalls bleibt eine andere Abstufung der Preise vorbehalten .

~~Die Auswahl der Werke und~~ die Verteilung der Preise erfolgt durch ~~ein Preisgericht, das aus Mitgliedern der~~ Akademie der Künste, Abteilung für Musik, ~~gebildet wird~~.

Die Einsendung der Werke, die mit einem Kennwort zu versehen sind, hat anonym zu erfolgen . Der Name und die Adresse des Komponisten muss in geschlossenem Umschlag beigefügt sein.

Als Endtermin für ~~die Einsendung~~ der Werke an die Preussische Akademie der Künste ist der 1. April 1935 ~~nachmittags 3 Uhr~~ festgesetzt. Mitglieder der Akademie der Künste sind von der Beteiligung ausgeschlossen .

Wenden!

Das Ergebnis des Wettbewerbes wird in Tages- und Fachzeitschriften veröffentlicht. Es wird beabsichtigt, die mit Preisen oder lobenden Erwähnungen bedachten Werke in einem Konzert der Akademie der Künste aufzuführen.

Das Preisausschreiben und Vorschriften über das Preisrichteramt der Komponisten. Das Preisausschreiben der Akademie der Künste bezieht sich auf das Jahr 1935 und läuft bis 31. Okt. Kunst der Fugenführung

Akademie für Kunst

Georg Schumann
Stellv. Präsident

Preisausschreiben der Preussischen Akademie der Künste

Abteilung für Musik

Zur F ö r d e r u n g und B e l e b u n g d e r H a u s m u s i k erlässt die Preussische Akademie der Künste, Abteilung für Musik ein Preisausschreiben.

Komponisten deutscher Staatsangehörigkeit und arischer Abstammung werden aufgefordert, Kammermusikwerke für Streichinstrumente oder Blasinstrumente mit und ohne Klavier an die Preussische Akademie der Künste, Abteilung für Musik, Berlin W 8, Pariser Platz 4 einzureichen.

Es werden zwei Preise ausgesetzt: ein erster Preis in Höhe von 1 250 RM und ein zweiter Preis in Höhe von 750 RM. Gegebenenfalls bleibt eine andere Abstufung der Preise vorbehalten.

Die Verteilung der Preise erfolgt durch die Preussische Akademie der Künste, Abteilung für Musik.

Die Einsendung der Werke, die mit einem Kennwort zu versehen sind, hat anonym zu erfolgen. Der Name und die Adresse des Komponisten muss in geschlossenem Umschlag beigefügt sein.

Als Endtermin für den Eingang der Werke an die Preussische Akademie der Künste ist der 1. März 1935 festgesetzt. Mitglieder der Akademie der Künste sind von der Beteiligung ausgeschlossen.

Das gesamte Urheber-und Verlagsrecht bleibt Eigentum der Komponisten. Die Preussische Akademie der Künste behält sich jedoch das Recht der Erstaufführung bis 31. Oktober 1935 vor.

Preussische Akademie der Künste
Abteilung für Musik

Georg S c h u m a n n

Stellvertretender Präsident

Bestand:

Preußische

Akademie der Künste

AKTE 1201

ENDE